Satzungsbeilage 2019 - II



Impressum:

Herausgeber: Der Präsident der TU Darmstadt Karolinenplatz 5 64289 Darmstadt

Tel. 06151/16-0

E-Mail: dezernat_ii@pvw.tu-darmstadt.de

Erscheinungsdatum: 15. April 2019

http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_ii/hochschulrecht/satzungsbeilagen_1/index.de.jsp

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Errata zur Satzungsbeilage 2013-III	5
Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen	5
Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik	5
Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau	5
Erratum zur Satzungsbeilage 2017-I	5
Master of Education Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck-und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik	5
Satzung des Hochschulrechenzentrums der Technischen Universität Darmstadt	6
Ordnung des Ergänzungsstudiengangs Lehramt – Fach Philosophie/Ethik	12
Ordnung des Studiengangs Angewandte Linguistik mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	24
Ordnung des Studiengangs Cognitive Science mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	36
Ordnung des Studiengangs Cognitive Science mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt	45
Ordnung des Studiengangs Data and Discourse Studies mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	59
Ordnung des Studiengangs Digital Philology mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	72
Ordnung des Studiengangs Geschichte mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	84
Ordnung des Studiengangs Geschichte mit Schwerpunkt Moderne mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	96
Ordnung des Studiengangs Governance und Public Policy mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	107

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y Bachelor of Arts	119
Fach Digital Philology	126
Fach Germanistik	127
Fach Geschichte	128
Fach Informatik	129
Fach Musikalische Kultur	131
Fach Philosophie	
Fach Politikwissenschaft	
Fach Soziologie	
Fach Sportwissenschaft	
Fach Wirtschaftswissenschaften	
Ordnung des Studiengangs Linguistic and Literary Computing mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt	154
Ordnung des Studiengangs Philosophie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen	
Universität Darmstadt	164
Ordnung des Studiengangs Politikwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der	
Technischen Universität Darmstadt	177
Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen	
Universität Darmstadt	188
Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen	
Universität Darmstadt	199
Ordnung des Studiengangs Sustainable Urban Development mit dem Abschluss Master of	
Science an der Technischen Universität Darmstadt	211
Ordnung des Studiengangs Technik und Philosophie mit dem Abschluss Master of Arts an der	
Technischen Universität Darmstadt	228
änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss Bachelor	
of Science an der Technischen Universität Darmstadt	241
Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss Master of	
Science an der Technischen Universität Darmstadt	246
Science un der Teeninsenen omverstatt Barmstade	2 10
änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische	
Fachrichtung Bauingenieurwesen mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen	
Universität Darmstadt	252
Universitat Darnistaut	232
Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische	
Fachrichtung Bauingenieurwesen mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen	
Universität Darmstadt	260
Universitat Darmstaut	∠00
 Åndarung der Ordnung des Studiengengs Wirtschaftsingenieuwwegen – technische	
Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische	
Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt	260
an der rechnischen Universität Dannistaut	

Anderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische	
Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik mit dem Abschluss Master of Science an	
der Technischen Universität Darmstadt	275
Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische	
Fachrichtung Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen	
Universität Darmstadt	282
Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische	
Fachrichtung Maschinenbau mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen	
Universität Darmstadt	288

ERRATA zur Satzungsbeilage 2013-III

<u>Master of Science Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen, S.116</u>

In Anhang IV: Praktikumsordnung der Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen vom 17.01.2013 wird §5 ersatzlos gestrichen. Die Nummerierung der Paragraphen der Praktikumsordnung wurde entsprechend angepasst.

<u>Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik, S.140</u>

In Anhang IV: Praktikumsordnung der Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik vom 17.01.2013 wird §5 ersatzlos gestrichen. Die Nummerierung der Paragraphen der Praktikumsordnung wurde entsprechend angepasst.

<u>Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau, S. 166</u>

In Anhang IV: Praktikumsordnung der Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau vom 01.03.2013 wird §5 ersatzlos gestrichen. Die Nummerierung der Paragraphen der Praktikumsordnung wurde entsprechend angepasst.

Die Satzungsbeilage 2013-III wurde korrigiert.

ERRATUM zur Satzungsbeilage 2017-I

<u>Master of Education Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck-und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik</u>

Im Studien- und Prüfungsplan des Lehramt an beruflichen Schulen – Politik und Wirtschaft in Kombination mit Bautechnik, Chemietechnik, Druck-und Medientechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik S. 310 wurde folgende Änderung vorgenommen:

• Unter "D Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaften" wurde die Prüfungsform von "D1-2 Makroökonomie I "und "D1-3 Makroökonomie I" von "s" auf "f" geändert.

Die Satzungsbeilage 2017-I wurde korrigiert.

Satzung des Hochschulrechenzentrums der Technischen Universität Darmstadt



Nachstehend wird die vom Präsidium der TU Darmstadt am 24.01.2019 (Az.: IIA 665-1-2) beschlossene Satzung des Hochschulrechenzentrums der Technischen Universität Darmstadt bekannt gemacht.

Darmstadt, den 24.01.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Satzung des Hochschulrechenzentrums

der Technischen Universität Darmstadt

vom 24.01.2019

Aufgrund des §49 (2) des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) vom 14.12.2009, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017, hat die Technische Universität Darmstadt diese Satzung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

Präambel

- § 1 Rechtliche Stellung
- § 2 Aufgaben des Hochschulrechenzentrums
- § 3 Leitung und Steuerung des Hochschulrechenzentrums
- § 4 Nutzung der IT-Services
- § 5 Inkrafttreten

Präambel

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) der Technischen Universität Darmstadt (TU) versorgt als zentrale Einrichtung und Dienstleister im Bereich Informationstechnologie die TU mit zentralen IT-Dienstleistungen und hat so eine wichtige Rolle in der Gesamtstrategie der Universität. Um dieser Rolle gerecht zu werden, muss das HRZ eine führende Einrichtung der Informationstechnologie in der Hochschullandschaft sein, die aktiv mit Partnerinnen und Partnern aus Forschung, Lehre, Verwaltung und Industrie kooperiert. Das HRZ übernimmt eine tragende Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung der IT-Strategie der TU und unterstützt so die gesamte Hochschule durch umfassende kundenorientierte IT-Dienstleistung. Ziel des HRZ ist die zukunftsorientierte Gestaltung der Kernprozesse der TU durch innovative IT in enger Kooperation mit den Partnerinnen bzw. Partnern und Nutzerinnen und Nutzern in Lehre, Forschung und Verwaltung. Das HRZ bringt sich als innovativer Forschungsaktivitäten und Ausbildung ein. Das qualitätsorientiert, transparent, serviceorientiert, nachhaltig und ressourcenschonend.

§ 1 Rechtliche Stellung

Das HRZ der TU ist eine zentrale technische Einrichtung im Sinne von § 49 Abs. 2 Satz 1 HHG.

§ 2 Aufgaben des HRZ

- (1) Gemäß § 49 HHG (1) bietet das HRZ als zentrale Einrichtung der TU zur Kommunikation und zur Informationsversorgung entsprechende Basisdienste an.
- (2) Das HRZ unterstützt das Studium, die Lehre, die Forschung und den Forschungstransfer sowie die Verwaltungsprozesse an der TU. Zu den Aufgaben

gehören die anforderungsgerechte Planung und Weiterentwicklung, die Bereitstellung und der wirtschaftliche, qualitätsgesicherte sowie sichere Betrieb von IT-Infrastrukturen und -Services sowie die Analyse und Gestaltung der durch die IT unterstützten Kernprozesse in Studium, Lehre, Forschung, Forschungstransfer und Verwaltung. In Berufungsverhandlungen mit IT-Bezug wird das HRZ eingebunden.

- (3) Das HRZ und die Einrichtungen der TU sind dem Ziel der effizienten und sicheren Nutzung und Integration von zentralen IT-Infrastrukturen und Services und darauf aufbauenden Prozessen gegenseitig verpflichtet. Hierzu berät sich das HRZ regelmäßig mit dem CIO-Board der TU, das Mitglieder der Hochschulleitung wie auch Vorsitzende von Nutzungsbeiräten für Informationstechnologie und Informationsversorgung umfasst. In den Nutzungsbeiräten sind insbesondere Vertreter und Vertreterinnen aus den Fachbereichen repräsentiert.
- (4) Das HRZ arbeitet mit den weiteren IT-Serviceanbietern der TU kooperativ und arbeitsteilig zusammen.
- (5) Das HRZ kooperiert zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung mit regionalen und überregionalen Partnern.
- (6) Das HRZ wirbt eigeninitiativ ergänzende Mittel aus der Forschungsförderung für zentrale IT-Infrastrukturen, -Services und -Prozesse ein. Das HRZ unterstützt die Einrichtungen der TU bei der Einwerbung von Drittmitteln und der Durchführung von Drittmittelprojekten mit IT-Infrastrukturen und -Services.
- (7) Das HRZ unterstützt den IT-Sicherheitsbeauftragten bzw. die IT-Sicherheitsbeauftragte der TU bei der Entwicklung und Umsetzung der IT-Sicherheitsstrategie und der zugehörigen Sicherheitsprozesse und setzt diese in seinem Verantwortungsbereich um.

§ 3

Leitung und Steuerung des HRZ

(1) Das HRZ wird von einer hauptamtlichen Leiterin oder einem hauptamtlichen Leiter geleitet, die oder der Präsidentin oder dem Präsidenten untersteht.

- (2) Die Leiterin oder der Leiter gehört in der Regel der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der TU an. Die Leiterin oder der Leiter ist für die Erfüllung der Aufgaben des HRZ verantwortlich. Ihr bzw. ihm obliegt die Entscheidung über den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung und die aufgabengerechte Verwendung der dem HRZ zur Verfügung stehenden Mittel.
- (3) Zur Beratung der Leiterin oder des Leiters des HRZ in Grundsatzangelegenheiten setzt das Präsidium einen Nutzungsbeirat ein, der aus maßgeblichen Nutzerinnen und Nutzern sowie aus sachnahen Personen besteht.
- (4) Bei der Vorbereitung von strategischen Entscheidungen der Hochschulleitung im Bereich der Informationstechnologie wirkt das HRZ über eine Beteiligung im CIO-Board mit.

§ 4

Nutzung der IT-Services

- (1) Mitgliedern und Angehörigen im Sinne von § 32 HHG und der Grundordnung der TU können und sollen die IT-Infrastrukturen und -Services des HRZ nutzen. Die Nutzung durch Mitglieder und Angehörige der TU und sonstige Nutzerinnen und Nutzer regelt die Benutzungsordnung für IT-Systeme der TU Darmstadt.
- (2) Alle internen und externen Services des HRZ sind im Servicekatalog beschrieben, der regelmäßig fortgeschrieben und den Kundinnen und Kunden sowie Nutzerinnen und Nutzern zugänglich gemacht wird. Im Servicekatalog werden Aussagen zum Leistungsumfang insbesondere der Services, den Verantwortlichkeiten sowie zu eventuellen Gebühren gemacht. Der Servicekatalog wird vom HRZ nach Beratung mit dem Nutzungsbeirat empfohlen, vom CIO-Board fortgeschrieben und einmal jährlich dem Präsidium zum Beschluss vorgelegt.
- (3) Regelungen zur Nutzung und Inanspruchnahme von Services des HRZ können aufgrund der Benutzungsordnung für IT-Systeme der TU in Form von Nutzungsregelungen von der Leiterin oder dem Leiter des HRZ nach Beratung mit dem CIO-Board getroffen werden.

Satzungsbeilage 2019-II Seite 11 von 292

(4) Das HRZ bietet eine Grundversorgung für Mitglieder und Angehörige der TU gemäß seinem Servicekatalog an. Über die Grundversorgung hinausgehende Services kann das HRZ auf Basis einer zentralen oder dezentralen Kostenerstattung, ggf. auch gegen Gebühr, erbringen.

(5) Das HRZ kann im Sinne des § 3 Abs. 4 HHG mit Einrichtungen anderer Hochschulen oder Forschungseinrichtungen zusammenwirken. In diesem Kontext kann das HRZ Services für Externe aus Mitteln Dritter, gegen Gebühr oder bei Vorliegen eines Leistungstausches erbringen.

§ 5

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in der Satzungsbeilage der TU Darmstadt in Kraft.

Darmstadt, den 24. Januar 2019

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt Prof. Dr. h.c. Hans Jürgen Prömel

Ordnung des Ergänzungsstudiengangs Lehramt – Fach Philosophie/Ethik

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)



Beschluss des Fachbereichsrats am 25.10.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04. April 2019 (Az.: 660-2) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 25.10.2018 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Ergänzungsstudium Lehramt – Fach Philosophie/Ethik bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausführungsbestimmungen	2
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1 2	Anhang III. Modulhandhuch	12

Rechtlicher Rahmen

Rechtliche Grundlagen der Ordnung eines Studiengangs für das Ergänzungsstudium sind

- das Hessische Hochschulgesetz i. d. F. vom 14. Januar 2010 (GVBI. I S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBI. S. 510);
- das Hessische Lehrerbildungsgesetz (HLbG) vom 28. September 2011 (GVBI. I S. 590), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 450). Die Änderungen vom 27. Mai 2013 traten am 1. März 2014 in Kraft;
- die Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV) vom 28. September 2011,
- die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) vom 19. April 2004 in der Fassung der 5. Novelle vom 25. März 2015

Studienabschluss

Das Studium Ergänzungsstudium Lehramt endet mit der Erweiterungsprüfung (gemäß §33 HLbG) und führt durch diese zu einer weiteren Lehrbefähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen. Der Abschluss gilt nur in Verbindung mit einer erfolgreich absolvierten Ersten Staatsprüfung für das Lehramt oder einem gleichgestellten Abschluss. Sofern noch keine Erste Staatsprüfung im Lehramt erfolgreich absolviert wurde oder ein gleichgestellter Abschluss vorliegt, kann zeitgleich nur ein Studienfach mit dem angestrebten Abschlussziel Erweiterungsprüfung studiert werden.

Das Studienangebot bereitet Studierende mit der Ersten Staatsprüfung im Lehramt an Gymnasien auf die Erweiterungsprüfung im Fach Philosophie/Ethik vor und berechtigt nach erfolgreicher Erweiterungsprüfung zum Unterricht der Fächer Philosophie und Ethik. Studierende mit dem Abschluss Master of Education bereiten sich analog zum Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen – Fach Ethik (M.Ed.) auf die Erweiterungsprüfung im Fach Ethik vor. Zur Vereinfachung wird im Folgenden nur die Bezeichnung Philosophie/Ethik verwendet.

Studienvoraussetzungen

Es gelten die Bestimmungen zum Hochschulzugang nach § 54 Hessisches Hochschulgesetz (HHG). Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen und/oder an anderen Hochschulen erworben wurden, wird nach §60 HLbG geregelt.

Studierende des Studiengangs Gewerblich-technische-Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education ist es nicht möglich, das gewählte Fach des Ergänzungsstudiengangs ebenfalls als Fach im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Abschluss Master of Education zu wählen. Ein Studium desselben Faches im Ergänzungsstudiengang Lehramt sowie im Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen (M.Ed.) ist ausgeschlossen.

1. Ausführungsbestimmungen

zu §2 (1): Akademische Grade

Der Ergänzungsstudiengang Lehramt - Fach Philosophie/Ethik wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt verantwortet.

Weitere Studien im Sinne des §33Abs. 1 HLbG sowie eine erfolgreich absolvierte Erste Staatsprüfung für das Lehramt sind die Voraussetzungen für die im Hessischen Lehrerbildungsgesetz (§ 33 HLbG) geregelte Erweiterungsprüfung. Nach erfolgreichem Studium wird kein akademischer Grad verliehen.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen / Regelstudienzeit

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

Wird ein Studienfach mit dem Ziel des Ablegens der Erweiterungsprüfung i. S. des § 33HLbG studiert, gelten die Regelungen der jeweiligen fachspezifischen Ausführungsbestimmungen entsprechend.

Es ist für das Ergänzungsstudium Lehramt von einer Studiendauer im Umfang von fünf Semestern auszugehen. Das Studium besteht aus dem Studium eines Unterrichtsfaches und umfasst insgesamt 80 Leistungspunkte.

Ein Studium des Ergänzungsfaches Philosophie/Ethik ist nur zur Vorbereitung auf eine Erweiterungsprüfung i. S. des § 33 HLbG möglich. Studien- und Prüfungsleistungen eines Studienfachs mit dem Ziel Erweiterungsprüfung können, sofern noch keine abgeschlossene 1. Staatsprüfung für das Lehramt oder ein gleichgestellter Abschluss vorliegt, nur begleitend zum Studium des Studiengangs Lehramt an Gymnasien mit dem Ziel Erste Staatsprüfung, dem Studiengang Gewerblich-technische Bildung mit dem Abschluss Bachelor of Education oder dem Studiengang Lehramt an berufliche Schulen mit dem Abschluss Master of Education absolviert werden. Das Ergänzungsstudium hat keine Auswirkung auf die Regelstudienzeit des Studiums mit dem Ziel der Ersten Staatsprüfung bzw. des Abschlusses Bachelor of Education und Master of Education. Zudem begründet es keine Fristverlängerung.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 11 (2): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Ein Studium des Ergänzungsstudiums Lehramt – Fach Philosophie/Ethik ist nur zur Vorbereitung auf eine Erweiterungsprüfung i. S. des § 33 Abs. 2 S. 1 HLbG möglich.

Die Zulassung zum Studium des Ergänzungsfaches Philosophie/Ethik zur Vorbereitung der Erweiterungsprüfung i. S. des § 33 HLbG setzt den Nachweis des Studiums des Studiengangs Lehramt an Gymnasien mit dem angestrebten Abschluss Erste Staatsprüfung, das Studium des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung (B.Ed.), das Studium des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen (M.Ed.) oder eine erfolgreich absolvierte Erste Staatsprüfung für das Lehramt bzw. den Abschluss Master of Education voraus.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

In Lehre und Forschung sind wissenschaftliche Literatur und Quellen in Englisch zu lesen und zu bearbeiten. Sicheres Textverständnis im Englischen ist daher unverzichtbar für einen erfolgreichen Studienverlauf.

Einzelne Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird jeweils im Vorlesungsverzeichnis hingewiesen. Ein erfolgreicher Studienverlauf ohne den Besuch einer englischsprachigen Veranstaltung ist aber gewährleistet.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang II, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der studienbegleitenden Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der studienbegleitenden Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Im Fach des Ergänzungsstudiums kann keine wissenschaftliche Hausarbeit geschrieben werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Modulnoten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 38a: In-Kraft-Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen

Anhang III Modulhandbuch

Darmstadt, 15.04.2019

Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt Prof. Dr. Nina Janich

1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

Ergänzungsstudium Lehramt Fach Philosophie/Ethik



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Laganda	1	1													
Legende	0. 0. 1 10 1 1 1 1 1	-													
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	4													
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; H=Hausarbeit; K=Klausur, f=fakultativ														
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)														
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote	Pri	Prüfungsleistungen				Ku	rs			Se	emest	er		
SWS:	Semesterwochenstunden	1										D: 7	,	,	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ													-	
Status.	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung;														
Art der Lehrform:	BS=Begleitetes Selbststudium; KO=Kolloquium		50												
	D3 – Deglettetes Selbststudium, KO – Konoquium	- hn	Ħ	Ε	_						_	Stu	ıdium	des	_
LP:	Leistungspunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung		s	orm	nt		Lel	ramt :	aus.	
		Fachp	Studi	Prüfu	Daue	Gewi	SMS	Status	Lehrform	gesamt	Aı				ro
	ung von LP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.										_	5		_	
	s erfolgt nach Abschluss des Moduls.	_					_			LP	1.	2.	3.	4.	5.
	rissenschaft und Fachdidaktik Fach Philosophie/Ethik						46		\ll	80					
Pflichtbereich Fachwi							38		\iff	60					
	nführung in das Studium der Philosophie		1			1	8	0	\iff	15		1			
	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe Einführung in die Philosophie - Methoden und Begriffe	St				1	4	0	PS/V	5	5				
	Einführung in die Philosophie - Methoden und Begrine Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen	δι		S		1	2	0	PS/V	5	3				
	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen	St		K	90	1	2	0	PS/V	5		_			_
	B Einführendes Proseminar) St		К	90	0	2	0	P3/ V	5		3			
	Einführendes Proseminar	St		s		1	2	0	PS	3	5				
	fbau Theoretische Philosophie	100		3			6	0		10		<u> </u>			
	Logik und Argumentation	1				1	4	0	\Leftrightarrow	5					
02-11-1004-ku	Logik und Argumentation	St		K	90	1	4	0	PS/V	Ü		5			
	Aufbau: Theoretische Philosophie I					1	2	0	\times	5					
	1 Aufbau: Theoretische Philosophie I	1	bnb	f		1	2	0	PS/V			5			
	fbau praktische Philosophie						4	0	\times	10					
02-11-1007	Reflexion normativer Ordnungen					1	2	0	\times	5					
02-11-1007-kı	Reflexion normativer Ordnungen	St		Н		1	2	0	PS					5	
	Aufbau: Praktische Philosophie I					0	2	0	\times	5					
	ı Aufbau: Praktische Philosophie I		bnb	f		1	2	0	PS/V				5		
Pflichtbereich Fachdio							8	0	\approx	20					
	Philosophische Probleme in der Fachdidaktik					0	2	0	$>\!\!<$	5			_		<u> </u>
02-11-3001-kı	Philosophische Probleme in der Fachdidaktik		bnb	f		1	2	0	S/VL				5		
02-11-3002	Fachdidaktische Übung (alternativ zu 02-11-3003)					0	2	f	\times	5					
00.11.0000	(Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)					_			<u>/</u>				_		<u> </u>
02-11-3002-ue	Fachdidaktische Übung		bnb	f		1	2	0	Ü				5		
02-11-3003	Angeleitete Leitung eines Tutoriums (alternativ zu 02-11-3002) (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)					0	2	f	\times	5					
	Angeleitete Leitung eines Tutoriums		bnb	f		1	2	0	Ü					5	_
	Philosophie im Unterricht I		סווט	1		1	2	0	$\stackrel{\circ}{\sim}$	5				3	
	Philosophie im Unterricht I	St		Н		1	2	0	S	J				5	
	Philosophie im Unterricht II	100		11		0	2	0	Š	5				3	
	Philosophie im Unterricht II	1	bnb	f		1	2	0	S					5	
Wahlpflichtbereich (3	*			_					\			ı			
	neingeschränktem Modulwechsel)						6	0	X	15					
02-11-2001	Theoretische Philosophie I					0	2	f	$\overline{}$	5					
	Theoretische Philosophie I		bnb	f		1	2	0	S					5	
	Theoretische Philosophie II					0	2	f	$>\!\!<$	5					
	Theoretische Philosophie II		bnb	f		1	2	0	S					5	
	Praktische Philosophie I					0	2	f	\times	5					
	Praktische Philosophie I		bnb	f		1	2	0	S				5		
	Praktische Philosophie II					0	2	f	\times	5					
	Praktische Philosophie II		bnb	f		1	2	0	S				5		
02-11-2007	Technik und Wissenschaft					0	2	f	$>\!\!<$	5					5
	Technik und Wissenschaft		bnb				2	0	S						

Satzungsbeilage 2019-II

02-11-2008 Theorie und Geschichte des Wissens					0	2	f	\times	5			
02-11-2008-se Theorie und Geschichte des Wissens		bnb	f		1	2	0	S				5
02-11-2009 Politiken und Praktiken des Wissens					0	2	f	\times	5			
02-11-2009-se Politiken und Praktiken des Wissens		bnb	f		1	2	0	S				5
Fachprüfungen im Wahlpflichtbereich						0	0	\times	10			
02-11-1012 Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie					1	0	0	\times	5			
02-11-1012-bs Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	St		Н		1	0	0	BS				5
02-11-1015 Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie					1	0	0	\times	5			
02-11-1015-bs Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	St		m	30	1	0	0	BS				5
Gesamtsumme für das Fach Philosophie/Ethik									80			

v3.0 Stand: 25.10.2018

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

Studienziele für das Fach Philosophie/Ethik im Ergänzungsstudiengang Lehramt

Die Studierenden des Ergänzungsstudiengangs Lehramt – Fach Philosophie/Ethik erreichen folgende Oualifikationsziele:

- Exemplarische Vertrautheit mit Klassikern der Philosophie, insbesondere der philosophischen Ethik;
- Fähigkeit, Grundlinien der Philosophiegeschichte zu identifizieren und epochal zu strukturieren;
- Exemplarische Vertrautheit mit zentralen systematischen Fragestellungen, Arbeitsfeldern und Argumentationsformen der theoretischen und praktischen Philosophie;
- Sicherheit in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;
- Sichere Beherrschung mündlicher und schriftlicher Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien des Fachs Philosophie;
- Vertrautheit mit der Literaturgattung "wissenschaftliche/philosophische Literatur" und Fähigkeit, eigenständig mit den Arbeitsmitteln und -techniken des Fachs Philosophie umzugehen;
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit, die spezifische Qualifikationen des Lehrerberufs umfasst und zugleich wissenschaftlichen Kriterien genügt;
- Beherrschung philosophiespezifischer Schlüsselkompetenzen (Aufarbeitung und Strukturierung komplexer theoretischer Sachverhalte und deren allgemeinverständliche Vermittlung, genaue Lektüre schwieriger Texte, differenzierte mündliche und schriftliche Argumentations- und Ausdrucksweise);
- Fähigkeit, die erforderlichen methodischen Grundkompetenzen sowie das systematische und Grundlagenwissen im Schulunterricht anzuwenden du zu vermitteln;
- Fähigkeit, die zentralen didaktischen Ansätze für das Fach Philosophie/Ethik in exemplarischen Unterrichtsentwürfen umzusetzen und mit den Methoden der Fachdidaktik Philosophie/Ethik zu reflektieren, auszuwerten und weiter zu entwickeln.

Studieninhalte

Das Studium bietet eine breite wissenschaftliche Ausbildung im Fach Philosophie/Ethik; und bereitet auf die Erweiterungsprüfung nach § 33 HLbG vor

Die Bezeichnung des Studiengangs "Philosophie/Ethik" erklärt sich daraus, dass die akademische Bezugsdisziplin für das Schulfach "Ethik" die Philosophie ist. Das Curriculum trägt der Tatsache Rechnung, dass "Ethik" ein Teilgebiet der Philosophie ist.

Basierend auf einem breiten wissenschaftlichen Studium des Faches "Philosophie", welches den Bereich "Ethik" mit umfasst, befähigt der Studienabschluss "Philosophie/Ethik" zum Unterricht der Lehramtsfächer "Philosophie" wie auch "Ethik". Das Fach Philosophie/Ethik umfasst die wissenschaftliche Ausbildung in der gesamten systematischen und historischen Breite des Fachs Philosophie und Ethik. Die für das Fach Ethik mit dem Abschluss M.Ed. relevanten Studieninhalte werden ebenfalls abgedeckt, so dass Studierende aus dem Lehramt an beruflichen Schulen sich über das Ergänzungsstudium auf die Erweiterungsprüfung für das Fach Ethik vorbereiten können.

Das Fach Philosophie/Ethik gliedert sich in einen Pflicht- sowie einen Wahlpflichtbereich:

Im Pflichtbereich, der die Themenbereiche 1A (Einführung in das Studium der Philosophie), 2A (Aufbau Theoretische Philosophie) sowie 3A (Aufbau Praktische Philosophie) umfasst, werden Grundlagen des Fachs vermittelt. Der Pflichtbereich umfasst außerdem die Fachdidaktik.

Der **Wahlpflichtbereich** umfasst eine Auswahl an Veranstaltungen zur Vertiefung der theoretischen oder praktischen Philosophie.

Kompetenzen

Kompetenzen gemäß der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV) vom 28. September 2011(Zitat siehe § 23):

(1) Im Studium für alle Lehrämter werden grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht, Erziehung, Beratung, Lerndiagnostik und Evaluation in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Grundwissenschaften und den Praxisphasen erworben. Die Grundwissenschaften umfassen die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie alle weiteren Disziplinen, die sich mit Bildungssystemen und deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

(2) Zentrale Kompetenzen in den Fachwissenschaften sind:

- 1. Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Disziplin kennen und erörtern sowie fachliche Fragen selbst entwickeln,
- 2. Forschungsmethoden der Disziplin beschreiben, anwenden und bewerten,
- 3. fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren,
- 4. Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einschätzen,
- 5. interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen,
- 6. sich in neue, für das Unterrichtsfach relevante Entwicklungen der Disziplin selbstständig einarbeiten,
- 7. fachwissenschaftliche und gegebenenfalls fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und
- 8. fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf das jeweilige Lehramt erwerben und anwenden.

3) Zentrale Kompetenzen in den Fachdidaktiken sind:

- 1. die Bildungsziele des Faches und der beteiligten Fächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren,
- 2. fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen.
- 3. fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiterentwickeln,
- 4. schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren,
- 5. die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben,
- 6. Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren,
- 7. fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen,
- 8. Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehrund Lernprozessen analysieren und begründen und
- 9. Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln.

Fachspezifisches Kompetenzprofil Philosophie/Ethik gemäß der ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010:

Die Studienabsolventen und -absolventinnen verfügen über die fachphilosophischen und philosophiedidaktischen Kompetenzen, um Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Philosophie und Ethik zu initiieren und zu gestalten. Sie

- verfügen über strukturiertes und ausbaufähiges Grundwissen über die Epochen und Disziplinen der Philosophie sowohl im Überblick wie in exemplarischen Vertiefungen;
- beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Faches;
- sind in der Lage, eigenständig, konsistent und argumentativ schlüssig zu urteilen und Urteilsfähigkeit zu fördern;
- haben erste reflektierte Erfahrungen darin, philosophische und ethische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren;
- können fachwissenschaftliche Denkmuster auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen und dabei das Reflexionspotential der Philosophie bzw. der Ethik für einen sinn- und wertorientierenden Unterricht nutzen;
- können mit Hilfe ethisch-philosophischen Orientierungswissens zur Identitätsfindung Heranwachsender beitragen und Angebote zur vertiefenden Klärung gesellschaftlicher Kontroversen unterbreiten;
- verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Ethik- und Philosophieunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Angewandte Linguistik Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Angewandte Linguistik Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	10
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Angewandte Linguistik wird vom Fachbereich/Studienbereich Gesellschaftsund Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Angewandte Linguistik und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Angewandte Linguistik ergeben sich aus dem Kompetenzprofil der zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengänge Bachelor of Arts Digital Philology der TU Darmstadt und Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y der TU Darmstadt, wobei X oder Y Germanistik oder Digital Philology sein muss, als Referenzstudiengänge.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Angewandte Linguistik ist ein Bachelorabschluss in einem der Referenzstudiengänge oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 45 Minuten in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt durchgeführt oder alternativ ein mündliches Prüfverfahren von 45 Minuten per datenschutzrechtlich unbedenklicher internet-basierter Videotelefonie durchgeführt, wobei die Identität der Bewerberin oder des Bewerbers durch einen Treuhänder vor Ort (insbesondere Mitarbeiter kooperierender Hochschulen oder des DAAD) festgestellt wird. Der Treuhänder sichert auch die rechtmäßige Durchführung des Prüfverfahrens vor Ort.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019 Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsp	olan	

Masterstudiengang *M.A. Angewandte Linguistik*



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prü	funs	sleis	stung	gen		Kur	s			Seme	ster		
Bewertungs-		Ī	1		Τ,										
system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden														
system.	D D 11. 17 17 1 1 1 D 11 11 D 11	1						WS					e Zuord		
	B=Bericht, H=Hausarbeit, mP= mündliche Prüfung,					4.	e	S)					ıngen z		
Prüfungsform:	M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung					ote	not	len				h	at empf		n
	in der Modulbeschreibung, Th=Thesis					ılı	mt	ınd					Char	akter.	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	1				Gewichtung f. Modulnote	Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)							
	BS = Begleitetes Selbststudium; S=Seminar; OS=Oberseminar;	1	gu			M	Ğ.	her							
Art der Lehrform:	PR=Praktikum; PJ=Projekt	86	日芸	E E	5	g f	g f	oc]				Λ ==1	oeitsauf	- beau	•
CP:	, ,	₹.	leis	ojs	l ii	m	m	ТW		я	шţ		Semest		
	Leistungspunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	cht	Gewichtung f.	ste	S	Lehrform	gesamt		Scillesi	er (GP)	
	nung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	-G	ıdi	üfi	ıne	wi	wi	me	Status	þr					
· ·	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fa	St	Pr	Da	g	g		St	Le	CP	1.	2.	3.	4.
	ache - Text - Gesellschaft							8	0	\times	30				
Themenbereich A1 Sp								4	0	\bowtie	15				
02-25-2021	A1-1 Grundlagen der Textlinguistik und Schreibwissenschaft					\times	0	2	0	\times	5				
02-25-2021-se	Grundlagen der Textlinguistik und Schreibwissenschaft		bnb	M/S		1	\times	2	О	S		5			
02-25-2044	A1-2 Kultuspezifik von (Fach)Textsorten - Linguistische					\vee	0	2		\bigvee	5				
02-25-2044	Bezugswissenschaften					\wedge	U	2	0	\wedge	ה				
02.25.2044.00	Kultuspezifik von (Fach)Textsorten - Linguistische Bezugswissenschaften		bnb	M/S		1	${f extstyle }$	2	o	S		5			
02-23-2044-86	Ruituspeziiik voii (Facii) fextsorteii - Liiiguistische bezugswisselischafteii		טווט	101/3		1	\triangle	۷	Ü	3		3			
	A1-3 Recherche und Analyse: Sprache und Text					\times	1	0	0	\times	5				
	Recherche und Analyse: Sprache und Text	St		Н		1	\times	0	0	BS		5			
Themenbereich A2 Sp	prache und Gesellschaft							4	0	\times	15				
02-25-2023	A2-1 Sprache im Diskurs					X	0	2	0	\times	5				
02-15-2023-se	Sprache im Diskurs		bnb	M/S		1	X	2	0	S		5			
	A2-2 Sprache und Variation					\times	0	2	0	\times	5				
	Sprache und Variation		bnb	M/S		1	\times	2	О	S		5			
	A2-3 Recherche und Analyse: Sprache und Gesellschaft					\times	1	0	О	\times	5				
	Recherche und Analyse: Sprache und Gesellschaft	St		Н		1	\simeq	0	О	BS		5			
•	unkt B "Textkompetenz" (alternativ zu C "DaF/DaZ"),							8	f	\mathcal{N}	45				
Wahl mit einer Schwe	erpunktsetzung (Typ § 30 Abs. 4)							0	1	\mathbb{N}	45				
Themenbereich B1 Sp	orache im Beruf							4	0	\times	30				
02-25-2026	B1-1 Sprache und Wissen					X	0	2	0	\times	5				
02-15-2026-se	Sprache und Wissen		bnb	M/S		1	\times	2	0	S			5		
	B1-2 Sprache und Image					X	0	2	0	\times	5				
02-15-2027-se	Sprache und Image		bnb	M/S		1	X	2	0	S			5		
02-25-2028	B1-3 Recherche und Analyse: Sprache im Beruf					X	1	0	0	\times	5				
	Recherche und Analyse: Sprache im Beruf	St		Н		1	\times	0	0	BS			5		
02-25-2029	B1-4 Angewandte Linguistik im Selbststudium					\times	1	0	0	\times	5				
02-15-2029-bs	Angewandte Linguistik im Selbststudium		St	mP	30	1	\times	0	0	BS			5		
02-25-2030	B1-5 Praktikum Textkompetenz					\times	0	0	0	\times	10				
02-25-2030-pk	Praktikum Textkompetenz		bnb	В		1	\times	0	0	PR			10		
	ahlpflichtvertiefung (z. B. aus dem Schwerpunkt DaF/DaZ, dem M.A.									\ /					•
	ry Computing, dem M.A. Philosophie, den Interdisziplinären							4	0	V	15				
· ·	en oder aus Erasmus-Aufenthalten an ausländischen Universitäten)									$ \Lambda $	10				
	B2-1 Seminar I	1	1	1	T		0	2	0	$\langle \cdot \rangle$	5		1		1
02-23-2031 02-15-2031-se			bab	M/S		1	$\stackrel{\circ}{\mathbf{X}}$	2	0	$\stackrel{\frown}{s}$	3			5	
	B2-2 Seminar II		סווט	101/3		Ż	\bigcirc	2	0	Š	5			J	
02-15-2032-se			bnb	M/S		$\overline{1}$	Š	2	0	S	3			5	
	B2-3 Recherche und Analyse: Wahlpflichtthema		טווט	141/ 5		Ż	$\stackrel{\frown}{1}$	0	0	Š	5			3	
	Recherche und Analyse: Wahlpflichtthema	St		Н		1	Ż	0	0	BS	3			5	
02 13-2000-03	reconstruction and rinaryse. Transpirementalist	υı			1	1 1		J	J	טע				3	<u> </u>

Satzungsbeilage 2019-II Seite 31 von 292

•	unkt C "DaF/DaZ" (alternativ zu B "Textkompetenz"), erpunktsetzung (Typ § 30 Abs. 4)							8	f	X	45				
emenbereich C1 G	rundlagen DaF/DaZ							4	0	X	30				
	C1-1 Einführung DaF/DaZ					$\overline{\mathbf{x}}$	0	2	0	\boxtimes	5				
	Einführung DaF/DaZ		bnb	M/S		1	\times	2	0	S			5		
02-25-2045	C1-2 Inter- und transkulturelle Studien					\times	0	2	0	X	5				
02-25-2045-se	Inter- und transkulturelle Studien		bnb	M/S		1	\times	2	0	S			5		
02-25-2036	C1-3 Recherche und Analyse: DaF/DaZ					\times	1	0	0	\times	5				
02-15-2036-bs	Recherche und Analyse: DaF/DaZ	St		Н		1	\times	0	0	BS			5		
02-25-2037	C1-4 DaF/DaZ im Selbststudium					\times	1	0	0	X	5				
02-15-2037-bs	DaF/DaZ im Selbststudium		St	mP	30	1	\times	0	0	BS			5		
02-25-2038	C1-5 Projekt/Praktikum DaF/DaZ, Mehrsprachigkeit					\times	0	0	0	\times	10				
02-25-2038-pj	Projekt/Praktikum DaF/DaZ, Mehrsprachigkeit		bnb	В		1	\times	0	0	PJ			10		
emenbereich C2 Ve	ertiefung Spracherwerb und Mehrsprachigkeit							4	0	X	15				
02-25-2046	C2-1 Spracherwerb aus psycholinguistischer, soziolinguistischer, kognitionstheoretischer, bildungspolitischer und institutioneller Perspektive					X	0	2	0	X	5				
02-25-2046-se	Spracherwerb aus psycholinguistischer, soziolinguistischer, kognitionstheoretischer, bildungspolitischer und institutioneller Perspektive		bnb	M/S		1	X	2	О	S				5	
02-25-2047	C2-2 DaZ in allen Fächern / DaF/DaZ im Beruf					X	0	2	0	\times	5				
02-25-2047-se	DaZ in allen Fächern / DaF/DaZ im Beruf		bnb	M/S		1	\times	2	0	S				5	
02-25-2048	C2-3 Recherche und Analyse: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit					\times	1	0	0	X	5				
02-25-2048-bs	Recherche und Analyse: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit	St		Н		1	\boxtimes	0	О	BS				5	
dienbereich D For	schungs- und Methodenkompetenz							6	0	\times	15				
	D1 Oberseminar					$\overline{\mathbf{x}}$	0	4	0	X	10				
02-25-2042-os	D1-1 Forschungsmethoden I		bnb	M/S		1	\times	2	0	OS				5	
02-25-2043-os	D1-2 Forschungsmethoden II			M/S		1	X	2	О	OS					
	D2 Kommunikation und Berufspraxis					\times	0	2	0	X	5				
02-25-2049-pj	Kommunikation und Berufspraxis		bnb	M/S		1	\boxtimes	2	О	PJ				5	
schlussbereich	<u> </u>							0	0	\times	30				
02-05-5010	D3-1 Abschussmodul					X	1	0	0	X	27				
	Master-Thesis	St		Th		1	\times	0	0						:
02-25-2502	D3-2 Verteidigung der Thesis					X	1	0	0	\times	3				
	Verteidigung der Thesis	St		mP	30	1	\times	0	0						
						C	nme	22			120	30	30	25	:

v1.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Von den Studienanfängerinnen und Studienanfängern werden folgende Eingangskompetenzen erwartet:

- sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift;
- Englischkenntnisse auf dem Niveau von B2 GER (oder Äquivalent) (dringend empfohlen);
- Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (dringend empfohlen).

Außerdem müssen die Studierenden in der Lage sein,

- Forschungsansätze, Denkrichtungen und Ergebnisse innerhalb ihres Fachs kompetent und kritisch beurteilen zu können:
- eine eigene wissenschaftliche Position einzunehmen und diese zu begründen;
- in ihrem Fach Probleme weitgehend selbstständig zu erkennen und mit Hilfe fachspezifischer Methoden zu bearbeiten;
- weitgehend selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, d.h. spezifisch zu recherchieren und wissenschaftliche Standards in Form und Inhalt einzuhalten;
- die Relevanz ihres Faches, seiner Fragestellungen, Methoden und Inhalte, in Bezug auf spätere Berufsfelder einzuschätzen.

1.2.2. Qualifikationsziele

Der Studiengang dient dazu, den Absolventinnen und Absolventen eine sprachwissenschaftlich fundierte Textkompetenz im Hinblick auf unterschiedliche Berufsfelder zu vermitteln, in denen der Umgang mit Texten eine besondere Rolle im Arbeitsalltag spielt. Unter Textkompetenz wird dabei die reflektierte Produktion, Rezeption und Kritik von Texten verstanden sowie die Fähigkeit, Wissen aus Texten zu rekonstruieren und sie umgekehrt als Instrument der Wissensvermittlung zu nutzen.

Nach Abschluss aller Prüfungen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, wissenschaftlich selbständig zu arbeiten, d.h. selbständig grundlagentheoretische und anwendungsbezogene Fragestellungen in den Forschungsbereichen der Text- und Diskurslinguistik, der Textstilistik, der interkulturellen Kommunikation sowie entweder im Forschungsfeld "Textkompetenz/Sprache im Beruf" oder "Deutsch als Fremd- und Zweitsprache" zu entwickeln und ihre Methodenwahl wissenschaftstheoretisch zu begründen.

Der Wahlschwerpunkt "Textkompetenz" befähigt sie in besonderer Weise, linguistisch relevante Problemstellungen der Berufspraxis in ihrer situativen Gebundenheit zu erkennen, ihr theoretisches und methodisches Wissen an diese anzupassen, kreative Lösungen für sie zu entwickeln und sowohl selbst kompetent und berufsspezifische Anforderungen berücksichtigend Texte zu verfassen als auch zu einer entsprechenden Textproduktion anzuleiten.

Der Wahlschwerpunkt "Deutsch als Fremd- und Zweitsprache" befähigt sie in besonderer Weise, unterrichtliches (sprachvermittelndes) Handeln auf die spezifischen Bedingungen ihrer Zielgruppe abzustimmen und kulturspezifische Aspekte des Lehrens und Lernens fremder Sprachen bewusst zu berücksichtigen. Sie können die bildungs- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Ziele von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Fachdisziplin reflektieren, die konzeptionellen Unterscheidungen von Alltags- und Bildungssprache, BICS und CALP nachvollziehen und diese Unterschiede produktiv und kreativ auf Unterrichtszusammenhänge übertragen.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang Master Angewandte Linguistik ist in einem der beiden Schwerpunkte ein Pflichtpraktikum im Umfang von 10 CP zu absolvieren. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von 300 h/8 Wochen (mit jeweils 37,5 Wochenstunden).
- (1) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (2) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (3) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung der Studierenden: Durch inhaltliche Bezüge zwischen Studieninhalten und Arbeits- und Aufgabenbereichen im Praktikum soll einerseits eine Erprobung und Anwendung von Fach- und Methodenwissen in beruflichen Kontexten ermöglicht werden. Andererseits sollen praktische Kenntnisse über konkrete Arbeitsabläufe und berufliche Aufgabenbereiche erworben werden.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:
 Verlagswesen, Journalismus/Medienverlage, Bibliotheken, außeruniversitäre/außerschulische
 Bildungsinstitutionen (z.B. Institut für deutsche Sprache Mannheim, Goethe-Institute),
 Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Kommunikationsabteilungen von Unternehmen,
 Sprachvereine/Sprachinstitute.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

- (1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.
 - Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:
 - 1. Beschreibung der Organisation

- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Cognitive Science Bachelor of Science (B.Sc.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 12.09.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.09.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24.01.2019 (Az.: 651-3-4) wird die Ordnung des Studiengangs B.Sc. Cognitive Science des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 12.09.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24.01.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
13	Anhang III: Modulheschreibungen	9

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang B.Sc. Cognitive Science wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente

Zur Sicherung des Studienerfolgs wird folgendes Instrument verwendet: Mindestleistungen nach § 3a Abs. 6 APB

zu § 3a (6) Mindestleistungen

Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind Mindestleistungen in Höhe von 20 CP in Modulen des Studiengangs zu erbringen.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- (1) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP
- (2) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs
 - 03-03-1411 Grundlagen der Cognitive Science,
 - 03-03-1412 Cognitive Science I: Wahrnehmen,
 - 04-10-0118/de Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik,
 - 04-10-0119/de Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik,
 - 20-00-0004 Funktionale und Objektorientierte Programmierkonzepte,
 - 20-00-0005 Algorithmen und Datenstrukturen,

02-15-1050 Einführung in die Linguistik I,

02-02-3103 Philosophie für Cognitive Science

aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

(3) Das Modul 03-03-2406 Cognitive Master Project sowie die Mastermodule des zweiten Studienjahres des Masterstudiengangs 03-04-0800 Advanced Module III: Applied Cognitive Science,

03-03-5302 Master-Thesis

sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 12 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen

Darmstadt, den 24.01.2019

Die Dekanin des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan										

Bachelorstudiengang *Cognitive Science (B.Sc.)*



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüf	ungslei	stunge	n			Kurs				Seme	ester				
Bewertungs-			3	1 80						П							
system:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden																
oyotem.	1-:f1:1	-															
	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; SF~=Die															Prüfun ofehlei	
Prüfungsform:	Studienleistungen sind in mehrere über das Semester											zu se	meste		akter.		паеп
	verteilte Einzelleistungen unterteilt. H=Hausarbeit;													onar			
	f=fakultativ; Th=Thesis							_									
Status:	o=obligatorisch; f=fakultativ							Semesterwochenstunden (SWS)									
	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; iV= integrierte					e	te	u (S									
Art der Lehrform:	Veranstaltung (Vorlesung mit Übung); PR=Praktikum;					not	tno	apu									
	K=Kolloquium					dul	sam	štur				Arb	eitsau	fwan	d pro	Seme	ester
CP:	Leistungspunkte	1	18			Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	ıens							P)		
	10-F	ng	Studienleistung	Prüfungsform	<u>.</u>	ıg f.	ıg f.	voch									
THCaN-Nr und	Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	üfü	ılei	gste	Į įį	tt	tur	erv		Ħ	amt						
	e Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	die	fun	Dauer (min)	vich	vich	nest	Status	Lehrform	gesamt						
		Fac	Stu	Prü	Dat	Gev	Gev	Sen	Sta	Leh	Ð	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Pflichtbereich								87	0	\times	124	30	30	25	23	12	
03-03-1411	Grundlagen der Cognitive Science		bnb	SF		0	0	4	0	\boxtimes	6	6					
03-03-1402-vl	Grundlagen der Cognitive Science						X	2	0	VL		6					
03-03-1403-se	Grundlagen der Cognitive Science						X	2	0	S		0					
03-03-1412	Cognitive Science I: Wahrnehmen	St		SF		1	2	4	0	\times	6		6				
03-03-1404-vl	Cognitive Science I: Wahrnehmen						\boxtimes	2	0	VL			6				
03-03-1405-se	Cognitive Science I: Wahrnehmen						$oldsymbol{X}$	2	0	S			Ľ				
03-03-1413	Cognitive Science II: Denken	St		SF		1	2	4	0	\times	6			6			
03-03-1406-vl	Cognitive Science II: Denken						\bowtie	2	0	VL				6			
03-03-1407-se	Cognitive Science II: Denken			on			×	2	0	S	-				_		
03-04-0700	Cognitive Science III: Handeln Cognitive Science III: Handeln	St		SF		1	2	4	0	$\stackrel{\sim}{\sim}$	6				6		
03-48-1000-vl 03-48-1010-se	Cognitive Science III: Handeln	-				<u> </u>	\Leftrightarrow	2	0	VL S		-			6		
04-10-0118/de	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik	St	bnb*	S	90	1	\bigcap_{1}	6	0	Š	9	9					
0 + 10-0116/ de	wathematik i ful iliformatik und wittschaftsinformatik	J.	DIID	5	90	1			U	VL+	7						
04-00-0087-vu	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik						X	4+2	О	Ü		9					
04-10-0119/de	Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik	St	bnb*	S	90	1	1	6	0	\times	9		9				
04-00-0087-vu	Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik						abla	4+2		VL+			9				
0 4 -00-008/-vu	Mathematik II rur informatik und Wirtschaftsinformatik						\triangle		0	Ü			9				
04-10-0584	Statistik I (für Cognitive Science)	St		S	90	1	1	4	0	\times	6			6			
04-10-0584-vu	Statistik I (für Cognitive Science)						\mathbf{N}	2+2	o	VL+				6			
	-						\triangle			Ü							
03-03-1414	Statistische Modellierung für Cognitive Science	St		f		1	1	4	0	\boldsymbol{X}	6				6		
03-03-1408-vl	Statistische Modellierung für Cognitive Science	-				-	\Leftrightarrow	2	0	VL Ü		-			6		
03-03-1409-ue 20-00-0004	Statistische Modellierung für Cognitive Science	C+	bnb*		120	1	$\overline{}$	8	0	\vee	10	10					
20-00-0004 20-00-0004-iv	Funktionale und Objektorientierte Programmierkonzepte Funktionale und Objektorientierte Programmierkonzepte	St	DIID	S	120	1	$\frac{1}{2}$	8	0	iV	10	10					
20-00-0005	Algorithmen und Datenstrukturen	St	bnb*	S	120	1	$\widehat{1}$	8	0	Ÿ	10	10	10				
20-00-0005-iv	Algorithmen und Datenstrukturen	- Oc	DILD		120	-	Ż	8	0	iV	10		10				
20-00-0017	Software Engineering	St		s	90	1	1	3	0	X	5			5			
20-00-0017-iv	Software Engineering						X	3	0	iV				5			
20-00-1058	Einführung in die Künstliche Intelligenz	St		S	90	1	1	3	0	X	5			5			
20-00-1058-iv	Einführung in die Künstliche Intelligenz						X	3	0	iV				5			
10-30-0016	Zellbiologie -Vorlesung	St		S	60	1	1	2	0	X	3			3			
10-06-0001-vl	Zellbiologie -Vorlesung						X	2	0	VL				3			
10-30-0017	Neurobiologie	St		S	90	1	1	2	0	\times	3				3		
10-06-1003-vl	Neurobiologie						X	2	0	VL					3		
02-25-3102	Einführung in die Linguistik		St	S	90	1	1	2	0	\times	5	5					
02-25-1050-gk	Introduction to Linguistics I						X	2	0	VL		5					
02-11-3103	Philosophie für Cognitive Science		St	Н		1	1	2	0	X	5		5				
02-11-3103-se	Grundlage der Philosophie des Geistes						X	2	0	S			5				
03-05-0035	Grundlagen der Bewegungswissenschaft	St		S	60	1	1	4	0	X	6					6	
03-46-0002-ps	Bewegungswissenschaft		St		f	0	X	2	0	S						3	
03-46-0004-vl	Grundlagen der Bewegungswissenschaft				l		X	2	0	VL						3	
20-00-0723	Praktikum Teil 1 Bachelorpraktikum & Projektbegleitung	St		f		1	1	6	0	X	9					9	
20-00-0906-pr	Bachelor-Praktikum						X	6	0	PR						9	
03-03-1415	Psychologisches Experimentalpraktikum	St		SF		1	1	11	0	X	8				8		
	Psychologisches Experimentalpraktikum	1					X	10	0	PR							
03-03-1410-pp																	
03-03-1410-pp 03-03-1411-ue	Psychologisches Experimentalpraktikum	╁						1	0	Ü					8		

Satzungsbeilage 2019-II Seite 42 von 292

Wahlpflichtbereich KI (Bereich nach §30 Abs. 6)						4	0	\times	6				6		
Spezifischer Katalog aus der Informatik: Künstliche Intelligenz					1		f						6		
Wahlpflichtbereich interdisziplinäre Vertiefung mit Bezug zur Cognitive Science						18	0	X	24		24				
Wahlpflichtbereich Psychologie (Bereich nach §30 Abs. 6)**						6	0	\times	6 - 8		6 - 8				
Spezifischer Katalog aus der Psychologie					1		f						6-	8	
Wahlpflichtbereich Themengebiete der Cognitive Science (§30 Abs. 6)**						12	0	\times	16 - 18					16-1	8
Spezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus der Sportwissenschaft					1		f								
Spezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus der Informatik					1		f								
Spezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus der Psychologie					1		f								
Spezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus den Gesellschafts- und					1		£							16-1	
Geschichtswissenschaften					1		1							10-1	.8
Spezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus der Mathematik					1		f								
Spezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus der Elektrotechnik und Informationstechnik					1		f								
Spezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus der Biologie					1		f								
Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich (Bereich nach §30 Abs. 6)						10	0	\times	14				14		
Gesamtkatalog					1		f						14		
Abschlussbereich					1	0	0		12						12
03-03-4004 Bachelor-Thesis	St	Th		4	1	0	0	\boxtimes	12						12
03-03-4004 Disputation	St	m	20	1	\times	0	0	K	12						12
				Su	mme	119			180	30	30	30	30	30	30

Stand: 14.01.2019, v 1.0

 st Die Studienleistungen sind in mehrere über das Semester verteilte Einzelleistungen unterteilt.

**Wahlpflichtbereich interdisziplinäre Vertiefung mit Bezug zur Cognitive Science kann nur unter der Voraussetzung begonnen werden, dass die Module des ersten Fachsemesters und insgesamt 60 CP aus dem Pflichtbereich erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Module sind im Folgenden aufgelistet:

03-03-1411 Grundlagen der Cognitive Science

04-10-0118/de Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik 20-00-0004 Funktionale und Objektorientierte Programmierkonzepte

02-xx-xxxx Einführung in die Linguistik

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsziele

Zu den Qualifikationsergebnissen des Bachelor of Cognitive Science gehören:

- computationale, algorithmische sowie implementationale Modelle kognitiver Prozesse in biologischen und technischen Systemen auf der Basis von Methoden der Informationsverarbeitung skizzieren, erklären und implementieren zu können,
- kognitive, psychologische und informatische Konzepte unterschiedlicher Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen erkennen, beschreiben und einsetzen zu können,
- die Fähigkeit, mathematische Notationen und Methoden zur Fundierung von Konzepten der Cognitive Science, der Artificial Intelligence und des Machine Learning einzusetzen,
- Fragestellungen aus den konstituierenden Fächern der Cognitive Science, d.h. der Psychologie, Informatik, Neurowissenschaft, Linguistik und Philosophie identifizieren, einordnen und kritisch bearbeiten zu können,
- geeignete Auswertungs- und Prüfmethoden identifizieren und gegenüberstellen sowie ausgewählte Modellierungs-, Auswertungs- und Prüfmethoden kritisieren und verteidigen zu können,
- die Fähigkeit, Programmieraufgaben in verschiedenen Sprachen zu lösen, die verschiedenen Paradigmen folgen, unterschiedliche Anwendungsbereiche haben und auf der ganzen Bandbreite an Abstraktionsebenen angesiedelt sind.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Cognitive Science Master of Science (M.Sc.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 12.09.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.09.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 24.01.2019 (Az.: 651-3-4) wird die Ordnung des Studiengangs M.Sc. Cognitive Science des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 12.09.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 24.01.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulbeschreibungen	10
1 4	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.Sc. Cognitive Science wird vom Fachbereich Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Englisch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in deutscher Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur auch in Deutsch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Cognitive Science und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Cognitive Science ergeben sich aus dem Kompetenzprofil des zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengangs Cognitive Science als Referenzstudiengang.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Cognitive Science ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

Daneben müssen die Bewerberinnen und Bewerber folgende weitere Unterlagen vorlegen: Leistungsspiegel über mindestens 110 CP mit Durchschnittsnote, offiziell ausgestellt von der besuchten Hochschule des betreffenden Studiengangs

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird entweder

 ein mündliches Prüfverfahren von 30 Minuten in den Räumlichkeiten der TU Darmstadt durchgeführt,

oder

 ein mündliches Prüfverfahren von 30 Minuten per datenschutzrechtlich unbedenklicher internet-basierter Videotelefonie durchgeführt, wobei die Identität der Bewerberin oder des Bewerbers durch einen Treuhänder vor Ort (insbesondere Mitarbeiter kooperierender Hochschulen oder des DAAD) festgestellt wird. Der Treuhänder sichert auch die rechtmäßige Durchführung des Prüfverfahrens vor Ort."

Wenn im Rahmen der Bewerbungsfrist absehbar ist, dass mehr als 20 Kandidatinnen oder Kandidaten eine materielle Eingangsprüfung ablegen müssen oder ein Videotelefonat nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann die Prüfungskommission beschließen, dass stattdessen die Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten durch eine schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer überprüft wird.

Die Prüfungskommission kann auch einen Treuhänder vor Ort (insbesondere Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen kooperierender Hochschulen oder des DAAD) mit der Durchführung der mündlichen oder schriftlichen Prüfung nach Maßgabe dieser Ordnung beauftragen; die Entscheidung der Prüfungskommission bleibt unberührt.

Die Prüfungskommission legt Form und Zeitpunkt der materiellen Eingangsprüfung fest und benennt Prüferinnen und Prüfer. Diese bestimmen den Inhalt der Prüfung mit dem Ziel, die Eignung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Cognitive Science an der Technischen Universität Darmstadt festzustellen.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, den 24. Januar 2019

Die Dekanin des Fachbereichs Humanwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan									

Masterstudiengang Cognitive Science (M.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		F	rüfu	ngsl	eistu	ınge	n		Kur	s			Sem	ester	
Bewertungs- system:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden)				D	ie Zuore	lnung d	or
Prüfungsform:	m=mündlich; H=Hausarbeit; SF=Sonderform; Th=Thesis					4)	te	(SWS				Prüfur	igen zu	Semeste Sen Chara	ern hat
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					ulnote	ımtno	unden				- 1			
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; HS=Hauptseminar; K=Kolloquium; PJ=Projekt]	gur	п		Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)				Arbeitsaufwand pro			200
CP:	Leistungspunkte	üfung	nleist	ıgsforı	(min)	htung	htung	terwo		E	gesamt	Ai		er (CP)	
	lnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewicl	Gewicl	Semes	Status	Lehrform	CP ges	1. 2. 3. 4			4.
Pflichtbereich								30	0	\times	45				
03-03-2404	Advanced Module I: Perception and Action	St		SF		1	1	6	0	X	9	9			
03-03-2406-vl	Perception and Action						\times	2	0	VL					
03-03-2407-se	Perception and Action						X	2	0	HS		9			
03-03-2412-se	Computational Cogntive Science Colloquium I						$\boldsymbol{\times}$	2	0	S					
03-03-2405	Advanced Module II: Higher Cognition	St		SF		1	1	6	0	X	9		9		
03-03-2408-vl	Higher Cognition						\times	2	0	VL					
03-03-2409-se	Higher Cognition						$\boldsymbol{\times}$	2	0	HS			9		
03-03-2413-se	Computational Cogntive Science Colloquium II						$\boldsymbol{\times}$	2	0	S			Ì		
03-04-0800	Advanced Module III: Applied Cognitive Science	St		SF		1	1	6	0	X	9			9	
03-48-2000-vl	Applied Cognitive Science						\times	2	0	VL					
03-48-2010-se	Applied Cognitive Science	1					>	2	0	S				9	
03-48-2020-se	Computational Cognitive Science Colloquium III	1					\Leftrightarrow	2	0	S					
03-03-2406	Cognitive Science Master Project	St		SF		1	1	12	0	Ż	18		1	.8	
03-03-2410-pj	Cognitive Science Master Project I	+					Ż	6	0	PJ			9		
03-03-2411-pj	Cognitive Science Master Project II	+					\Leftrightarrow	6	0	PJ				9	
Wahlpflichtbereich	oogmare octence mater rioject ii		<u> </u>					29	0	Ž	45				
	Cognitive Science (§30 Abs. 6)	+						10	0	₩	21		21		1
Spezifischer Katalog n	nit empfohlenen Modulen aus den Gesellschafts- und Geschichtwissenschaften		Т	Г	l l		1	10	f		21				
	nit empfohlenen Modulen aus der Psychologie	+					1		f						
	nit empfohlenen Modulen aus der Fsychologie	+					1		f						
1	nit empfohlenen Modulen aus der Mathematik	+					1		f						
	nit empfohlenen Modulen aus der Mathematik	+					1		f				21		
	nit empfohlenen Modulen aus der Biologie nit empfohlenen Modulen aus der	+-					1		1				21		
							1		f						
	ektrotechnik und Informationstechnik bezifischer Katalog mit empfohlenen Modulen aus der Informatik						-		c						
	*		1 1			1	1		f						
03-03-2410	optionales Praktikum (12 CP)	4	bnb	Н		1	0	4-	f		4.0		40		
Wahlpflichtbereich Informatik (§30 Abs. 6)			1	1		ı	_	15	0	X	18		18		
Wahlkataloge Artificial Intelligence/Machine Learning und Data Science							1		f				18		
	terdisziplinärer Wahlpflichtbereich (§30 Abs. 6) samtkatalog und ggf. spezifische Kataloge				1		-	4	0	\Leftrightarrow	6		6		
	gr. spezinscne kataioge	_					1	4	f	$\stackrel{\sim}{\hookrightarrow}$	00		6		0.0
Abschlussbereich							1		0	\bowtie	30				30
03-03-5302	Master Thesis	St		Th		4	$\stackrel{\textstyle \sim}{\sim}$	0	0	X	30				30
03-03-5302	Defense	St		m	20	1	X	0	0	K					
						Sur	nme	78			120	30	30	30	30 3 V 1 0

Stand: 19.12.2018, V 1.0

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

die Eingangskompetenzen umfassen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um

- computationale, algorithmische sowie implementationale Modelle kognitiver Prozesse in biologischen und technischen Systemen auf der Basis von Methoden der Informationsverarbeitung skizzieren, erklären und implementieren zu können,
- kognitive, psychologische und informatische Konzepte unterschiedlicher Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen erkennen, beschreiben und einsetzen zu können,
- die Fähigkeit, mathematische Notationen und Methoden zur Fundierung von Konzepten der Cognitive Science, der Artificial Intelligence und des Machine Learning einzusetzen,
- Fragestellungen aus den konstituierenden Fächern der Cognitive Science, d.h. der Psychologie, Informatik, Neurowissenschaft, Linguistik und Philosophie identifizieren, einordnen und kritisch bearbeiten zu können,
- geeignete Auswertungs- und Prüfmethoden identifizieren und gegenüberstellen sowie ausgewählte Modellierungs-, Auswertungs- und Prüfmethoden kritisieren und verteidigen zu können,
- die Fähigkeit, Programmieraufgaben in verschiedenen Sprachen zu lösen, die verschiedenen Paradigmen folgen, unterschiedliche Anwendungsbereiche haben und auf der ganzen Bandbreite an Abstraktionsebenen angesiedelt sind.

Dieses beinhaltet Kompetenzen über 80CP des Referenzstudienganges in den Bereichen Grundlagen der Informatik (mind. 30 CP), Grundlagen aus der Cognitive Science (Psychologie, Motorik, Kognitionswissenschaft, Neurowissenschaft, sowie vergleichbare) (mind. 30 CP) sowie weiterführende Inhalte der Cognitive Science: Linguistik, Philosophie, Sportwissenschaft, Psychologie (mind. 20CP).

1.2.2. Qualifikationsziele

In den Qualifikationsergebnissen zum Master-Studium sind besondere Kompetenzen aufgeführt, die innerhalb eines erfolgreichen Studiums im M.Sc. Studiengang Cognitive Science an der TU Darmstadt erworben wurden. Ziel des Master-Studiengangs sind Absolventeninnen und Absolventen, die mit solidem Fachwissen der Cognitive Science, fundierten Methodenkenntnissen und interdisziplinärer Kompetenz aktuelle Probleme in Forschung und Praxis lösen helfen und daher auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Die spezifische zu erreichende Kompetenz besteht im Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, um

- computationale, algorithmische sowie implementationale Modelle kognitiver Prozesse aus der aktuellen Forschung in biologischen und technischen Systemen auf der Basis von Methoden der Informationsverarbeitung skizzieren, erklären und implementieren zu können,
- kognitive, psychologische und informatische Konzepte unterschiedlicher Grundlagenund Anwendungsdisziplinen erkennen, beschreiben, einsetzen und weiterentwickeln zu können,
- die Fähigkeit, mathematische Notationen und Methoden zur Fundierung von Konzepten der Cognitive Science, der Artificial Intelligence und des Machine Learning einzusetzen und weiterzuentwickeln,
- Fragestellungen aus der aktuellen Forschung in den konstituierenden Fächern der Cognitive Science, d.h. Psychologie, Informatik, Neurowissenschaft, Linguistik und Philosophie identifizieren, einordnen und kritisch weiterentwickeln zu können,

- die Sicht- und Herangehensweise der Cognitive Science in transdisziplinären Fragestellungen wie z.B. Wahrnehmungsforschung, Human-computer interaction, Lernforschung, Bewegungs- und Trainingsforschung oder ingenieurwissenschaftlichen Anwendungen zielführend einbringen zu können,
- geeignete Auswertungs- und Prufmethoden identifizieren und gegenüberstellen sowie ausgewählte Modellierungs-, Auswertungs- und Prufmethoden kritisieren, verteidigen und weiterentwickeln zu können,
- die Fähigkeit, computationale Fragestellungen durch Auswahl und Einsatz geeigneter Programmierung in verschiedenen Sprachen zu lösen, die verschiedenen Paradigmen folgen, unterschiedliche Anwendungsbereiche haben und auf der ganzen Bandbreite an Abstraktionsebenen angesiedelt sind,
- und die Fähigkeit Anwendungsfelder zu erkennen und dabei auch ethische und soziale Aspekte zu berücksichtigen.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

1. Einleitung

Im Rahmen des M.Sc.-Studiengangs Cognitive Science kann ein Praktikum als Modul mit unbenoteter Studienleistung im Wahlpflichtbereich belegt werden. Durch das Praktikum lernen die Studierenden die Vielfältigkeit studiengangsspezifischer Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Berufsfeldern kennen. Ziel des Praktikums sind Anwendung und Transfer der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem studiengangsbezogenen Tätigkeitsfeld in oder außerhalb der Hochschule sowie die Weiterentwicklung personaler Kompetenzen (Transfer, Reflexion). Die Tätigkeiten an der Praktikumseinrichtung müssen psychologische und informatische Kompetenzen fördern. Zur Sicherstellung der Qualität des Praktikums soll der Antrag auf Genehmigung des Praktikums, der gleichzeitig der Letter of Intent der Praktikumsstelle ist, die Praktikumstätigkeiten erfassen.

2. Beginn und Umfang

Es wird empfohlen, das Praktikum – entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan – ab dem 3. Studiensemester zu absolvieren. In Einzelfällen ist auch ein früherer Beginn möglich. Der Umfang des Praktikums beträgt 12 CP (entspricht 360 Arbeitsstunden).

Der Workload setzt sich zusammen aus mindestens 320 h Praktikumszeit sowie der Suche einer Praktikumsstelle und der Vorbereitung und Erstellung eines Praktikumsberichts. Das Praktikum selbst kann in Blockform oder in Teilzeit während der vorlesungsfreien Zeit bzw. innerhalb eines Urlaubssemesters oder vorlesungsbegleitend durchgeführt werden. Die zu absolvierenden 320 h können auf mehrere Praktikumsstellen zu je mind. 120 h (empfohlen sind mind. 140 h) aufgeteilt werden.

3. Praktikumseinrichtungen

Als Praktikumseinrichtungen kommen alle Organisationen in Frage, an denen Informationstechnologien mit kognitiven Anwendungen verbunden sind. Dies sind insbesondere: Universitäre Institute (z. B. Kognitionswissenschaft, Neurotechnologie, HCI)

- 1) Forschungsinstitute (z.B. Max-Planck, Fraunhofer)
- 2) Forschungseinrichtungen an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Informatik
- 3) Anbieter von Psychologischen Dienstleitungen mit informationstechnologischer Infrastruktur
- 4) Entwickler und Anbieter weiterer Informations- und Kommunikationstechnologien mit psychologischem Schwerpunkt (z. B. Vereinsverwaltungssoftware, Datenbanksysteme)

Die Betreuung in der Praktikumseinrichtung muss durch eine Person erfolgen, welche über eine ausreichende Qualifikation in der Cognitive Science oder im Schnittstellenbereich von Psychologie und Informatik verfügt. Eine solche externe Betreuung ist nicht rückwirkend möglich, sondern muss vor Antritt des Praktikums vereinbart worden sein.

4. Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der oder dem Beauftragten des Instituts für Psychologie genehmigt werden. Hierzu ist vor Ableistung des Praktikums ein schriftlicher Antrag an die Beauftragte oder den Beauftragten zu stellen, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name und Qualifikation der betreuenden Kontaktperson

- Einverständniserklärung bzw. Letter of Intent der Institution, an der das Praktikum abgeleistet werden soll (einschließlich der Benennung einer Person, die die Praktikantin/den Praktikanten
 betreut)
- Motivation und Zielsetzungen des Praktikums
- Zeitraum des Praktikums
- vorläufiger Arbeits- und Zeitplan
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

5. Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht hat in der Regel die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)

6. Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern, die im fortgeschrittenen Stadium oder nach Abschluss des Bachelor-Studiums erworben wurden, können auf Antrag an die Prüfungskommission als Praktikum anerkannt werden, wenn sie einen substanziellen Beitrag zur Erreichung der in der Einleitung genannten Ziele (Reflexion und Transfer) leisten. Voraussetzung für die Anerkennung:

- Schriftlicher Antrag auf Anerkennung
- Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung (Zeitraum, Umfang und Art der
- Tätigkeit)
- Schriftlicher Bericht (siehe 5.)

7. Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Bezüglich des Versicherungsschutzes wird auf die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Informationen der TU Darmstadt sowie des Studierendenwerkes verwiesen. Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

An die Prüfungskommission des Studiengangs

M.Sc. Cognitive Science	M.Sc.	Cognitive	Science
-------------------------	-------	-----------	---------

Antrag	zur	Genehmigung	eines	Pflichtpraktikums	gemäß	der	Praktikumsordnung,	veröffentlicht	in	deı
Satzung	gsbeil	lage der TU Dai	mstad	t und Letter of Inter	nt der In	stitu	tion, die das Praktikur	n anbietet		

Antragsteller_in (Student_in) Straße: PLZ/Ort: E-Mail/Telefonnummer Praktikumsstelle/-Betrieb: (Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) Ansprech-/Betreuungsperson: Qualifikation der Ansprechperson: Das Praktikum umfasst voraussichtlich die folgenden Tätigkeiten (in der Regel sind mind. 3 Punkte zu erfülle	
PLZ/Ort: E-Mail/Telefonnummer Praktikumsstelle/-Betrieb: (Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) Ansprech-/Betreuungsperson: Qualifikation der Ansprechperson:	
E-Mail/Telefonnummer Praktikumsstelle/-Betrieb: (Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) Ansprech-/Betreuungsperson: Qualifikation der Ansprechperson:	
Praktikumsstelle/-Betrieb: (Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) Ansprech-/Betreuungsperson: Qualifikation der Ansprechperson:	
(Bezeichnung, Anschrift, Kontakt) Ansprech-/Betreuungsperson: Qualifikation der Ansprechperson:	
Ansprech-/Betreuungsperson: Qualifikation der Ansprechperson:	
Qualifikation der Ansprechperson:	
Das Praktikum umfasst voraussichtlich die folgenden Tätigkeiten (in der Regel sind mind. 3 Punkte zu erfülle	
Maschinelle Datenerfassung und -eingabe Analyse und Auswertung von Daten Interpretation von Analysen, Ableitung von Handlungsempfehlungen Kommunikation von Ergebnissen Dokumentation von Vorgängen und Ergebnissen Kontrolle von Vorgängen und Ergebnissen Literaturrecherche Anwendung von Software zur Datenanalyse (z.B. SPSS, Matlab) Entwicklung von Algorithmen Implementierung von Algorithmen Versuchsentwicklung und -gestaltung Versuchsdurchführung mit menschlichen Probanden Experimentelle Datenerhebung (z.B. Fragebogen, Sensorik)	n)
O Sonstige Tätigkeiten basieren auf psychologischen Qualifikationen: O Sonstige Tätigkeiten basieren auf informatischen Qualifikationen:	

Beschreibung der Motivation für dieses Praktikum und der eigenen Zielsetzung:

Vorläufiger Zeit- und Arbeitsplan:	
Nach dem Ableisten des Praktikums muss der Praktiku zuständige_n Beauftragten abgegeben werden, Einleitung Beschreibung der Praktikumsinstitution Beschreibung der Praktikumsaktivitäten Zusammenfassung und Ausblick Formlose Bescheinigung der Praktikumsinstitution über	
Ort	Datum
Unterschrift Antragsteller_in	Unterschrift und Stempel Praktikumsstelle
Genehmigt:	
Ort	Datum
Unterschrift Beauftragte_r	
Das Formular bitte vollständig ausgefüllt zur Genehmigung	des Praktikums der Beauftragten oder dem Beauftragten vor
Antritt des Praktikums vorlegen.	

Ordnung des Studiengangs Data and Discourse Studies Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Data and Discourse Studies Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	10
1 /	Anhang IV: Draktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Data and Discourse Studies wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Englisch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in deutscher Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur auch in Deutsch zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Data and Discourse Studies und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Data and Discourse Studies ergeben sich aus dem Kompetenzprofil der zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengänge

Bachelor of Arts Politikwissenschaft,

Bachelor of Arts Soziologie,

Bachelor of Arts Geschichte mit Schwerpunkt Moderne,

Bachelor of Arts. Digital Philology;

Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y.

der TU Darmstadt als Referenzstudiengänge.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Data and Discourse Studies ist ein Bachelorabschluss in einem der Referenzstudiengänge oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 30 Minuten per datenschutzrechtlich unbedenklicher internet-basierter Videotelefonie durchgeführt, wobei die Identität der Bewerberin oder des Bewerbers durch einen Treuhänder vor Ort (insbesondere Mitarbeiter kooperierender Hochschulen oder des DAAD) festgestellt wird. Der Treuhänder sichert auch die rechtmäßige Durchführung des Prüfverfahrens vor Ort.

Wenn im Rahmen der Bewerbungsfrist absehbar ist, dass ein per internet-basierter Videotelefonat nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann die Prüfungskommission beschließen, dass stattdessen die Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten durch eine schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer in der Räumlichkeiten der TU Darmstadt überprüft wird.

Die Prüfungskommission kann auch einen Treuhänder vor Ort (insbesondere Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen kooperierender Hochschulen oder des DAAD) mit der Durchführung der mündlichen oder schriftlichen Prüfung nach Maßgabe dieser Ordnung beauftragen; die Entscheidung der Prüfungskommission bleibt unberührt.

Die Prüfungskommission legt Form und Zeitpunkt der materiellen Eingangsprüfung fest und benennt Prüferinnen und Prüfer. Diese bestimmen den Inhalt der Prüfung mit dem Ziel, die Eignung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers für den Studiengang Data and Discourse Studies (M.A.) an der Technischen Universität Darmstadt festzustellen.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan										

Masterstudiengang M.A. Data and Discourse Studies



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen						Ku	rs			Seme	ster			
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden							()				Di	e Zuoro	dnung o	der	
Prüfungsform:	$\label{eq:Kausur} \begin{split} K &= Klausur; S = Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung \\ im Modulhandbuch; H &= Hausarbeit; SF = Sonderform; Th = \\ Thesis; mP &= mündliche Prüfung \end{split}$					Inote	ntnote	Semesterwochenstunden (SWS)				Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					npc	sar	stu								
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; TU = Tutorium; PJ=Projekt; Ü=Übung	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	in)	Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	wochen			Į.		Arbeitsaufwand pro			
CP:	Leistungspunkte	ii ii				탩	pt 1	ter		Ë	gesamt		Semes	ter (CP)	
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.		PĒ.	die	Į.	ıer	vic	vic	ıes	tus.	rfo	ges					
Die Anrechnung d	er CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fac	Stu	Prü	Dauer (min)	Gev	e.	Sen	Status	Lehrform	C	1.	2.	3.	4.	
Introduction & Th	neoretical Foundations		**			<u> </u>		6	0	$\overline{\mathbf{x}}$	10					
	Data and Discourse Studies					\boxtimes	0	4	0	\boxtimes	5					
	Data and Discourse Studies (Lecture)	St		K	90	1	\times	2	О	VL		5				
02-25-2201-t	Data and Discourse Studies (Tutorial)		bnb	S		0	$\boldsymbol{\times}$	2	О	TU		5				
02-21-2202	Philosophy of Science and of Research in the Humanities					X	0	2	0	\times	5					
02-21-2202-v	Philosophy of Science and of Research in the Humanities	St		K	90	1	\times	2	О	VL		5				
	Nodul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; geschränktem Modulwechsel)							2	О	X	10					
02-25-2203	Methods in Digital Linguistics	1				∇	1	2	f	$\langle \cdot \rangle$	10			1		
	Methods in Digital Linguistics	St		Н		1	Ż	2	0	S	10	10				
	Methods in Digital Literary Studies	1				Ż	1	2	f	Š	10	10				
	Methods in Digital Literary Studies	St		Н		1	Ż	2	0	S		10				
	Methods in Sociology	1				Ż	1	2	f	Š	10	-10				
	Methods in Sociology	St		Н		1	Ż	2	0	S		10				
	odul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB;									\ /					1	
	geschränktem Modulwechsel)							2	0	IXI	5					
	Governance	1				$\overline{}$	0	2	f	$\langle \rangle$	5			1	1	
02-03-0034-v		1	St	K	90	1	Š	2	0	VL	J	5				
	Digital Humanities		Ü.	1	70	Ż	0	2	f	Ÿ	5	J				
	Digital Humanities		St	K	90	1	Ž	2	0	VL		5				
	Modern and Contemporary History		50		,,	Ż	0	2	f	Ž	5	Ŭ				
	Lecture Modern History		St	K	90	1	Ż	2	0	VL		5				
	(offener Katalog von Modulen)					X				X						
	cedures of Data Analysis (2 Module nach Wahl;	1								$\left(\cdot \right)$						
	PB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							4	О	IXI	10					
		-	Г	1		<u> </u>	1 0		-	$\langle \cdot \rangle$	_		l		1	
	History Source Study		St	S		1	0	2	f o	Ü	5		-			
	Historical sources	1	St	S		$\overline{}$	Ķ	2	o f	\bigvee	5		5			
	Methods and Techniques of Natural Language Processing		C+	c		1	0	2		Ü	3	5				
	Methods and Techniques of Natural Language Processing Practice of Digital Editions		St	S		ightharpoons	0		o f	\bigvee	5	5				
	Practice of Digital Editions Practice of Digital Editions	1	St	S		\bigcap_{1}	$\stackrel{\circ}{\searrow}$	2	0	Ü	5		5			
	Standard Tools for Humanities Computing		Jι	3		፟	0	2	f	\checkmark	5		<i>J</i>			
	Standard Tools for Humanities Computing Standard Tools for Humanities Computing		St	S		1	Š	2	0	Ü	3		5			
	Text Markup	1	υι	ی		ᄫ	\bigcirc	2	f	Š	5					
02-25-2213-ue	*		St	S		$\frac{1}{1}$	Š	2	0	Ü	3		<u>1</u> 5			
02 23 2213-uc	†		J.	J		$\overline{}$	\vdash	É		V						
	(offener Katalog von Modulen)					X				X						

Legende		Prüfungsleistungen					Kuı	rs			Semester				
Bewertungs-		İ	<u> </u>	ĺ	Ī	<u> </u>									
system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden							(S)					e Zuord		
Prüfungsform:	K = Klausur; S = Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; H = Hausarbeit; SF = Sonderform; Th = Thesis; mP = mündliche Prüfung					Inote	ntnote	nden (SWS)					ingen zu at empfe Chara	ehlende	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					odn	esaı	ıstu							
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; TU = Tutorium; PJ=Projekt; Ü=Übung	Sun	Fachprüfung Studienleistung		(min	Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden			Ħ		eitsauf	_	
CP:	Leistungspunkte	rüf	ule	ıgsı	Ξ.	htt	htr	ster		ııı	gesamt		Semest	er (CP)	
	ordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. er CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studie	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewic	Gewic	Semes	Status	Lehrform	as do	1.	2.	3.	4.
Deepening Module	es							6	0	X	20				
•	Empirical Research in the Humanities and Social Sciences I hl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							2	О	X	10				
	Empirical Linguistics I					\times	1	2	f	X	10				
	Empirical Linguistics I	St		Н		1	\times	2	0	S			10		
	Social Science Research Methods I					X	1	2	f	X	10				
	Social Science Research Methods I	St		Н		1	X	2	0	S	10		10		
	Historical Science I	0.				X		2	f	\sim	10		10		
	Historical Science I	St		Н		1	\bigwedge_{1}	2	0	S	10		10		
	Literary Studies I Literary Studies I	St		Н		1	$\frac{1}{2}$	2	f o	S	10		10		
		δι		п	<u> </u>	1 1	\triangle	_	0	\			10		
nach Wahl; Typ §	Empirical Research in the Humanities and Social Sciences II (1 Modul 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							2	0	X	5				
	Empirical Linguistics II					\times	1	2	f	\times	5				
	Empirical Linguistics II	St		S		1	\times	2	0	S			5		
	Social Science Research Methods II					X	1	2	f	\times	5				
	Social Science Research Methods II	St		S		1	X	2	0	S	_		5		
	Historical Science II	0.				X	$\frac{1}{2}$	2	f	X	5				
	Historical Science II	St		S		1	X	2	0	S	-		5		
	Literary Studies II Literary Studies II	St		S		$\frac{1}{1}$	\downarrow	2	f o	S	5		5		
		St		5		1	\frown		0	5			3		
Discourse Analysis	•					<u> </u>		0	0	\Diamond	5				
	Discourse Analysis Project (guided self-study)					X	1	0	0	X	5				
02-25-2222-pj	Discourse Analysis Project (guided self-study)		St	SF		1	\boxtimes	0	0	PJ			5		
Studium Generale						N /		2	o	X	5				
	offener Katalog Interdisziplinäre Studienschwerpunkte und weitere interdisziplinäre Module (Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)					X	0	2	f	X	5				
	Veranstaltungen aus offenem Katalog Interdisziplinäre Studienschwerpunkte und weitere interdisziplinäre Module (Prüfungsart und Prüfungsform nach						X						5		
	Maßgabe des anbietenden Fachs) us Leistungen aus Auslandsaufenthalte an Partneruniversitäten der TU a/weltweit); Ausnahmen nur durch Genehmigung der							12	0	V	30				
Prüfungskommiss	ion)							12	Ū	\triangle	30				
	Leistungen aus Auslandsaufenthalten an Partneruniversitäten der TU Darmstadt (Europa/weltweit) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe der Partneruniversität)					X	0			X					
	Intership (Lab, National, International) (cf. Praktikumsordnung)					X	0	12	f	X	30			30	
	Veranstaltungen aus den Bereichen Methodology, Background, Methods and Procedures, oder Depening Modules, die nicht bereits belegt wurden. (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs)					X	0			\bigvee					
Abschlussbereich								0	0	\times	30				
	Abschussmodul					\times	1	0	0	\times	25				
02-05-5030															
	Master-Thesis	St		Th		1	\boxtimes	0	0						25
02-25-2501	Master-Thesis Verteidigung der Thesis					1	$\frac{X}{1}$	0	0	\times	5				
02-25-2501	Master-Thesis	St St		Th mP	30	1 Sun	$\frac{\times}{1}$	_		×	5 120	30	30	30	5 30

v3.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Von den Studienanfängerinnen und Studienanfängern werden folgende Eingangskompetenzen erwartet:

- Englischkenntnisse auf dem Niveau von C1 GER (oder Äquivalent);
- Grundlegende Kompetenzen im Umfang von 60 CP aus Modulen der Geschichte, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie oder Sprach- und Literaturwissenschaft.
- sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (dringend empfohlen).

Außerdem müssen die Studierenden in der Lage sein,

- Forschungsansätze, Denkrichtungen und Ergebnisse innerhalb ihres Fachs kompetent und kritisch beurteilen zu können;
- eine eigene wissenschaftliche Position einzunehmen und diese zu begründen;
- in ihrem Fach Probleme weitgehend selbstständig zu erkennen und mit Hilfe fachspezifischer Methoden zu bearbeiten;
- weitgehend selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, d.h. spezifisch zu recherchieren und wissenschaftliche Standards in Form und Inhalt einzuhalten;
- die Relevanz ihres Faches, seiner Fragestellungen, Methoden und Inhalte, in Bezug auf spätere Berufsfelder einzuschätzen.

1.2.2. Qualifikationsziele

Der interdisziplinäre und internationale Master Data and Discourse Studies vermittelt methodische Kompetenzen im Umgang mit digitalen geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsdaten. In ihm wird die Fähigkeit vermittelt, Wissen (Konzepte, Positionen, Ideen, Themen, Topoi) aus mittleren und großen Datenmengen heraus detektieren, analysieren, kategorisieren, interpretieren und kritisch reflektieren sowie die Ergebnisse zielgruppengerecht aufbereiten und darstellen zu können.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs werden die Kompetenz erworben haben, mit Tools zur Aufbereitung, Kategorisierung und Messung digitaler Daten umzugehen und diese in Analysen gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und historischer Diskurse einzusetzen. Weiterhin werden sie gelernt haben, auf der Grundlage datenbasierter Analysen zielgruppenspezifische Texte zu verfassen. Ebenso wird die praktische Kompetenz erworben, diese Fähigkeit zur Lösung drängender Fragen aus Forschung, Wissenschaft und Gesellschaft einzusetzen.

Dies geschieht in forschungsorientierten Lehr- und Lernformen. Die Forschungsnähe des Studiengangs gewährleistet eine hervorragende fachliche Qualifikation auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Durch die internationale Ausrichtung mit der Studiengangssprache Englisch und dem Auslandssemester (im *Viewport*-Modul standardmäßig vorgesehen; Alternative: Praktikum) werden die Absolventinnen und Absolventen zugleich über vielfältige und tiefgreifende Erfahrungen in interkulturellen Kontexten verfügen.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang MA Data and Discourse Studies kann ein Praktikum im Wahlbereich im Umfang von maximal 30 CP absolviert werden und im Themenbereich "Viewport" angerechnet werden. Das Praktikum kann auch in einzelnen Abschnitten mit einem Umfang von mindestens 5 CP absolviert werden. Dabei entspricht ein Praktikum im Umfang von 5 CP einem Arbeitsumfang von 150 h/4 Wochen (mit jeweils 37,5 Wochenstunden). Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (2) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (3) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

Ein Praktikum im MA Data and Discourse Studies an der Technischen Universität Darmstadt soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, das wissenschaftliche Studium sinnvoll zu ergänzen. Das Praktikum dient der Erprobung eigener Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Es soll dazu beitragen, im Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen in ausgesuchten Tätigkeitsfeldern anzuwenden, erworbenes Wissen durch Erfahrungen in anderen gesellschaftlichen und institutionellen Bereichen zu ergänzen und zur beruflichen Orientierung beitragen.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Für Studierende des MA Data and Discourse Studies ergeben sich Praktikumsmöglichkeiten u.a. in den nachfolgend genannten Bereichen. Insbesondere entspricht es den Qualifikationzielen des Studiengangs, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren:
 - Abgeordnetenbüros und Einrichtungen der Politikberatung
 - Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen
 - Archive und Museen
 - Internationale Dienste und Organisationen
 - Kultureinrichtungen
 - Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen)
 - Online-Redaktionen und -Agenturen
 - Privatwirtschaft und gemeinnützige Stiftungen
 - Träger politischer Bildung
 - Unternehmensberatungen und andere Beratungsinstitutionen
 - Verlage, Lektorate
 - Wissenschaftliche Einrichtungen insbesondere kann ein Laborpraktikum in den geistesund sozialwissenschaftlichen Labors des FB 02 absolviert werden

Praktika in anderen Bereichen sind möglich.

(2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tagen nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant innen dort wie



Ordnung des Studiengangs Digital Philology Bachelor of Arts (B.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Digital Philology Bachelor of Arts (B.A.) des Fachbereichs Gesellschaftsund Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulbeschreibungen	10
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang B.A. Digital Philology wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprachen des Studiengangs sind Deutsch und Englisch. Auf die Unterrichtssprache der Module /Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung bzw. in der Lehrveranstaltungsankündigung hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Deutsch, Englisch oder in anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- (1) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP
- (2) der Abschluss aller Module aus den Themenbereichen

Philologische Grundlagen

Philologische Proseminare

Grundlagen der digitalen Philologie

Methodologie

aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

(3) Die Mastermodule des Themenbereichs Projekt (Lehrforschungsprojekt) sowie das Thesis-Modul sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 120 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 12 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 10.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) in der Fassung vom 16.07.2015 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfu	ngsplan	

Bachelorstudiengang Digital Philology (B.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Version: 03-2018

Version: 03-2018																
Legende		Prü	fung	gsleistu	ınge	n		Kur	s		Semester					
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden															
Prüfungsform:	K = Klausur; M/S = Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; S = Schriftlliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im							(S)					Prüf Seme	ordnu fungei estern	n zu 1 hat	
	Modulhandbuch; SF = Sonderform; H = Hausarbeit; Th = Thesis					ote	ote	en (SW				emp	fehler	nden (Chara	kter.
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					nln	ımtı	pun								
	VL=Vorlesung; GK=Grundkurs; TU=Tutorium; PS=Proseminar; S=Seminar; BS=Begleitetes Selbststudium; Ü=Übung; KU=Kurs; PJ=Projekt	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)		m	mt	Ar		aufwa ester	_	
CP:	Leistungspunkte Inung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	hpri	dien	gunj	ıer (vich	vich	nest	Status	Lehrform	gesamt					
	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fac	Stu	Prü	Daı	Ger	Ger	Ser	Sta	Leh	CP	1.	2. 3	3. 4	. 5.	6.
	ologische Grundlagen							16	0	$\overline{\mathbf{X}}$	40					
	Einführung in die Linguistik I + Tutorium					X	1	4	0	X	10					
	Einführung in die Linguistik I	St		K	90	1	Ź	2	0	GK	10	5				
02-25-1051-tt	Tutorium Einführung in die Linguistik I		bnb	M/S		0	\boxtimes	2	0	TU		5				
	Einführung in die Linguistik II					X	1	2	0	\times	5					
	Einführung in die Linguistik II	St		K	90	1	\boxtimes	2	0	GK			5			
	Einführung in die Literaturwissenschaft I + Tutorium						1	4	0	\times	10					
02-25-1053-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft I	St		K	90	1	\boxtimes	2	0	GK		5				
	Tutorium Einführung in die Literaturwissenschaft I		bnb	M/S		0	X	2	0	TU		5				
	Einführung in die Literaturwissenschaft II					X	1	2	0	\times	5					
	Einführung in die Literaturwissenschaft II	St		K	90	1	\boxtimes	2	0	GK			5	\top		
	Einführung in die Mediävistik + Tutorium				, ,	X	1	4	0	X	10					
	Einführung in die Mediävistik	St		K	90	1	Ž	2	0	GK			5			
02-25-1057-tt	Tutorium Einführung in die Mediävistik		bnb	M/S		0	X	2	0	TU			5			
Themenhereich Phila	ologische Proseminare							4	О	\times	10					
00.05.1050	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus dem Bereich Linguistik					∇	1	_		\square	_					
02-25-1058	(Wähle 1 Veranstaltung aus 2)					X	1	2	0	X	5					
02-25-1059-ps	Proseminar Linguistik synchronisch		St	S		1	\boxtimes	2	f	PS			_			
	Proseminar Linguistik diachronisch		St	S		1	\boxtimes	2	f	PS			5 –	\top		
	Ein Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Mediävistik, Edition			J		V	1	2	0	V	5					
	(Wähle 1 Veranstaltung aus 3)					$V \setminus$				Μ						
02-25-1062-ps	Proseminar Literaturwissenschaft		St	S		1	\boxtimes	2	f	PS						1
	Proseminar Mediävistik		St	S		1	X	2	f	PS			5			
	Proseminar Edition		St	S		1	X	2	f	PS						
	ndlagen der digitalen Philologie							2	0	\times	5					
02-25-1067	Digitale Philologie: Einführung					\bowtie	0	2	0	\boxtimes	5					
02-25-1067-vl	Digitale Philologie: Einführung		bnb	S		1	abla		0	VL		5				
Themenbereich Metl								6	О	\times	15					
02-25-1070	Textkodierung: XML/TEI					\bowtie	1	2	0	\boxtimes	5					
02-25-1070-ue	Textkodierung: XML/TEI		St	SF		1	\bowtie	2	О	Ü				5	;	
02-25-1073	Korpusverarbeitung: Programmieren für die Korpuslinguistik					\times	1	2	0	\times	5					
02-25-1073-ue	Korpusverarbeitung: Programmieren für die Korpuslinguistik		St	SF		1	\bowtie	2	О	Ü				5		
	Philologische Daten und digitale Textanalyse						1	2	0	\times	5					
	Philologische Daten und digitale Textanalyse		St	SF		1	\boxtimes	2	0	Ü				5		
	ous- und Computerlinguistik							4	0	\times	20					
	Korpus- und Computerlinguistik I: Grundlagen					\boxtimes	1	2	0	\times	5					
	Korpus- und Computerlinguistik I: Grundlagen		St	S		1	X	2	0	S				5		
02-25-1077	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung					X	1	2	0	\times	5					
02-25-1077-se	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung		St	S		1	X	2	0	S				5		
02-25-1078	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik					\times	1	0	0	\times	10					
	Recherche und Analyse: Korpus- und Computerlinguistik	St		Н		1	\boxtimes	0	0	BS				10)	
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,					-	_ \	_						نت		1

Satzungsbeilage 2019-II Seite 78 von 292

	Selle 70 VOI1 292															
Themenbereich Com	puterphilologie Digitale Literaturwissenschaft						4	0	\boxtimes	20						
	Computerphilologie I Digitale Literaturwissenschaft I					\times 1	2	0	\bowtie	5						
02-25-1079-se	Computerphilologie I Digitale Literaturwissenschaft I		St	S		1	2	О	S				5			
02-25-1080	Computerphilologie II Digitale Literaturwissenschaft II					\times 1	2	0	\times	5						
02-25-1080-se	Computerphilologie II Digitale Literaturwissenschaft II		St	S		$_{1}$ \times	2	О	S					5		
00.05.1001	Recherche und Analyse:				•	\	Ì		//	10						
02-25-1081	Computerphilologie Digitale Literaturwissenschaft					$X ^{1}$	0	0	М	10						
_	Recherche und Analyse:						1							\neg	\neg	_
02-25-1081-bs	Computerphilologie Digitale Literaturwissenschaft	St		Н		1 X	0	0	BS						10	
Themenbereich Vert							4	0	X	10						
02-25-1082	Linguistik					\times 0	2	0	X	5						
02-25-1082-vl			bnb	S		1 ×	2	0	VL					5	\neg	
02-25-1086	Literatur- und Kulturwissenschaft					\overline{X} 0	2	0	X	5						
	Literatur- und Kulturwissenschaft		bnb	S		1 X	2	0	VL					\neg	5	_
	lpflichtvertiefung Linguistik oder Literatur- und							Ť	1 /							
	Editionswissenschaft / Mediengeschichte (1 Modul nach Wahl;						2	0	V	10						
	Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							0	ΙЛ	10						
	-					.			$\langle \cdot \rangle$							
02-25-1083			0.			$\frac{1}{2}$	2	f	X	10					10	
02-25-1083-se			St	Н		1	2	0	S					_	10	_
	Literatur- und Kulturwissenschaft					\times 1	2	f	X	10						
	Literatur- und Kulturwissenschaft		St	Н		1 ×	2	0	S						10	_
	chungsthemen und -methoden						0	<u> </u>	\bowtie	10						
	Bachelor-Projekt mit Präsentation					\times $[0]$	0	0	X	10						
	Bachelor-Projekt mit Präsentation		bnb	SF		$_{1}$ \times	0	0	PJ							10
Themenbereich Spra	chkompetenz						4	0	\bowtie	10						
02-25-1093	Sprachenkurs Englisch als Wissenschaftssprache					\times 1	4	0	\times	10						
02-25-1093-ku	Sprachenkurs Englisch als Wissenschaftssprache I:		St	S		$_{1}$	\mathcal{I}_2	o	KU				5			
02-25-1095-ku	Lexis, Grammatik, Text		υı	b		<u> </u>		U	RO				3			
02-25-1094-ku	Sprachenkurs Englisch als Wissenschaftssprache II:		St	S		$_{1}$	1 2	o	KU						5	
02-25-1094-Ku	Wissenschaftl. Schreiben		St	3		'	√ ′	0	KU						3	
Wahlbereich fachübe	ergreifend						6	0	\times	15						
	C				1				17							
CC 77 1	Sprachkurse, frei wählbare Veranstaltungen des FB 2 oder aus dem					VL_{a}			IV							
offene Kataloge	Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt oder Praktikum (Typ §					X 0	6	0	١Ă	15						
	30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)				Į,	/ \			$V \setminus$							
	Constitution for a state of the						/							\neg	\neg	
	Sprachkurse, frei wählbare Veranstaltungen des FB 2 oder aus dem					$ \rangle$	Ί,	_			_		_			_
	Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt oder Praktikum					ΙĂ	6	f	KU		5		5			5
	(Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs)					- V `	V									
Abschlussbereich						_	0	0	X	15						
02-05-4010	Abschlussmodul					\times 1		0	X	15						
	Betreuungsgespräch / Vorrecherche		bnb	S		0 X	1	0							\Box	3
	Bachelorthesis	St		Th		$\frac{1}{1}$	+	0	t					-+	\dashv	12
-	Ducticioi (ii(oli)	IJι		1 11		- V ·	+	U	1	-	Н			_	-	
						Summ	52			180	30	30	30	30	30	30
v1.0												St	and.	15.0	13.2	n10

v1.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsziele

Studierende erwerben die für ein philologisches Studium üblichen sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen, die zum Beispiel auch in einem traditionellen sprach- oder literaturwissenschaftlichen Master-Studiengang vertieft werden können. Darüber hinaus sind sie mit aktuellen digitalen Verfahren der Textanalyse aus den Bereichen der Korpus- und Computerlinguistik / Digitale Linguistik, Computerphilologie / Digitale Literaturwissenschaft und für die Philologien facheinschlägigen basalen Kenntnissen informatischer Verfahren in den Philologien vertraut.

Nach Abschluss des Studiengangs können die Studierenden:

- Struktur, Konzepte und Inhalte der Philologien auf den Gebieten Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft erkennen, benennen und fachlich angemessen erörtern sowie fachliche Fragestellungen unter Anleitung entwickeln und beantworten;
- auf Grundlage eines prinzipiellen Verständnisses für die Forschungsmethoden der Philologien Recherche- und Forschungsstrategien entwickeln, anwenden und beschreiben;
- fachwissenschaftliche Begriffe der modernen Sprachwissenschaft und der modernen Literaturwissenschaft sowie der Sprach- und Literaturgeschichte und der Mediävistik nachvollziehen und auf exemplarische Objekte sicher anwenden;
- Fragestellungen fachangemessen formulieren;
- Forschungsergebnisse angemessen versprachlichen, darstellen und in ihrer fachlichen und gesellschaftlichen Bedeutung in Ansätzen einordnen;
- methodische und sachgebietsorientierte wissenschaftliche Positionen und Debatten zu den Gegenständen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft sowie der entsprechenden historischen philologischen Epochen und ihren Manifestationen in Sprache, Literatur und Kultur erkennen, verstehen, bewerten und auf eigene Fragestellungen beziehen;
- die Merkmale sprachlicher Typologie, Register und Varietäten erkennen, diese auf Sprachen und Varietäten anwenden und auf dieser Grundlage Sprachen anhand linguistischer Merkmale einordnen und terminologisch sicher beschreiben;
- die Merkmale von Literaturen unterschiedlicher Epochen und Gattungen erkennen und unterscheiden und diese fachangemessen einordnen und terminologisch sicher beschreiben;
- editionsphilologische Techniken und Kenntnisse nach Anleitung einsetzen;
- linguistische Korpora, Textarchive und andere Typen digitaler Daten in ihrer Zusammensetzung, ihrem Aufbau und ihrer Bedeutung für linguistische Fragestellungen erkennen, einordnen und anwenden;
- grundlegende Techniken der Korpus- und Computerlinguistik unter Anleitung auf linguistische Daten, vor allem linguistische Korpora anwenden und erste Erfahrungen im Einsatz digitaler Werkzeuge und Methoden sammeln, diese in geeigneter Weise für einfache Fragestellungen auswählen und einsetzen;
- eigene kleinere Korpora angeleitet aufbauen, in standardisierte Formate überführen, annotieren und diese mit Hilfe einfacher Werkzeuge abfragen;
- Texte anhand einfacher Merkmale standardkonform kodieren und nach Richtlinien der Editionsphilologie annotieren;
- erste Schritte in Richtung Techniken der Darstellung derart kodierter und annotierter Texte in unterschiedlichen Medien unternehmen und einfache Analyse-Werkzeuge einsetzen;
- fachwissenschaftliche und über das Fach hinausweisende Fragstellungen und Kompetenzen in Bezug auf potentielle Berufsfelder oder weiterführende Studiengänge einschätzen.

Allgemeine Schlüsselkompetenzen werden in den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sowie in eigens hierfür eingerichteten Veranstaltungen des Praxisbereichs vermittelt. Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen beherrschen:

- Forschungsergebnisse angemessen versprachlichen und fachangemessen in deutscher und englischer Sprache mündlich und schriftlich darstellen;
- Register und Techniken der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Präsentation beherrschen und anwenden;
- bei ihrer eigenen Arbeit den formalen Standards der Disziplin bei der Auswertung und Darstellung von Ergebnissen entsprechen;
- einen verantwortlichen, offenen und kritischen Umgang mit modernen Informations- und Medientechnologien beherrschen;
- selbstorganisiert, alleine und in (inter)disziplinären Teams, linguistische und literaturwissenschaftliche Daten, Quellen und Literaturen erschließen und kritisch auswerten;
- eine weitere Fremdsprache (neben Englisch) auf mittlerer Niveaustufe.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang B.A. Digital Philology kann ein Praktikum im Wahlbereich fachübergreifend im Umfang von mindestens 5 CP bis maximal 15 CP angerechnet werden. Dabei entsprechen jeweils 30 Arbeitsstunden eines Praktikums jeweils einem CP.
- (2) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden. Das Praktikum kann auf mehrere Praktikumsstellen zu je mind. 150 h aufgeteilt werden.
- (3) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (4) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

Ein Praktikum im B.A. Digital Philology an der Technischen Universität Darmstadt soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, das wissenschaftliche Studium sinnvoll zu ergänzen. Das Praktikum dient der Erprobung eigener Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Es soll dazu beitragen, im Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen in ausgesuchten Tätigkeitsfeldern anzuwenden, erworbenes Wissen durch Erfahrungen in anderen gesellschaftlichen und institutionellen Bereichen zu ergänzen und zur beruflichen Orientierung beitragen.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:
 - forschende, forschungsunterstützende und forschungsnahe Tätigkeiten
 - Datenerhebung und -analyse
 - Textproduktion, Präsentation
 - koordinierende und organisierende Tätigkeiten
 - beratende und beratungsnahe Tätigkeiten
 - lehrende und betreuende Tätigkeiten.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht im Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Geschichte Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

N: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Geschichte Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	9
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	10
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Geschichte wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Geschichte und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Geschichte ergeben sich aus dem Kompetenzprofil der zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengänge der TU Darmstadt Geschichte mit Schwerpunkt Moderne und Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y der TU Darmstadt, wobei X oder Y Geschichte sein muss, als Referenzstudiengänge.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Geschichte ist ein in einem der Referenzstudiengänge oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt. Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 45 Minuten in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt oder alternativ ein mündliches

Prüfverfahren von 45 Minuten per datenschutzrechtlich unbedenklicher internet-basierter Videotelefonie durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang

- (1) mindestens 60 CP erworben
- (2) folgende Module 02-24-0700 Master-Seminar und jeweils die Module "Seminar" und "Begleitetes Selbststudium" im Wahlpflicht-Schwerpunkt erfolgreich abgelegt worden sind.

Wird als Schwerpunkt der Themenbereich "Vormoderne" gewählt, sind bei der Anmeldung zur Master-Thesis die erfolgreich absolvierten Lateinkurse I und II des Sprachenzentrums der TU Darmstadt oder vergleichbare Leistungen nachzuweisen.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 25 CP (750 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders

festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.07.2012 (Satzungsbeilage 2013-III) in der Fassung vom 16.07.2015 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019 Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfun	gsplan	

Masterstudiengang *M.A. Geschichte*



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Drii	func	rsleist	ungen			Kur	·c			Seme	ster					
Ŭ		1 1	31112	,510131	ungen			nul	3	_		Jeniestei -						
Bewertungs-	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden																	
system:	. ,													lnung d				
	M/S = Mündliche/Schriftliche Prüfung mit Spezifizierung im							Semesterwochenstunden (SWS)					_	u Seme				
Prüfungsform:	Modulhandbuch; H = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung;						ە	S)				h	at empf	ehlende	n			
	E = Essay; B = Bericht; Th = Thesis					ote	jo	H					Char	akter.				
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	pu										
Status.						qn	san	Ξ.										
	VL=Vorlesung; S=Seminar; OS=Oberseminar; Ü=Übung;		20			Ψ	ě	sus										
Art der Lehrform:	BS=Begleitetes Selbststudium; PR=Praktium; PJ=Projekt;		Ĭ	я		f.]	f.	Ę,				A =:1	oitcou	fwand 1	320			
	EX=Exkursion; KU=Kurs	ű	ist	į.	E.	gu	gu	ΜO			Ţ							
CP:	Leistungspunkte	üf	ıle	gst	<u> </u>	豆	豆	er		11.	am		Semes	ter (CP)	,			
	dnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	重	ie.	E	븁	ij	ij	est	SI	Į.	gesamt							
	CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	ew	ew	Ha.	Status	Lehrform	CP 8	-	۱ ۵	١ ،	1			
Die funceimung der	GI 3 CHOIGE HACH ADSCHASS GCS WOGGIS.	压	S	Ъ	Ω	g	g	s	S	ĭ	C	1.	2.	3.	4.			
Themenbereich Eint	führung							10	О	\mathbf{X}	25							
02 24 0700	Master-Seminar				1	$\overline{}$	1 1	2		\Leftrightarrow	5			l l				
		C.		7.7		\bigcap	₩	2	0	\sim	3	5						
	Master-Seminar	St		Н		$\frac{1}{2}$	Ć	2	0	S		5						
	Archiv- und Quellenkunde		1. 1	34.00		$\overline{}$	0	2	0		5	_						
	Archiv- und Quellenkunde		bnb	M/S		1	Ķ	2	0	Ü	4-	5						
02-24-0702	Grundlagen Geschichte (Wähle 3 Veranstaltungen aus 10)					X	0	6	0	X	15							
02-04-0100-v	l Grundlagen Vorlesung Neuere Geschichte	1	bnb	M/S	M 15/	1	X	2	f	VL		5						
52-07-0100-V	orangen voiceans neare desinence		טווט	111/0	5 90	1	$\angle \setminus$	Ĺ		1.1		ľ		<u> </u>				
02 04 0200 **	l Grundlagen Vorlesung Alte Geschichte	1	bob	M/S	M 15/	1	V	2	f	VL		5		1				
02-04-0200-0	Torundiagen voltesung Aute descriteffe		טווט	101/3	S 90	1	\triangle		1	νL			<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>			
00 04 0000	l Grundlagen Vorlesung Mittelalterliche Geschichte		LL	M/S	M 15/	1	\bigvee	2	f	VL		5						
02-04-0300-V	Grundlagen vorlesung mittelalterliche Geschichte		DIID	IVI/S	S 90	1	\wedge		I	VL		5						
	1				M 15/		abla	_				_						
02-04-0400-v	l Grundlagen Vorlesung Technikgeschichte		bnb	M/S	S 90	1	Χ	2	f	VL		5						
					M 15 /		$\langle \cdot \rangle$											
02-04-0105-v	l Grundlagen Vorlesung Stadt- und Umweltgeschichte		bnb	M/S	S 90	1	X	2	f	VL		5						
02-04-0130-116	Grundlagen Übung Neuere Geschichte		bnb	M/S	0 70	1	$\stackrel{\checkmark}{\sim}$	2	f	Ü		5						
	Grundlagen Übung Alte Geschichte			M/S		1	\Leftrightarrow	2	f	Ü		5						
	Grundlagen Übung Mittelalterliche Geschichte			M/S		1	\Diamond	2	f	Ü		5						
	Grundlagen Übung Technikgeschichte			M/S		1	\Leftrightarrow	2	f	Ü		5						
	Grundlagen Übung Stadt- und Umweltgeschichte			M/S		1	\Leftrightarrow	2	£	Ü		5						
02-04-013/-00	Grundiagen Obung Stadt- und Oniweitgeschichte		DIID	101/3	J.	1	\sim		1	· ·		J	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>			
Wahl Themenbereic	h "Technik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Moderne" oder								_	V	0.5							
"Geschichte der Vor	moderne"; Wahl mit einer Schwerpunktsetzung (Typ § 30 Abs. 4)							6	0	Λ	25							
m1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 11 vv 1. 0. 1.0									$\left(\cdot \right)$								
	chnik - Umwelt - Stadt"							6	f	$ \mathbf{X} $	25							
*	hichte der Moderne" oder "Geschichte der Vormoderne")									$/ \setminus$								
02-24-0719	Seminar Technik-, Umwelt-,Stadtgeschichte					\times	1	2	0	\times	5							
	Seminar Technik-Umwelt-Stadt	St		Н		1	\times	2	О	S			5					
	Begleitetes Selbststudium Technik - Umwelt - Stadt					\times	1	0	0	\times	5							
			_			-	$\overline{}$	0	0	DC			5					
02-04-0720-D	Begleitetes Selbststudium Technik - Umwelt - Stadt	St		mP	25	1	\sim	U	U	BS								
	s Begleitetes Selbststudium Technik - Umwelt - Stadt Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt	St		mP	25	$\stackrel{\times}{\sim}$	0			\times	10							
02-24-0721		St	bnb	MP M	25	$\stackrel{1}{\underset{1}{\times}}$		4	0	OS	10		5					
02-24-0721 02-04-0722-os	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt s Technik - Umwelt - Stadt I	St	bnb	M	25	\times		4	0	X	10		5	5				
02-24-0721 02-04-0722-0 02-04-0723-0	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II	St		M	25	$\underset{1}{\times}$	0	2 2	0	S OS	10		5	5				
02-24-0721 02-04-0722-0 02-04-0723-0 02-24-0725	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt	St	bnb	M M	25	$\underset{1}{\times}$		4 2 2 0	0 0 0	OS OS X	10		5					
02-24-0721 02-04-0722-0 02-04-0723-0 02-24-0725 02-04-0725-b	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt	St		M M	25	$\underset{1}{\times}$		2 2	0	S OS	5		5	5				
02-24-0727 02-04-0722-0 02-04-0723-0 02-24-0725 02-04-0725-b Themenbereich "Ger	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Schichte der Moderne"	St	bnb	M M	25	$\underset{1}{\times}$		4 2 2 0	0 0 0	OS OS X	10 5 25		5					
02-24-0727 02-04-0722-0 02-04-0723-0 02-24-0725 02-04-0725-b Themenbereich "Ges (alternativ zu "Tech	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne")	St	bnb	M M	25	$\underset{1}{\times}$		4 2 2 0 0	0 0 0 0 0	OS OS X	5 25		5					
02-24-0727 02-04-0722-02 02-04-0723-02 02-24-0725-02 02-04-0725-02 Themenbereich "Gest (alternativ zu "Tech	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2)		bnb	M M E	25	$\underset{1}{\times}$		4 2 2 0 0 6	0 0 0 0 0 f	OS OS BS	5							
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-03 02-24-0725-03 02-04-0725-03 Themenbereich "Ges (alternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-se	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) Seminar Neuere Geschichte	St	bnb	M M E	25	1 1 1		4 2 2 0 0 6 2 2	0 0 0 0 0 0 f	OS OS BS S	5 25		5					
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-02 02-04-0725-03 02-04-0725-03 Themenbereich "Gestalternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-se 02-04-0120-se	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) Seminar Neuere Geschichte Seminar Technikgeschichte		bnb	M M E	25	$\underset{1}{\times}$		4 2 0 0 6 2 2 2	0 0 0 0 0 f 0 f	OS OS BS S S	5 25 5							
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-02 02-04-0725-b2 Themenbereich "Gest(alternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-se 02-04-0420-se	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt s Technik - Umwelt - Stadt I s Technik - Umwelt - Stadt II s Technik - Umwelt - Stadt II s Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt s Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") s Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) e Seminar Neuere Geschichte Seminar Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne	St	bnb	M M E		1 1 1 1		4 2 0 0 6 2 2 2 0	0 0 0 0 0 0 f	OS OS BS S S	5 25		5 5					
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-03 02-24-0725 02-04-0725-b2 Themenbereich "Gest(alternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-ss 02-04-0420-ss 02-24-0727 02-04-0727-b2	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt s Technik - Umwelt - Stadt I s Technik - Umwelt - Stadt II s Technik - Umwelt - Stadt II s Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt s Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") s Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) e Seminar Neuere Geschichte Seminar Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne s Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne	St	bnb	M M E	25	1 1 1		4 2 0 0 6 2 2 2 0 0	0 0 0 0 0 f	OS OS BS S S BS	5 25 5		5					
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-02 02-04-0725-b: Themenbereich "Ge: (alternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-se 02-04-0420-se 02-24-0727 02-04-0727-b: 02-24-0727	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt s Technik - Umwelt - Stadt I s Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) Seminar Neuere Geschichte Seminar Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Goberseminar-Modul Geschichte der Moderne	St	bnb	M M E		1 1 1 1		4 2 0 0 6 2 2 2 0	0 0 0 0 0 0 f	OS OS BS S S	5 25 5		5 5					
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-03 02-24-0725-03 02-04-0725-05 Themenbereich "Ges (alternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-03 02-04-0120-03 02-24-0727 02-04-0727-05 02-04-0728 02-04-0728	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Squellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) Seminar Neuere Geschichte Seminar Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Boberseminar-Modul Geschichte der Moderne Neuere Geschichte I	St	bnb	M M E H H		1 1 1 1		4 2 2 0 0 6 2 2 2 2 0 0 0 4 2	0 0 0 0 0 f	OS OS BS S BS OS	5 25 5		5 5	5				
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-03 02-24-0725-03 02-04-0725-05 Themenbereich "Ges (alternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-se 02-04-0120-se 02-24-0727 02-04-0727-05 02-24-0728 02-04-0727-05 02-04-0727-05	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt s Technik - Umwelt - Stadt I s Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) Seminar Neuere Geschichte Seminar Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Goberseminar-Modul Geschichte der Moderne	St	bnb	M M E E H H M				4 2 0 0 6 2 2 2 0 0 4	0 0 0 0 0 f 0 f f 0 0	OS OS BS S S BS	5 25 5		5 5 5					
02-24-0721 02-04-0722-02 02-04-0723-02 02-04-0725-b2 Themenbereich "Ges (alternativ zu "Tech 02-24-0726 02-04-0120-02 02-04-0120-02 02-04-0727-b2 02-04-0727-b2 02-04-0127-02 02-04-0128-02	Oberseminarmodul Technik - Umwelt - Stadt Technik - Umwelt - Stadt I Technik - Umwelt - Stadt II Quellenrecherche mit Essay Technik, Umwelt, Stadt Quellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Squellenrecherche Technik, Umwelt, Stadt Schichte der Moderne" nik - Umwelt - Stadt" oder "Geschichte der Vormoderne") Seminar Geschichte der Moderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2) Seminar Neuere Geschichte Seminar Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Begleitetes Selbststudium Geschichte der Moderne Boberseminar-Modul Geschichte der Moderne Neuere Geschichte I	St	bnb	M M E E H H M		1 1 1 1 1 1		4 2 2 0 0 6 2 2 2 2 0 0 0 4 2	0 0 0 0 0 0 f	OS OS BS S BS OS	5 25 5		5 5 5	5				

Satzungsbeilage 2019-II Seite 91 von 292

	Selte 91 Von 29	12													
Themenbereich "Gese "Geschichte der Mod	chichte der Vormoderne" (alternativ zu "Technik - Umwelt - Stadt" oder erne")							6	f	\bigvee	25				
02-24-0736	Seminar Seminar Geschichte der Vormoderne (Wähle 1 Veranstaltung aus 2)					\times	1	2	0	\times	5				
02-04-0220-se	Seminar Alte Geschichte	St		Н		1	\times	2	f	S			5		
02-04-0320-se	Seminar Mittelalterliche Geschichte	St		Н		1	X	2	f	S			5		
02-24-0737	Begleitetes Selbststudium Geschichte der Vormoderne					\times	1	0	0	\times	5				
02-04-0731-bs	Begleitetes Selbststudium Geschichte der Vormoderne	St		mP	25	1	\times	0	0	BS			5		
	Oberseminar-Modul im Schwerpunkt Geschichte der Vormoderne (Wähle 2 Veranstaltungen aus 4)					X	0	4	0	X	10				
02-04-0227-os	Alte Geschichte I		bnb	M		1	\times	2	f	OS			5		
02-04-0228-os	Alte Geschichte II		bnb	M		1	X	2	f	OS				5	
	Mittelalterliche Geschichte I		bnb	M		1	$\boldsymbol{\times}$	2	f	OS			5		
	Mittelalterliche Geschichte II		bnb	M		1	$\boldsymbol{\times}$	2	f	OS				5	
02-24-0739	Ouellenrecherche mit Essay Vormoderne					X	0	0	0	X	5				
02-04-0733-bs	Quellenrecherche mit Essay Vormoderne		bnb	Е		1	\times	0	0	BS				5	
Themenbereich Prax								0	0	Ž	15				
02-24-0741						$\overline{}$	0	0	0	\Leftrightarrow	15				
02-04-0541-pr			bnb	В		$\overline{}$	Ÿ	0	0	PR	13			15	
			טווט	ь		1	\hookrightarrow	U	U	PK				13	
uneingeschränktem I								10	0	Χ	10				
02-24-0742	Exkursion					\times	0	4	f	\times	10				
02-04-0505-ek	Exkursion		bnb	M/S		1	\times	4	f	EX			10		
02-24-0744	Lehrforschungsprojekt					\times		4	f	\times	10				
02-04-0744-pj	Lehrforschungsprojekt		bnb	M/S		1	X	4	f	PJ			10		
Katalog	Interdisziplinärer Studienschwerpunkt					\times		2	f	\times	10				
	Interdisziplinärer Studienschwerpunkt (Veranstaltungen nach Wahl); (Prüfungsmodalitäten nach Vorgabe des jeweiligen Fachbereichs/Instituts)		bnb	M/S		1	X	2	f	KU		5	5		
	urtechniken (Module im Umfang von mindestens 15CP nach Wahl; Typ § ch mit uneingeschränktem Modulwechsel)							6	0	X	15				
02-24-0747	Soft Skills 1					\times	0	2	0	X	5				
02-04-0746-ue	Soft Skills 1		bnb	M/S		1	\bowtie	2	0	Ü			5		
02-24-0748	Soft Skills 2					\times	0	2	f	\times	5				
02-04-0747-ue	Soft Skills 2		bnb	M/S		1	\boxtimes	2	f	Ü				5	
Katalog	Sprachkurse					\times	0	2	f	\times					
	Sprachkurse aus dem Angebot des Sprachenzentrums (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des Sprachenzentrums)														
Abschlussbereich		St					1	2	0		30				
	Oberseminar im Thesis-Schwerpunkt (Wähle 1 Veranstaltung aus 4)					\times	1	2	0	$\overline{\mathbf{x}}$	5				
	Technik-Umwelt-Stadt III		bnb	M		1	X	2	f	OS					5
	Moderne - Neuere Geschichte III		bnb	M		1	\bigotimes	2	f	OS					5
	Vormoderne - Alte Geschichte III		bnb	M		1	\bigotimes	2	f	OS					5
	Vormoderne - Mittelalterliche Geschichte III		bnb	M		1	\bigotimes	2	f	OS					5
	Master-Thesis		5115	141		Ż	$\overline{1}$	0	0	Š	25				3
02-07-3010	Master-Thesis	St		Th		1	$\stackrel{\leftarrow}{\nabla}$	0	0		23				25
	IMIG2FCT - 1 IIC212	Ðι		111		1	$\overline{}$	U	U						۷3
						Ç	nme	34			120	30	30	30	30

v1.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Durch ein Erststudium sollen sich die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung angeeignet haben. Sie sollen in der Lage sein, unter Anleitung wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, selbständig zu bearbeiten und in angemessener Form zu präsentieren. Sie sollen in der Lage sein, Forschungsergebnisse angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen und gesellschaftlichen Bedeutung einzuschätzen. Die genannten Voraussetzungen erlauben die Aufnahme des Master-Studiums mit dem Schwerpunkt "Technik-Umwelt-Stadt".

Von den Studierenden der beiden Schwerpunkte "Vormoderne" und "Moderne" wird zusätzlich verlangt, dass sie

- Struktur, Konzepte und Inhalte der Geschichtswissenschaft an konkreten Beispielen erkennen, benennen und erörtern sowie fachliche Fragen unter Anleitung entwickeln können;
- auf Grundlagen eines prinzipiellen Verständnisses für die Forschungsmethoden der Geschichtswissenschaft Recherche- und Forschungsstrategien entwickeln, anwenden und beschreiben können;
- fachwissenschaftliche Begriffsbildungen nachvollziehen, in ausgewählten Ausprägungen anwenden und ihren Stellenwert reflektieren können.

1.2.2. Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Studienganges Master of Arts Geschichte (mit einem der Schwerpunkte "Geschichte der Vormoderne", "Geschichte der Moderne" oder "Technik – Umwelt – Stadt") sollen sich die Absolventinnen und Absolventen geschichtswissenschaftliche Fähigkeiten angeeignet haben, in kritisch-reflektierender sowie methodisch-instrumenteller Hinsicht, und diese kreativ und produktiv einsetzen können. Dies bedeutet im Einzelnen:

- Die Studierenden können den Stand der geschichtswissenschaftlichen Forschung im gewählten Schwerpunkt erschließen und die relevante Literatur hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Wertes einschätzen.
- Sie können an den Stand der internationalen Forschung angelehnte Thesen selbständig entwickeln sowie eine abgegrenzte Thematik in mündlicher und schriftlicher Form systematisch behandeln und präsentieren.
- Ausgehend von geschichtswissenschaftlich relevanten Fragestellungen und Thesen können sie ein Thema eingrenzen und die hierzu einschlägige Literatur und Quellen bearbeiten.
- Sie können ein auf der Basis eines geisteswissenschaftlichen Selbstverständnisses hochentwickeltes Reflexionswissen eigenständig anwenden.
- Sie können in geschichtswissenschaftlichen Gesprächen auf hohem Niveau aktiv teilnehmen und dazu fundiert beitragen.
- Sie können die Potenziale interdisziplinärer Herangehensweisen und Zusammenarbeitsformen beurteilen.
- Sie können die Relevanz der geschichtswissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Berufswelt angemessen einschätzen und kreativ nutzen.
- Durch die praxisbezogenen und interdisziplinären Veranstaltungen haben sie ein persönliches Kompetenzprofil entwickelt, das die fachwissenschaftliche Grundlegung individuell ergänzt.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang Master "Geschichte" ist ein Pflichtpraktikum im Umfang von 15 CP zu absolvieren.
- (2) Dies entspricht einem Arbeitsumfang von 9 Wochen (mit 37,5 Wochenstunden).
- (3) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (4) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (5) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts durch den Mentor/die Mentorin.

§ 2 Qualifikationsziele

Das Praktikum dient dem Sammeln von Erfahrung in einem potentiellen späteren Berufsfeld und/oder der Ergänzung des individuellen fachlichen Kompetenzprofils des/der Studierenden. Dabei sollen nach Möglichkeit die im Studium angelegten Kompetenzen in der praktischen Anwendung erprobt werden können. Dies kann in fachnahen oder überfachlichen Zusammenhängen geschehen (s. §3). Die Auswertung und Reflektion des Praktikums im Praktikumsbericht sollte nach Möglichkeit fachliche Gesichtspunkte berücksichtigen. Die Studierenden sollen insbesondere erörtern, inwiefern die im Studium erlernten fachlichen und allgemeinen Kompetenzen Grundlage für eine Betätigung im jeweils im Praktikum erfahrenen Arbeits- und Berufszusammenhang sind.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden: Fachnahe Bereiche, wie Archive, Museen, Ausstellungsgestaltung, geschichtsbezogene Redaktionen diverser Medien, Geschichtsagenturen, Gedenkstätten, Dokumentationsstellen usw., oder überfachliche Arbeitsfelder, in denen geisteswissenschaftliche Kompetenzen angewendet werden können, z. B. Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Verlage, Bildungsarbeit, Wissenschaftsmanagement, Kulturund Eventmanagement, Parteien, Stiftungen, Privatwirtschaft usw. Arbeitsort und Inhalte des Praktikums werden zwischen Mentor/in und Praktikant/in vereinbart (s. §4) und sollen dem angestrebten individuellen Kompetenzprofil des/r Studierenden Rechnung tragen.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der jeweilige Mentorin bzw. dem jeweiligen Mentor genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an die jeweilige Mentorin bzw. den jeweiligen Mentor zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

- (1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.
 - Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:
 - 1. Beschreibung der Organisation
 - 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
 - 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
 - 4. Reflexion/Bewertung
 - 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
 - 6. Im Fall der Aufteilung des Praktikums in Teilpraktika (vom Mentor im Vorfeld zu genehmigen) soll der Bericht nach Möglichkeit die Erfahrungen beider Praktika vergleichend reflektieren.
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (1) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro zur Weiterleitung an den Mentor einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können, sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt. Die Prüfungskommission legt ihrer Entscheidung insbesondere die Einschätzung der Fachnähe des Praktikums zugrunde; eine Anrechnung jedweder studienbegleitenden oder vor dem Studium erfolgten beruflichen Tätigkeit ist nicht vorgesehen.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Geschichte mit Schwerpunkt Moderne Bachelor of Arts (B.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Geschichte mit Schwerpunkt Moderne Bachelor of Arts (B.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1 <i>P</i>	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	9
1 4	Anhang IV: Draktikumcordnung	10

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang B.A. Geschichte mit Schwerpunkt Moderne wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- (1) Leistungspunkte im Umfang von 110 CP
- (2) der Abschluss der Module 02-24-0110, 02-24-0211, 02-24-0311 und 02-24-0411 aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.
- (3) Die Mastermodule der Themenbereiche Technik Umwelt Stadt", "Geschichte der Moderne" und "Geschichte der Vormoderne" sowie der Themenbereich "Praxis" sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 120 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 12 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 10.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) in der Fassung vom 16.07.2015 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften

der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	

Bachelorstudiengang Geschichte mit Schwerpunkt Moderne (B.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prü	ifun	gsleisti	ıngen			Kur	rs			Seme	ester		
Bewertungs-			T		,,										
· ·	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden											Die	Zuor	dnung	der
system:	II - IV II 1 - 1 1 - IV	ł				4)	te						Prüfur	igen z	u
D "C C	H+K = Hausarbeit und Klausur; M/S = Mündliche/Schriftliche Prüfung mit					ote	no	len				9	Semes	tern ha	at
Prüfungsform:	Spezifizierung im Modulhandbuch; $H = Hausarbeit;$					Gewichtung f. Modulnote	f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden					empfel	ılende	n
	mP = mündliche Prüfung; B = Bericht; Th = Thesis					ρqι	sa	stu					-	akter.	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ		60			M	Ge	en					O'ALL	unicer.	
Art der	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung;	60	Studienleistung	됨		f.	f.	ch							
Lehrform:	OS = Oberseminar; BS=Begleitetes Selbststudium; PR=Praktikum	Fachprüfung	ist	Prüfungsform	Dauer (min)	mg	Gewichtung	WC		_	ıτ	Arbo	eitsau	fwanc	l pro
CP:	Leistungspunkte	Ħ	旧	sgı	E	ptn	htu	ter		H	gesamt			ter (C	-
	uordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	Ē	lie	.≣	er	/ic]	/ic	es	ans	lf.	şes			(- /
		acl	Ħ	臣	an	ě	ě	en	Status	Lehrform	CP 8	1 .		141	- 1
	ler CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	F	s	Ь		9	G		_			1. 2	2. 3.	4.	5. 6.
	Neuere Geschichte				1	\sim		10	0	\bowtie	20				
	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)		<u> </u>			X	Ţ	6	0	\sim	10				
	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	1	\sim	6	0	PS		10			-
02-24-1115	Grundlagen Neuere Geschichte					X	1	4	0	\times	10				
02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte	St		M/S	M 15	1	X	2	О	VL		5			
		-	<u> </u>		S 90		$\langle \cdot \rangle$								
	Übung Neuere Geschichte		bnb	M/S		0	\simeq	2	0	Ü		5			
	Technikgeschichte					<u> </u>		8	0	$\langle \rangle$	15		_	, ,	
	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)		<u> </u>			\times	1	4	0	\times	5		_		
	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	1	\succeq	4	0	PS			5		
02-24-1415	Grundlagen Technikgeschichte					\times	1	4	0	\times	10				
02-04-0400-v1	Vorlesung Technikgeschichte	St		M/S	M 15	1	V	2	o	VL			5		
		υt			S 90		\triangle								
02-04-0431-ue	Übung Technikgeschichte		bnb	M/S		0	${old M}$	2	О	Ü			5		
Wahl Themenbe	reich Mittelalterliche Geschichte oder Themenbereich Alte Geschichte;									М	1.5				
Wahl mit einer S	Schwerpunktsetzung (Typ § 30 Abs. 4)							8	0	IXI	15				
	Mittelalterliche Geschichte (alternativ zu Themenberich Alte Geschichte)							8	f	X	15				
	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)		1		1	∇	1	4	0	\bigotimes	5			1 1	
	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	$\overline{}$	Ż	4	0	PS	J		5		
	Grundlagen Mittelalterliche Geschichte		υı	11 10	K 90	$\stackrel{\downarrow}{\sim}$	$\overline{1}$	4	0	×	10				
	-				M 15		()		U		10				
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	St		M/S	S 90	1	Χ	2	О	VL			5		
02-04-0331-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte		bnb	M/S	0 / 0	0	$\boldsymbol{\times}$	2	О	Ü			5		
	Alte Geschichte (alternativ zu Themenbereich Mittelalterliche Geschichte)			, -				8	f	X	15				
	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)					X	1	4	0	X	5				
	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	1	Ż	4	0	PS			5		$\neg \neg$
	Grundlagen Alte Geschichte					X	1	4	0	X	10				
	-				M 15		$\overline{}$								$\neg \neg$
02-04-0200-vl	Vorlesung Alte Geschichte	St		M/S	S 90	1	X	2	О	VL			5		
02-04-0231-11e	Übung Alte Geschichte		bnb	M/S	5 70	0	\bowtie	2	0	Ü		\vdash	5	t	\dashv
	Vertiefung Geschichte 1 (Wähle 1 Modul aus 4;		טווט	111/0					j	ĽΖ			1 3		
								2	0	IXI	5				
	APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)						1	0	C	$\langle \cdot \rangle$	Г				
	Vertiefung Seminar Neuere Geschichte		C.	T *		\leftarrow	U	2	f		5	-		+-+	-
	Seminar Neuere Geschichte		St	Н		1	Ķ	2	0	S	_		_	5	\dashv
	Vertiefung Seminar Alte Geschichte (setzt 02-24-0211 voraus)		C.			À	U	2	f	A	5			+	
	Seminar Alte Geschichte		St	Н		1	Ķ	2	0	S	_		_	5	\dashv
	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte (setzt 02-24-0311 voraus)					X	Į,	2	f	X	5			1	
	Seminar Mittelalterliche Geschichte		St	Н		$\lfloor 1 \rfloor$	X	2	0	S	_		_	5	_
	Vertiefung Seminar Technikgeschichte					X	1	2	f		5			+	
	Seminar Technikgeschichte		St	Н		1	\boxtimes	2	0	S				5	
	Vertiefung Geschichte 2 (Wähle 3 Modul aus 4;							0	o	$ \mathcal{N} $	15				
	APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)								J	$\mathbb{Z}\mathbb{V}$	13				
	Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Kurs aus 2)					\times	1	0	f	\times	5				
02-04-0140-bs	Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte	St		mP	15	1	X	0	f	BS			5		
02-04-0141-bs	Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte)	St		mP	15	1	X	0	f	BS			5		
02-24-0440	Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte					\bowtie	1	0		X	5				
02-04-0440-bs	Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte	St		mP	15	1	\boxtimes	0	0	BS			5		
	Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte					\times	1	0		X	5				
	Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte	St		mP	15	1	\boxtimes	0		BS				5	
	Begleitetes Selbststudium Alte Geschichte					Ż	1	0	f	X	5				
	Begleitetes Selbststudium Alte Geschichte	St		mP	15	[]	∇	0	0	BS				5	
02-04-0240-DS	DeSignation Delipsistamini vite descriteting	Jι	1	111112	13	1	\sim	U	U	טט				J	

Satzungsbeilage 2019-II Seite 102 von 292

	Seite 102 von 292																
	Vertiefung Geschichte 3 (Wähle 4 Module aus 9;							8	0	V	20						
Typ § 30 Abs. 6	APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)					<u> </u>	1 0			$\langle \rangle$							
	Ergänzung Forschungs-/Oberseminar (Wähle 1 Kurs aus 3) Oberseminar Neuere Geschichte/Technikgeschichte		bnb	M/S		$\frac{\lambda}{1}$	0	2	f	os	5				-	-	-
	Oberseminar Alte Geschichte		bnb			1	$ \Rightarrow $	2	f	OS					\dashv	-	5
	Oberseminar Mittelalterliche Geschichte		bnb	_		1	X	2	f	OS							
02-24-0101	Ergänzung Vorlesung Neuere Geschichte					\times	0	2	f	\times	5						
02-04-0101-vl	Vorlesung Neuere Geschichte		bnb	M/S	M 15 S 90	1	Х	2	0	VL			5				
02-24-0201	Ergänzung Vorlesung Alte Geschichte				5 70	\times	0	2	f	\times	5						
02-04-0201-vl	Vorlesung Alte Geschichte		bnb	M/S	M 15 S 90	1	X	2	О	VL				5			
02-24-0301	Ergänzung Vorlesung Mittelalterliche Geschichte				3 90	X	0	2	f	X	5						
02-04-0301-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte		bnb	M/S	M 15	1	X	2	О	VL				5			
02-24-0401	Ergänzung Vorlesung Technikgeschichte				S 90	X	0	2	f	X	5						
	Vorlesung Technikgeschichte		bnb	M/S	M 15	1	Ž	2	0	VL	Ť		\neg	5	\Box	\neg	_
			DIID	101/ 5	S 90	_	\triangle		f	V.	5			<u> </u>	\dashv	\dashv	
	Ergänzung Übung Neuere Geschichte Übung Neuere Geschichte		bnb	M/S		$\frac{1}{1}$	0	2	0	Ü	5	5			\dashv	-	
	Ergänzung Übung Alte Geschichte		DIID	141/ 5		Ż	0	2	f	×	5						
	Übung Alte Geschichte		bnb	M/S		1	X	2	0	Ü			5				
	Ergänzung Übung Mittelalterliche Geschichte					\times	0	2	f	\times	5						
	Übung Mittelalterliche Geschichte		bnb	M/S		1	\boxtimes	2	0	Ü			5				
	Ergänzung Übung Technikgeschichte					\times	0	2	f	\times	5						
	Übung Technikgeschichte		bnb	M/S		1	\succeq	2	0	Ü		ш	5		丄		
	Spezialisierung Moderne 1					~	-	8	0	\bowtie	20				_		
02-24-1116	Spezialisierung Moderne: Neuere Geschichte				37.15	\times	0	4	0	X	10					_	
02-04-0102-vl	Vorlesung Neuere Geschichte		bnb	M/S	M 15 S 90	1	Х	2	О	VL					5		
	Übung Neuere Geschichte		bnb	M/S	5 70	1	\boxtimes	2	О	Ü					5	士	
02-24-1416	Spezialisierung Moderne: Technikgeschichte					\times	0	4	0	\times	10						
	Vorlesung Technikgeschichte			M/S	M 15 S 90	1	X	2	О	VL							5
	Übung Technikgeschichte		bnb	M/S		1	\succeq	2	0	Ü		ш	_		ᆜ	ᆜ	5
	Spezialisierung Moderne 2 (Wähle 1 Modul aus 2; Typ § 30 Abs. 6 APB;							2	o	IX	5						
	ingeschränktem Modulwechsel) Vertiefung Moderne: Seminar Neuere Geschichte					$\overline{}$	1	2	f	\longleftrightarrow	5				$\overline{}$	—	_
	Seminar Neuere Geschichte		St	Н		\bigcap	₩	2	0	\widehat{S}	5		-		5	-	
	Vertiefung Moderne: Seminar Technikgeschichte		δι	11		❖	$\frac{1}{1}$	2	f	Š	5				3		
	Seminar Technikgeschichte		St	Н		1	Ż	2	0	S			\neg		5	\neg	_
	Praxisbereich 1 (Wähle Modulangebote im Umfang von 10 CP;				•					/							
	APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							6	0	X	10						
	Praxiskompetenz					\bowtie	0	2	0	X	5						
02-04-0522-ue	Praxiskompetenz		bnb	M/S		1	\boxtimes	2	О	Ü		5	\neg			\neg	
Katalog	Sprachkurs (Modulangebot des Sprachenzentrums; Typ § 30 Abs. 6 APB; Wahl					\bigvee	0	4	О	∇	5						
Katalog	zwischen Modulen mit uneingeschränktem Modulwechsel)					$/ \setminus$	Ľ,	Т	Ü	$/ \setminus$	J					_	
	Modulangebot des Sprachenzentrums (Prüfungsart und Prüfungsform nach						X	4	f				.	5			
md 1 · 1	Maßgabe des anbietenden Fachs)						\triangle		_			ш			丄		_
	Praxisbereich 2									M							
_	s Praktikum. Das Praktikum kann ausnahmsweise auf Antrag an die								0	IX	30						
02-24-0540	ission durch ein Auslandssemester ersetzt werden)					∇	0		0	$\langle \cdot \rangle$	30				7		
	Praktikum (s. Anhang IV zu den Ausführungsbestimmungen)		bnb	В		\bigcap	×		0	PR	30				_	30	_
	Auslandssemester		סווט	, u		Ż	0		f	X,	30				\dashv	50	
	Auslandssemester		bnb	В		1	×		0	PR	- 50				\neg	30	
	Praxisbereich 3 (Wähle Modulangebote im Umfang von 10 CP (Typ § 30				•	•		4			10						
Abs. 6 APB; Bere	eich mit uneingeschränktem Modulwechsel) Interdisziplinäres Studium					V	0	4	0	\Diamond	10 10				Ţ		
Katai0g	Wahl aus Modulen anderer Fächer der TU Darmstadt (s. das					\cap	5	4	0	\cap	10			-	\dashv	\dashv	
	studiengangspezifische Modulangebot in TUCaN sowie die Übersicht in der						N /									- [
	Studieninformation) im Umfang von insgesamt 10 CP (Typ § 30 Abs. 6 APB;						١V	4	f				5		5	- [
							١٨	+	1				J		٥		
	Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel); (Prüfungsart und Prüfungsform	1					/ \										
Abschlussbereic	nach Maßgabe des anbietenden Fachs)						ightharpoonup	0	0		15				_	_	
	Abschlussmodul					X	1	U	0	\Diamond	15						
02 07-7010	Betreuungsgespräch / Vorrecherche		bnb	M/S		0	Ż		0		10				\neg		3
	Bachelorthesis	St	10	Th		1			0	1			\dashv	\dashv	\dashv	\dashv	12
			1			Sum	ıme	56			180	30	30	30	30		30
v1.0						_ a.ii		50		1	100	50		and.			

v1.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Studiengangs können die Studierenden

- Struktur, Konzepte und Inhalte der Geschichtswissenschaft an konkreten Beispielen erkennen, benennen und erörtern sowie fachliche Fragen unter Anleitung entwickeln;
- auf Grundlagen eines prinzipiellen Verständnisses für die Forschungsmethoden der Disziplin Recherche- und Forschungsstrategien entwickeln, anwenden und beschreiben
- fachwissenschaftliche Begriffsbildungen nachvollziehen, in ausgewählten Ausprägungen anwenden und ihren Stellenwert reflektieren; dazu zählen insbesondere Prozessbegriffe und Konzepte aus dem Bereich der "Moderne"-Forschung, darunter Konzepte der Technikgeschichte
- Fragestellungen formulieren und Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und gesellschaftlichen Bedeutung in Ansätzen einschätzen;
- methodische und sachgebietsorientierte wissenschaftliche Positionen und Debatten zur Epoche der europäischen Moderne aus der Geschichtswissenschaft sowie angrenzenden Disziplinen verstehen, bewerten und auf eigene Fragestellungen beziehen
- die Merkmale von Gesellschaften in der Epoche der Moderne in Abgrenzung zur Vormoderne benennen und reflektieren
- fachwissenschaftliche und über das Fach hinausweisende Fragestellungen und Kompetenzen in Bezug auf potenzielle Berufsfelder einschätzen.
 Allgemeine Schlüsselkompetenzen werden in den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen, gelegentlich in eigens ausgewiesenen Veranstaltungen des Praxisbereichs erworben: Die Studierenden können
- eigene Rechercheergebnisse in angemessener schriftlicher Form wiedergeben
- mündliche Präsentationstechniken anwenden: Strukturierung eines Kurzvortrags und längerer Referate (unter Anleitung), Grundelemente der Rhetorik anwenden, Auftreten vor größeren Gruppen in Diskussion und Vortrag beherrschen, Grundlagen der visuellen Ausgestaltung einer mündlichen Präsentation beherrschen;
- den formalen Standards der Disziplin entsprechend eine Quellen und Forschungsliteratur berücksichtigende Thesis verfassen;
- selbstorganisiert (geschichtswissenschaftliche) Literatur und Quellen erschließen;
- eine weitere Fremdsprache (neben Englisch) auf mittlerer Niveaustufe beherrschen.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang Bachelor "Geschichte mit Schwerpunkt Moderne" ist ein Pflichtpraktikum im Umfang von 30 CP zu absolvieren. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von maximal 12 Wochen (mit 37,5 Wochenstunden
- (2) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (3) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (4) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts durch den Mentor/die Mentorin.

§ 2 Qualifikationsziele

Das Praktikum dient dem Sammeln von Erfahrung in einem potentiellen späteren Berufsfeld und/oder der Ergänzung des individuellen fachlichen Kompetenzprofils des/der Studierenden. Dabei sollen nach Möglichkeit die im Studium angelegten Kompetenzen in der praktischen Anwendung erprobt werden können. Dies kann in fachnahen oder überfachlichen Zusammenhängen geschehen (s. §3). Die Auswertung und Reflektion des Praktikums im Praktikumsbericht sollte nach Möglichkeit fachliche Gesichtspunkte berücksichtigen. Die Studierenden sollen insbesondere erörtern, inwiefern die im Studium erlernten fachlichen und allgemeinen Kompetenzen Grundlage für eine Betätigung im jeweils im Praktikum erfahrenen Arbeits- und Berufszusammenhang sind.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden: Fachnahe Bereiche, wie Archive, Museen, Ausstellungsgestaltung, geschichtsbezogene Redaktionen diverser Medien, Geschichtsagenturen, Gedenkstätten, Dokumentationsstellen usw., oder überfachliche Arbeitsfelder, in denen geisteswissenschaftliche Kompetenzen angewendet werden können, z. B. Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Verlage, Bildungsarbeit, Wissenschaftsmanagement, Kulturund Eventmanagement, Parteien, Stiftungen, Privatwirtschaft usw. Arbeitsort und Inhalte des Praktikums werden zwischen Mentor/in und Praktikant/in vereinbart (s. §4) und sollen dem angestrebten individuellen Kompetenzprofil des/r Studierenden Rechnung tragen.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Praktikumsvorbereitung

Das Praktikum muss vor Antritt von der jeweilige Mentorin bzw. dem jeweiligen Mentor genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an die jeweilige Mentorin bzw. den jeweiligen Mentor zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- 6. Im Fall der Aufteilung des Praktikums in Teilpraktika (vom Mentor im Vorfeld zu genehmigen) soll der Bericht nach Möglichkeit die Erfahrungen beider Praktika vergleichend reflektieren.
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro zur Weiterleitung an den Mentor einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

(1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können, sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt. Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die gesetzlichen Studierenden sollen darauf hinwirken. dass sie im Rahmen der Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da da Praktikant innen dort wie Arbeitnehmer innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Governance und Public Policy Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Governance und Public Policy Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1 <i>F</i>	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	10
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Governance und Public Policy wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang M.A. Governance und Public Policy und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang M.A. Governance und Public Policy ergeben sich aus dem Kompetenzprofil der zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengänge Bachelor of Arts Politikwissenschaft der TU Darmstadt und Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y der TU Darmstadt, wobei X oder Y Politikwissenschaft sein muss, als Referenzstudiengänge.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang M.A. Governance und Public Policy des Masterstudiengang ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang/ in einem der Referenzstudiengänge oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang/ in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein schriftliches Prüfverfahren von 90 Minuten in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt unter Aufsicht durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 25 CP (750 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 10.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019 Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfu	ngsplan	

Masterstudiengang Governance und Public Policy (M.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende			Prüf	ungsl	eistu	ıngeı	1		Kurs	3		S	Seme	ster	
Bewertungs-	0. 0. 1.14														
system:	St = Standard (benotet)											Die	Zuor	dniii	ισ
	v vi	1						Semesterwochenstunden (SWS)					Prüf		
	K = Klausur; S = Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im						e	S)					Seme	_	
Prüfungsform:	Modulhandbuch; M/S = Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit					ote	10t	en					hat		_
rurungsionii.	Spezifizierung im Modulhandbuch; H = Hausarbeit; SF = Sonderform;					Į.	nt	рu				em	pfehle	end <i>e</i>	n
	mP = mündliche Prüfung; Pt = Präsentation; Th = Thesis					pqn	saı	stu					Charal		
Q: .		-	66			M	e.	en				,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	50	Studienleistung	Į.		Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	ch							
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; KO=Kolloquium	.,≣	eist	for	ij	ıng	ıng	Μ		ا ہا	υţ	Arb	eitsaı	ıfwa	nd
CP:	Leistungspunkte	ΞĒ	l j	ıgs	π)	htt	htt	ter		L II	gesamt	pr	o Sen	aeste	er
TUCaN-Nr. und Zuoro	lnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	hp	die	l J	ıer	۸ic	vic	ues	tus	ırfc	ge		(CF	")	
Die Anrechnung der (CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Stu	Prüfungsform	Dauer (min)	Ge	e.	Ser	Status	Lehrform	C	1.	2.	3.	4.
Fachliche Orientieru	ing	F	-					6	0	$\overline{\mathbf{x}}$	10				
	Modernes Regieren	1	1		1	∇	1	4	0	\bigotimes	5			\blacksquare	
02-03-0034-vi		+					Ż	2	0	VL	-			=	_
	Global Governance	1	St	K	90	1	\Leftrightarrow	2	0	VL		5			
	Forschungsdesign					\times	$\frac{4}{1}$	2	0	Ÿ	5				
	Forschungsdesign		St	S		1	Ż	2	0	S	3	5			
Kernbereich	1. 0.000		υL				\hookrightarrow	14	0	Š	50	J			
	Regieren und Steuerung	1	1		1		3	4	0	\Diamond	15				
	Debatten um Staat und Verwaltung		St	M/S		$\widehat{1}$	Š	2	0	\widehat{S}	13	5			
	Politische Steuerung	+	St	H	1	2	\Leftrightarrow	2	0	S		10		\dashv	—
	Public Policies in Mehrebenensystemen		δι	п		\checkmark	\bigcirc 3	4	0	$\stackrel{\circ}{\sim}$	15	10			
	Regieren in der EU		C+	NA /C		$\widehat{}_{1}$	$\stackrel{\circ}{\smile}$	2	_	\sim	15		5		
03-02-0146-v		1	St St	M/S H			\Leftrightarrow		0	S			10		—
		1	δι	Н		$\frac{2}{}$	\bigcirc 3	2	0	$\stackrel{\circ}{\sim}$	15		10		
	Regieren im Vergleich		C+	NA /C		\bigcap_{1}	$\stackrel{\circ}{\smile}$	4	0	S	15			5	
	Staatliches Regieren im Vergleich Public Policies im Vergleich	1	St St	M/S H		2	\Leftrightarrow	2	0	S				10	
		1	δι	П			$\stackrel{\sim}{\hookrightarrow}$	2		$\stackrel{\circ}{\sim}$	5			10	_
	Angewandte Methoden der Politikwissenschaft		C+	CE		\bigcap_{1}	2	2	0	S	5		-	_	
	Angewandte Methoden der Politikwissenschaft		St	SF		1	\hookrightarrow		0	5			5		
	wähle 3 Module aus 6;							6	0	V	15				
Typ § 30 Abs. 6 APB	; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							Ò)	$/\backslash$	10				
	Transnationales Regieren					\times	1	2	f	${}_{\!$	5				
02-03-0162-se	Transnationales Regieren		St	mP	25	1	X	2	0	S			5		
02-23-1202	Partizipation und Legitimität					\times	1	2	f	\times	5				
02-03-0163-se	Partizipation und Legitimität		St	mP	25	1	X	2	0	S			5		
02-23-1203	Staat und Demokratie					\times	1	2	f	\times	5				
02-03-0164-se	Staat und Demokratie		St	mP	25	1	X	2	0	S			5		
02-23-1204	Interessen und Konflikte					\times	1	2	f	\times	5				
02-03-0165-se	Interessen und Konflikte		St	mP	25	1	X	2	0	S			5		
02-23-1205	Governance und Zivilgesellschaft					\times	1	2	f	\times	5				
	Governance und Zivilgesellschaft		St	mP	25	1	X	2	О	S			5		
02-23-1206	Lokale Politik und Verwaltung					\times	1	2	f	\times	5				
02-03-0043-se	Lokale Politik und Verwaltung		St	mP	25	1	X	2	0	S			5		
										\ /					
Wahlpflichtbereich								6	0	ΙXΙ	15				
	Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt (Typ § 30 Abs. 6 APB; Wahl					<u> </u>				$\langle \ \rangle$					
	zwischen Modulen mit uneingeschränktem Modulwechsel)					X	0		О	ΙXΙ	15				
	zwischen modulen unt anemgeschränktem modulwechset)									/ \			-+		
	Veranstaltungen aus dem Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt											5	_	_	
	(Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs)											5	5	5	
Abschlussbereich			_		_						20			_	
						_		2	0	\triangle	30				
02-03-5010						\times	4	2	0	\times	27				
	Kolloquium	St	<u> </u>	Pt	<u> </u>	0	\bowtie	2		KO					3
	Master-Thesis	St		Th		1	\times	0	0	لِـــا					24
	Disputation					\times	1	0	0	\times	3				
02-23-2001-pi	Disputation	St		mP	25	1	\times	0	0						3
		_		_	_		ıme	34			_	30			30

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Der erfolgreiche Abschluss des BA-Studiums (aus einem akkreditierten politikwissenschaftlichen Studiengang) ist die Voraussetzung für den Zugang zum MA-Studium. Studierende, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, können, sofern sie einen anderen Hochschulabschluss im Fach Politikwissenschaft oder einen Abschluss in einem vergleichbaren Studiengang besitzen, nach Einzelfallprüfung zugelassen werden. Nachzuweisen ist dabei, dass Vorkenntnisse vorhanden sind, die denen des Referenzstudiengangs (BA Politikwissenschaft der TU Darmstadt) hinreichend entsprechen, und dass das Profil des ersten Studiengangs dem des MA-Studienganges Governance und Public Policy nicht so ähnlich war, dass gravierende Doppelungen auftreten würden. Studierende sollen über gute Englischkenntnisse und über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen.

1.2.2. Qualifikationsziele

Im MA-Studiengang Governance und Public Policy erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse über das Regieren in Mehrebenensystemen, welches sich sowohl auf innerstaatlicher als auch auf internationaler und transnationaler Ebene in der Diversifizierung von Entscheidungsprozessen, in Veränderung politischer Institutionen, in neuen Formen politischer Steuerung und in neuen Typen von Verhandlungssystemen niederschlägt. Die Studierenden gewinnen außerdem praktische Fähigkeiten zur Vertiefung theoretischer und empirischer politikwissenschaftlicher Fragestellungen rund um den Begriff des "Regierens". Die erworbenen Kompetenzen der Absolventen qualifizieren für eine Promotion im Fach Politikwissenschaft.

Nach Abschluss des Studiengangs sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- das Konzept des Regierens theoretisch und empirisch zu durchdringen und verschiedene kritische Perspektiven auf das Phänomen des Regierens sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene einzunehmen,
- ihre eigene Forschungsarbeit selbst und gemeinsam mit anderen im Rahmen fortgeschrittener Formen des wissenschaftlichen Austausches kritisch zu reflektieren,
- das Spannungsfeld zwischen Staat und Verwaltung wissenschaftlich zu durchdringen,
- die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerung zu hinterfragen und dabei vertiefte Kenntnisse über Formen, Ziele, Probleme und Erfolge politischer Steuerung anzuwenden,
- sich ihrer Kenntnisse über die Entwicklung und die Vorgehensweise der Europäischen Union im Rahmen wissenschaftlicher Fragestellungen zu bedienen,
- wissenschaftlich fundierte Urteile über das Regieren in Europa argumentativ zu entwickeln und im Rahmen einer wissenschaftlichen Debatte zu begründen,
- sich Inhalte und Methoden der vertieften vergleichenden Analyse politischer Systeme selbstständig anzueignen und vergleichende Analysen durchzuführen,
- ihre Kenntnisse in der Policy-Analyse auf die Konzeption, Durchsetzung und Implementation von öffentlichen Politiken anzuwenden sowie
- vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse im Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie ihre eigene Perspektive auf die Forschung und ihre eigene Rolle als Forscher zu hinterfragen und zu bewerten.

Je nach gewählten Modulen im Vertiefungsbereich sind die Studierenden darüber hinaus in der Lage,

- Kenntnisse über Formen, Ziele, Probleme und Erfolge politischer Steuerung auf Akteure im internationalen Raum zu übertragen,
- Probleme und Chancen partizipativer Formen von Politik und deren Legitimität begründet zu beurteilen,
- unterschiedliche Konzepte politischer Beteiligung zu bestimmen und zu diskutieren,
- eine Analyse aktueller Debatten zum Verhältnis zwischen Bürger und Staat durchzuführen,
- wissenschaftliche Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von Verwaltung sowie von Formen politischer Entscheidungen und ihrer administrativen Umsetzung zu durchdringen,
- einen Vergleich zentraler Theorien und Systeme der Interessenvermittlung qualifiziert durchzuführen,
- sich mit dem Konzept der Zivilgesellschaft, seiner theoretischen und empirischen Relevanz sowie der Klärung dahinter stehender Legitimationsmodelle auseinander zu setzen,
- sich an Diskussionen über demokratierelevante Fragen privater Formen des Regierens zu beteiligen,
- die Besonderheiten lokaler Politik und Verwaltung im Kontext von Mehrebenensystemen zu analysieren sowie
- thematische Bezüge zwischen den o.g. Fachkenntnisse herzustellen.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang MA Governance und Public Policy können freiwillige Praktika im Wahlbereich im Umfang von 1 CP bis maximal 15 CP absolviert werden. Dabei entsprechen jeweils 30 Arbeitsstunden eines Praktikums jeweils einem CP. Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (1) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (2) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

Studierende sollen berufsfeldspezifische Erfahrungen in Anwendungsbereichen sozialwissenschaftlicher Fächer sammeln sowie ihre Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit kritisch reflektieren.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:
 - forschende, forschungsunterstützende und forschungsnahe Tätigkeiten
 - Datenerhebung und -analyse
 - Textproduktion, Präsentation
 - koordinierende und organisierende Tätigkeiten
 - beratende und beratungsnahe Tätigkeiten
 - lehrende und betreuende Tätigkeiten.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y Bachelor of Arts (B.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y Bachelor of Arts (B.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	22
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	30
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	34

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y (B.A.) wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem Leistungspunkte (CP) in zwei grundständigen Fachdisziplinen im Umfang von jeweils 75 CP erworben werden. Mindestens eine grundständige Fachdisziplin ist aus dem Bereich der Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften zu wählen; in einer der beiden Fachdisziplinen wird die Bachelor-Thesis verfasst. Die beiden Fächer werden ergänzt durch einen Optionalbereich (Bereich mit der Wahl zwischen Modulen) im Umfang von 15 CP.

zu § 11 : Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Für **Sportwissenschaft** gilt: Neben der Hochschulzugangsberechtigung ist für die Immatrikulation mit der Fachkombination Sportwissenschaft der Nachweis der sportlichen Eignung nach § 1 Abs. 1 der Ordnung über den Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit für alle Studiengänge im Fach Sport und Sportwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt – Sporteignungsprüfung – vom 15. Mai 2008 zu erbringen.

Für **Musikalische Kultur** gilt: Für die Immatrikulation mit der Fachkombination Musikalische Kultur ist eine Aufnahmeprüfung abzulegen, in der die Studienbewerber ihre spezifische künstlerische Eignung nachweisen müssen.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch, mit Ausnahme des Faches Digital Philology . Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

Fach Digital Philology: Unterrichtssprachen des Fachs Digital Philology sind Deutsch und Englisch. Auf die Unterrichtssprache der Module /Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung bzw. in der Lehrveranstaltungsankündigung hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Deutsch, Englisch, oder in anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen für das Fach **Digital Philology**

- (1) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP (insgesamt)
- (2) der Abschluss aller Module aus den Themenbereichen

Philologische Grundlagen

Philologische Proseminare

Grundlagen der digitalen Philologie

aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

(3) Die Mastermodule des Themenbereichs Projekt (Lehrforschungsprojekt) sowie das Thesis-Modul sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen für das Fach **Germanistik** der Abschluss aller Module der Themenbereiche A1 Einführung (Teil 1), A2 Einführung (Teil 2) und A3 Aufbau sowie der Abschluss der Module 02-25-1016 und 02-25-1017aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen für das Fach **Geschichte**

- (1) Leistungspunkte im Umfang von 55 CP (insgesamt)
- (2) der Abschluss der Module 02-24-0110, 02-24-0211, 02-24-0311 und 02-24-0411 aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.
 - (3) Die Mastermodule der Themenbereiche"Technik –Umwelt –Stadt", "Geschichte der Moderne" und "Geschichte der Vormoderne" sowie das Modul 02-24-0741 Praktikum sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 120 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 12 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des

Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.**zu § 28** (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 10.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) in der Fassung vom 16.07.2015 (Satzungsbeilage 2017-I) sowie in der Fassung vom 12.05.2016 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan/Die Dekanin des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan

1.1.1 Überblicks-Studienplan für den Joint Bachelor

Die Details zu der Strukturierung der jeweiligen Fachsäulen sind den Studien- und Prüfungsplänen der Teilfächer zu entnehmen. Aus jeder Fachsäule ist ein Fach zu absolvieren.

Studienbereiche	Gesamt CP	1. Sem.	2 Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
Fachsäule 1: Digital Philology oder Germanistik oder Geschichte oder Musikalische Kultur oder Philosophie oder Politikwissenschaft oder Soziologie	75	Ko Fa	ombination chprüfunge	aus studier en und Stud	nbegleitende lienleistung amtnote ein	en en.		
Fachsäule 2: Digital Philology oder Germanistik oder Geschichte oder Musikalische Kultur oder Philosophie oder Politikwissenschaft oder Soziologie oder Informatik oder Sportwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaften	75	Fa	chprüfunge	en und Stud	nbegleitende lienleistung amtnote ein	en.		
Optionalbereich: Nach Wahl Praktika, Sprachkurse, Soft Skills, Veranstaltungen aus Fächern des FB 02 und der Akademie für Tonkunst Darmstadt, ggf. auch aus anderen Fachbereichen	schaftswissenschaften onalbereich: 15 Wahl Praktika, chkurse, Soft Skills, nstaltungen aus ern des FB 02 und Akademie für tunst Darmstadt, ggf. aus anderen 15 Studienleistungen und Fachprüfungen entsprecher Angebot der Fächer. Geht nicht in die Gesamtnote							
Abschlussmodul mit BA- Thesis in Fachsäule 1 oder Fachsäule 2	15						Geht zu 20 % in die Gesamtnote ein	

Bachelorstudiengang Joint Bachelor of Arts (B.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prü	fun	gsle	istu	nge	n	Kuı	'S			Sem	este	r		
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden							(SMS)					Prüí	ordnui fungen	zu	-
Prüfungsform:	entsprechend der Studien- und Prüfungspläne der jeweiligen Fächer					Modulnote	Gesamtnote) uəpı					emp	estern fehlen	den	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					dul	an	丑					Cl	harakte	er.	
Art der Lehrform:	entsprechend der Studien- und Prüfungspläne der jeweiligen Fächer	ho	gui	B		f.		chens				Arb	eits	aufwa	nd pr	o
CP:	Leistungspunkte	III	istı	O.	ij	ng	gu	WO			ţ	5	em	ester	(CP)	
TUCaN-Nr. und Zuo	rdnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	15	nle	ß	(min)	ptu	l fr	ter		rm	am					
Die Anrechnung der	CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	Gewichtung f.	Semesterwochenstunden	Status	Lehrform	CP gesamt	1.	2.	3. 4.	5.	6.
Fachsäule 1									0	\times	75					
	Fachsäule 1					\bowtie	40%		0	${f X}$	75			75		
Fachsäule 2									0	\boxtimes	75					
	Fachsäule 2					\times	40%		0	\succeq	75			75		
Optionalbereich									0	\geq	15					
offene Kataloge	Kataloge von Modulen des FB 2, FB1, FB 3 und FB 20, Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt (Typ § 30 Abs. 6 APB; Wahl zwischen Modulen mit uneingeschränktem					X	0%		o	X	15					
	offene Kataloge von Modulen des FB 2, FB1, FB 3 und FB 20, Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt (Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche)						X						•	15		
Abschlussbereich									0	\geq	15					
02-07-1010	Abschlussmodul					X	20%		0	\times						
	Betreuungsgespräch / Vorrecherche	0.	bnb			0	\bowtie	\vdash	0			$\vdash \vdash$	_			3
	Bachelorthesis	St		Th		1			0					00 0-		12
						Su	mme				180	30	30	30 30	30	30

Bachelorstudiengang Joint Bachelor of Arts Fach Digital Philology



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Bewertungs- system: Prüfungsform: Status: Art der Lehrform: CP:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden K = Klausur; M/S = Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; S = Schriftlliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; SF = Sonderform o = obligatorisch; f = fakultativ							WS)				Prü	Die Zi funge hat ei	en zu	Sen		
system: Prüfungsform: Status: Art der Lehrform:	K = Klausur; M/S = Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; S = Schriftlliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; SF = Sonderform							WS)				Prü	funge	en zu	Sen		
Prüfungsform: Status: Art der Lehrform:	Spezifizierung im Modulhandbuch; S = Schriftlliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; SF = Sonderform							(SM				Prü	funge	en zu	Sen		
Status: Art der Lehrform:	Spezifizierung im Modulhandbuch; S = Schriftlliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; SF = Sonderform							WS)				Prü	funge	en zu	Sen		
Status: Art der Lehrform:	Spezifizierung im Modulhandbuch; S = Schriftlliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im Modulhandbuch; SF = Sonderform							WS					_				
Status: Art der Lehrform:	mit Spezifizierung im Modulhandbuch; SF = Sonderform																
Art der Lehrform:							4)	\mathbf{s}				-		hara			
Art der Lehrform:	o = obligatorisch; f = fakultativ	4				ţe	ote	u;					C	пага	Kter.	•	
		1				Gewichtung f. Modulnote	Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)									
	i					ρ	ssa	stı									
	VL=Vorlesung; GK=Grundkurs; TU=Tutorium; PS=Proseminar;		g			Z	Ğ	ıen									
CD:	S=Seminar; Ü=Übung	50	Ħ	E		f.	, f.	ocł				Aı	beits	sauf	wan	d pr	0
CD.		₫, [eisı	ıoı	ii	Ĕ.	ΞĨ	ľ.		_	Ħ		Sen	neste	er (C	CP)	
	Leistungspunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	된	Gewichtung f.	ite		Lehrform	gesamt				-	-	
TUCaN-Nr. und Zuoro	lnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	þ	die	fu	ıer	ķ.	۸ic	ues	Status	ı£	ge						
Die Anrechnung der C	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	ac	Ę	'n)at	ě	ě	en	tai	eh.	CD	1.	2.	3	4.	5.	6.
Ü		H	S	Д	1	0								ο.		٥.	<u> </u>
	ologische Grundlagen	1-				$\overline{}$	1	16	0	\Leftrightarrow	40 10						
	Einführung in die Linguistik I plus Tutorium	0.		77	00	$\stackrel{\wedge}{\rightarrow}$	$\stackrel{\perp}{\smile}$	4	0		10	_					
	Einführung in die Linguistik I	St		K	90	1	$\stackrel{\sim}{\hookrightarrow}$	2	0	GK	4	5	$\vdash \vdash$				<u> </u>
	Tutorium Einführung in die Linguistik I		bnb	M/S		0	$\boldsymbol{\times}$	2	0	TU		5	$oldsymbol{oldsymbol{\sqcup}}$				
	Einführung in die Linguistik II					\times	1	2	0	\times	5						
	Einführung in die Linguistik II	St		K	90	1	\times	2	0	GK			5				
02-25-1053	Einführung in die Literaturwissenschaft I plus Tutorium						1	4	О	${\color{magenta} imes}$	10						
02-25-1053-gk	Einführung in die Literaturwissenschaft I	St		K	90	1	X	2	0	GK				5			
	Tutorium Einführung in die Literaturwissenschaft I		bnb	M/S		0	${\bf \times}$	2	0	TU	1			5			
02-25-1055	Einführung in die Literaturwissenschaft II					X	1	2	0	X	5						
	Einführung in die Literaturwissenschaft II	St		K	90	1	$\overline{\mathbf{x}}$	2	0	GK	Ť		\neg		5		
	Einführung in die Mediävistik plus Tutorium	- 00			/	Ż	$\frac{}{1}$	4	0	X	10				Ĭ		
	Einführung in die Mediävistik	St		K	90	$\frac{2}{1}$	Ż	2	0	GK	10				5		
	Tutorium Einführung in die Mediävistik	υ	bnb	M/S	90	0	\Leftrightarrow	2	0	TU	1		$\overline{}$		5		$\overline{}$
			טווט	IVI/ 3		U,	\hookrightarrow			10	_		_		J		
	ologische Proseminare	1-						2	0	\hookrightarrow	5						
02-25-1097	Wahlpflicht-Proseminar aus den Bereichen Linguistik oder Literaturwissenschaft,					XΙ	1	2	О	IX	5						
	Mediävistik, Edition (Wähle 1 Veranstaltung aus 4)					$^{\prime}$	$\overline{}$			/ \				_			_
	Proseminar Linguistik	1	St	S		1	$\stackrel{>}{\hookrightarrow}$	2	f	PS	1		$\vdash \vdash$	5			
	Proseminar Literaturwissenschaft		St	S		1	\preceq	2	f	PS	1		\vdash			5	ь—
	Proseminar Mediävistik		St	S		1	\succeq	2	f	PS			\vdash			5	
	Proseminar Edition		St	S		1	\times	2	f	PS				5			
	ndlagen der digitalen Philologie							2	0	\times	5						
02-25-1067	Digitale Philologie: Einführung					\times	0	2	О	\times	5						
02-25-1067-vl	Digitale Philologie: Einführung		bnb	S		1	\times	2	О	VL						5	
Themenbereich Met	hodologie (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit									\bigvee	1 -						
uneingeschränktem								2	0	Х	5						
	Textkodierung: XML/TEI	1			ľ	$\overline{\mathbf{x}}$	1	2	f	< <							
	Textkodierung: XML/TEI	1	St	SF		$\frac{1}{1}$	Ż	2	0	Ü	Ť		5				
	Korpusverarbeitung: Programmieren für die Korpuslinguistik		J.	JI.		\Rightarrow	$\stackrel{\leftarrow}{1}$	2	£	Š	5		٥				
	Korpusverarbeitung: Programmieren für die Korpuslinguistik		St	CE	-	$\frac{2}{1}$	$\stackrel{\scriptscriptstyle \perp}{\smile}$	2	1	Ü	<i>J</i>				5		
	Philologische Daten und digitale Textanalyse		Jι	SF		⇒	$\stackrel{\frown}{\rightarrow}$		o f	$\stackrel{\circ}{\sim}$	г				3		
			C.	O.D.		$\widehat{}$	$\stackrel{\leftarrow}{\smile}$	2		Ü	3				-		
	Philologische Daten und digitale Textanalyse		St	SF		1	\hookrightarrow	2	0	_	40		_		5		_
Themenbereich Kor	pus- und Computerlinguistik	4-				_		4	0	\Leftrightarrow	10						
	Korpus- und Computerlinguistik I: Grundlagen					\times	1	2	0	X	5						
02-25-1076			St	S		1	\angle	2	0	S				5			_
02-25-1076 02-25-1076-se	Korpus- und Computerlinguistik I: Grundlagen					\times	1	2	0	X	5						
02-25-1076 02-25-1076-se 02-25-1077	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung				_									_	_		ı
02-25-1076 02-25-1076-se 02-25-1077 02-25-1077-se	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung		St	S		1	\times	2	0	S					5		_
02-25-1076 02-25-1076-se 02-25-1077 02-25-1077-se	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung		St	S		1	\succeq	2 4	0	s ×	10				5		
02-25-1076 02-25-1076-se 02-25-1077 02-25-1077-se Themenbereich Con	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung		St	S		1	1			S	10 5				5		
02-25-1076 02-25-1076-se 02-25-1077 02-25-1077-se Themenbereich Com 02-25-1079	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung puterphilologie Digitale Literaturwissenschaft		St	S		1 1	1 X	4	0	S S	_				5		5
02-25-1076 02-25-1076-se 02-25-1077 02-25-1077-se Themenbereich Com 02-25-1079 02-25-1079-se	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung nputerphilologie Digitale Literaturwissenschaft Computerphilologie I Digitale Literaturwissenschaft I					X	1 X 1	4 2	0	\bigotimes	5				5		5
02-25-1076 02-25-1076-se 02-25-1077 02-25-1077-se Themenbereich Con 02-25-1079 02-25-1079-se 02-25-1080	Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung Korpus- und Computerlinguistik II: Anwendung nputerphilologie Digitale Literaturwissenschaft Computerphilologie I Digitale Literaturwissenschaft I Computerphilologie I Digitale Literaturwissenschaft I					X	1 X 1	4 2 2	0 0	× s	5				5	5	5

Bachelorstudiengang Joint Bachelor of Arts Fach Germanistik



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Bewertungs-system: St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden H=Hausarbeit, K = Klausur, M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung, S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung S = spezifizierung in der Modulbeschreibung S	mestern nden r. d pro CP)
System: St = Standard (benotet); pnb = bestanden/ ment bestanden H = Hausarbeit, K = Klausur, M/S = Mündliche/Schriftliche Prüfungsform: S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung, S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung Status: o = obligatorisch; f = fakultativ Art der Lehrform: GK=Grundkurs; VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; TU=Tutorium CP: Leistungspunkte TUCanNrı, und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls. Themenbereich Al Einführung (Teil 1) 02-25-11001 Al-1 Grundkurs Sprachwissenschaft I + Tutorium 02-15-1002-gk Grundkurs Sprachwissenschaft I St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-11024 Al-2 Grundkurs Literaturwissenschaft I St K 90 1 2 0 GK 02-25-1104 Al-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1104 Al-1 Grundkurs Literaturwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1104 Al-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1104 Al-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1104 Al-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1104 Al-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1104 Al-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1006 Al-2 Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 02-25-1006 Al-2 Grundkurs Mediävistik + Tutorium 02-15-1005-gk Grundkurs Mediävistik + Tutorium 02-15-1006-gk Grundkurs Mediävistik + Tutorium 02-25-1008 Al-2 I Proseminar Sprachwissenschaft 1 2 0 5 5 1 2 0 5 5 1 2 0 5 5 1 2 0 5 5 1 2 0 5 5 1 2 0 5 5 1 2 0 5 5 1 2 0 5 5	mestern nden r. d pro CP)
H=Hausarbeit, K =Klausur, M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsform: Prüfungsform: H=Hausarbeit, K =Klausur, M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung, S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung O = obligatorisch; f = fakultativ Art der Lehrform: GK=Grundkurs; VL=Vorlesung; PS=Proseminar; TU=Tutorium CP:	mestern nden r. d pro CP)
Prüfungsform: Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung, S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung, S = schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung Status: o = obligatorisch; f = fakultativ Art der Lehrform: GK=Grundkurs; VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; TU=Tutorium von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls. Themenbereich A1 Einführung (Teil 1) 02-25-1101 A1-1 Grundkurs Sprachwissenschaft 1 + Tutorium St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1102-ti Tutorium Grundkurs Sprachwissenschaft I St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1004-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1004-gk Grundkurs Sprachwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Sprachwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K. 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St. K.	mestern nden r. d pro CP)
Prüfungsform: S	nden r. nd pro CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	d pro CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	d pro CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	CP)
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	5. 6.
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	5. 6.
Themenbereich A1 Einführung (Teil 1)	3. 0.
02-25-1101 A1-1 Grundkurs Sprachwissenschaft I + Tutorium	
O2-15-1001-gk Grundkurs Sprachwissenschaft I	
02-25-1101-tt Tutorium Grundkurs Sprachwissenschaft I	
02-25-1102 A1-2 Grundkurs Literaturwissenschaft I + Tutorium	
O2-15-1002-gk Grundkurs Literaturwissenschaft I	
02-25-1102-tt Tutorium Grundkurs Literaturwissenschaft I bnb M/S 0 2 o TU 5 Themenbereich A2 Einführung (Teil 2) 02-25-1004 A2-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II 1 2 o 5 5 02-15-1004-gk Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 o GK 5 02-25-1005 A2-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II St K 90 1 2 o GK 5 02-15-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St K 90 1 2 o GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St K 90 1 2 o GK 5 02-25-1106-tt Tutorium Grundkurs Mediävistik St K 90 1 2 o GK 5 Themenbereich A3 Aufbau 6 o 15 02-25-1008 A3-1 Proseminar Sprachwissenschaft 1 2 o 5	
Themenbereich A2 Einführung (Teil 2)	
02-25-1004 A2-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II 1 2 0 5 02-15-1004-gk Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1005 A2-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II 1 2 0 5 5 02-15-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006 A2-3 Grundkurs Mediävistik St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006-gk Grundkurs Mediävistik St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1106-tt Tutorium Grundkurs Mediävistik bnb M/S 0 2 0 TU 5 Themenbereich A3 Aufbau 6 0 15 02-25-1008 A3-1 Proseminar Sprachwissenschaft 1 2 0 5	
02-15-1004-gk Grundkurs Sprachwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1005 A2-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II 1 2 0 5 5 02-15-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006 A2-3 Grundkurs Mediävistik + Tutorium 1 4 0 10 0 10 0 0 1 2 0 GK 5 5 0 0 2 0 GK 5 5 5 0 0 2 0 GK 5 5 0 0 2 0 GK 5 5 0 0 2 0 GK 5 5 0 0 2 0 TU 5 5 0 0 2 0 TU 0 0	
02-25-1005 A2-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II 1 2 0 5 02-15-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006 A2-3 Grundkurs Mediävistik + Tutorium 1 4 0 10 </td <td></td>	
02-15-1005-gk Grundkurs Literaturwissenschaft II St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1006 A2-3 Grundkurs Mediävistik + Tutorium 1 4 0 10	
02-25-1006 A2-3 Grundkurs Mediävistik + Tutorium 1 4 0 10 02-15-1006-gk Grundkurs Mediävistik St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1106-tt Tutorium Grundkurs Mediävistik bnb M/S 0 2 0 TU 5 Themenbereich A3 Aufbau 6 0 15 02-25-1008 A3-1 Proseminar Sprachwissenschaft 1 2 0 5 5	
02-15-1006-gk Grundkurs Mediävistik St K 90 1 2 0 GK 5 02-25-1106-tt Tutorium Grundkurs Mediävistik bnb M/S 0 2 0 TU 5 Themenbereich A3 Aufbau 6 0 15 02-25-1008 A3-1 Proseminar Sprachwissenschaft 1 2 0 5 5	
02-25-1106-tt Tutorium Grundkurs Mediävistik bnb M/S 0 2 o TU 5 Themenbereich A3 Aufbau 6 o 15 02-25-1008 A3-1 Proseminar Sprachwissenschaft 1 2 o 5 5	
Themenbereich A3 Aufbau 6 0 15 02-25-1008 A3-1 Proseminar Sprachwissenschaft 1 2 0 5	
02-25-1008 A3-1 Proseminar Sprachwissenschaft	
02-15-1008-ps Proseminar Sprachwissenschaft	
02-25-1009 A3-2 Proseminar Literaturwissenschaft	
02-15-1009-ps Proseminar Literaturwissenschaft St H 1 2 o PS	5
02-25-1010 A3-3 Proseminar Mediävistik	
02-15-1010-ps Proseminar Mediävistik St H 1 2 o PS	5
Themenbereich B Historischer Überblick mit Wahlpflicht-Schwerpunktsetzung	
(1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem	
Modulwechsel)	
02-25-1012 B1 Sprachgeschichte 0 2 f 5	
02-15-1012-vl B1 Sprachgeschichte	5
02-25-1013 B2 Literaturgeschichte	,
02-15-1013-vl B2 Literaturgeschichte	
Themenbereich C Vertiefung mit Wahlpflicht-Schwerpunktsetzung 6 0 15	
02-15-1016-se Seminar Sprachwissenschaft I St H 1 2 0 S	5
02-25-1017 C2 Seminar Literaturwissenschaft I 1 2 0 5	5
02-15-1017-se Seminar Literaturwissenschaft I St H 1 2 o S	
02-25-1018 C3 Wahlpflicht-Schwerpunktsetzung (Wähle 1 Seminar aus 2) 1 2 0 5	5 5
02-25-1019-se C3-1 Seminar Sprachwissenschaft II St H 1 2 f S	
02-15-1021-se C3-2 Seminar Literaturwissenschaft II St H 1 2 f S	
Summe 30 75 10 5 15 15	5 5

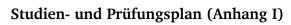
Bachelorstudiengang Joint Bachelor of Arts Fach Geschichte



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Pri	fun	gsleist	ungen			Kuı	'S			Ser	nest	er		
Bewertungs-	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden											г)ie 7	nord	nung	der
system:	St – Standard (benotet), blib – bestanden/ment bestanden						4)					-			gen zu	
•	H+K = Hausarbeit und Klausur; M/S = Mündliche/Schriftliche					5	Gewichtung f. Gesamtnote	п						_		
Prüfungsform:	Prüfung mit Spezifizierung im Modulhandbuch;					10	Ħ	qe							ern ha	
1141411601011111	H = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung					Gewichtung f. Modulnote	am	Semesterwochenstunden						-	lender	1
Chabusa		-				JO.	es	nsı					C	Chara	kter.	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	-	Studienleistung	_		. Z	F. G	he				<u> </u>				
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung;	Fachprüfung	Į,	Prüfungsform	n .	20	18	20/				١.				
	BS=Begleitetes Selbststudium	<u>"</u>	lei:	Jst	Dauer (min)	Ħ	1 🗟	Σi		E	gesamt	Ar			wand	
CP:	Leistungspunkte	ᆵ	en	l gu	r (당	문	ste	S	Lehrform	ssa		Sen	nest	er (CI	9)
TUCaN-Nr. und Zu	ordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	G.	ij	131	ne	Ĭ.	Ĭ.	me	Status	Ŧ	8					
Die Anrechnung de	r CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fa	St	Ξ	Da	હ	હ	Se	St	Le	$^{\mathrm{CP}}$	1.	2.	3.	4. 5	5. (
Themenbereich N	leuere Geschichte			•				10	0	\times	20					
02-24-0110	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)					\boxtimes	1	6	0	X	10					
	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	1	${}^{\sim}$	6	0	PS		10	\Box			
	Grundlagen Neuere Geschichte					X	1	4	0	X	10					
	<u> </u>	٥.		34.00	M 15/		∇					_	\Box			
02-04-0100-v	l Vorlesung Neuere Geschichte	St		M/S	S 90	1	X	2	О	VL		5				
02-04-0131-ue	Übung Neuere Geschichte		bnb	M/S		0	${}^{\sim}$	2	0	Ü					!	5
Themenbereich T	echnikgeschichte							8	0	\times	15					
	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)					X	1	4	0	X	5					T
	Einführung in die Technikgeschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	1	\times	4	0	PS			5			
02-24-1415	Grundlagen Technikgeschichte					\times	1	4	0	\times	10					
	<u> </u>	St		M/S	M 15/	1	∇	2	0	VL			5			T
02-04-0400-₹	l Vorlesung Technikgeschichte	St		M/S	S 90	1	Λ	2	0	٧L			5			
02-04-0431-ue	Übung Technikgeschichte		bnb	M/S		0	${}^{\sim}$	2	0	Ü			5			
Themenbereich M	littelalterliche Geschichte							8	0	X	15					
02-24-0317	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)					\boxtimes	1	4	0	X	5					
02-04-0311-ps	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	1	\times	4	0	PS				5		\neg
	Grundlagen Mittelalterliche Geschichte					X	1	4	0	X	10					
	· ·	٥.		34.00	M 15/		∇						\Box	_		
02-04-0300-v	l Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	St		M/S	S 90	1	X	2	0	VL				5		
02-04-0331-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte		bnb	M/S		0	\boxtimes	2	О	Ü			\Box	5		
Themenbereich A	lte Geschichte							8	0	\times	15					
02-24-0211	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)					\bowtie	1	4	0	${f x}$	5					
02-04-0211-ps	Einführung in die Alte Geschichte (inkl. Tutorium)		St	H+K	K 90	1	${f \times}$	4	0	PS					5	
	Grundlagen Alte Geschichte					\times	1	4	0	\times	10					
02 04 0200	1 Mandanina Alta Carabidata	St		M/S	M 15/	1	∇	2	0	VL					5	
	l Vorlesung Alte Geschichte	51		IVI/S	S 90	1	\wedge		0						5	
02-04-0231-ue	Übung Alte Geschichte		bnb	M/S		0	${}\times$	2	0	Ü					5	
Vertiefung Gesch	ichte 1 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit									N/						
	em Modulwechsel)							2	0	IΧ	5					
						~	-	_		$\langle \cdot \rangle$	_	₽	_	1		
	Vertiefung Seminar Neuere Geschichte		0.			À	1	2	f	Ž	5	₽	 		_	_
	Seminar Neuere Geschichte		St	H		1	Ķ	2	0	S	-	₩	_			5
	Vertiefung Seminar Alte Geschichte		0.			X	1	2	f	Ž	5	₽	 		_	_
(1) -(1) (1) (1) (1) (1)				H		1	\sim	2	0	S	_	_	oxdot		:	5
	Seminar Alte Geschichte		St			\	4	^								
02-24-0320	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte					X	1	2	f	X	5		-			
02-24-0320 02-04-0320-se	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte	Ė	St	Н		<u>X</u>	\boxtimes	2	0	S						5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte		St	Н			1 X 1	2	o f	S	5					
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte			Н		1 X 1	\boxtimes	2	0							5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte		St	Н		1 X 1	\boxtimes	2 2	o f o	S	5					
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte		St	Н		1	\boxtimes	2	o f	S						
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit	y von	St St	Н			\boxtimes	2 2	o f o	S	5					
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit em Modulwechsel)	ş von	St St	Н	15		\boxtimes	2 2 2 0	o f o	S	5 5					
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142 02-04-0140-bs	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit em Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte	St	St St	H H mP		1	\boxtimes	2 2 2 0 0	0 f 0 o f f	S S S BS	5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit em Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte		St St	H	15		\boxtimes	2 2 2 0	0 f 0 0	S S S	5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142 02-04-0140-bs	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit em Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte	St	St St	H H mP		1	\boxtimes	2 2 2 0 0	0 f 0 o f f	S S S BS	5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142 02-04-0140-bs 02-04-0141-bs	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit m Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte)	St	St St	H H mP		1	\boxtimes	2 2 2 0 0 0	o f o o f f f	S S S BS	5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142 02-04-0140-bs 02-04-0141-bs	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit m Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte) Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte	St St	St St	H H mP	15	1 1	\boxtimes	2 2 2 0 0 0 0	o f o o f f f f	S S BS BS	5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420 02-04-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142 02-04-0140-be 02-04-0141-be 02-24-0440 02-04-0440-be 02-24-0340	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit m Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte) Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte	St St St	St St	H H mP mP	15	1 1	\boxtimes	2 2 2 0 0 0 0	o f o o f f f f f f o f f	S S BS BS	5 5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420-se Vertiefung Gesch uneing eschränkte 02-24-1142 02-04-0140-be 02-04-0440-be 02-24-0340 02-24-0340	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit em Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte) Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte	St St	St St	H H mP	15 15	1 1	\boxtimes	2 2 0 0 0 0 0 0	o f o o f f f f o	S S BS BS BS	5 5 5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142 02-04-0140-bs 02-04-0141-bs 02-24-0440 02-04-040-bs 02-24-0340 02-04-0340-bs 02-24-0340	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit em Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte) Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte	St St St	St St	H H mP mP	15 15 15	1 1		2 2 2 0 0 0 0 0 0	o f o o f f f o o f o o	S S S BS BS BS	5 5 5 5					5
02-24-0320 02-04-0320-se 02-24-0420-se Vertiefung Gesch uneingeschränkte 02-24-1142 02-04-0140-bs 02-04-0141-bs 02-24-0440 02-04-040-bs 02-24-0340 02-04-0340-bs 02-24-0340	Vertiefung Seminar Mittelalterliche Geschichte Seminar Mittelalterliche Geschichte Vertiefung Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte Seminar Technikgeschichte ichte 2 (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit em Modulwechsel) Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Wähle 1 Veranstaltung Begleitetes Selbststudium Neuere/Neueste Geschichte Begleitetes Selbststudium Neuere Geschichte (Stadt-/Umweltgeschichte) Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Technikgeschichte Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte Begleitetes Selbststudium Mittelalterliche Geschichte	St St St	St St	H H mP mP	15 15 15 15	1 1		2 2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	o f o o f f o o f f	S S BS BS BS	5 5 5 5 5	15	15	15		5

Bachelorstudiengang JBA Informatik





Legende		1														
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden															
	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform;															
Prüfungsform:	H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich 60-120 min/mündlich															
	i.d.R. 30 min), R = Referat, TH = Thesis															
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)															
	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote		ъ.	c	1			**					^			
Gewichtung:	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		Pru	irung	sleistungen			Kur	s				sem	ester		
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch (=Pflichtprüfung)											D. 1	,		,	
	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung;													lnung u Ser		
Art der Lehrform:	iV=integrierte Lehrveranstaltung; VÜ=Vorlesung mit Übung;											_	-	ehlen		
Ait dei Leilioini.	tt=Tutorium; PL=Praktikum in der Lehre; Pr=Praktikum;	50	gun	E	_								•	akter.		
	Pp=Projektpraktikum; Ku=Kurs	Ĩ.	eist	for	lin)	gur			_							
CP:	Kreditpunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung		s	Lehrform	Ħ						
Bearbeiter: Wolfgang He	eenes	chp	udi	üfu	aue	ewi	SMS	Status	hrf	gesamt	A			fwan		0
		Fa	St	Pr	Ď	ž	SV	St	Le	Se		Ser	mest	er (C	(P)	_
	ung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. erfolgt nach Abschluss des Moduls.									CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A Pflichtbereich	erioigi nach Abschluss des Moduls.									56	1.	<u></u> -	υ.		J.	<u> </u>
	Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte	St	bnb*	S	120			0		10						
	Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte						8		iV		10					
	Höhere Mathematik I	St		S	90-120			0		7						
	Höhere Mathematik I						6		VÜ		7					—
	Algorithmen und Datenstrukturen	St	bnb*	S	120		_	0	** 7	10		10				_
	Algorithmen und Datenstrukturen Rechnerorganisation	St	bnb*	S	90		8	0	iV	5		10				
	Rechnerorganisation	31	DIID	S	90		3	0	iV	5		5				
	Automaten, formale Sprachen und Entscheidbarkeit	St	bnb*	S	90		3	0	10	5		J				
	Automaten, formale Sprachen und Entscheidbarkeit						3		VÜ	-			5			Г
	Software Engineering	St		S	90			0		5						
	Software Engineering						3		iV				5			_
	Betriebssysteme	St		S	90		3	0	23.7	5			5			—
	Bachelorpraktikum		St	SF		27	3	0	iV	9			5			
	Bachelorpraktikum		Jι	31		4/	6	U	Pr	7					9	
Wahlbereich: (Typ § 3										19						
	ler 6 Schwerpunkte des Fachbereichs Informatik, die genannten									mind.						
	ind Beispiele aus den jeweiligen Katalogen.									14						
IT Sicherheit	uer nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs.	-														
	Einführung in die Kryptographie	St		f		18		f								
20-00-0085-iv	Einführung in die Kryptographie							_							6	
							4		iV							
	Cryptocurrencies	St		f		18	4	f								
	Cryptocurrencies						4		iV iV						6	
	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen	St St		f		18	4	f	iV							
20-00-0093-iv	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen														6	
20-00-0093-iv	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen						4		iV							
20-00-0093-iv 	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen						4		iV							
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen						4		iV							
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen	St		f		18	4	f	iV							
20-00-0093-iv Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iv 20-00-0121	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen	St				18	4	f	iV iV						6	
20-00-0093-iu Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iu 20-00-0121-v 20-00-0121-v	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen	St St St		f		18	4	f f	iV						6	
20-00-0093-iu Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iu 20-00-0121-v 20-00-0121-v	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze	St		f		18	4 2	f	iV iV iV VL						6 6 3	
20-00-0093-iu Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iu 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-iu	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen	St St St		f		18	4	f f	iV iV						6	
20-00-0093-iu Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iu 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-iu	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze	St St St		f		18	4 2	f f	iV iV iV VL						6 6 3	
20-00-0093-iv Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iv 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-iv Robotik, Computations	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze und Computer Engineering	St St St		f		18 18 9 18	4 2	f f	iV iV iV VL						6 6 3	
20-00-0093-iv Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iv 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-iv Robotik, Computation:	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Wobile Netze Mobile Netze I und Computer Engineering Grundlagen der Robotik	St St St		f		18	4 4 2 4 4	f f	iV iV iV VL						6 6 3	
20-00-0093-iv Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iv 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-iv Robotik, Computations 20-00-0735-iv	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik	St St St St		f f f		18 18 9 18	4 2	f f f	iV iV iV VL						6 6 3	
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in 20-00-0121-v 20-00-0748-in Robotik, Computations 20-00-0735-in 20-00-0735-in	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen	St St St		f		18 18 9 18	4 4 2 4 6	f f	iV iV VL iV						6 6 10	
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in 20-00-0121-v 20-00-0748-in Robotik, Computation 20-00-0735-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik	St St St St		f f f		18 18 9 18	4 4 2 4 4	f f f	iV iV iV VL						6 6 3	
20-00-0093-iv Netze und verteilte Sy 20-00-0065-iv 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-iv Robotik, Computation: 20-00-0735: 20-00-073-iv 20-00-1047-iv 20-00-1047-iv 20-00-0626	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Wobile Netze Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen	St St St St St		f f f f		18 9 18 30	4 4 2 4 6	f f f f f f	iV iV VL iV						6 6 10	
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-in Robotik, Computation: 20-00-0735: 20-00-0735: 20-00-1047-in 20-00-1047-in	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen	St St St St St		f f f f		18 9 18 30	4 4 2 4 4 6 6 4	f f f f f f	iV iV iV VL iV iV						6 3 3 6 10 6	
20-00-0093-it Netze und verteilte Sy 20-00-0065-it 20-00-0121-v 20-00-0748-it Robotik, Computation: 20-00-0735-it 20-00-1047-v 20-00-1047-it 20-00-0626-it	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze	St St St St St		f f f f		18 9 18 30	4 4 2 4 4 6 6 4	f f f f f f	iV iV iV VL iV iV						6 3 3 6 10 6	
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-in Robotik, Computation: 20-00-0735-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-0626-in Software Systeme und	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen formale Grundlagen	St St St St St St St		f f f f f		18 18 9 18 30 18	4 4 2 4 4 6 6 4	f f f f f	iV iV iV VL iV iV						6 3 3 6 10 6	
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-in Robotik, Computation 20-00-0735-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-0626-in Software Systeme und	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen formale Grundlagen Typsysteme von Programmiersprachen	St St St St St		f f f f		18 9 18 30	4 4 2 4 4 4 4	f f f f f f	iV iV VL iV iV						6 3 3 6 6 6 6	
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-in Robotik, Computation: 20-00-0735: 20-00-0735: 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-626-in Software Systeme und 20-00-0727-in	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen I	St		f f f f f		18 18 9 18 30 18 18	4 4 2 4 4 6 6 4	f f f f f f f	iV iV iV VL iV iV						6 3 3 6 10 6	
20-00-0093-in Netze und verteilte Sy 20-00-0065-in 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-in Robotik, Computation: 20-00-0735 20-00-0735-in 20-00-1047-in 20-00-1047-in 20-00-0626-in Software Systeme und 20-00-0727-in 20-00-0727-in 20-00-0727-in 20-00-0727-in	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Mobile Netze Mobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen formale Grundlagen Typsysteme von Programmiersprachen	St St St St St St St		f f f f f		18 18 9 18 30 18	4 4 2 4 4 4 4	f f f f f	iV iV VL iV iV						6 3 3 6 6 6 6	
20-00-0093-it Netze und verteilte Sy 20-00-0065-it 20-00-0121-v 20-00-0121-v 20-00-0748-it Robotik, Computation: 20-00-1047-it 20-00-1047-it 20-00-0626-it Software Systeme und 20-00-0727-it 20-00-0724-it 20-00-0794-it 20-00-0794-it	Cryptocurrencies Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen steme TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Ubiquitous Computing in Geschäftsprozessen Wobile Netze Mobile Netze al und Computer Engineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Reinforcement Learning: Von Grundlagen zu den tiefen Ansätzen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen Typsysteme von Programmiersprachen Typsysteme von Programmiersprachen Formale Spezifikation und Verifikation von Software	St		f f f f f		18 18 9 18 30 18 18	4 4 2 4 4 4 4 4	f f f f f f f	iV iV VL iV iV iV						6 6 10 6 6	

Satzungsbeilage 2019-II Seite 130 von 292

_	Selte 130 von	292				_			_	_		
•••												
Visual & Interactive Con	mputing											
20-00-0040	Graphische Datenverarbeitung I	St		f	18		f					
20-00-0040-iv	Graphische Datenverarbeitung I					4		iV				6
20-00-0294	Informationsvisualisierung und Visual Analytics	St		f	18		f					
	Informationsvisualisierung und Visual Analytics					4		iV				6
	Bildverarbeitung	St		f	9		f					
20-00-0155-iv	Bildverarbeitung					2		iV				3
Web, Wissens- und Info	ormationsverarbeitung											
20-00-0546	Foundations of Language Technology	St		f	18		f					
20-00-0546-iv	Foundations of Language Technology					4		iV				6
20-00-0052	Data Mining und Maschinelles Lernen	St		f	18		f					
	Data Mining und Maschinelles Lernen					4		iV				6
20-00-0594	Business Intelligence and Data Warehousing	St		f	18		f					
20-00-0594-iv	Business Intelligence and Data Warehousing					4		iV				6
	::											
Katalogen. (Typ § 30 A	er nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs.								max 5			
	Seminar aus Data Mining und Maschinellem Lernen	1	St	SF	9	+	f			Т	_	
	Seminar aus Data Mining und Maschinellem Lernen		υι	31	7	2	1	S		_		3
	Seminar Telekooperation		St	SF	9	+	f	3			_	
	Seminar Telekooperation		υt	01	/	2	1	S			_	3
	Krisen-, Sicherheits- und Friedenstechnologien		St	SF	9		f	3				
	Krisen-, Sicherheits- und Friedenstechnologien		0.	O1		2	1	S				3
						Ť						
						1						
Praktikum in der Lehre												
20-00-0333						_						
	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I		St	SF	15		f					
	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I		St	SF	15	3	f	PI.				5
	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I		St	SF	15	3	f	PL			_	5
	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I 		St	SF	15	3	f	PL				5
	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I 		St	SF	15	3	f	PL				5
 Praktika, Projektpraktik	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I ca und ähnliche Veranstaltungen (min 1)		St	SF	15	3	f	PL				5
 Praktika, Projektpraktik 20-00-0418	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I					3		PL Pr				5
 Praktika, Projektpraktik 20-00-0418 20-00-0418-pr	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I ca und ähnliche Veranstaltungen (min 1) Praktikum Visual Computing Praktikum Visual Computing											
 Praktika, Projektpraktik 20-00-0418 20-00-0418-pr 20-00-0131	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I ca und ähnliche Veranstaltungen (min 1) Praktikum Visual Computing Praktikum Visual Computing Internet-Praktikum Telekooperation		St	SF	18		f					
 Praktika, Projektpraktik 20-00-0418 20-00-0418-pr 20-00-0131 20-00-0131-pr	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I ca und ähnliche Veranstaltungen (min 1) Praktikum Visual Computing Praktikum Visual Computing		St	SF	18	4	f	Pr				6
 Praktika, Projektpraktik 20-00-0418 20-00-0131 20-00-0131-pr 20-00-0248	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I ta und ähnliche Veranstaltungen (min 1) Praktikum Visual Computing Praktikum Visual Computing Internet-Praktikum Telekooperation Internet-Praktikum Telekooperation Robotik-Projektpraktikum		St	SF SF	18	4	f	Pr				6
 Praktika, Projektpraktik 20-00-0418 20-00-0131 20-00-0131-pr 20-00-0248	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I ta und ähnliche Veranstaltungen (min 1) Praktikum Visual Computing Praktikum Visual Computing Internet-Praktikum Telekooperation Internet-Praktikum Telekooperation Robotik-Projektpraktikum Robotik-Projektpraktikum		St	SF SF	18	4	f	Pr Pr				6
 Praktika, Projektpraktik 20-00-0418-pr 20-00-0131 20-00-0131-pr 20-00-0248 20-00-0248-pp	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I ta und ähnliche Veranstaltungen (min 1) Praktikum Visual Computing Praktikum Visual Computing Internet-Praktikum Telekooperation Internet-Praktikum Telekooperation Robotik-Projektpraktikum Robotik-Projektpraktikum		St	SF SF	18	4	f	Pr Pr				6

^{*} Die Studienleistungen sind in mehrere über das Semester verteilte Einzelleistungen unterteilt.

Bachelorstudiengang Joint Bachelor of Arts -Fach Musikalische Kultur



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	Turungspian (Annang 1)	In	. C	-1-1				17						
Legende		Pri	rung	sieisi	unge	n	_	Kurs		1		Semest	er	
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden												uordnui	-
system.	II II	4				4)	te						üfungen	
D "C C	H = Hausarbeit; SF = Sonderform;					ote	no	len				Ser	mestern	hat
Prüfungsform:	M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit					뒤	ᇤ	ınd				em	pfehlen	den
	Spezifizierung in der Modulbeschreibung					þ	sa	stı				(Charakte	er.
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ		60			Ĭ	Ğ	ıen						
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; Ü = Übung; P = Projekt; S=Seminar	ьo	Ħ	H		f.	£.	ch				Arboit	saufwa	nd nro
CP:	Leistungspunkte	Ξ,	ist	ιοj	l ä	l g	ıı.	W.		_	nt			-
TUCaN-Nr. und Zuc	ordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen	7 ∄	l Fi	ıgs	E E	五	耳	ter		TI.	gesamt	Sen	nester	(CP)
Charakter.	and the second s	hp	die	Ę	ıer	vic	vic	sət (S/	Ems	rfo	ge			
	CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)	Status	Lehrform	CP 5	1. 2.	3. 4.	5. 6.
	crisches Hauptfach (wähle 1 Hauptfach A1 - A4;	宀	9,		_		Ď	9, 0	9,		Ť	1. 2.	J. T.	13. 10.
	hwerpunktsetzung (Typ § 30 Abs. 4)"						65%		0	\times	30			
A1 Hauptfach Inst		1						6	f	\longleftrightarrow	30			
	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 1	+	1		1	$\overline{}$	0	2	0	\Leftrightarrow	10			
02-06-1010	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 1		bnb	SF	10	$\overline{}$	$\stackrel{\smile}{\sim}$	2	0	Ü	10	10		
02 00 1020	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 2		טווט	эг	10	\Rightarrow	0	3	0	$\stackrel{\circ}{\sim}$	10	10		
02-06-1020	•		bpb	SF	20	$\overline{}$	\lor	3		Ü	10		10	
02.09.1020	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 2 Künstlerisches Hauptfach Instrumental 3		bnb	16	∠∪	1	\bigcap		0	\searrow	10		10	
02-06-1030	Künstlerisches Hauptfach Instrumental 3	St		SF	50	1	$\frac{1}{2}$	1	0	Ü	10			10
A2 Hauptfach Orc		δι		ЭГ	_ 50	1	\hookrightarrow	18	f	$\overline{}$	30			10
_	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 1							6	0	\Leftrightarrow	10			
02-08-1040	1		1 1	O.T.	10	\triangle	0				10	10		
00 00 1050	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 1		bnb	SF	10	<u> </u>	Ļ	6	0	Ü	10	10		
02-08-1050	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 2		1 1	O.T.	0.0	À	0	6	0		10		10	
00 00 1000	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 2		bnb	SF	20	1	<u> </u>	6	0	Ü	10		10	
02-08-1060	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 3	C.		O.T.		-	<u> </u>	6	0		10			10
40 YY .C 1 YY 1	Künstlerisches Hauptfach Orchesterinstrument 3	St		SF	50	1		6	0	Ü	•		ш	10
A3 Hauptfach Vok						<u> </u>	_	7	f	\sim	30			
02-08-1070	Künstlerisches Hauptfach Vokal 1		, ,			X	0	2	0		10	10		
00 00 1000	Künstlerisches Hauptfach Vokal 1		bnb	SF	10	1	Ķ	2	0	Ü	10	10		
02-08-1080	Künstlerisches Hauptfach Vokal 2		1 1	O.T.	1.5	X	0	2	0	<u>چ</u>	10		10	
00 00 1000	Künstlerisches Hauptfach Vokal 2		bnb	SF	15	\perp	Ķ	2	0	Ü	10		10	
02-08-1090	Künstlerisches Hauptfach Vokal 3	C.				Ż	<u> </u>	3	0		10			10
A A TT	Künstlerisches Hauptfach Vokal 3	St		SF	60	Ш		3	0	Ü		lacksquare		10
A4 Hauptfach Kon			1		1	~		6	f	$\stackrel{\sim}{\sim}$	30			
02-08-1100	Künstlerisches Hauptfach Komposition 1		1 1	3.5.40	1.5	X	0	2	0	<u> </u>	10	10		
00 00 1110	Künstlerisches Hauptfach Komposition 1		bnb	M/S	15	1	Ķ	2	0	Ü	10	10		
02-08-1110	Künstlerisches Hauptfach Komposition 2		1 1	N # /C	20	À	0	2	0	<u></u>	10		10	
00 00 1100	Künstlerisches Hauptfach Komposition 2		DND	M/S	20	\rightarrow	<u> </u>	2	0	Ü	10		10	
02-08-1120	Künstlerisches Hauptfach Komposition 3	C+		MIC	20	$\overline{}$	$\frac{1}{2}$	2	0	Ü	10		\vdash	10
	Künstlerisches Hauptfach Komposition 3	St		M/S	30	1		2	0	U			Щ_	10
Bereich B: Musikt	neorie / Musikwissenschaft						##	11	О	X	11			
02.09.2010	Musiktheorie / Musikwissenschaft 1					$\overline{}$	1	7	0	\longleftrightarrow	6			
02-08-2010	Musiktheorie / Musikwissenschaft 1 Musiktheorie / Musikwissenschaft 1	St		SF	80	\bigcap_{1}	\	7	0	Ü/VL	O	6		
02 08 2020	Musiktheorie / Musikwissenschaft 2	Sť		16	00	\Rightarrow	1	4	0	O/ VL	5			
02-00-2020	Musiktheorie / Musikwissenschaft 2	St		SF	60	\bigcap_{1}	$\stackrel{\perp}{\searrow}$	4		Ü/VL	J		5	
		δι		ЭГ	00	1				O/ VL				
Bereich C: Künstle	risch-praktische Fächer						0%	6	0	\times	9			
02-08-3010	Künstlerisch-praktische Fächer 1					${f x}$	0	3	0	$\overline{}$	5			
	Künstlerisch-praktische Fächer 1		bnb	SF	20	0	$\overline{\times}$	3	0	Ü/VL		5		
02-08-3020	Künstlerisch-praktische Fächer 2					X	0	3	0	\sim	4			
	Künstlerisch-praktische Fächer 2		bnb	SF	20	0	\supset	3	0	Ü/VL			4	
Bereich D: Musik							10%		0		10			
										$\langle \cdot \rangle$				
	Musik und Ästhetik I					X	1	2	0	0.7.7	5		\vdash	+
	Musik und Ästhetik I	St		Н		$\frac{1}{2}$	Ķ	2	0	S/VL	_			5
	Musik und Ästhetik II		1. 1	3.6.15		Ź	0	2	0		5		\vdash	
02-11-4021-KU	Musik und Ästhetik II		ממט	M/S	l	ΙΙ.	\sim	2	0	S/VL		1 1 '	1 I	5

Satzungsbeilage 2019-II Seite 132 von 292

Legende		Prü	fung	sleis	tunge	n		Kurs				Semester
Bewertungs- system: Prüfungsform: Status:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden H = Hausarbeit; SF = Sonderform; M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung o = obligatorisch; f = fakultativ		g ₁			. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	henstunden				Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.
Charakter.	VL=Vorlesung; Ü = Übung; P = Projekt; S=Seminar Leistungspunkte rdnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung f. Modulnote	sewichtung f	Semesterwochenstunden (SWS)	Status	Lehrform	CP gesamt	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)
Bereich E: Wahlbe Umfang von 15 CP	reich (3 Module nach Wahl) (Wähle Modulangebote im ; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem		03	<u> </u>	-	J	0%	8	0	X	15	1. 2. 3. 4. 5. 0.
Modulwechsel)	lay ag day	+		1	ı		_	0		$\langle \cdot \rangle$	_	
02-08-5010	Neue Musik I		1 1	OT		×	0	2	f	<u>~~</u>	5	
	Neue Musik I		bnb	SF		1	Š	2	0	Ü/VL	_	5
02-08-5020	Populäre Musik und Jazz I			0.77		X	0	3	f		5	-
	Populäre Musik und Jazz I		bnb	SF		1	Ķ	3	0	Ü	_	5
02-08-5030	Neue Musik II					X	0	2	f	\sim	5	_
	Neue Musik II		bnb	SF		1	\simeq	2	0	Ü/VL		5
02-08-5040	Populäre Musik und Jazz II					\times	0	3	f	$\geq \leq$	5	
	Populäre Musik und Jazz II		bnb	SF		1	\succeq	3	0	Ü		5
02-08-5050	Instrumentales Zweitfach I					\times	0	1	f	$\geq \leq$	5	
	Instrumentales Zweitfach I		bnb	SF		1	\geq	1	0	Ü		5
02-08-5060	Instrumentales Zweitfach II					\times	0	1	f	$\geq \leq$	5	
	Instrumentales Zweitfach II		bnb	SF		1	\simeq	1	0	Ü		5
02-08-5070	Körper und Bühne I					\times	0	4	f	$\geq \leq$	5	_
	Körper und Bühne I		bnb	SF		1	\simeq	4	0	Ü		5
02-08-5080						\times	0	3	f	$\geq \leq$	5	
	Körper und Bühne II		bnb	SF		1	\geq	3	0	Ü		5
02-08-5090	Ensemblearbeit					\times	0	4	f	$\geq \leq$	5	
	Ensemblearbeit		bnb	SF		1	\times	4	0	Ü		5
02-08-5100	Stimme im Fokus					\times	0	4	f	$\geq <$	5	
	Stimme im Fokus		bnb	SF		1	\simeq	4	0	Ü/VL		5
02-08-5110	Musikschulmanagement					\times	0	6	f	> <	5	
	Musikschulmanagement		bnb	M/S		1	\geq	6	0	P		5
02-08-5120	Kinderkomposition					\times	0	6	f	$>\!\!<$	5	
	Kinderkomposition		bnb	SF		1	\simeq	6	0	P		5
02-08-5130	Tonproduktion/Musikproduktion					\times	0	4	f	$\geq <$	5	
	Tonproduktion/Musikproduktion		bnb	SF		1	\simeq	4	0	Ü/P		5
02-08-5140	Bandarbeit/Bandbetreuung					\times	0	6	f	$\geq \leq$	5	
	Bandarbeit/Bandbetreuung		bnb	SF		1	\geq	6	0	Ü		5
02-08-5150	Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt					\times	0	4	f	$\geq \leq$	5	_
	Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt		bnb	SF		1	\simeq	4	0	S		5
02-08-5160	Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung					\times	0	4	f	> <	5	
	Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung	<u> </u>	bnb	SF		1	کے	4	0	S		5
02-08-5170	Stipendium Jazzinstitut Darmstadt					\times	0	4	f	\sim	5	
	Stipendium Jazzinstitut Darmstadt	lacksquare	bnb	SF		1	\simeq	4	0	S		5
02-08-5180	Darmstädter Musikgespräche					\times	0	4	f	\sim	5	
	Darmstädter Musikgespräche		bnb	SF		1	\succeq	4	0	S		5
						Su	mme	58			75	15 15 15 10 15 5
v3.0												Stand: 15.03.2019

Bachelorstudiengang Joint Bachelor of Arts Fach Philosophie



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüf	ungs	leistung	gen			Kur	s			Sem	este	r			
Bewertungs-	St = Standard (benotet);																
system:	bnb = bestanden/nicht bestanden																
-,	H=Hausarbeit; M/S=Mündliche/Schriftliche														nung		
	Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der							WS					_		ı Sem		rn
Prüfungsform:	Modulbeschreibung; $K = Klausur$; $H\ddot{U} = Haus\ddot{u}bung$; mP						به	\mathbf{s}]		•	ehleno		
	_					ote	l or	len					(Chara	ıkter.		
Chatana	= mündliche Prüfung; E = Essay					H-H	шţ	ш									
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					odı	ssa	ıstı									
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar;		18			×	3	Jen									
	BS=Begleitetes Selbststudium	βι	₹	E	<u>.</u>	g f	g f	[]O				Aı			wanc	-)
CP:	Leistungspunkte	fur	leis	sfo	m.	Ħ	Ħ	Σ		я	шţ		Sei	neste	er (C	P)	
	rdnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	orü	enj	ng	r (1	-G	cht	ste	s	0	gesamt						
Die Anrechnung der	CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	achprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)	Status	Lehrform	CP ge	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Themenbereich Ei	nführung in das Studium der Philosophie		<u> </u>				Ŭ	8	0	$\overline{\mathbf{x}}$	15						
	21 Einführung in die Philosophie: Methoden und Begriffe					\times	1	4	О	>>	5						
	tu Einführung in die Philosophie: Methoden und Begriffe	St		HÜ+K	K 90	1	\times	4	О	PS		5					_
02-21-100	2 Einführung in die Philosophie: Handeln und Verstehen					\times	1	2	0	$>\!\!<$	5						
02-11-1002-l	tu Einführung in die Philosophie: Handeln und Verstehen	St		K	90	1	\times	2	О	PS			5				_
02-21-100	3 Einführendes Proseminar						1	2	О	> <	5						
02-11-1003-	os Einführendes Proseminar	St		E		1	\times	2	0	PS			5				
Themenbereich Au	fbau: Theoretische Philosophie							8	0	$>\!\!<$	15						
02-21-100	14 Logik und Argumentation					\times	1	4	О	\times	5						
02-11-1004-1	tu Logik und Argumentation	St		K	90	1	\times	4	0	VL/PS			5		\Box	\neg	$\overline{}$
	05 Aufbau: Theoretische Philosophie I					X	0	2	0	\times	5						
02-11-1005-1	tu Aufbau: Theoretische Philosophie I		bnb	M/S		1	\times	2	О	PS/VL			5				_
	06 Aufbau: Theoretische Philosophie II					\times	0	2	0	> <	5						
02-11-1006-l	tu Aufbau: Theoretische Philosophie II		bnb	M/S		1	\times	2	0	PS/VL				5			
Themenbereich Au	fbau: Praktische Philosophie							6	О	\times	15						
02-21-100	7 Reflexion normativer Ordnungen					\times	1	2	0	> <	5						
	Reflexion normativer Ordnungen	St		Н		1	\times	2	О	S						5	
02-21-100	08 Aufbau: Praktische Philosophie I					\times	0	2	0	\times	5						
02-11-1008-l	tu Aufbau: Praktische Philosophie I		bnb	M/S		1	\times	2	0	PS/VL				5			
02-21-100	9 Aufbau: Praktische Philosophie II					\times	0	2	О	$>\!\!<$	5						
	tu Aufbau: Praktische Philosophie II		bnb	M/S		1	\times	2	0	PS/VL				5			ш.
	rtiefung: Theoretische Philosophie							4	0	$\geq \leq$	15						
	0 Vertiefung: Theoretische Philosophie I					\times	0	2	0	$>\!\!<$	5						_
	se Vertiefung: Theoretische Philosophie I		bnb	M/S		1	\times	2	0	S/VL					5		
	1 Vertiefung: Theoretische Philosophie II					\times	0	2	0	$>\!\!<$	5						<u> </u>
	se Vertiefung: Theoretische Philosophie II		bnb	M/S		1	\times	2	0	S/VL	_				5		_
	2 Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie					X	1	0	0	\sim	5						_
	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	St		Н		1	\sim	0	0	BS					_		5
	rtiefung: Praktische Philosophie						1 .	4	0	\ll	15					_	
	3 Vertiefung: Praktische Philosophie I		1 1	3.6.40		\sim	0	2	0	0.22	5				-		
	se Vertiefung: Praktische Philosophie I		bnb	M/S		1	Ķ	2	0	S/VL	_				_	5	
	4 Vertiefung: Praktische Philosophie II		hak	M/C		$\overline{}$	0	2	0	CAR	5				_	5	
	se Vertiefung: Praktische Philosophie II		bnb	M/S		\downarrow	\bigcap_{1}	0	0	S/VL	5				\dashv	Э	
	5 Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	C+		m.D	45	1	\downarrow	0	0	DC.	5				-		_
02-11-1015-	os Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie	St		mP	45	1	\wedge		0	BS		$\vdash \vdash$			ightharpoonup	_	5
						C	nme	30	1	1	75	5	20	15	10	1 🗆	10

Bachelorstudiengang Joint Bachelor of Arts Fach Politikwissenschaft



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Pı	rüfu	ngsl	eist	ung	en	K	urs				S	Seme	estei	ſ	
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet)							SWS)							lnunş u Ser	_	
Prüfungsform:	K = Klausur; H = Hausarbeit; E = Essay; R = Referat					ote	note	en (hat e	mpf	ehler	nden	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					duln	samt	tund					(Chara	kter.		
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar		gur	п		f. Mo	f. Ge	hens				Ar	beit	saut	wan	d pı	. 0
CP:	Leistungspunkte	ung	eistı	sforr	nin)	gun	gun	rwoc		u	nt				er (0	•	. •
	rdnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen hnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)	Status	Lehrform	CP gesamt	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Kernbereich								28	0	\times	75						
02-23-0001	Einführung in die Politikwissenschaft		St			\times	0	4	0	\times	10						
	Einführung in die Politikwissenschaft		St	K	90	1	\times	2	0	VL		5					
	Einführung in die Politikwissenschaft		St	Н		1	\times	2	0	PS		5					
02-23-0101	Politische Theorie und Ideengeschichte					\times	1	4	0	Х	10						
	Einführung in Politische Theorie und Ideengeschichte		St	K	90	1	\times	2	0	VL			5				
02-03-0005-ps	Politische Theorie und Ideengeschichte I		St	Е		0	\times	2	0	PS			5				
02-23-0201	Das Politische System der BRD						1	4	0	\times	10						
02-03-0007-vl	Einführung in das Politische System der BRD		St	K	90	1	\times	2	0	VL				5			
02-03-0008-ps	Das Politische System der BRD I		St	R		0	\times	2	0	PS				5			
02-23-0301	Analysen und Vergleich Politischer Systeme					\times	1	4	0	\times	10						
	Einführung in Analyse und Vergleich Politischer Systeme		St	K	90	1	\times	2	0	VL					5		
	Analysen und Vergleich Politischer Systeme I		St	Е		0	X	2	0	PS					5		
	Internationale Beziehungen						1	4	0	\times	10						
	Einführung in die Internationalen Beziehungen		St	K	90	1	\times	2	0	VL							5
	Internationale Beziehungen I		St	Е		0	X	2	0	PS							5
	Staatstätigkeit und Public Policy					\times	1	4	0	\times	10						
02-03-0016-vl	Einführung in Staatstätigkeit und Public Policy		St	K	90	1	\boxtimes	2	0	VL						5	
	Policy-Analyse I		St	R		0	X	2	0	PS						5	
	Methoden und Wissenschaftstheorie					X	1	4	0	\times	10						
	Einführung in Methoden und Wissenschaftstheorie		St	K	90	1	\boxtimes	2	0	VL				5			
	Methoden und Wissenschaftstheorie I		St			0	X	2	0	PS				5		\neg	
	Begleitetes Selbststudium					\times	2	0	0	\times	5						
	Begleitetes Selbststudium		St	Н		1	Ž	0	0	BS	_					5	
		-			•	Sun	ıme	28			75	10	10	20	10		10

Joint Bachelor of Arts Fach Soziologie



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüi	fung	sleistu	ınger	1		Kurs	S			Sen	este	r			
system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden						:e	(SWS)							nung ı Sen	_	
	K=Klausur, S=Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung, R+H=Referat und Hausarbeit					ılnote	Gesamtnote	nden					hat e	mpfe	ehlen akter	nden	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					οdι	saı	stu								-	
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar		ß			Ĭ		nen									
CP:	Leistungspunkte	18	ΞŢ	Ē	3	8 f.	g f.	ocl				A			wand	-)
	lnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f.	Semesterwochenstunden	Status	Lehrform	CP gesamt	1.	2.	anest	er (C 4.	ъР) 5.	6.
A Kernbereich								28	0	\times	75						
	Einführung in die Soziologie und Grundbegriffe					X	0	2	0	X	5						
02-22-1101-vl	Einführung in die Soziologie und Grundbegriffe		bnb	K	90	1	X	2	0	VL		5					
02-22-1102	Sozialstruktur					\times	0	2	0	X	5						
02-22-1102-vl	Sozialstruktur		bnb	S		1	Х	2	0	VL		5					
02-22-1103	Methoden der empirischen Sozialforschung I					\times	0	2	0	X	5						
	Methoden der empirischen Sozialforschung I		bnb	K	90	1	Χ	2	0	VL		5					
02-22-1104	Methoden der empirischen Sozialforschung II					\times	1	2	0	X	5						
02-22-1104-vl	Methoden der empirischen Sozialforschung II	St		K	90	1	Χ	2	0	VL			5				
	Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsethik, wissenschaftliches Arbeiten					\times	0	2	0	\times	5						
02-22-1105-vl	Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsethik, wissenschaftliches Arbeiten		bnb	S		1	Х	2	О	VL		5					
	Theorie und Gesellschaft I					\times	1	2	0	\times	5						
	Theorie und Gesellschaft I	St		K	90	1	Χ	2	0	VL			5				
	Theorie und Gesellschaft II					${}_{\!$	1	2	О	\times	5						
	Theorie und Gesellschaft II	St		K	90	1	X	2	0	VL				5			
	Statistische Datenanalyse I					\times	1	2	О	\times	5						
	Statistische Datenanalyse I	St		K	90	1	X	2	0	VL			5				
	Statistische Datenanalyse II					\times	1	2	О	\times	5						
	Statistische Datenanalyse II	St		K	90	1	${\sf X}$	2	О	VL				5		ш	
	Soziale Ungleichheiten					\times	0	2	0	\times	5						
	Soziale Ungleichheiten		bnb	S		1	X	2	0	VL				5			
	Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik					\times	1	2	О	\times	5						
	Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik	St		S		1	X	2	0	VL					5		
	Einführung in den Schwerpunkt Bildung und Kultur					\times	1	2	0	\times	5						
	Einführung in den Schwerpunkt Bildung und Kultur	St		S		1	X	2	0	VL					5		
	Einführung in den Schwerpunkt Stadt und Raum					\times	1	2	0	\times	5						
	Einführung in den Schwerpunkt Stadt und Raum	St		S		1	X	2	0	VL						5	
02-22-1114	Spezielle Soziologie I					X	1	2	0	\times	10						
02-22-1114-se	Spezielle Soziologie I	St		R+H		1	\times	2	0	S						10	
-						Sun	nme	28			75	20	15	15	10	15	0

Stand: 15.03.2019

Joint Bachelor of Arts Teilfach Sportwissenschaft (2018)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

T J-																	
Legende Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden																
	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform;																
Prüfungsform:	H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat,																
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)																
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote	1	Prüfi	ıngs	leistu	inge	n		Kurs	;			:	Seme	ester		
SWS:	Semesterwochenstunden					ote											
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					ılnc							Die Z			g der neste:	
Art der Lehrform:						lρο							hat e				111
	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung;		gun	Е		f M	I								kter.		- 1
CP:	Kreditpunkte		sist	for	ij.	ng	ung			_							
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung f Modulnote	Gewichtung		s	Lehrform	nt	A	rbeit	sauf	wand	d pro	,
		lch _J	udi	üfu	ane	ewi	ewi	SWS	Status	hrf	gesamt				er (C		-
THCoN Nr. and Zuordn	ung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	Fg	St	Pı	Ď	Ğ	9	S	St	Γ¢	8						\dashv
	s erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Sporttheorie	e crosse nacer abberratio deb modulo.				_			28	0	X	42						
	8 Sportwissenschaftliches Propädeutikum	St		S	60	2	1	6	0	X	9	6	3				
	vl Einführung in das Studium der Sportwissenschaft							2	0	VL		3					ш
	VI Forschungsmethoden I		۵.	an.	<u> </u>			2	0	VL		3					ш
	os Forschungsmethoden II 8 Sportmedizinische Grundlagen	St	St	SF s	60	1	1	2	0	PS	6	3	3				ш
	vl Sportmedizin II (Physiologie)	31		5	00	1	1	2	0	$\stackrel{\frown}{\text{VL}}$	U	3	3				\vdash
	vl Sportmedizin I (Anatomie)							2	0	VL			3				
	8 Bewegungs- und Trainingswissenschaftliche Grundlagen	St		S	60	2	1	6	0	Χ	9	3	6				
	vl Grundlagen der Trainingswissenschaft							2	0	VL			3				ш
	os Trainingwissenschaft (Leistung)			SF		1		2	f	PS				3			ш
	os Trainingswissenschaft (Gesundheit) vl Grundlagen der Bewegungswissenschaft		St	SF	-	1		2	f o	PS VL		3	3				$\vdash\vdash\vdash$
	os Bewegungswissenschaft		St	SF		1		2	f	PS		3	3				H
	os Biomechanik		St			1		2	f	PS			Ü	3			
	8 Sportpädagogische Grundlagen	St		S	60	2	1	4	0	Х	6				3	3	
	vl Einführung in die Sportpädagogik							2	0	VL					3		ш
	os Sportpädagogische Modelle			SF		1		2	f	PS						3	ш
	ss Sport im Zivilisationsprozess 8 Sportsoziologische Grundlagen	St	St	SF s	60	2	1	2	f o	PS	6			3	3	3	ш
	vl Einführung in die Sportsoziologie	31		S	00		1	2	0	$\stackrel{\frown}{\text{VL}}$	O			3	3		\vdash
	ss Sportsoziologie - Aktuelle Themen		St	SF		1		2	f	PS				J	3		H
	s Sportsoziologie - Sportorganisationen		St			1		2	f	PS					3		
	8 Sportpsychologische Grundlagen	St		S	60	2	1	4	0	X	6			3	3		
	VI Einführung in die Sportpsychologie		۵.	an.	<u> </u>			2	0	VL				3	0		ш
	os Ausgewählte Themen der Sportpsychologie (Gesundheit und Entwicklung) os Ausgewählte Themen der Sportpsychologie (Leistung)		St	SF SF		1		2	f	PS PS					3		$\vdash\vdash$
Sportpraxis	sartusgewählte i neilen der Sportpsychologie (leistung)		Jι	J1	_	1		22		X	33				J		\vdash
	ortpraxis (Typ §30 Abs. 4 Schwerpunksetzung - Bereich)							6		\mathbb{X}							
Sportpraktische Grund								6	f	Х	9						
	3 GK Fitness- und Funktionsgymnastik						1	2	0	\times	3	3					
	os GK Fitness- und Funktionsgymnastik 5 GK Kleine Spiele		St	S	60	1	1	2	0	PS	2	3		3			ш
	os GK Kleine Spiele		St	S	60	1	1	2	0	PS	3			3			\vdash
	2 GK Konditionelle Fähigkeiten		Di.	3	00	1	1	2	0	×	3		3	3			
	os GK Schnelligkeitstraining		St	S	30	1		1	f	PS							
	os GK Krafttraining		St		30	1		1	f	PS			3	3			
	os GK Ausdauertraining		St	S	30	1		1	f	PS	•					Ш	
Sportpraktische Grund	3 GK Fitness- und Funktionsgymnastik				1		1	2	I	Ŏ	3	3					
	os GK Fitness- und Funktionsgymnastik		St	s	60	s	1	2	0	PS	3	3					\vdash
	5 GK Kleine Spiele				00		1	2	0	Ž	3			3			
	os GK Kleine Spiele		St	S	60	1		2	0	PS				3			
	1 GK Gesundheitsorientierte Gymnastik I						1	2	0		3		3				
	os GK Gesundheitsorientierte Gymnastik I axis (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel -	_	St	S	60	1		2	0	PS			3				
innerhalb der Bereich								16	О	X	24						
	llagen Mannschafts- und Individualsportarten							4	0	X	6						
Individualsportart (GF								2	0	$\mathbb X$	3						
	1 GK Gerätturnen						1	2	f	Х	3			3			
	os GK Gerätturnen		St	SF		1		2	0	PS	Ļ	_		3			
	1 GK Leichtathletik os GK Leichtathletik		C+	CP		1	1	2	f	\sim	3		3				
	1 GK Schwimmen		SΙ	SF		1	1	2	o f	PS	3		J	3			\vdash
	os GK Schwimmen		St	SF		1	_	2	0	PS	3			3			H
	1 GK Rhythmische Gymnastik						1	2	f	X	3			3			
	s GK Rhythmische Gymnastik		St	SF		1		2	0	PS				3			
	2 GK Tanz			-			1	2	f	X	3			3			
03-49-1412-r	os GK Tanz		St	SF	<u> </u>	1		2	0	PS	2	\vdash	Ļ	3		ш	$oldsymbol{-}$
Mannschaftsportart (C							1		f	\otimes				3			
Mannschaftsportart (C 03-04-211	rk) (T aus 6) 1 [GK Basketball 15 [GK Basketball		St	SF		1	1	2		X PS	3			3			

	 					_							
03-49-2211-ps GK Fußball (Männer)	St		1		2	0	PS					3	
03-49-2212-ps GK Fußball (Frauen)	St	SF	1		2	0	PS				_	3	
03-04-2311 GK Handball				1	2	f	\times	3			3		
03-49-2311-ps GK Handball	St	SF	1		2	О	PS				3		
03-04-2411 GK Volleyball				1	2	f	X	3			3		
03-49-2411-ps GK Volleyball	St	SF	1		2	0	PS				3		Т
03-04-2511 GK Frisbee				1	2	f	\times	3			3		
03-49-2511-ps GK Frisbee	St	SF	1		2	О	PS				3	-	\top
03-04-2611 GK Hockey	-	UI .	Ť	1	2	f	Ÿ	3				3	
03-49-2611-ps GK Hockey	St	CE	1		2	0	PS					3	_
Sportpraktische Grundlagen Freizeit- und Erlebnissportarten	Jι	SF	1		4		×	-			_	3	_
Freizeit- und Erlebnissportart (GK/AKV/AKT) (2 aus dem Katalog)													_
				1	4	0	\Leftrightarrow	6					_
03-04-3111 u.a. GK Badminton	_			1	2	f	\sim	3				3	
03-49-3111-ps. GK Badminton	St	SF	1		2	0	PS				_	3	4
03-04-3808 u.a. GK Wahrnehmungserziehung				1	2	f	\times	3			_	3	
03-49-3808-ps GK Wahrnehmungserziehung	St	SF	1		2	О	PS					3	
Vertiefungsmodul Training					4	0	\times	6					
Individualsportart (AKT) (1 aus 5)					2	0	lacksquare	3				_	
	 		_	-	_		\Leftrightarrow			_		_	
03-04-1122 AKT Gerätturnen				1	2	f	X	3					3
03-49-1122-se AKT Gerätturnen	St	SF	1	L	2	О	S	L					3
03-04-1222 AKT Leichtathletik				1	2	f	\times	3					3
03-49-1222-se AKT Leichtathletik	St	SE	1		2	0	S						3
	υL	JI.	1	-			Š	0				+	
03-04-1322 AKT Schwimmen				1	2	f	乙	3			_	4	3
03-49-1322-se AKT Schwimmen	St	SF	1		2	О	S						3
03-04-1423 AKT Rhythmische Gymnastik				1	2	f	\times	3				3	
03-49-1423-se AKT Rhythmische Gymnastik	St	SE	1		2	О	S				\neg	3	-
, ,	Ü.	U1	÷	1	2	f	Š	3			_	Ť	3
03-04-1424 AKT Tanz				1			\wedge	3					_
03-49-1423-se AKT Tanz	St	SF	1		2	0	S						3
Mannschaftssportart (AKT) (1 aus 5)					2	0	X	3					
03-04-2122 AKT Basketball				1	2	f	\triangleright	3					3
03-49-2122-se AKT Basketball	0.	OD.	1		2		$\stackrel{\frown}{s}$			_	_	_	3
	St	SF	1			0	3				_		
03-04-2222 AKT Fußball				1	2	f	X	3					3
03-49-2222-se AKT Fußball	St	SF	1		2	О	S						3
03-04-2322 AKT Handball				1	2	f	X	3				3	. 1
03-49-2322-se AKT Handball	St	CE	1		2	0	S					3	_
	Jι	31	1			_	\sim						_
03-04-2422 AKT Volleyball				1	2	f	X	3				_	3
03-49-2422-se AKT Volleyball	St	SF	1		2	О	S						3
03-04-2522 AKT Frisbee				1	2	f	X	3					3
03-49-2522-se AKT Frisbee	St	SF	1		2	0	s				\neg	-	3
	υı	UI		\blacksquare	4			_	-	_	_	_	بــــ
Vertiefungsmodul Vermittlung								_					
						_	\succeq	6					
Individualsportart (AKV) (1 aus 5)					2	0	_	3					
Individualsportart (AKV) (1 aus 5) 03-04-1121 AKV Gerätturnen				1		_	_	_				3	
	St	SF	1	1	2	0	_	3				3	
03-04-1121 AKV Gerätturnen	St	SF	1	1	2	o f	$\bigotimes_{\mathbb{S}}$	3					
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik	St		1		2 2 2	o f o f	$\bigotimes_{\mathbb{S}}$	3					3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik				1	2 2 2 2	0 f 0 f	$\mathbb{X}_{\mathbb{X}} \mathbb{X}_{\mathbb{X}}$	3 3					3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen	St	SF	1		2 2 2 2 2 2	o f o f o	$\mathbb{X}\!$	3					3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen		SF		1	2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f	$\mathbb{X}_{\mathbb{X}} \mathbb{X}_{\mathbb{X}}$	3 3				3	3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen	St St	SF SF	1	1	2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f	$XX \circ X \circ X \circ X$	3 3				3	3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik	St	SF SF	1	1	2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f	$\mathbb{X}\!$	3 3 3				3 3 3	3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik	St St St	SF SF	1 1 1	1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f	$XX \circ X \circ X \circ X \circ X$	3 3				3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik	St St	SF SF	1	1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f	$XX \circ X \circ X \circ X$	3 3 3				3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik	St St St	SF SF	1 1 1	1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f	$XX \circ X \circ X \circ X \circ X \circ X \circ X$	3 3 3				3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AkV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1422-se AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6)	St St St	SF SF	1 1 1	1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f	$XX \circ X \circ X \circ X \circ X \circ X \circ X$	3 3 3 3 3				3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-49-1421-se AKV Schwimmen 03-04-1421 Schwimmen 03-04-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1422-se AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball	St St St	SF SF SF	1 1 1 1	1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o o	$\mathbb{K}_{\sim}\mathbb{K}$	3 3 3				3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 se AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Tanz 03-49-1422 se AKV Tanz Mannschaftsportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-02121-se AKV Basketball 03-49-2121-se AKV Basketball	St St St	SF SF SF	1 1 1	1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o o f	$X\!X$ o X o X o X o X o X o	3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1422 AKV Tanz 03-04-1421 AKV Basketball 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball	St St St St	SF SF SF SF	1 1 1 1	1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o f f o f o f f o	$\mathbb{X} $	3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1421-se AKV Tanz 03-04-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-49-2121-se AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball	St St St	SF SF SF SF	1 1 1 1	1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o o f o f o f o f o f o f o f o		3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1421 AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Handball	St St St St St	SF SF SF SF	1 1 1 1 1 1	1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o f o f f o f	$XX \circ X \circ X \circ X \circ X \circ X \circ X \circ X$	3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1422 AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2221 AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221-se AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball	St St St St	SF SF SF SF	1 1 1 1	1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o f o f o f o f o f		3 3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-49-2121-se AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2321 AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321 AKV Handball 03-03-04-2421 AKV Handball 03-04-2421 AKV Volleyball	St St St St St St	SF SF SF SF SF SF SF	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o f o f o f o f o f	$X\!X$ o X	3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1422 AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2121 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2421 AKV Handball	St St St St St	SF SF SF SF SF SF SF	1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f f o f o f o f o f o f o f o f o f o	$\mathbb{X} $	3 3 3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-49-2121-se AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2321 AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321 AKV Handball 03-03-04-2421 AKV Handball 03-04-2421 AKV Volleyball	St St St St St St	SF SF SF SF SF SF SF	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f f o f o f o f o f o f o f o f o f o	$X\!X$ o X	3 3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1422 AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2121 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2421 AKV Handball	St St St St St St	SF SF SF SF SF SF SF SF SF	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f f o f o f o f o f o f o f o f o f o	$\mathbb{X} $	3 3 3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-49-1321-se AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1422 AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2211 AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Hußball 03-04-2221-se AKV Handball 03-04-2211 AKV Handball 03-04-2211 AKV Handball 03-04-2211 AKV Handball 03-04-221 AKV Handball 03-04-221 AKV Handball 03-04-221 AKV Handball 03-04-221 AKV Holleyball 03-04-221 AKV Volleyball 03-04-221 AKV Volleyball	St St St St St St St St	SF SF SF SF SF SF SF SF SF	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o f o f o f o f o f		3 3 3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
03-04-1121 AKV Gerätturnen 03-49-1121-se AKV Gerätturnen 03-04-1221 AKV Leichtathletik 03-49-1221-se AKV Leichtathletik 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321 AKV Schwimmen 03-04-1321-se AKV Schwimmen 03-04-1421 AKV Rhythmische Gymnastik 03-49-1421-se AKV Rhythmische Gymnastik 03-04-1422 AKV Tanz 03-49-1422-se AKV Tanz Mannschaftssportart (AKV) (1 aus 6) 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2121 AKV Basketball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221 AKV Fußball 03-04-2221-se AKV Fußball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321-se AKV Handball 03-04-2321-se AKV Volleyball 03-04-2421 AKV Volleyball 03-04-2421 AKV Volleyball 03-04-2221 AKV Fußbell 03-04-2421 AKV Volleyball 03-04-2421 AKV Fußbell 03-04-2421 AKV Fußbell	St St St St St St St St	SF SF SF SF SF SF SF SF SF	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	o f o f o f o f o f o f o f o f o f o f	$X\!X$ o X	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3				3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

Bachelorstudiengang JBA Wirtschaftswissenschaften PO 2013, Stand 01.10.2018

Studien- und Prüfungplan (Anhang I)



Legende																
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	1														
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform;	1														
-	H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Dauer der Prüfung in min (optional)	╆	Drüfu	ınael.	eistunge	n		Kurs					Seme	octor		
Dauer:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote	1	Truit	liigai	cistunge	1		Kurs					JCIII	Jotes		
Gewichtung:	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote															
SWS:	Semesterwochenstunden	4									Di	e Zuoro	lnung d	ler Prüi	fungen	zu
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	4					\$\frac{4}{2} \frac{2}{2} \frac{2}{5} \frac{2}{1} \frac{2}{2} \frac{2}{2} \frac{2}{1} \frac{2}{2} \frac					stern ha				
	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; ST = Sprechstunde; TT = Vorrechenübung; UE										Verbi	ndliche				mit "°
Art der Lehrform:	= Übung;		50									ke	nntlich	gemac	ht	
	VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung	50	ĘĬ	E	0	bo										
CP:	Kreditpunkte	Ţ.	leis	ojs	l ii	Ĭ,			п							
muo vivi 17 1	on with a little of the	Fachpürfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	١	ns	Lehrform	gesamt	A =-1	eitsauf	wand n	no Com	ooton (CD)
	ung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Is erfolgt nach Abschluss des Moduls.	act	Stuč	Jif.	Эau	Jew.	3WS	Status	ehı	gesa	AII	citsaui	wanu p	10 Sem	iester (v	GF)
			0,		П	Ŭ	0,	0,	I	CP	W1	S2	W3	S4	W5	S6
JBA Wirtschaftsw	issenschaften	1								75	***	02	****	01		50
Mathematik										7	7	0	0	0	0	0
04-00-0125/f	Höhere Mathematik I	St		f				0		7						
	Höhere Mathematik I								VU		7					
Rechts- und Wirtscl Pflichtbereich	naftswissenschaften									68 28	10 10	6	22 12	12 0	12 0	0
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre	St		f			4	0		6	10	U	12	U	U	U
01-10-0001-vl	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I			Ľ				Ľ	V	Ľ	3					
01-10-0002-vl	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II						2		V			3				
	Finanz- und Betriebsbuchführung	St		f			5	0		5	-					
01-14-0001-tt	Buchführung	1					2				2					-
	Kosten- und Leistungsrechnung	t	l									0				
01-14-0002-vu	Kosten- und Leistungsrechnung	L										3				L
	Bilanzierung und Finanzierung	St		f			4	0		6						
01-14-0003-tt	Bilanzierung	1				-	2		V				0			
	Investition und Finanzierung	1							V				3			
	Volkswirtschaftlehre I	St		f				0	Ť	6			9			
01-62-0003-vl	Mikroökonomie I						3		V				6			
	Mikroökonomie I	L							UE				0			
	Vertragrecht	St		f				0	V	5	5					
	Vertragrecht, Vertragsgest. u. gesetzl. Schuldverhältnisse Vertragsgest. u. gesetzl. Schuldverhältnisse	1							UE		0					
Wahlpflichtbereich									02	40			10	12	12	6
	chaften (Katalog) <i>mindestens 28 CP</i>															
	Unternehmensführung und Marketing Unternehmensführung	St		f				0	V	6				3		
01-12-0001-vi		1							V					3		
	Operations Research / Produktion und Supply Chain Management	St		f				0		7						
	Produktion und Supply Chain Management								V							3
	Produktion und Supply Chain Management	1				-			UE							0
	Operations Research Operations Research	1				-			V UE						4	1
	Personalmanagement								CL	3						
	Personalmanagement														3	
	Einführung in das Projektmanagement	St		f				0		4						
01-19-5100-vu 01-14-6200/6	Einführung in das Projektmanagement	-							VU	6					4	
	Strategisches Controlling	1							VU	U			3			
	Operatives Controlling								VU				3			
01-15-0B01	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik / Grundlagen der	St		f			5	0		6						
01 15 0201	Grundzuge der Wirtschaftsinformatik / Grundlagen der Programmierung (Java)	-		-				Ŭ	17	Ů				2		
01-15-2B01-VI	Grundlagen der Programmierung (Java) Grundlagen der Programmierung (Java)	\vdash	\vdash	\vdash		+		\vdash	V UE	\vdash				3		
	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik	1	L	L		1		L	V					3		L
01-13-1019	Operations Research	St		f			3	0		4						
	Operations Research	1					2		V						4	ļ
	Operations Research Grundlagen des Entrepreneurship	St		f			1 2	0	UE	3					0	
	Grundlagen des Entrepreneurship	JL		1			2	U	V	J				3		
01-22-2B01	Introduction to Innovation Management	St		f			0	0		3						
	Introduction to Innovation Management	-					0		V	_				3		
	Statistik I für Wirtschaftsingenieurwesen Statistik I (für Wirtschaftsingenieurwesen)	St		f			3	0	VU	4			4			
	Statistik II	St		f			3	0	70	4						
01-64-0001-vl	Statistik II						2		V					4		
01-64-0001-ue		_					1		UE					0		
	Makroökonomie I Makroökonomie I	St		f			3	0	V	5					5	
	Makroökonomie I	✝	 	H		+	1		UE						0	
	Wirtschafts- und Finanzpolitik	St		f			2	0		3					L	
	Wirtschafts- und Finanzpolitik	Г					2		V							3
	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	St		f			2	0	17	3					2	
01-62-1100					1	1	2	1	V		i	1			3	1
01-62-1100 01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen Empirische Wirtschaftsforschung/5	St		f				0		5						
01-62-1100 01-62-0001-vl 01-64-2B01/5	Internationale wirtschaftspeziehungen Empirische Wirtschaftsforschung/5 Empirische Wirtschaftsforschung	St		f			3	0	V	5						5
01-62-1100 01-62-0001-vl 01-64-2B01/5 01-64-0002-vl	Empirische Wirtschaftsforschung/5	St		f			3	0	V UE	5						5

Studien- und Prüfungplan (Anhang I)

Legende																					
	C+ C+	1																			
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	1																			
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat,																				
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)	Prüfungsleistungen Kurs											Seme	ester							
	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote	1		<u> </u>		1															
Gewichtung:	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																				
SWS:	Semesterwochenstunden	1									ъ.	Di- 7									
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	1									Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.										
Status.	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt;	-																			
l	PR = Praktikum; SE = Seminar; ST = Sprechstunde; TT = Vorrechenübung; UE										Verbii				n sind 1	nit "°"					
Art der Lehrform:	= Übung:											ke	enntlich	gemac	ht						
	VL = Vorlesung: VU = Kombinierte Vorlesung und Übung		II 8	п																	
CP:	Kreditpunkte	ng	str	LIC	T.	190															
GI.	исигранис	먚	ılei	gsf	Œ,	∄			E												
	on 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Fachpürfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung		TS	Lehrform	gesamt	ΛΙ-		in beaut	no Com	ester (0	ממי					
	nung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	당	μī	rüf	an	e	SMS	Status	shr	ssa	AIL	ensaui	wand p	to sem	ester (C	JP)					
Die Anrechnung der Ci	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	표	S	P	Д	G	S	S	ĭ												
										CP	W1	S2	W3	S4	W5	S6					
OCC XV 1.11	1 W' - 1 6 ' 1 6 W - 1)																				
	ch Wirtschaftswissenschaften (Katalog) maximal 12 CP	0.		c		1				_					—						
	Rechtsfragen der digitalen Welt	St		f		-	4	0		6											
	Softwarerecht und elektronischer Geschäftsverkehr	1				<u> </u>	2		V				3		⊢ —	<u> </u>					
01-44-0001-vt						_	2		VU				3		<u> </u>	_					
	Electronic Markets and Electronic Commerce	St		f			6	0		8											
	l Electronic Markets: Digital Business & Platforms	1				<u> </u>	2		V						4	1					
	Electronic Markets: Digital Business & Platforms					<u> </u>	1		UE						0						
	l Electronic Commerce: Digital Products & Services					<u> </u>	2		V						<u> </u>	4					
	Electronic Commerce: Digital Products & Services	_				<u> </u>	1		UE						<u> </u>	0					
	Projekt im Bachelorstudium	St		f			2			2											
	i Projekt im Bachelorstudium					<u> </u>	2							2	<u> </u>	<u> </u>					
	Arbeitsrecht	St		f			6	0		3											
01-43-0001-v							2		V					3							
	Bachelorseminar	St		f			2	0		5											
	Bachelorseminar						2		SE												
	Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts	St		f			3	0		3											
	l Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts						2		V					3							
01-42-1B01/4	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I/4	St		f			3	0		4											
	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2		V						4						
	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						1		UE						0						
	f Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)/f	St		f			2	0		3											
	Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)/f						1		V					3							
01-44-0004-ue	Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)/f						1		UE					0							
•••																					
01 01 0400 (6	Andro deleiter - (2	_								_				2	<u> </u>	<u> </u>					
	Auslandsleistung /3 Auslandsleistung /6									3 6				3 6	-	—					
	·										17		22		10	-					
Summe										75	17	6	22	12	12	6					
Bachelorthesis (12	CD)	FP	St	f				0		12											
Dachelorthesis (12	GI)	Гľ	ા ગ	1				0			. 01 10										

Stand: 01.10.2018

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1 Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Digital Philology

Qualifikationsziele

Studierende erwerben im Joint Bachelor of Arts-Fach Digital Philology die für ein philologisches Studium üblichen sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen, die zum Beispiel auch in einem traditionellen sprach- oder literaturwissenschaftlichen Master-Studiengang vertieft werden können. Darüber hinaus sind sie mit grundlegenden digitalen Verfahren der Textanalyse aus den Bereichen der Korpus- und Computerlinguistik, Computerphilologie und für die Philologien facheinschlägigen basalen Kenntnissen informatischer Verfahren vertraut.

Nach Abschluss des Studiengangs können die Studierenden:

- Struktur, Konzepte und Inhalte der Philologie auf den Gebieten Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft
- erkennen, benennen und fachlich angemessen erörtern sowie fachliche Fragestellungen unter Anleitung entwickeln und beantworten;
- auf Grundlage eines prinzipiellen Verständnisses für die basalen Forschungsmethoden der Philologien
- Recherche- und Forschungsstrategien unter Anleitung entwickeln, anwenden und beschreiben;
- fachwissenschaftliche Begriffe der modernen Sprachwissenschaft und der modernen Literaturwissenschaft
- sowie der Sprach- und Literaturgeschichte grundlegend nachvollziehen und auf exemplarische Objekte sicher anwenden;
- Fragestellungen fachangemessen formulieren;
- Forschungsergebnisse unter Anleitung angemessen versprachlichen, darstellen und in ihrer fachlichen und gesellschaftlichen Bedeutung in Ansätzen einordnen;
- grundlegende methodische und sachgebietsorientierte wissenschaftliche Positionen und Debatten zu den Gegenständen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft sowie der entsprechenden historischen philologischen Epochen und ihren Manifestationen in Sprache, Literatur und Kultur erkennen, verstehen, bewerten und unter Anleitung auf eigene Fragestellungen beziehen;
- die Merkmale sprachlicher Typologie, Register und Varietäten in ihren grundlegenden Eigenschaften erkennen, diese auf Sprachen und Varietäten anwenden und auf dieser Grundlage
- Sprachen anhand linguistischer Merkmale im Ansatz einordnen und terminologisch sicher beschreiben;
- die Merkmale von Literaturen unterschiedlicher Epochen und Gattungen in ihren grundlegenden Eigenschaften erkennen und unterscheiden und diese fachangemessen einordnen und terminologisch sicher beschreiben;
- grundlegende editionsphilologische Techniken und Kenntnisse einsetzen;
- linguistische Korpora, Textarchive und andere Typen digitaler Daten in ihrer Zusammensetzung, ihrem Aufbau und ihrer Bedeutung für linguistische Fragestellungen in Grundzügen erkennen, einordnen und anwenden;
- grundlegende Techniken der Korpus- und Computerlinguistik auf linguistische Daten, vor allem linguistische Korpora anwenden und erste Erfahrungen im Einsatz digitaler Werkzeuge und Methoden sammeln, diese in geeigneter Weise für exemplarische Fragestellungen auswählen und einsetzen;
- eigene kleinere Korpora aufbauen, in standardisierte Formate überführen, annotieren und diese unter Anleitung mit Hilfe einfacher Werkzeuge abfragen;

- Texte anhand einfacher Merkmale standardkonform kodieren und angeleitet nach Richtlinien der Editionsphilologie annotieren;
- erste Schritte in Richtung Techniken der Darstellung derart kodierter und annotierter Texte in unterschiedlichen Medien unternehmen und einfache Werkzeuge anhand entsprechender Instruktion einsetzen;
- fachwissenschaftliche und über das Fach hinausweisende Fragstellungen und Kompetenzen in Bezug auf potentielle Berufsfelder oder weiterführende Studiengänge einschätzen. Allgemeine Schlüsselkompetenzen werden in den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sowie in eigens hierfür eingerichteten Veranstaltungen des Praxisbereichs vermittelt. Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen beherrschen:
- Forschungsergebnisse angemessen versprachlichen und fachangemessen in deutscher und englischer Sprache mündlich und schriftlich darstellen;
- Register und Techniken der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Präsentation beherrschen und anwenden;
- bei ihrer eigenen Arbeit den formalen Standards der Disziplin bei der Auswertung und Darstellung von Ergebnissen entsprechen;
- einen offenen und kritischen Umgang mit modernen Informations- und Medientechnologien beherrschen;
- selbstorganisiert, alleine und in (inter)disziplinären Teams, linguistische und literaturwissenschaftliche Daten, Quellen und Literaturen erschließen und kritisch auswerten;

1.2.2 Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Germanistik

Qualifikationsziele

Das Studium des Bachelor-Fachs Germanistik macht die Studierenden mit der Leistung und Wirkung von Sprache und Literatur in ihrem geschichtlichen Wandel, ihrer ästhetischen Besonderheit und ihren gesellschaftlichen Bedingungen vertraut und vermittelt daher eine grundständige Fachkompetenz.

Anhand eines Überblicks über die germanistischen Teilbereiche der Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Mediävistik bietet das Studium den Studierenden einen Einstieg in Gegenstand, zentrale Arbeitsmethoden und grundlegende Inhalte des Fachs und vermittelt fachspezifische Methodenkompetenz.

Nach Abschluss ihres Studiums sind die Absolventinnen und Absolventen des Fachs Germanistik in der Lage

- Forschungsansätze, Denkrichtungen und Ergebnisse innerhalb ihres Fachs kompetent und kritisch beurteilen zu können;
- eine eigene wissenschaftliche Position einzunehmen und diese zu begründen;
- in ihrem Fach Probleme weitgehend selbstständig zu erkennen und mit Hilfe fachspezifischer Methoden zu bearbeiten;
- weitgehend selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, d.h. spezifisch zu recherchieren und wissenschaftliche Standards in Form und Inhalt einzuhalten;
- die Relevanz ihres Faches, seiner Fragestellungen, Methoden und Inhalte, in Bezug auf spätere Berufsfelder einzuschätzen.

Durch unterschiedliche Arbeitsformen im Verlauf des Studiums (wie Gruppenarbeit oder gemeinsames Referat) wird zudem Sozial- und Teamkompetenz gefördert.

Damit ist der Joint Bachelor of Arts mit Fach Germanistik nicht nur ein erster berufsqualifizierender Abschluss, sondern auch Grundlage und Voraussetzung für einen Masterstudiengang im Fach Germanistik oder in verwandten allgemeinen und vergleichenden sprach- und literaturwissenschaftlichen sowie mediävistischen Fachrichtungen.

1.2.3 Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Geschichte

Qualifikationsziele

Nach Abschluss aller Module des Fachanteils Geschichte im Joint-Bachelor-Studiengang können die Studierenden

- Struktur, Konzepte und Inhalte der Geschichtswissenschaft an konkreten Beispielen erkennen, benennen und erörtern sowie fachliche Fragen unter Anleitung entwickeln;
- auf Grundlagen eines prinzipiellen Verständnisses für die Forschungsmethoden der Disziplin Recherche- und Forschungsstrategien entwickeln, anwenden und beschreiben
- fachwissenschaftliche Begriffsbildungen nachvollziehen, in ausgewählten Ausprägungen anwenden und ihren Stellenwert reflektieren;
- Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und gesellschaftlichen Bedeutung in Ansätzen einschätzen;
- fachwissenschaftliche und über das Fach hinausweisende Fragestellungen und Kompetenzen in Bezug auf potenzielle Berufsfelder einschätzen.

Allgemeine Schlüsselkompetenzen werden in den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen, gelegentlich in eigens ausgewiesenen Veranstaltungen des Optionalbereichs erworben: Die Studierenden können

- auf der Grundlage erster Erfahrungen in der Teamarbeit kooperativ zum Erfolg von Gemeinschaftsprojekten beitragen;
- Kooperationsprozesse in kleineren selbstorganisierten Projekten organisieren;
- mündliche Präsentationstechniken anwenden: Strukturierung eines Kurzvortrags und längerer Referate (unter Anleitung), Grundelemente der Rhetorik anwenden, Auftreten vor größeren Gruppen in Diskussion und Vortrag beherrschen, Grundlagen der visuellen Ausgestaltung einer mündlichen Präsentation beherrschen;
- schriftliche Präsentation: wissenschaftliche Arbeiten auf Bachelor-Niveau (unter Anleitung) entsprechend;
- den formalen Standards der Disziplin bis hin zu einer Quellen und Forschungsliteratur berücksichtigenden Thesis verfassen;
- selbstorganisiert geschichtswissenschaftliche Literatur und Quellen erschließen

1.2.4 Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Musikalische Kultur

Die Studierenden des Joint Bachelor of Arts-Studienganges mit Fach Musikalische Kultur erreichen folgende Qualifikationsziele:

- Exemplarische Vertrautheit mit der abendländischen Musiktradition, sowie deren Eingebundenheit im Kontext der Geistes- und Kulturgeschichte;
- Die Entwicklung künstlerischer Gestaltungskraft und extensiven musikalischen Allgemeinwissens;
- Die Anwendung erworbener Kenntnisse dergestalt, dass ein professioneller Anspruch erkennbar ist und dass Kompetenz sowohl praktisch-kreativ, als auch in Entwicklung und Nachhaltigkeit von Argumenten und Problemlösungen demonstriert wird;
- Die Befähigung, relevante Informationen für das Gebiet ihrer künstlerischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten zu sammeln, zu bewerten und anzuwenden, in der Folge ihr Urteilsvermögen zu schärfen und diese persönlichkeitsbildende Entwicklung gegebenenfalls auf soziale, wissenschaftliche und ethische Belange zu übertragen;
- Die Entwicklung derjenigen praktisch-kreativen und wissenschaftlichen Lernfähigkeiten, die ihnen mittels eines hohen Maßes an Autonomie weiterführende Studien, u.a. in Richtung eines Masterstudiengangs ermöglichen.

1.2.5 Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Philosophie

Qualifikationsziele

Die Studierenden des Joint Bachelor of Arts-Studienganges mit Fach Philosophie erreichen folgende Qualifikationsziele:

- Exemplarische Vertrautheit mit Klassikern der Philosophie;
- Fähigkeit, Grundlinien der Philosophiegeschichte zu identifizieren und epochal zu strukturieren;
- Exemplarische Vertrautheit mit zentralen systematischen Fragestellungen, Arbeitsfeldern und Argumentationsformen der theoretischen und praktischen Philosophie;
- Sicherheit in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;
- Sichere Beherrschung mündlicher und schriftlicher Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien des Fachs Philosophie;
- Vertrautheit mit der Literaturgattung "wissenschaftliche/philosophische Literatur" und Fähigkeit, eigenständig mit den Arbeitsmitteln und -techniken des Fachs Philosophie umzugehen;
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit, die berufsfeldbezogene Schüsselqualifikationen umfasst und zugleich wissenschaftlichen Kriterien genügt;
- Beherrschung philosophiespezifischer Schlüsselkompetenzen (Aufarbeitung und Strukturierung komplexer theoretischer Sachverhalte und deren allgemeinverständliche Vermittlung, genaue Lektüre schwieriger Texte, differenzierte mündliche und schriftliche Argumentations- und Ausdrucksweise);
- Fähigkeit, die erforderlichen methodischen Grundkompetenzen sowie das systematische und philosophiehistorische Grundlagenwissen für selbstständige weiterführende philosophische Studien auf Master-Niveau anzuwenden.

1.2.6 Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Politikwissenschaft

Qualifikationsziele

Im Fach Politikwissenschaft des Joint Bachelor of Arts erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse über politische Institutionen, Prozesse und Formen politischer Steuerung, die auf verschiedenen Ebenen innerhalb und jenseits des Nationalstaats angesiedelt sind. Die Studierenden gewinnen außerdem praktische Fähigkeiten zur theoretischen und empirischen Thematisierung politikwissenschaftlicher Fragestellungen. Die erworbenen Kompetenzen der Absolventen qualifizieren für eine Zulassung in einen politikwissenschaftlichen oder fachverwandten Masterstudiengang.

Nach Abschluss des Fachs Politikwissenschaft sinddie Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- theoretische und analytische Fragestellungen zu entwickeln und wissenschaftlich fundierte Urteile argumentativ zu begründen,
- selbstständig die begriffssystematische Reflexion auf politikwissenschaftliche Grundbegriffe zu betreiben und politik- und gesellschaftstheoretischer Ansätze hermeneutisch zu rekonstruieren,
- sich die besonderen Strukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in ihrem historischen und sozialen Kontext zu erarbeiten,
- sich Inhalte und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme anzueignen und vergleichende Analysen selbst durchzuführen;
- Analyse- und Theorieansätze internationaler Politik mit ihren zentralen Prämissen zu benennen und themenbezogenen anzuwenden,
- Konzepte zur Analyse von Staatstätigkeit sowie wissenschaftliche Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von öffentlicher Verwaltung sowie von Formen politischer Entscheidungen und ihrer administrativen Umsetzung anzuwenden,
- zentrale Ansätze der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie mit ihren Perspektiven auf die Forschung und ihre wesentlichen Elemente zu benennen sowie quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Methoden praktisch anzuwenden,
- und in Diskussionen zu entfalten sowie eigene Forschungsbeiträge in schriftlicher Form zu dokumentieren.

1.2.6. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Soziologie

Qualifikationsziele

Mit dem Joint Bachelor of Arts erwerben die Studierenden umfangreiche Fachkenntnisse im Fach Soziologie und zusätzlich fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem Masterstudiengang.

Nach Abschluss des Fachs Soziologie sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- in Bibliotheken und Datenbanken zu recherchieren, wissenschaftliche Texte zu schreiben, soziologische Grundbegriffe und Themen zu verstehen sowie im Team zu arbeiten.
- die Konzepte zur Analyse der Sozialstruktur zu verstehen und sie darzustellen und zu erklären, und zwar sowohl im mündlichen Vortrag als auch mittels der Ausarbeitung einer schriftlichen Expertise; einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen (unter Heranziehung soziologischer Theorien, empirischer Untersuchungen, von Alltagsinterpretationen und eigener sozialer Erfahrungen und Bewertung ihrer Bedeutung) sowie über die grundlegenden theoretischen und empirischen Konzepte zu verfügen, um sich in ein neues Gebiet sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheit einarbeiten zu können und dies angemessen analysieren, verstehen und bewerten zu können.
- die konzeptionelle Anlage und die praktische Durchführung von Forschungsprojekten der empirischen Sozialforschung kritisch beurteilen zu können. Die Methodenausbildung soll außerdem dazu befähigen, selbstständig kleinere empirische Forschungsprojekte zu planen und Datenerhebungen durchzuführen, die den etablierten Qualitäts-Standards entsprechen.
- elementare uni-, bi- und multivariate Berechnungen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik praktisch durchführen zu können. Die Ausbildung in statistischen Methoden soll die Teilnehmer(innen) außerdem in den Stand versetzen, veröffentlichte Datenanalysen der quantitativen Sozialforschung zu verstehen und kritisch nachvollziehen zu können.
- über die grundlagentheoretischen Konzepte zu verfügen mit dem Ziel, die aktuellen Forschungsergebnisse informiert verorten und bewerten zu können. Die Ausbildung in soziologischer Theorie soll außerdem dazu befähigen den Kenntnisstand zu soziologischen Theorien in Geschichte und Gegenwart selbstständig zu erweitern, die Reichweite und Anwendungsbezüge soziologischer Theorien zu verstehen und Rolle soziologischer Theorien bei der Formung der institutionellen und kognitiven Identität des Faches zu erkennen.
- gesellschaftliche Teilbereiche in Grundzügen zu kennen und Verständnis für soziale Zusammenhänge zu entwickeln. Die Ausbildung in den Speziellen Soziologien soll außerdem zur systematischen Textlektüre und zum konsistenten Argumentieren befähigen.
- Es soll außerdem die Fähigkeit erlangt werden, soziologische Theorien auf konkrete gesellschaftliche Probleme und soziologische Fragestellungen zu beziehen. Es soll ein "soziologischer Blick" entwickelt werden, d. h. die Fähigkeit zu einem analytischen Zugriff auf soziale Verhältnisse. Dazu soll die Fähigkeit ausgebildet werden, soziales Handeln in gesellschaftlichen Teilbereichen zu beobachten, zu interpretieren und empirische Forschungen in diesen Bereichen zu verstehen und zu beurteilen.

1.2.7. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Informatik

Oualifikationsziele

Im Fach Informatik erwerben die Studierenden umfangreiche fachliche als auch fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem Masterstudiengang.

Nach Abschluss des Studiengangs sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- ⊠hr Fachwissen zu theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Informatik einzusetzen,
- ⊠weitgehend selbstständig anspruchsvolle Probleme aus der Informatik mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen,
- Prozessanalyse und Prozessmodellierung vorzunehmen,
- ⊠ein kleineres Entwicklungsprojekt mit allen Phasen (Analysephase, Designphase, Verifikationsphase) des Softwareentwurfs selbstständig unter verschiedenen Randbedingungen wie z.B. Zeitmanagement durchzuführen,
- Ergebnisse von Analysen bzw. fertigen Softwareprodukten sicher an Fachleute und Laien zu kommunizieren
- 🖾n Teams zu arbeiten und Teams zu organisieren,
- ⊠selbstständig Informationsbeschaffung durchzuführen und die Informationen (kritisch) zu bewerten,
- ⊠unter Anleitung ein begrenztes Thema aus der Informatik mit wissenschaftlichen Methoden in einem vorgegebenen Zeitraum selbstständig zu bearbeiten.

1.2.8. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Sportwissenschaft

1. Eingangskompetenzen:

Vor Beginn des Studiums des Teilfaches Sportwissenschaft ist der Nachweis der besonderen Eignung durch das Ablegen einer Sporteignungsprüfung (Immatrikulationsvoraussetzung gemäß § 63 Abs. 4 HHG) zu erbringen.

Zweck und Umfang der Sporteignungsprüfung:

Durch die Sporteignungsprüfung haben die Studienbewerberinnen und Studienbewerber nachzuweisen, dass sie über eine sportliche Leistungsfähigkeit verfügen, die erwarten lässt, dass sie den praktischen Anforderungen des geplanten Fachstudiums genügen können. Die Sporteignungsprüfung erstreckt sich nach Maßgabe der Anlage 1 der

Sporteignungsprüfungsverordnung auf folgende Teilgebiete:

- 1. Individualsportarten
- 2. Mannschaftssportarten und Gymnastik & Tanz

Das Teilgebiet 1 umfasst die Sportarten Gerätturnen, Leichtathletik und Schwimmen, das Teilgebiet 2 die Sportarten Gymnastik & Tanz, Basketball, Fußball, Handball und Volleyball. Aus dem Teilgebiet 2 müssen drei Sportarten gewählt werden. Die Wahl der Sportarten hat bei der Beantragung der Zulassung zur Sporteignungsprüfung (§ 3) zu erfolgen.

2. Qualifikationsziele

Der Joint Bachelor of Arts mit Teilfach Sportwissenschaft soll durch die Darstellung von Überblickwissen grundlegende Kenntnisse über Fachinhalte und -methoden vermitteln. Grundlegende wissenschaftliche Methodenkompetenz wird

durch exemplarisches Lernen und Arbeiten erworben. Das Studium des Teilfaches befähigt die Studierenden zu eigenständigem, theoriegeleitetem und zielorientiertem Finden von adäquaten Problemlösungen für wissenschaftliche sowie praxisbezogene Fragestellungen und befördert die Bereitschaft zur Reflexion sowie zur Kritikfähigkeit.

Nach dem Abschluss des Teilbereiches Sportwissenschaft des Joint Bachelor of Arts können die Absolventinnen und Absolventen

- \cdot grundlegende Fragestellungen, Theorien und Methoden der Sportwissenschaft beschreiben, differenzieren und bewerten,
- · Forschung und Forschungsergebnisse beurteilen und anwenden,
- · Wissen berufsfeldspezifisch und anforderungsadäquat anwenden und vermitteln,
- · didaktisch-methodische bzw. trainingsmethodische Handlungskompetenzen in verschiedenen Sportarten integrieren und transferieren,
- · sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen Problemen und Lösungen im sportwissenschaftlichen Kontext austauschen und
- · in einem Team Verantwortung übernehmen.

1.2.9. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen Wirtschaftswissenschaften

Qualifikationsziele

Den Studierenden werden im Teilfach Wirtschaftswissenschaften die erforderlichen Kompetenzen vermittelt, eine entsprechend qualifizierte berufliche Tätigkeit aufzunehmen oder um ihr Studium fortzusetzen. Im Studiengang werden bei den Studierenden bei Studienbeginn vorhandenes Wissen, Einstellungen und Werthaltungen sowohl erweitert als auch vertieft. Dies geschieht im Hinblick auf Fachkompetenz (Kenntnis grundlegender betriebs- und volkswirtschaftlicher, rechtlicher,

mathematischer und statistischer Begriffe, Modelle und Konzepte; sich daraus im Studienverlauf entwickelndes kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre),

Methodenkompetenz (Fähigkeit regelgeleitet und auf der Basis wissenschaftlicher, vornehmlich ökonomischer, Methoden und Denkweisen wissenschaftlich unter Anleitung zu arbeiten),

☑Lern-, Human- und Sozialkompetenz (Bereitschaft und Befähigung zur selbstständigen Informationsbeschaffung und -verarbeitung sowie zur Gestaltung und Analyse von Selbstlernphasen sowie von Lernphasen in Gruppen; Fähigkeit sich mit anderen über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen; später die Fähigkeit selbständig weiterführende Lernprozesse für eigene Selbstlernphasen zu gestalten) und

Kommunikative Kompetenz (Fähigkeit, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ in Wort und Schrift zu verteidigen, sowie die Fähigkeit in einem Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen).

Die Studierenden sind am Ende des dritten Studienjahres in der Lage, die wesentlichen Aspekte von Situationen und Problemstellungen zu erkennen, diese zu interpretieren und Schlüsse zu ziehen, daraus Pläne zur Problemlösung zu entwickeln, diese umzusetzen und hinsichtlich ihrer Wirkungen zu evaluieren und somit letztlich wissenschaftlich und ethisch fundierte Urteile abzugeben. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, Zusammenhänge mit dem anderen Teilfach zu erkennen, zu verstehen und in eigenständig gezogenen Schlussfolgerungen zu verarbeiten.

1.3 Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4 Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang Joint Bachelor of Arts kann ein freiwilliges Praktikum im Umfang von 5 CP absolviert werden und im Optionalbereich angerechnet werden. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von 150 h/4 Wochen (mit jeweils 37,5 Wochenstunden). Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (2) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (3) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

Ein Praktikum im Joint Bachelor-Studiengang an der Technischen Universität Darmstadt soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, das wissenschaftliche Studium sinnvoll zu ergänzen. Das Praktikum dient der Erprobung eigener Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Es soll dazu beitragen, im Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen in ausgesuchten Tätigkeitsfeldern anzuwenden, erworbenes Wissen durch Erfahrungen in anderen gesellschaftlichen und institutionellen Bereichen zu ergänzen und zur beruflichen Orientierung beitragen.

§ 3 Einsatzbereich

(1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:

Für Studierende des Joint Bachelor-Studienganges ergeben sich Praktikumsmöglichkeiten u.a. in den folgenden Bereichen:

- Verlage, Lektorate
- Wissenschaftliche Einrichtungen
- Träger politischer Bildung
- Kultureinrichtungen
- Unternehmensberatungen und andere Beratungsinstitutionen
- Archive und Museen
- Privatwirtschaft und gemeinnützige Stiftungen
- Internationale Dienste und Organisationen
- Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen)
- Online-Redaktionen und -Agenturen
- Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen
- Abgeordnetenbüros und Einrichtungen der Politikberatung Praktika in anderen Bereichen sind möglich.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums

- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tagen nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Linguistic and Literary Computing Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Linguistic and Literary Computing Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
13	Anhang III. Modulbeschreibungen	10

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Linguistic and Literary Computing wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprachen des Studiengangs sind Deutsch und Englisch.

Auf die Unterrichtssprache der Module/ Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung bzw. in der Lehrveranstaltungsankündigung hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Linguistic and Literary Computing und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Linguistic and Literary Computing ergeben sich aus dem Kompetenzprofil der zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengänge Bachelor of Arts Digital Philology der TU Darmstadt und Joint Bachelor of Arts in den Fächern x und Y der TU Darmstadt, wobei X oder Y Digital Philology sein muss, als Referenzstudiengänge.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Linguistic and Literary Computing ist ein Bachelorabschluss in einem der Referenzstudiengänge oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 45 Minuten in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt oder ein mündliches Prüfverfahren von 45 Minuten per datenschutzrechtlich unbedenklicher internet-basierter Videotelefonie durchgeführt, wobei die Identität der Bewerberin oder des Bewerbers durch einen Treuhänder vor Ort (insbesondere Mitarbeiter kooperierender Hochschulen oder des DAAD) festgestellt wird. Der Treuhänder sichert auch die rechtmäßige Durchführung des Prüfverfahrens vor Ort.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.07.2012 (Satzungsbeilage 2013-II) in der Fassung vom 16.07.2015 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	

Masterstudiengang Linguistic and Literary Computing (M.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Bewertungs- system: St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden M = Mündliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im					T	_	_					ster		
St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden M = Mündliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im														
M = Mündliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung im											D:	. 7 1	n 1	or
	1						\mathbf{S}						nung d	
							SW						u Seme: ehlende	
Prüfungsform: Modulhandbuch; S = Schriftliche Prüfungsleistung mit					je	ote	ı ı				Ilà	Chara		.11
Spezifizierung im Modulhandbuch; Th = Thesis					not	Ħ	de					Ciiara	актег.	
Status: o = obligatorisch; f = fakultativ					Gewichtung f. Modulnote	Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SW							
Art der VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; PJ=Projekt, KU=Kurs					Ψ	jes	ınsı							
Lehrform: VL=Voriesung; S=Seminar; U=Udung; PJ=Projekt, KU=Kurs		mg	я		f. l		che				Arb	eitsauf	wand p	oro
CP: Leistungspunkte	⊣ gu	istı	orr	Ē.	ng	ng	δ			t.			er (CP)	
FUCAN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	⊒#jjj	nlei	gsł	Œ	耳	ĮĮ.	eL		Œ	gesamt			• •	
Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	1 July	lie	J.	er	/icł	/icł	est	ns	rfo	ses				1
	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	ě	Gewichtung f.	ещ	Status	Lehrform	СР в	1.	2.	3.	4.
Themenbereich Digital Humanities	1	S	Ъ	П	ن	٥	8	S	$\sqrt{1}$	20			0.	<u>''</u>
02-25-2001 Vorlesung Digital Humanities	_			1	$\overline{}$	1 1	2		\Leftrightarrow	5				1
02-25-2001 Vollesung Digital Humanities 02-25-2001-vl Vorlesung Digital Humanities		St	M	30	\bigcap_{1}	$\stackrel{\perp}{\vee}$	2	0	\widehat{VL}	3	5			
02-25-2001-vi Vollesting Digital Humanities 02-25-2002 Seminar Digital Humanities		δι	IVI	30	$\stackrel{\perp}{\sim}$	\bigcap	2	0	\sim	5	3			
02-25-2002-se Seminar Digital Humanities		St	S		$\widehat{}$	$\stackrel{\perp}{\smile}$	2	0	\widehat{S}	3	5			
02-25-2002-se Semma Digital Fulliandes 02-25-2004 Forschungsthemen Korpus- und Computerlinguistik Digitale Linguistik		δι	3		$\stackrel{\perp}{\sim}$	\bigcap	2		$\stackrel{\circ}{\sim}$	5	3			
02-25-2004 Forschungstnemen Korpus- und Computerlinguistik Digitale Linguistik O2-25-2004-se Forschungsthemen Korpus- und Computerlinguistik Digitale Linguistik	St		S		$\widehat{}$		2	0	\widehat{S}	J	5			
02-25-2004-se Forschungstnemen Korpus- und Computerunguistik Digitale Linguistik O2-25-2005 Forschungsthemen Computerphilologie Digitale Literaturwissenschaft	اد		S		$\stackrel{\downarrow}{\sim}$	\bigcap_{1}	2	0	$\stackrel{\circ}{\searrow}$	5	3			
02-25-2005 Forschungstnemen Computerphilologie Digitale Literaturwissenschaft	St		S		$\frac{1}{1}$	\checkmark	2	0	S	3			5	
Themenbereich Korpus- und Computerlinguistik	δť	_	S		T	\hookrightarrow	6	0	$\stackrel{\circ}{\searrow}$	20			J	
02-25-2009 Computeranwendungen in der Linguistik						1	2	0	\Leftrightarrow	10				
02-25-2009 Computeranwendungen in der Linguistik 02-25-2009-se Computeranwendungen in der Linguistik	St		S		1	\checkmark	2	0	S	10		10		
02-25-2010 Standardwerkzeuge für Linguistik und Humanities Computing	Jι		3		$\stackrel{1}{\sim}$	\bigcap	2	0	$\stackrel{\circ}{\sim}$	5		10		
02-25-2010 Standardwerkzeuge für Linguistik und Humanities Computing		St	S		$\widehat{}$	$\stackrel{\downarrow}{\smile}$	2	0	Ü	3		5		
02-25-2010-ue Standardwerkzeuge für Enignisch und Frühlandes Computing 02-25-2011 Methoden und Techniken für die Verarbeitung natürlicher Sprache		Jι	3		\Rightarrow	\bigcap	2	0	$\stackrel{\circ}{\sim}$	5		3		
02-25-2011 Wethoden und Techniken für die Verarbeitung natürlicher Sprache		St	S		$\overline{}$	$\dot{\checkmark}$	2	0	Ü	3		5		
Themenbereich Computerphilologie Digitale Literaturwissenschaft		δι	3		1	\hookrightarrow	6	0	$\stackrel{\circ}{\sim}$	20		J		
02-25-2012 Computerphilologie Digitale Literaturwissenschaft	_			1	$\overline{}$	1 1	2	0	\Leftrightarrow	10				1
02-25-2012 Computer philologie Digitale Literatur wissenschaft 02-25-2012-se Computer philologie Digitale Literatur wissenschaft	St		S		\bigcap_{1}	$\stackrel{\perp}{\vee}$	2	0	\widehat{S}	10			10	
02-25-2012-se Computerphilologie Digitale Literaturwissenschaft	St		5		$\stackrel{\perp}{\smile}$	\bigcap			$\stackrel{\circ}{\sim}$	5			10	
		St	S		$\overline{}$		2	0	Ü	5			5	
02-25-2014-ue Textauszeichnung und Textkodierung 02-25-2015 Textanalyse		Sι	5		$\stackrel{\perp}{\smile}$	\bigcap	2	0	\vee	5			5	
02-25-2015 Textanalyse 02-25-2015-ue Textanalyse		St	S		\bigcap_{1}		2	0	Ü	3	5			
Themenbereich Projekt (Lehrforschungsprojekt)		υL	J		1	\hookrightarrow	0	0	Š	5	3			
02-25-2060 Projekt (Wähle 1 aus 4)	_				$\overline{}$	1 1	0	0	\Leftrightarrow	5				1
02-25-2000 Projekt (Waine 1 aus 4) 02-25-2061-pj Projekt Korpus- und Computerlinguistik		St	В		$\frac{1}{1}$	$\stackrel{\leftarrow}{\nabla}$	0	f	PJ	3				
02-25-2062-pj Projekt Computerphilologie	_	St	В		1	\Leftrightarrow	0	f	PJ					
02-25-2063-pj Projekt Computerphinologic	_	St	В		1	\Leftrightarrow	0	f	PJ				5	
02-25-2003-pj Projekt Digitale Eniguistik 02-25-2064-pj Projekt Digitale Literaturwissenschaft	_	St	В		1	\bigotimes	0	f	PJ					
Themenbereich Academic communication in English		Jι	ъ		1	\hookrightarrow	4	0		10				
02-25-2065 Englische Sprachkompetenz					$\overline{}$	1 1	4		\Leftrightarrow	10				
		C4	S		$\widehat{}$	$\stackrel{\perp}{\vee}$	2	0	KU	10	_			
02-25-2066-ku Englische Sprachkompetenz I 02-25-2067-ku Englische Sprachkompetenz II	+	St St	S			\bigotimes		0	KU		5	5		-
Themenbereich Interdisziplinärer Ausblick Informatik (mindestens 15 CP nach Wahl; Typ		اد	S		1	\hookrightarrow		U	NU /			J		
§ 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							6	0	X	15				
offener Katalog Informatik (1) (1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB;					/				$\langle \cdot \rangle$					
Katalog Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)					X	1	2	0	X					
Informatik (1) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des					<i>V</i> \									
anbietenden Fachs)						ΙXΙ	2	f				5		
offener Katalog Informatik (2) (1 Modul nach Wahl: Typ 8 30 Abs 6 APB:					\ /									
Katalog Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)					X	1	2	0	X					
Informatik (2) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des					/ \									
anbietenden Fachs)						ΙXΙ	2	f					5	
offener Katalog Informatik (3) (1 Modul nach Wahl: Typ 8 30 Abs. 6 APB:					\ /									
Katalog Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)					X	1	2	0	X					
					/ \									
Unformatik (3) (Priffingsart jind Priffingsform nach Makgabe des						ΙXΙ	2	f			5			
Informatik (3) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs)						$\overline{}$	0			20				
anbietenden Fachs)														
anbietenden Fachs) Abschlussbereich					$\overline{\mathbf{x}}$	1	0	0	\Diamond	30				
anbietenden Fachs) Abschlussbereich 02-05-5020 Abschlussmodul	C+		Th		X 1	$\frac{1}{\checkmark}$	0	0	\Diamond	30				30
anbietenden Fachs) Abschlussbereich	St		Th		1	1 nme	_		\Diamond		30	30	30	30

v1.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Die notwendigen Eingangskompetenzen, die ein erfolgreiches Studium im Master of Arts "Linguistic and Literary Computing" sicherstellen, umfassen neben Fachkompetenzen aus einem mit guten bis sehr guten Leistungen absolvierten Bachelorstudiengang auch fachübergreifende Kompetenzen aus den Kompetenzbereichen Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz.

Studierende, die ein Studium im Master of Arts "Linguistic and Literary Computing" aufnehmen, beherrschen anhand ihrer philologischen Ausbildung sicher die Grundlagen, Theorien und Methoden aus Linguistik und Literaturwissenschaft.

Die Studierenden sind anhand ihrer im Bachelor erworbenen Fachkompetenz in der Lage, die in Linguistik und Literaturwissenschaft erworbenen Kenntnisse selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen anzuwenden, geeignete Methoden zur Analyse von Text und Sprache auszuwählen und diese anzuwenden.

Sie sind in der Lage, sprachlich und textuell verfasste Daten auf unterschiedlichen Ebenen der Lautung, Lexik, Syntax und der Diskursorganisation (Genre und Registermerkmale) sowie anhand literaturwissenschaftlicher Kategorien wie zum Beispiel der narrativen Struktur, der historischen Kontextualisierung und der medialen Verfasstheit zu analysieren und die Ergebnisse ihrer Analysen wissenschaftlich angemessen in deutscher und englischer Sprache (mindestens Englisch Niveau C1 GER, Deutsch TestDaF4x4) in Wort und Schrift zu präsentieren.

Studierende verfügen über eine grundlegende Methodenkompetenz im Bereich der Analyse von Sprache und Text, idealerweise verfügen sie über grundlegende Methodenkenntnisse im Bereich der empirischen digitalen Linguistik, Korpus und/oder Computerlinguistik, Computerphilologie, Digitalen Literaturwissenschaft und/oder Editionsphilologie.

Die Studierenden verfügen anhand ihrer Selbstkompetenz über die Fähigkeit, Motivation und Leistungsbereitschaft, sich eigenständig und unter Anleitung neues Wissen anzueignen, neue Sachverhalte in Unterricht und Selbststudium zu erfassen und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf neue Sachverhalte und Zusammenhänge disziplinärer und interdisziplinärer Natur anzuwenden. Ihre Sozialkompetenz befähigt Studierende zu konstruktiver fachlicher und interpersonaler Kommunikation in Einzel und Gruppenkontexten innerhalb der Universität und versetzt sie in die Lage, fachlich und persönlich in Teams unterschiedlicher Größe individuelle oder gemeinsame Ziele zu verwirklichen.

1.2.2. Qualifikationsziele

Die im Master of Arts "Linguistic and Literary Computing" angestrebten Qualifikationsziele umfassen neben der Fachkompetenz eine fundierte fortgeschrittene Methodenkompetenz sowie eine Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Sozialkompetenz (Kommunikations und Kollaborationsfähigkeit, Teamkompetenz) und ein hohes Maß an Selbstkompetenz (intrinsische Motivation, Begeisterung für die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache und Text), die für den potentiellen wissenschaftlichen Nachwuchs in einem forschungsorientierten Masterstudiengang unabdingbar ist.

Die fachlichen Qualifikationsziele umfassen:

- Vertiefte linguistische und literaturwissenschaftliche Theoriekenntnisse
- Kenntnis der traditionellen und aktuellen Forschungsfragen in den Digital Humanities und Digital Philologies
- Erweiterte Kenntnisse und Fertigkeiten im Aufbau von Textarchiven und Korpora als Basis für die empirische Forschung

- Fundierte fortgeschrittene Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung und Entwicklung korpus und computerlinguistischer Methoden
- Fundierte fortgeschrittene Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung und Entwicklung computerphilologischer Methoden sowie Methoden der digitalen Literaturwissenschaft
- Fähigkeiten zu Auswahl, Einsatz, Entwicklung und Integration von für spezifische Forschungsszenarien geeigneten korpus- und computerlinguistischen Werkzeugen
- Fähigkeiten zu Auswahl, Einsatz, Entwicklung und Integration von für spezifische Forschungsszenarien geeigneten digitalen Werkzeugen für die digitale literaturwissenschaftliche Analyse und editorische Textbearbeitung
- Fähigkeit zur selbständigen Forschung und kreativen Entwicklung von Lösungen im Bereich Virtueller Forschungsumgebungen
- Hochentwickelte Fähigkeiten und Fertigkeiten der mündlichen und schriftlichen Fachkommunikation in englischer und deutscher Sprache auf höchstem Niveau anhand geltender wissenschaftlicher Standards
- Fähigkeiten der schriftlichen und mündlichen Kommunikation und Kollaboration in interdisziplinären Forschungsteams vor allem aus Philologen und Informatikern, wie sie in heutigen Forschungsprojekten die Regel sind
- Organisatorische Fähigkeiten in Projektplanung, -organisation und -management

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Ordnung des Studiengangs Philosophie Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Philosophie Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	10
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Philosophie wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Philosophie und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Philosophie ergeben sich aus dem Kompetenzprofil des zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengangs Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y der TU Darmstadt, wobei X oder Y Philosophie sein muss, als Referenzstudiengang.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Philosophie ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt. Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 45 Minuten in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.07.2012 (Satzungsbeilage 2013-III) in der Fassung vom 16.07.2015 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019 Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan									

Masterstudiengang Master of Arts Philosophie



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Themenbereich Theoretische Philosophie 0.21-1200 Theoretische Philosophie (wechselnde Themen) 0.21-1200 the ortestore Philosophie (wechselnde Themen) 0.21-1200 the ortestore Philosophie (wechselnde Themen) 0.21-1200 theoretische Philosophie (wechsel	Legende		Prü	fungs	leistu	ınge	n		Kurs				Semester			
Second S	Bewertungs-	St - Standard (hanatat): hnh - hastandan /night hastandan														
S = Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modubescheibung; mF = mindliche Prüfung; H=Hansarbeit; M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modubescheibung; mF = gericht; Th = Thesis	system:	St = Standard (Denotet); DDD = Destanden/Dicht Destanden														
Modulbeschreibung: m = mindliche Prifung; H = Hausarheit; M S = Mindliche Schriftiche Prifungsleibung in Sperifizerung in der Modulbeschreibung; B = Bericht; Th = Thesis M S = Mindliche Schriftiche Prifungsleibung in Sperifizerung in der Modulbeschreibung; B = Bericht; Th = Thesis Selbstradium; PR = Praktikum; P =	•	0. 0.1 (61:1. p.:/. 1.1											Die 2	Zuord	nung	der
Themenberich Theoretische Philosophie									(S)				P	rüfun	gen zu	1
Themenberich Theoretische Philosophie									SW				Se	emeste	ern ha	ıt
Themenbereich Theoretische Philosophile	Turungsiorin.	M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung					te	ote	u (er	npfeh	lendei	n
Themenbereich Theoretische Philosophile		in der Modulbeschreibung; B = Bericht; Th = Thesis					lno	ıtno	ıde					Chara	kter.	
Themenbereich Theoretische Philosophile	Statue	o – obligatorisch: f – fakultativ					[npo	san	stur							
Themenbereich Theoretische Philosophile			l	50			Mc	Ge	ens							
Themenbereich Theoretische Philosophile	Art der Lehrform:		60	<u> </u>	E.		; f.	; f.	сh							
Themenbereich Theoretische Philosophile			r,	eist	for	lii.	ıng	ıng	Ŋ.		_	ut				
Themenbereich Theoretische Philosophile			ΙË	l ji	sgu	Ξ.	htı	htı	ste		HI.	san	pro	Seme	ster (CP)
Themenbereich Theoretische Philosophile			lhp	die	ııı	ner	wic	wic	nes	tts	ırtı	ge				
Themenbereich Theoretische Philosophile	Die Anrechnung der C	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fac	Stu	Prü	Daı	Ge	Ge	Ser	Sta	E E	CP	1.	2.	3.	4.
02:11:2001 Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	Themenbereich Theo	oretische Philosophie						J			\times					
0.21-13001-ku Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	02-21-2001	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)					\boxtimes	0		0	\supset					
02:11:2002 Inforertische Philosophie (wechselnde Themen)	02-11-2001-ku	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)		bnb	M/S		1	X		0	S/VL		5			
0.2.11.2002-ku Theoretische Philosophie (wechselnde Themen)							\times	0			\times	5				
Q2-11-2003-bs Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie St. H				bnb	M/S		1	X	2	0	S/VL		5			
Themenbereich Praktische Philosophie	02-21-2003	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie					\times	1	0	0	\sim	5				
O2-21-2004 Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	02-11-2003-bs	Recherche und Reflexion: Theoretische Philosophie	St		Н		1	X	0	0	BS		5			
Q2-11-2004-ku Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	Themenbereich Prakt	tische Philosophie							4	0	\times	15				
02-21-2005 Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	02-21-2004	Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)					\bowtie	0		0	$>\!\!<$	5				
O2-11-2006 Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie St NP 45 1 0 0 S 5				bnb	M/S		1	X		0	S/VL		5			
02-12-2006 Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie St mP 45 1 0 0 85 5	02-21-2005	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)					\times	0	2	0	\times	5				
02-11-2006-bs Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie St mP 45 1 0 0 85 5	02-11-2005-ku	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)		bnb	M/S		1	X	2	0	S/VL		5			
O2-11-2006-bs Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie St mP 45 1 0 0 BS 5	02-1-2006	Recherche und Reflexion: Praktische Philosophie					\times	1	0	0	\times	5				
02-21-2007 Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)			St		mP	45	1	Х	0	О	BS		5			
O2-11-2007-km Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	Themenbereich Lebe	nswelt und Wissenschaft							6	О	\times	20				
02-21-2008 Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	02-21-2007	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)					\times	0	2	0	> <	5				
O2-11-2008-km Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	02-11-2007-ku	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)		bnb	M/S		1	X	2	0	S/VL			5		
O2-11-2008-km Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)	02-21-2008	Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)					\times	0		0	\times	5				
02-21-2009 Politiken und Praktiken des Wissens	02-11-2008-ku	Theorie und Geschichte des Wissens (wechselnde Themen)		bnb	M/S		1	X		0	S/VL			5		
O2-21-2010 Recherche und Reflexion: Lebenswelt und Wissenschaft St mP 45 1 0 0 BS 5 5	02-21-2009	Politiken und Praktiken des Wissens					\times	0	2	0	\times	5				
O2-11-2010-bs Recherche und Reflexion: Lebenswelt und Wissenschaft	02-11-2009-ku	Politiken und Praktiken des Wissens		bnb	M/S		1	X	2	0	S/VL			5		
Themenbereich Schwerpunkt							\times	1	0	0	$>\!\!<$	5				
02-21-2011 Schwerpunkt			St		mP	45	1	${\sf X}$	_	0	BS			5		
O2-11-2011-se Schwerpunkt O2-21-2012 Schwerpunkt O2-21-2012 Schwerpunkt O2-21-2013 Schwerpunkt St H D O O SS O2-21-2013 Schwerpunkt St H D O O SS O2-21-2014 St St H D O O SS O2-21-2014 Praktikum O2-21-2014 Praktikum St B D O O F D O2-21-2015 Angeleitete Publikation St S D D D D D D D D D											$\geq \leq$					
02-21-2012 Schwerpunkt I							\times	0			$>\!\!<$	5				
02-11-2012-se Schwerpunkt II				bnb	M/S		1	\times			S/VL			5		
02-11-2013 Recherche und Reflexion im Schwerpunkt							\times	0			> <	5				
O2-11-2013-bs Recherche und Reflexion im Schwerpunkt				bnb	M/S		1	\times			S/VL			5		
Themenbereich Praxis philosophischer Forschung (Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)							X	$\frac{1}{2}$			<u> </u>	5				
\$ 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel) 02-21-2014 Praktikum			St		Н		1	\simeq	0	0	BS				5	
02-21-2014 Praktikum									2	О	\times	10				
O2-21-2014-pr Praktikum	,	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,					$\overline{}$	0	0	c	$\langle \cdot \rangle$	10				
O2-21-2015 Angeleitete Publikation O2-21-2015-pu Angeleitete Publikation St S I I Z 2 o P 10				C+	D		$\overline{}$	$\stackrel{\circ}{\vee}$		Ι	DD	10			10	
O2-21-2015-pu Angeleitete Publikation Themenbereich Disziplinäre und interdisziplinäre Praxis (3 Module nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel) Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Abschlussbereich O2-01-5010 Master-Thesis Master-Thesis St Th 1 0 0 0 5 5 0 0 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0				St	В		$\stackrel{\perp}{\sim}$	\sim		0	PR	10			10	
Themenbereich Disziplinäre und interdisziplinäre Praxis (3 Module nach Wahl; Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel) Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Abschlussbereich 0 0 0 15 15 15 15 15 15 15 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0				C+	C		\bigcap_{1}	$\stackrel{\circ}{\vee}$		I	$\overline{}$	10			10	
Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel) Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Abschlussbereich 02-01-5010 Master-Thesis Master-Thesis St Th 1 0 0 0 25 0 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 1				δι	3		1	\bigcirc		0	P /				10	
Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Abschlussbereich 0 0 30 02-01-5010 Master-Thesis St Th 1 0 0 0 25									6	О	\times	15				
Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Abschlussbereich 02-01-5010 Master-Thesis Master-Thesis St Th 1 0 0 0 25 02-21-2501 Verteidigung der Thesis 02-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 0 0				1		1					\longleftrightarrow				1	
Module aus dem offenen Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot des FB 02 (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Abschlussbereich O2-01-5010 Master-Thesis Master-Thesis St Th 1 0 0 2 5 02-21-2501 Verteidigung der Thesis O2-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St MP 45 1 0 0 0							IX	0	6	О	\times	15				
Lehrangebot des FB 02 (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) f 15 10 20 25 10 20 25 10 20 25 11 0 0 25 10 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20		Module and dem offenen Wetelen Eachfronde Lehrstrenenteltung aus dem														
des anbietenden Fachs) Abschlussbereich 02-01-5010 Master-Thesis 1 0 0 25 Master-Thesis St Th 1 0 0 0 5 02-21-2501 Verteidigung der Thesis 1 0 0 5 5 02-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 0 0								\vee		c		1.			1.5	
Abschlussbereich 0 o 30 02-01-5010 Master-Thesis 1 0 0 25 Master-Thesis St Th 1 0 0 0 5 02-21-2501 Verteidigung der Thesis 1 0 0 5 02-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 0 0								Λ		1		15			15	
02-01-5010 Master-Thesis 1 0 0 25 Master-Thesis St Th 1 0 0 0 5 02-21-2501 Verteidigung der Thesis 1 0 0 5 02-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 0 0		des andietenden Facils)						$\overline{}$	0			20				
Master-Thesis St Th 1 0 0 1 02-21-2501 Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 o 5 02-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 o -		Master Thesis						1			\Leftrightarrow					
02-21-2501 Verteidigung der Thesis 1 0 0 5 02-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 0			C+		T1-		$\overline{}$	\checkmark		-	$\overline{}$	25				25
02-21-2501-pf Verteidigung der Thesis St mP 45 1 0 o			St		ın		$\overline{}$	\bigcap_{1}				_				25
			C+		mD	15	\bigcap_{1}	$\stackrel{\perp}{\searrow}$				5				5
Summe 24 120 30 30 30 3	02-21-2301-PI	verteidiguilg der Thesis	٥ι	<u> </u>	шР	49	Ţ	\sim	24	U	<u> </u>		30	30		30

v4.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Im MA Studium "Philosophie" werden folgende Eingangskompetenzen erwartet:

- exemplarische Vertrautheit mit Klassikern der Philosophie;
- Fähigkeit, Grundlinien der Philosophiegeschichte zu identifizieren und epochal zu strukturieren;
- exemplarische Vertrautheit mit zentralen systematischen Fragestellungen, Arbeitsfeldern und Argumentationsformen der theoretischen und praktischen Philosophie;
- Sicherheit in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;
- sichere Beherrschung mündlicher und schriftlicher Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien des Fachs Philosophie;
- Vertrautheit mit der Literaturgattung "wissenschaftliche/philosophische Literatur" und Fähigkeit, eigenständig mit den Arbeitsmitteln und -techniken des Fachs Philosophie umzugehen;
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit, die berufsfeldbezogene Schüsselqualifikationen umfasst und zugleich wissenschaftlichen Kriterien genügt;
- Beherrschung philosophiespezifischer Schlüsselkompetenzen (Aufarbeitung und Strukturierung komplexer theoretischer Sachverhalte und deren allgemeinverständliche Vermittlung, genaue Lektüre schwieriger Texte, differenzierte mündliche und schriftliche Argumentations- und Ausdrucksweise).
- Fähigkeit, die erforderlichen methodischen Grundkompetenzen sowie das systematische und philosophiehistorische Grundlagenwissen für selbstständige weiterführende philosophische Studien auf Master-Niveau anzuwenden.

1.2.2. Qualifikationsziele

Absolventen des MA-Studiengangs "Philosophie" können:

- die zentralen Argumente der klassischen Positionen der theoretischen und Philosophie problemgeschichtlich verorten;
- Argumentationen kontrastierend darstellen und vor dem Hintergrund relevanter
 Leitunterscheidungen Argumenttypen identifizieren sowie auf ihre Begründungsansprüche und deren Einlösung befragen;
- mit fachphilosophischen Terminologien sicher umgehen;
- die Reichweite und Geltungsansprüche zentraler Theoriestücke darstellen und beurteilen;
- die Verbindungen theoretisch-philosophischer Problemstellungen zu Fragen der Praktischen Philosophie einschätzen;
- die Angemessenheit und Relevanz philosophischer Modelle anhand aktueller Problemlagen reflektieren;
- politisch-philosophische und sozialtheoretische Vorannahmen philosophischer Modelle ermitteln und ihre argumentativen Konsequenzen einschätzen;
- Modelle des Verhältnisses von Wissen (einschließlich Wissenschaft und Technik) und Lebenswelt analysieren und bewerten;

- deren historischen Wandel einschätzen und beurteilen und kontrastierend auf die Gegenwart beziehen,
- aktuelle Problemlagen vor historischem Hintergrund und unter Nutzung rekonstruierter
 Modelle beschreiben und diese Beschreibung kritisch reflektieren sowie die Machtförmigkeit von Wissen in lebensweltlichen Praktiken erkennen;
- sich selbständig mit den relevanten Positionen und philosophischen Ansätzen im selbst gewählten fachphilosophischen Schwerpunkt argumentativ auseinandersetzen;
- zentrale Probleme und Fragestellungen solcher philosophischen Texte erkennen, analysieren und auf relevante systematische philosophische Fragestellungen beziehen;
- mit philosophischer Forschungsliteratur selbständig und kritisch umgehen;
- philosophische Texte überdurchschnittlich hohen Schwierigkeitsgrades selbständig detailliert interpretieren (close reading) und im Lichte einschlägiger Forschungsliteratur diskutieren;
- historische Positionen auf aktuelle philosophische Diskussionen auf selbst gewählte Schwerpunkte beziehen;
- die in einem exemplarischen Berufsfeld gesammelten praktischen Erfahrungen schriftlich reflektieren und auf den eigenen Studiengang beziehen;
- die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit philosophischer Fachliteratur schriftlich ausarbeiten und mündlich präsentieren;
- fachfremde Lehrinhalte und Perspektiven verstehen und auf ihre philosophischen Voraussetzungen hin reflektieren;
- fremde Forschungsvorhaben rekonstruieren und beurteilen;
- die spezifische eigene disziplinäre Perspektive und die Anwendungsmöglichkeiten philosophischer Kompetenzen erkennen und damit kreativ zu Entwicklungen in der Forschungsgemeinschaft beitragen
- eine eigene umfangreichere Arbeit planen, kreativ entwickeln und deren Anlage und Erkenntnisgewinn begründen.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang Master of Arts Philosophie kann ein Praktikum im Umfang von 10 CP absolviert werden. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von 300 h/8 Wochen (mit 37,5 Wochenstunden).
- (2) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden. Das Praktikum kann auf mehrere Praktikumsstellen zu je mind. 150 h aufgeteilt werden.
- (3) Das Praktikum wird benotet (Studienleistung).
- (4) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

Das Praktikum im MA-Studiengang "Philosophie" an der Technischen Universität Darmstadt soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, das wissenschaftliche Studium sinnvoll zu ergänzen. Das Praktikum soll dazu beitragen, im Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen in ausgesuchten Tätigkeitsfeldern anzuwenden und erworbenes Wissen durch Erfahrungen in anderen gesellschaftlichen und institutionellen Bereichen zu ergänzen. Vor dem Hintergrund der besonderen inter- und transdisziplinären Ausbildung der Studierenden soll es zur beruflichen Orientierung beitragen.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:
 - Einrichtungen und Institute im Bereich Technikfolgenabschätzung
 - Wissenschaftliche Einrichtungen
 - Ethikkommissionen
 - Träger politischer Bildung
 - Planung und Verwaltung in Bund, Ländern und Gemeinden
 - Wissenschaftliche Abteilungen großer Versicherungsunternehmen
 - Unternehmensberatungen und andere Beratungsinstitutionen
 - Archive und Museen
 - Umweltverbände
 - Privatwirtschaft und gemeinnützige Stiftungen
 - internationale Dienste und Organisationen
 - Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen)
 - Online-Redaktionen und –Agenturen
 - Planungs- und Strategieabteilungen in Unternehmen
 - Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen
 - Abgeordnetenbüros und Einrichtungen der Politikberatung

Praktika in anderen Bereichen sind möglich.

(2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat in der Regel die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da



Ordnung des Studiengangs Politikwissenschaft Bachelor of Arts (B.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Politikwissenschaft Bachelor of Arts (B.A.) des Fachbereichs Gesellschaftsund Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	9
1.4	Anhang IV: Praktikumsordnung	10

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang B.A. Politikwissenschaft wird vom Fachbereich/ Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen Leistungspunkte im Umfang von 90 CP aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

Die Mastermodule des Wahlpflichtbereichs sowie das Abschlussmodul sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 120 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 12 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 10.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) in der Fassung vom 14.07.2016 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (B.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		F	rüfu	ngsl	eistu	inge	n		Kurs	5				Sem	ester	r	
Bewertungs-	6. 6. 1 10 1 1 . 1 1																
system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden																
b , b comm	K = Klausur; H = Hausarbeit; E = Essay; R = Referat; M/S	1						_					Dia 7			~ don	
	= Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit							(SMS)							•	g der	
Prüfungsform:	_ = =							SV				Pri	_			meste	rn
Pi uiuiigsioiiii.	Spezifizierung im Modulhandbuch; Pt = Präsentation; B =					te	ote							-	ehlen		
	Bericht; $S = Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung$					no	Ĕ	pu					(Chara	akter	•	
	im Modulhandbuch; Th = Thesis					무	an	田田									
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ		20			Gewichtung f. Modulnote	Gesamtnote	Semesterwochenstunden									
	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; Ü=Übung; KU=Kurs;	1	gun	я		f. I	ن	che									
Art der Lehrform:	PR=Praktikum; BS=Begleitetes Selbststudium	gun	ist	110	(n)	gu	gu	νO			t t	A	rheit	tsant	wan	d pro	,
CD.		üfr	ıle	gst	(min)	耳	豆	er		Ħ	am	``			er (0	_	•
CP:	Leistungspunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	er	ic	Gewichtung	est	Status	Lehrform	gesamt		00	iiico.		J. ,	
	dnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	ach	tuć	ΞĒ	Dauer	ew	ev	em	tat	ehi	CP g	<u> </u>		-			
	CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Ē	S	Ā	Ω	Ð	G	_		Ĭ		1.	2.	3.	4.	5.	6.
Kernbereich						_		28	0	\bowtie	75						
	Einführung in die Politikwissenschaft					\times	0	4	0	X	10						
	Einführung in die Politikwissenschaft		St	K	90	1	\bowtie	2	0	VL		5					
	Einführung in die Politikwissenschaft	_	St	Н		1	X	2	0	PS		5					_
	Politische Theorie und Ideengeschichte					\times	2	4	0	\times	10		_				
	Einführung in Politische Theorie und Ideengeschichte		St	K	90	1	\bowtie	2	0	VL			5				
	Politische Theorie und Ideengeschichte I		St	E		0	\succeq	2	0	PS			5			ш	
	Das Politische System der BRD						2	4	0	X	10						
	Einführung in das Politische System der BRD		St	K	90	1	\bowtie	2	0	VL		5					
	Das Politische System der BRD I		St	R		0	\succeq	2	0	PS		5					
	Analysen und Vergleich Politischer Systeme					\times	2	4	0	\times	10						
	Einführung in Analyse und Vergleich Politischer Systeme		St	K	90	1	\bowtie	2	0	VL			5				
	Analysen und Vergleich Politischer Systeme I		St	Ε		0	\succeq	2	0	PS			5			ш	
	Internationale Beziehungen						2	4	0	\times	10						
	Einführung in die Internationalen Beziehungen		St	K	90	1	\bowtie	2	0	VL					5		
	Internationale Beziehungen I		St	E		0	\succeq	2	0	PS					5		
	Staatstätigkeit und Public Policy		_			\times	2	4	0	X	10			_			
	Einführung in Staatstätigkeit und Public Policy		St	K	90	1	\bowtie	2	0	VL				5			
	Policy-Analyse I		St	R		0	\succeq	2	0	PS				5			
	Methoden und Wissenschaftstheorie		_			\times	2	4	0	X	10			_			
	Einführung in Methoden und Wissenschaftstheorie		St	K	90	1	\bowtie	2	0	VL				5			
	Methoden und Wissenschaftstheorie I		St	R		0	\succeq	2	0	PS				5		\Box	
	Begleitetes Selbststudium					\times	2	0	0	X	5						
	Begleitetes Selbststudium		St	Н		1		0	0	BS						5	_
	icher Vertiefungsbereich						-	16	0	\bowtie	45					_	
	Vertiefung: Politische Theorie und Ideengeschichte		0.			X	2	2	0	\sim	5					_	
	Politische Theorie und Ideengeschichte II		St	Н		1	Ķ	2	0	PS	-					5	
	Vertiefung: Das Politische System der BRD		C.			X	2	2	0	\sim	5		_				
	Das Politische System der BRD II		St	Н		1	X	2	0	PS	_		5				
	Vertiefung: Analyse und Vergleich Politischer Systeme		0.			X	2	2	0	\sim	5			_			
	Analysen und Vergleich Politischer Systeme II		St	Н		1		2	0	PS				5			
	Vertiefung: Internationale Beziehungen		0.	3.5.00		X	2		0	X	5					_	
	Internationale Beziehungen II		St	M/S		1	Ķ	2		PS	-					5	
	Vertiefung: Staatstätigkeit und Public Policy		0.			Δ	2	2	0	\times	5					_	
02-03-0018-ps	Policy-Analyse II	-	St	Н		1	Ķ	2	0	PS	-					5	
	Vertiefung: Methoden und Wissenschaftstheorie		C:	M		Ķ	2	2	0		5				_		
02-03-0155-ue			St	M/S		1	Ķ	2	0	Ü					5	\blacksquare	_
02-23-0811	Lehrforschungsprojekt		0			X	2	4		\geq	10						
	Lehrforschungsprojekt I	!		Pt		1	\bowtie	2		PS		<u> </u>	ļ		5	\sqsubseteq	
	Lehrforschungsprojekt II		St	Н		1	X	2	0	PS						5	
	Pflichtpraktikum					\succeq	0	0		X	5						
02-23-0156-pr	Praktikumsbericht		b/nb	В		1	ee	0	0	PR							5

Satzungsbeilage 2019-II Seite 183 von 292

Selle 103 Voll 25.	_															
Interdisziplinärer Ergänzungsbereich (Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)				4	o	X	10									
01-60-1042/f Einführung in die Volkswirtschaftslehre					\bowtie	0	2	f	\boxtimes	5						
01-60-0000-vl Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		m/s	90	1	\times	2	0	VL			5				
01-40-1033/f Einführung in das Recht					\times	0	2	f	\boxtimes	5						
01-40-0000-vl Einführung in das Recht	St		m/s	90	1	\geq	2	0	VL			5				
01-44-1151/f Einführung in das Öffentliche Recht					\times	0	4	f	\times	5						
01-44-0004-vl Einführung in das Öffentliche Recht	St		m/s	90	1	\bigvee	2	0	VL			5				
01-44-0004-ue Einführung in das Öffentliche Recht	0.		111, 0	/ 0	Ĺ	\triangle	2	0	Ü							
offener Katalog Interdisziplinäre Studienschwerpunkte und weitere interdisziplinäre Module (Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)					X	0	2	f	X	5						
Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs						X	2	О	KU			5				
Wahlpflichtbereich							14	0	\bowtie	35						
Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt (Typ § 30 Abs. 6 APB; Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)					X	0		0	X	35	5	5		10	5	10
Veranstaltungen aus dem Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs)																
Abschlussbereich						3		0	\bowtie	15						
02-03-4010 Abschlussmodul						3		0		15						
Exposé		St	S		0	\times		0		3						3
Bachelorthesis	St		Th		1	\times		0		12						12
					Sun	nme	62			180	30	30	30	30	30	30

v1.0 Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsziele

Im Studiengang B.A. Politikwissenschaft erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse über politische Institutionen, Prozesse und Formen politischer Steuerung, die auf verschiedenen Ebenen innerhalb und jenseits des Nationalstaats angesiedelt sind. Die Studierenden gewinnen außerdem praktische Fähigkeiten zur theoretischen und empirischen Durchdringung politikwissenschaftlicher Fragestellungen. Die erworbenen Kompetenzen der Absolventen qualifizieren für eine Zulassung in einen politikwissenschaftlichen oder fachverwandten Masterstudiengang.

Nach Abschluss des Studiengangs sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- politische Theorien systematisch und historisch-kritisch zu rekonstruieren,
- theoretische und analytische Fragestellungen zu entwickeln sowie wissenschaftlich fundierte Urteile argumentativ zu begründen,
- selbstständig die begriffssystematische Reflexion auf politikwissenschaftliche Grundbegriffe zu betreiben und politik- und gesellschaftstheoretischer Ansätze hermeneutisch zu rekonstruieren,
- sich die besonderen Strukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in ihrem historischen und sozialen Kontext zu erarbeiten,
- sich Inhalte und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme anzueignen und vergleichende Analysen selbst durchzuführen;
- Analyse- und Theorieansätze internationaler Politik mit ihren zentralen Prämissen zu benennen und themenbezogenen anzuwenden,
- Konzepte zur Analyse von Staatstätigkeit sowie wissenschaftliche Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von öffentlicher Verwaltung sowie von Formen politischer Entscheidungen und ihrer administrativen Umsetzung anzuwenden,
- zentrale Ansätze der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie mit ihren Perspektiven auf die Forschung und ihre wesentlichen Elemente zu benennen sowie quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Methoden praktisch anzuwenden,
- ihre konzeptionelle Kreativität und empirischen Fertigkeiten auch bei mündlichen Präsentationen und in Diskussionen zu entfalten sowie eigene Forschungsbeiträge in schriftlicher Form zu dokumentieren.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang BA Politikwissenschaft ist ein Pflichtpraktikum im Umfang von 5 CP zu absolvieren. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von 150 h/4 Wochen (mit jeweils 37,5 Wochenstunden). Weitere freiwillige Praktika sind im Wahlpflichtbereich anrechenbar.
- (1) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (2) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (3) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

Studierende sollen berufsfeldspezifische Erfahrungen in Anwendungsbereichen sozialwissenschaftlicher Fächer sammeln sowie ihre Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit kritisch reflektieren.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:
 - forschende, forschungsunterstützende und forschungsnahe Tätigkeiten
 - Datenerhebung und -analyse
 - Textproduktion, Präsentation
 - koordinierende und organisierende Tätigkeiten
 - beratende und beratungsnahe Tätigkeiten
 - lehrende und betreuende Tätigkeiten.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

- (1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.
 - Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:
 - 1. Beschreibung der Organisation

- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Soziologie Bachelor of Arts (B.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

Vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Soziologie Bachelor of Arts (B.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	5
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	9
1.4	Anhang IV. Praktikumsordnung	10

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang B.A. Soziologie wird vom Fachbereich/Studienbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- (1) Leistungspunkte im Umfang von 75 CP
- aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.
 - (2) Die Mastermodule "Lehrforschungsprojekt I" und "Lehrforschungsprojekt II" sowie die Master Thesis sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang

- (1) mindestens 120 CP erworben
- (2) folgende Module "Statistische Datenanalyse I" und "Statistische Datenanalyse II" erfolgreich abgelegt

worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 CP (360 Stunden) und muss innerhalb von 12 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 12.11.2015 (Satzungsbeilage 2016-II) in der Fassung vom 14.07.2016 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	

Bachelorstudiengang Soziologie (B.A.)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prü	fung	sleistu	ngen			Kur	s			Sen	ıeste	r		
Bewertungs-																
system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden															
	B=Bericht, E=Essay, H=Hausarbeit, K=Klausur,												Die 7	7	lnuna	don
	M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in														lnung Son	, aer nestern
D 6								_				PI			u sen ehlen	
Prüfungsform:	der Modulbeschreibung, Pt=Präsentation, R=Referat, S=Schriftliche							NS						_	akter.	
	Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung,						بو	S)						01141	arteer.	
	Th=Thesis, SF=Sonderform, R+H=Referat und Hausarbeit					ote	not	len								
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ					Gewichtung f. Modulnote	Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)								
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; S = Seminar; BS = Begleitetes Selbststudium; PR					lod	res	nst								
Art der Leinforni.	= Praktikum	١.,	gur	Е		f. N		che				Ι,	rboi	tean	-	l pro
CP:	Leistungspunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	ıng	Gewichtung f.	W.		_	Ħ	1			er (C	-
TUCAN Nr. und Zuard	lnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	rüf	lule	ıgs	Ξ	l H	計	ter		E I	san		50	iii co.	.01 (0	,
	EPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	l d	ıdie	I.F.	ner	wic	wic	me	Status	Lehrform	CP gesamt					
Die Ameedmang der e	is a crouge facilities des modus.	Fa	Str	Pri	Da	Ge	Ge		Sta	Lel	dЭ	1.	2.	3.	4.	5. 6
A Kernbereich								28	0	\times	75					
	Einführung in die Soziologie und Grundbegriffe			_		\times	0	2	0	\times	5					
02-22-1101-vl	Einführung in die Soziologie und Grundbegriffe		bnb	K	90	1	Ķ	2	0	VL	_	5				
	Sozialstruktur Sozialstruktur		bnb	S		$\frac{\lambda}{1}$	0	2	0	VL	5	5				
	Methoden der empirischen Sozialforschung I		DIID	3		X	0	2	0	ΛΓ	5	3				
	Methoden der empirischen Sozialforschung I		bnb	K	90	1	×	2	0	VL		5				
	Methoden der empirischen Sozialforschung II					X	1	2	0	X	5	Ť				
	Methoden der empirischen Sozialforschung II	St		K	90	1	\times	2	0	VL			5			
	Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsethik, wissenschaftliches Arbeiten					\times	0	2	0	\times	5					
	Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsethik, wissenschaftliches Arbeiten		bnb	S		1	\succeq	2	0	VL		5				
	Theorie und Gesellschaft I					\times	1	2	0	\times	5					
	Theorie und Gesellschaft I	St		K	90	$\frac{1}{2}$	Ķ	2	0	VL	_		5			
	Theorie und Gesellschaft II Theorie und Gesellschaft II	St		K	90	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	2	0	VL	5			5		
	Statistische Datenanalyse I	J.		K	90	Ż	\bigcap	2	0	×	5			3		
	Statistische Datenanalyse I	St		K	90	1	Ż	2	0	VL	J		5			
02-22-1109	Statistische Datenanalyse II					X	1	2	0	\times	5					
	Statistische Datenanalyse II	St		K	90	1	X	2	0	VL				5		
	Soziale Ungleichheiten					\times	0	2	0	\times	5					
	Soziale Ungleichheiten		bnb	S		1	X	2	0	VL	-			5		
	Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik	St		S		$\frac{2}{1}$	$\frac{1}{2}$	2	0	VL	5				5	
	Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik Einführung in den Schwerpunkt Bildung und Kultur	J.		3		Ż	\bigcap_{1}	2	0	×	5				3	
	Einführung in den Schwerpunkt Bildung und Kultur	St		S		1	Ż	2	0	VL					5	
02-22-1113	Einführung in den Schwerpunkt Stadt und Raum					X	1	2	0	\times	5					
	Einführung in den Schwerpunkt Stadt und Raum	St		S		1	${\sf X}$	2	0	VL						5
	Spezielle Soziologie I					\times	1	2	0	\times	10					
	Spezielle Soziologie I	St		R+H		1	\succeq	2	0	S						10
B Vertiefungsbereich	Sozialstruktur II					$\overline{}$	0	14 2	0	\Leftrightarrow	55					
	Sozialstruktur II		bnb	M/S		$\frac{1}{1}$	×	2	0	S	3		5			
	Theorie und Gesellschaft III			111, 0		Ż	0	2	0	×	5					
	Theorie und Gesellschaft III		bnb	M/S		1	\times	2	0	S				5		
02-22-1203	Hausarbeits-Modul I (2. oder 3. Semester)					\times	1	0	0	X	5					
	Hausarbeits-Modul I (zu Sozialstruktur II, TuG III o. Methodenvertiefung)	St		Н		1	\geq	0	0	BS			5			
	Methodenvertiefung		1 1	3.5.40		X	0	2	0	\sim	5			_		
	Methodenvertiefung Schwerpunktseminar Arbeit und Technik (AT)		bnb	M/S		$\frac{1}{\checkmark}$	0	2	0	S	5			5		
	Schwerpunktseminar Arbeit und Technik (A1) Schwerpunktseminar Arbeit und Technik		bnh	M/S		$\widehat{1}$	×	2	0	S	J				5	
	Schwerpunktseminar Bildung und Kultur (BK)		2.10	, 0		X	0	2	0	Ž	5					
	Schwerpunktseminar Bildung und Kultur		bnb	M/S		1	X	2	0	S					5	
<u>02-22</u> -1206-se	Schwerpunktseminar Stadt und Raum (SR)					\times	0	2	0	\times	5					
02-22-1207			bnb	M/S		1	\bowtie	2	0	S				1		5
02-22-1207 02-22-1207-se	Schwerpunktseminar Stadt und Raum	_														
02-22-1207 02-22-1207-se 02-22-1208	Spezielle Soziologie II			M (C		X	0	2	0	X	5					
02-22-1207 02-22-1207-se 02-22-1208 02-22-1208-se	Spezielle Soziologie II Spezielle Soziologie II			M/S		1 V	\times	2	0	S					5	
02-22-1207 02-22-1207-se 02-22-1208 02-22-1208-se 02-22-1209	Spezielle Soziologie II Spezielle Soziologie II Hausarbeits-Modul II (4. oder 5. Semester)	St				\times	$\frac{0}{X}$	0	0	X	5					
02-22-1207 02-22-1207-se 02-22-1208 02-22-1208-se 02-22-1209	Spezielle Soziologie II Spezielle Soziologie II Hausarbeits-Modul II (4. oder 5. Semester) Hausarbeits-Modul II (zu Schwerpunktseminar AT, BK oder SR)	St		M/S H		1 X 1 X	\times	2	0						5	

	Satzungsbeilage 2019	9-II																						
Wahlpflichtbereich	Seite 194 von 292							0	\times	35														
	Wahlpflichtbereich (35 CP müssen aus einem Wahlpflichtfach gewählt werden); einmaliger Wechsel des Wahlpflichtfachs gem. § 30 Abs. 4 APB									35														
	Spezfischer Modulkatalog Stadt und Architektur					${\color{red}\times}$	0	f	\times	35	10	5	5	10	5									
innerhalb der	Spezfischer Modulkatalog Wirtschaftswissenschaften	D			- uc 1 1 u						D "C 1 15."		D. "C 1.1".		X	0	f	X	35	10	5	5	10	5
gewählten	Spezfischer Modulkatalog Politikwissenschaft	Prüfungsmodalitäten nach Vorgabe des jeweiligen				Х	0	f	X	35	10	5	5	10	5									
Modulkataloge	Spezfischer Modulkatalog Philosophie					X	0	f	\times	35	10	5	5	10	5									
uneingeschränkter	Spezfischer Modulkatalog Geschichte	- Fachbereichs/ Instituts		. /	X	0	f	X	35	10	5	5	10	5										
Modulwechsel gem.	Spezfischer Modulkatalog Humanwissenschaften			X	0	f	\times	35	10	5	5	10	5											
§30 Abs. 6 APB	Spezfischer Modulkatalog Infrastuktur / Planung / Verkehr		1110	cicuis		Х	0	f	X	35	10	5	5	10	5									
	Spezfischer Modulkatalog Informatik					Х	0	f	X	35	10	5	5	10	5									
BACHELOR THESIS								0		15														
02-02-4010	Bachelor-Thesis					X	1	0	X	15														
	Betreuungsgespräch / Recherche		bnb	M/S		0	\times	o							3									
	Bachelorthesis	St		Th		1	X	0							12									

Summe 42

180 30 30 30 30 30

30 30 30 30 Stand: 15.03.2019 v2.0

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Qualifikationsziele

Im Bachelor of Arts Soziologie erwerben die Studierenden umfangreiche Fachkenntnisse in Soziologie und zusätzlich fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem Masterstudiengang.

Nach Abschluss des B.A. Soziologie haben die Absolvent_innen folgende Kompetenzen und Wissensbestände:

- Sie kennen verschiedene Konzepte zur Analyse und Diagnose sozialer Tatbestände, sozialer Ungleichheit und sozialer Probleme in ihren verschiedenen sozialwissenschaftlichen Dimensionen.
- Sie können soziale Tatbestände selbstständig mithilfe soziologischer Grundbegriffe und gesellschaftstheoretischer Ansätze beschreiben.
- Sie können einzelne soziale Phänomene im Kontext und im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Strukturen und ihren historischen Entwicklungstendenzen begreifen.
- Sie sind in der Lage die Soziologie als Wissenschaft kritisch zu reflektieren. Sie haben Einsicht in die politisch-pragmatischen Implikationen unterschiedlicher Theorierichtungen sowie ein Problembewusstsein für die Schwierigkeiten gewonnen, die bei der praktischen Anwendung soziologischen Wissens entstehen.
- Sie sind fähig Inhalte in mündlichen Präsentationen darzustellen und in Diskussionen zu entfalten sowie eigene Forschungsbeiträge in schriftlicher Form zu dokumentieren.
- Sie besitzen Wissen und Grundfähigkeiten in der Bearbeitung wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Texte (Textkompetenz). Hierzu gehören insbesondere Recherchefähigkeit und ein analytisch-rezeptiver und reflexiv-produktiver Umgang mit diesen Texten.
- Sie können theoretische und analytische Fragestellungen entwickeln, strukturieren und wissenschaftlich fundierte Urteile argumentativ begründen.
- Sie haben die Fähigkeit qualitativ und quantitativ gewonnene Daten zu interpretieren und verfügen über Grundlagen eines methodenkritischen Bewusstseins im soziologischen Denken und Analysieren.
- Sie können selbstständig kleinere quantitative und qualitative Forschungsprojekte planen und Datenerhebungen durchführen, die den etablierten Qualitäts-Standards entsprechen.
- Sie haben einen Überblick über die zentralen Fragestellungen und Theorieansätze in den Bereichen "Arbeit und Technik", "Bildung und Kultur" sowie "Stadt und Raum" gewonnen.
- Sie haben eine erste Orientierung über ausgewählte Berufsfelder erhalten (z.B. in Unternehmen, Verwaltung oder Bildungsorganisationen).
- Sie haben in ausgewählten Anwendungsfeldern berufsbefähigende Kompetenzen zur theoretisch geleiteten und empirisch gestützten soziologischen Analyse erworben.
- Sie sind in der Lage, sich in neue Aufgabenbereiche einzuarbeiten und interdisziplinär zu Kooperation fähig.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang B.A. Soziologie ist ein Pflichtpraktikum im Umfang von 10 CP zu absolvieren. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von 160 320 h/4 8 Wochen (mit jeweils 40 Wochenstunden)
- (2) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.
- (3) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (4) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

- (1) Mit der Durchführung des Praktikums soll der Austausch zwischen Studium und beruflicher Praxis intensiviert werden. Für die Studierenden ist dieser Austausch mit folgenden Zielen verbunden: Sie sollen die Möglichkeit erhalten, das jeweils gewählte Berufsfeld kennen zu lernen und durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse berufliche Erfahrungen zu gewinnen. Die Arbeit in einem Berufsfeld soll eine Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis ermöglichen. Damit verbunden soll das Praktikum den Studierenden helfen, Aufschlüsse darüber zu gewinnen, ob die Orientierung auf ein Berufsfeld tatsächlich den Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften entgegenkommt.
- (2) Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumsträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende, Aufgaben bearbeiten.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:
 z.B. Markt-, Medien- und Meinungsforschung, Journalismus, Kommunikations- und
 Medienanalyse, Marketing und Werbung, Medienproduktion, Organisations- und
 Personalentwicklung, Public Relations und Medienberatung in Verwaltungen, Unternehmen,
 Medien, Verbänden sowie kulturellen und sozialen Initiativen und Institutionen.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Beauftragten/dem Beauftragten des Instituts für Soziologie genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an die Beauftrage/den Beauftragen zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

- (1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.
 - Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 10 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:
 - 1. Beschreibung der Organisation
 - 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
 - 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
 - 4. Reflexion/Bewertung hinsichtlich der universitären Bildungsinhalte
 - 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tagen nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die sollen darauf Studierenden hinwirken. dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant innen dort wie Arbeitnehmer innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Soziologie Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Soziologie Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	10
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Soziologie wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Soziologie und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Soziologie ergeben sich aus dem Kompetenzprofil der zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengänge Bachelor of Soziologie der TU Darmstadt und Joint Bachelor of Arts in den Fächern X und Y der TU Darmstadt, wobei X oder Y Soziologie sein muss, als Referenzstudiengänge.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Soziologie ist ein Bachelorabschluss in einem der Referenzstudiengänge oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang)

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt. Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 30 Min. in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 12.11.2015 (Satzungsbeilage 2016-II) in der Fassung vom 14.07.2016 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019 Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	

Masterstudiengang Soziologie (M.A.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prü	ifun	gsleis	tung	gen		Kur	s		Semester				
Bewertungs-	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden							/S)					_		
system:	St = Standard (Denotet); DnD = Destanden/nicht Destanden							SW						ordnı	_
	B=Bericht, H=Hausarbeit, M/S=Mündliche/Schriftliche					te	ote) u						funge	
Prüfungsform:	Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der Modulbeschreibung,					Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)						tern l hlend	
Ü	Th=Thesis, SF=Sonderform, R+H=Referat und Hausarbeit					du	san	買					•	raktei	
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ		50			Mo	Ge	ens					Glia	lakte	ι.
	S = Seminar; BS = Begleitetes Selbststudium; PR=Praktikum	50	표	F		f.	; f.	ch				Arl	eits	aufw	and
CP:	Leistungspunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	l iii	gun	M		_	nt			emesi	
	nung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	ır.	enl	ngs	r (r	sht	cht	ste	60	Lehrform	CP gesamt	P		CP)	LCI
	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	chp	ij	ifu	ueı	wic	wic	me	ıţ	hrf	\mathbf{g} e				
Die Fillreeimung der e	is a crosse maci ribbelliabo deb modulo.	Fa	Stı	Pri	Da	Ge	Ge	Sei	Status	Lel	CP	1.	2.	3.	4.
Kernbereich								16	0	\times	55				
	Soziologische Theorie I					\times	1	2	0	\times	10				
	Soziologische Theorie I	St		R+H		1	X	2	0	S		10			
	Methoden der empirischen Sozialforschung I					\times	1	2	0	\times	10				
	Methoden der empirischen Sozialforschung I	St		R+H		1	\times	2	0	S		10		\perp	
	Methoden der empirischen Sozialforschung II		<u>. </u>			\times	0	2	0	\times	5				
	Methoden der empirischen Sozialforschung II	_	bnb	M/S		1	\times	2	0	S			5	_	
	Lehrforschungsprojekt I	0.				X	1	4	0	X	10		1.0		
	Lehrforschungsprojekt I	St		SF		1	X	4	0	S	10		10		
	Lehrforschungsprojekt II	C+		CE		\sim	1	4	0	Š	10			10	
	Lehrforschungsprojekt II Soziologische Theorie II	St		SF		$\frac{1}{2}$	0	4	0	S	5			10	
	Soziologische Theorie II	+	bnb	M/S		$\overline{1}$	$\stackrel{\circ}{>}$	2	0	S	5			5	
	Hausarbeits-Modul (2. oder 3. Semester)		DIIL	101/3		$\stackrel{\leftarrow}{\sim}$	\bigcap_{1}	0	0	Š	5			3	
	Hausarbeits-Modul (z. oder 3. semester) Hausarbeits-Modul (zu Theorie II oder Methoden II)	St		Н		$\overline{}$	$\stackrel{\downarrow}{\sim}$	0	0	BS	3			5	
	(es muss einer der drei Schwerpunktbereiche gewählt werden)					0	Š	20							
	Schwerpunktseminar I					∇	1	2	0	\bowtie	10				
	Schwerpunktseminar I: Arbeit und Technik	St		R+H		1	Ż	2	f	S		10		\neg	
	Schwerpunktseminar I: Bildung und Kultur	St		R+H		1	\boxtimes	2	f	S		10			
02-22-2203-se	Schwerpunktseminar I: Stadt und Raum	St		R+H		1	\times	2	f	S		10			
02-22-2202	Schwerpunktseminar II					\times	1	2	0	\times	10				
02-22-2204-se	Schwerpunktseminar II: Arbeit und Technik	St		R+H		1	${}_{\!$	2	f	S			10		
	Schwerpunktseminar II: Bildung und Kultur	St		R+H		1	\geq	2	f	S			10		
	Schwerpunktseminar II: Stadt und Raum	St	<u> </u>	R+H		1	\simeq	2	f	S		ш	10		_
Wahlpflichtfach (ode		-							0	\times	15				
	Wahlpflichtbereich														
	(15 CP müssen aus einem Wahlpflichtfach gewählt werden) einmaliger								0		15				
	Wechsel des Wahlpflichftfachs gem. § 30 Abs. 4 APB	+				$\overline{}$			f		15		-	10	
innerhalb der	Spezfischer Modulkatalog Wirtschaftswissenschaften	-				\Leftrightarrow	0			\Diamond			5		
gewählten	Spezfischer Modulkatalog Politikwissenschaft	4				$\stackrel{\sim}{\hookrightarrow}$	0		f	$\stackrel{\sim}{\hookrightarrow}$	15		5	10	
Modulkataloge	Spezfischer Modulkatalog Philosophie			modalitä orgabe d		\bowtie	0		f	\bowtie	15		5	10	
uneingeschränkter	Spezfischer Modulkatalog Geschichte			eiligen	CS	\times	0		f	\times	15		5	10	
Modulwechsel gem.	Spezfischer Modulkatalog Humanwissenschaften	Fac	hbere	ichs/Inst	ituts	\times	0		f	\times	15		5	10	
§30 Abs. 6 APB	Spezfischer Modulkatalog Infrastuktur / Planung / Verkehr					\times	0		f	\times	15		5	10	
ŭ	Spezfischer Modulkatalog Informatik					\boxtimes	0		f	∇	15		5	10	
Praktikum (fakultati	v, kann im Wahlpflichtfach angerechnet werden)								f	$\langle \cdot \rangle$	15				
02-22-2301		1	1			∇	0		f	\Leftrightarrow	15				
			bnb	В		$\frac{1}{1}$	Š		f	PR	13		15	\dashv	
02-22-2301-pk	FIANUNUII		bnb	D		1	\hookrightarrow			rκ	20		19		20
Abschlussbereich	Abschlussmodul						1		0		30				30
02-02-3020	Kolloquium (AT, BK oder SR)		bnb	M/S		0	Ż		0	$\stackrel{\frown}{s}$	30			\dashv	30
	Master-Thesis	St	חווט	Th		1	\Diamond		0	J				+	30
		Jι	<u> </u>	111	1	C		20	U		100	Ε0	20	20	
						Sur	nme	20			120	50	30	30	30

Stand: 15.03.2019

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Die Eingangskompetenzen im Studiengang "M.A. Soziologie" orientieren sich an den vermittelten Kompetenzen des Referenzstudiengangs "B.A. Soziologie" an der Technischen Universität Darmstadt. Folgende Eingangskompetenzen werden erwartet:

- Exemplarische Vertrautheit mit Konzepten zur Analyse und Diagnose sozialer Tatbestände, sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme
- Grundlegende Fähigkeit, soziale Tatbestände mit Hilfe soziologischer Grundbegriffe und gesellschaftstheoretischer Ansätze zu beschreiben sowie einzelne soziale Phänomene im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Strukturen und ihren historischen Entwicklungstendenzen darzulegen
- Grundlegendes Bewusstsein für die politisch-pragmatischen Implikationen unterschiedlicher Theorierichtungen sowie für die Schwierigkeiten bei der praktischen Anwendung soziologischen Wissens
- Sicherheit in der mündlichen und schriftlichen Darstellung, Präsentation und Diskussion soziologischer Inhalte
- Sicherheit in der Lektüre und Bearbeitung wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Fähigkeit, qualitativ und quantitativ gewonnene Daten auf der Basis eines methodenkritischen Bewusstseins zu interpretieren und analysieren
- Grundlegende Fähigkeit selbstständig theoretische und analytische Fragestellungen zu entwickeln und kleinere quantitative und qualitative Forschungsprojekte durchzuführen.
- Grundkenntnisse in den zentralen Fragestellungen und Theorieansätzen in den Bereichen "Arbeit und Technik", "Bildung und Kultur" sowie "Stadt und Raum"
- Fähigkeit, die erforderlichen methodischen Grundkompetenzen sowie das soziologische Grundlagenwissen in selbstständigen weiterführenden soziologischen Studien auf Master-Niveau anzuwenden.

1.2 Qualifikationsziele

Nach Abschluss des "M.A. Soziologie" verfügen Absolvent_innen über umfangreiches soziologisches Wissen und haben die Kompetenzen

- adäquate Problemdefinitionen für soziale Tatbestände zu entwickeln, ein entsprechendes Forschungsdesign zur Beantwortung daraus resultierender Fragen zu erstellen und die entsprechende Forschung weitgehend selbständig durchzuführen;
- selbstständig die Reflexion auf soziologische Begriffe zu betreiben und gesellschaftstheoretische Ansätze zu rekonstruieren und fortzuentwickeln;
- komplexe soziale Phänomene im Kontext und Zusammenhang mit gesellschaftlichen Strukturen und ihren historischen Entwicklungstendenzen zu begreifen;
- zur praktischen Anwendung verschiedenster empirischer Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ) und ein methodenkritisches Bewusstsein im soziologischen Denken und Analysieren. Dazu gehört auch, die Aussagekraft von Theorien empirisch zu überprüfen und theoretischmethodische Vorschläge für die Bearbeitung konkreter Forschungsprobleme machen zu können;
- Zusammenhänge zwischen verschiedensten gesellschaftlichen Entwicklungen theoretisch herzustellen und international zu vergleichen;
- ihre eigene Forschungsarbeit selbst und gemeinsam mit anderen im Rahmen fortgeschrittener Formen des wissenschaftlichen Austausches kritisch zu reflektieren, ihre eigene Perspektive und ihre eigene Rolle als Soziologe bzw. Soziologin zu hinterfragen und zu bewerten;

- wissenschaftlich fundierte Urteile zu sozialen Entwicklungen im Rahmen einer wissenschaftlichen Debatte zu entwickeln, zu begründen und im wissenschaftlichen Diskurs zu verorten;
- je nach gewähltem Studienschwerpunkt (1 aus 3)
 - o wissenschaftliche Konzepte zur Analyse organisationaler Strukturen, moderner Arbeitsverhältnisse und technischer Entwicklungen anzuwenden (SP: Arbeit und Technik);
 - o Bildungsinstitutionen und -prozesse systematisch zu erforschen sowie kulturelle Praktiken zu analysieren (SP: Bildung und Kultur);
 - o raumtheoretische Konzepte zu unterscheiden und anzuwenden sowie städtische Entwicklungen und Probleme zu erkennen und fallspezifisch zu analysieren;
- ihre fachlichen Perspektiven zu verlassen und andere Standpunkte einzunehmen.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang M.A. Soziologie kann ein Praktikum im Umfang von maximal 15 CP im Wahlpflichtfach angerechnet werden. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von mindestens 320 h/8 Wochen (mit jeweils 40 Wochenstunden).
- (2) Das Praktikum soll als Blockpraktikum durchgeführt werden.
- (3) Das Praktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet.
- (4) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Qualifikationsziele

- (1) Mit der Durchführung des Praktikums soll der Austausch zwischen Studium und beruflicher Praxis intensiviert werden. Für die Studierenden ist dieser Austausch mit folgenden Zielen verbunden: Sie sollen die Möglichkeit erhalten, das jeweils gewählte Berufsfeld kennen zu lernen und durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse berufliche Erfahrungen zu gewinnen. Die Arbeit in einem Berufsfeld soll eine Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis ermöglichen. Damit verbunden soll das Praktikum den Studierenden helfen, Aufschlüsse darüber zu gewinnen, ob die Orientierung auf ein Berufsfeld tatsächlich den Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften entgegenkommt.
- (2) Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumsträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende, Aufgaben bearbeiten.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden: z.B. Markt-, Medien- und Meinungsforschung, Journalismus, Kommunikations- und Medienanalyse, Marketing und Werbung, Medienproduktion, Organisations- und Personalentwicklung, Public Relations und Medienberatung in Verwaltungen, Unternehmen, Medien, Verbänden sowie kulturellen und sozialen Initiativen und Institutionen.
- (2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Beauftragten/dem Beauftragten des Instituts für Soziologie genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an die Beauftrage/den Beauftragen zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 10 Seiten hat üblicherweise die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung hinsichtlich der universitären Bildungsinhalte
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tagen nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Sustainable Urban Development Master of Science (M.Sc.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

vom 31.08.2018



Beschluss des Fachbereichsrats des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der TU Darmstadt am 31.08.2018

Beschluss der Vietnamese-German University am 15.11.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 652-2-4) wird die Ordnung des Studiengangs M.Sc. Sustainable Urban Development des Fachbereichs Bauund Umweltingenieurwissenschaften vom 31.08.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Inhaltsverzeichnis der Ordnung

Inhalt	sverzeichnis der Ordnung	2
Art. I	Geltungsbereich und Rahmenbestimmung	3
1 <i>F</i>	Ausführungsbestimmungen	4
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	9
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	13
1.3.	Anhang III: Modulbeschreibungen	15
1.4.	Anhang IV: Notenskalen und Umrechnung von Noten	16

Gemeinsame Ordnung des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt und der Vietnamese-German University für den gemeinsamen Masterstudiengang Sustainable Urban Development mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) vom 31.08.2018

Art. I Geltungsbereich und Rahmenbestimmung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt auf Grundlage der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt vom 19. April 2004 (Staatsanzeiger Nr. 25 vom 21. Juni 2004, S. 1998) in der Fassung der 5. Novelle vom 25. März 2015 (Satzungsbeilage 2015 III S. 3) und der Anpassung vom 18.05.2016 (Satzungsbeilage 2016 II S. 37)- APB und den General Examination Regulations of the Vietnamese-German University vom 14.08.2018 das Studium und die Modulprüfungen des Masterstudiengangs Sustainable Urban Development, der gemeinsam von der Vietnamese-German University und dem Fachbereich Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt angeboten wird.

Bestandteil der Ordnung sind die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt und die General Examination Regulations of the Vietnamese-German University, die Ausführungsbestimmungen des Studiengangs, der Studien- und Prüfungsplan, die Kompetenzbeschreibungen und die Modulbeschreibungen, in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Rahmenbestimmungen

Soweit in dieser Ordnung keine abweichende Regelung getroffen wird, gelten die Bestimmungen, der die Lehre durchführenden Hochschule.

§ 3 Prüfungskommission

Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt und die Vietnamese-German University richten für den Masterstudiengang Sustainable Urban Development eine gemeinsame Prüfungskommission ein.

§ 4 Verwaltung des Studiengangs

Der Studiengang Master of Science Sustainable Urban Development wird von beiden Universitäten gemeinschaftlich verwaltet. Die Federführung bei der Verwaltung der Studierendendaten liegt bei der Universität, an der Studierende ihr erstes Semester absolvieren (Heimatuniversität). Die Hochschulen stimmen sich über den Austausch der Studierendendaten ab.

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.Sc. Sustainable Urban Development wird vom Fachbereich Bau- und Umweltwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt und der Vietnamese-German University in Ho Chi Minh City, Vietnamese-German University (VGU) gemeinsam getragen. Die Technische Universität Darmstadt und die Vietnamese-German University verleihen nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) gemeinsam den akademischen Grad Master of Science.

zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

Der Anmeldezeitraum zu den Prüfungen an der TU Darmstadt für das Wintersemester ist in der Regel der 15.11.-15.12. und im Sommersemester in der Regel 01.06.-30.06. und erfolgt über das Portal TUCaN.

An der VGU beinhaltet die Anmeldung zu einem Modul die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Anmeldung erfolgt beim Prüfungsamt oder bei einem elektronischen Anmeldesystem in elektronischer Form spätestens eine Woche nach Beginn des Moduls.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

zu § 6: Studienbüros

Die Verantwortung für die Verwaltung der Prüfungen liegt bei der Universität, an der Studierende die jeweilige Prüfung absolvieren. Die Hochschulen stimmen sich über Form und Zeitpunkt des Austauschs der Daten ab. Alle Leistungen und Fehlversuche werden zwischen den Studienbüros ausgetauscht. Bei Wiederholungsprüfungen gilt die Regelung der jeweiligen Universität.

zu §7 (2), (3): Prüfungskommission

Die Prüfungskommission (Examination Board) besteht aus acht Mitgliedern beider Universitäten. Die Fachbereichsräte der Universitäten ernennen jeweils vier Mitglieder für die Prüfungskommission.

- 1. Vorsitzende r (aus der Gruppe der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter innnen)
- 2. Stellvertreter in (aus der Gruppe der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter innnen)
- 3. Zwei Mitglieder aus der Gruppe der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innnen der TU Darmstadt
- 4. Zwei aus der Gruppe der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innnen der Vietnamese-German University
- 5. Studentisches Mitglied TU Darmstadt
- 6. Studentisches Mitglied Vietnamese-German University

Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Professor_innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innnen beträgt drei Jahre, die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr. Der Vorsitz und die Stellvertretung dürfen nicht aus derselben Universität sein. Nach drei Jahren von den Universitäten abwechselnd neu besetzt.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Englisch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in deutscher Sprache angeboten werden, in diesem ist davon auszugehen, dass auch wissenschaftliche Literatur in Deutsch zu lesen und zu bearbeiten ist. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Sustainable Urban Development und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

<u>TU Darmstadt</u>: Bewerbungen für den Masterstudiengang Sustainable Urban Development sind für Bewerberinnen und Bewerber, die den zum Master berechtigenden Hochschulabschluss in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union erworben haben, für ein Wintersemester bis zum 15. Juli des Jahres (Ausschlussfrist) möglich. Für alle anderen Bewerber_innen ist die Bewerbung für ein Wintersemester bis zum 15. Januar des Jahres (Ausschlussfrist) möglich.

<u>Vietnamese-German University:</u> Bewerbungen für den Masterstudiengang Sustainable Urban Development sind für Bewerber_innen, bis zum 18. August des Jahres für das Wintersemester (Ausschlussfrist) möglich.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Sustainable Urban Development ergeben sich aus dem Kompetenzprofil der zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengänge

- Architektur, Bauingenieurwesen und Geodäsie oder Umweltingenieurwissenschaften an der TU Darmstadt oder
- Raumplanung (z.B. TU Dortmund, TU Kaiserslautern) oder
- Stadt- und Regionalplanung (z.B. HafenCity Universität Hamburg, TU Berlin) oder
- Urbanistik (z.B. Bauhaus-Universität Weimar) sowie Politikwissenschaften oder Soziologie mit einem Schwerpunkt im Bereich Stadtentwicklung

als Referenzstudiengänge.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Sustainable Urban Development ist ein Bachelorabschluss in einem der Referenzstudiengänge oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 60 Minuten je nach Abgabeort der Bewerbung in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt/der

Vietnamese-German University oder per datenschutzrechtlich unbedenklicher internet-basierter Videotelefonie durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit - Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 84 CP erworben worden sind.

zu § 23 (4): Abschlussarbeit - Betreuung

Die Betreuung von Abschlussarbeiten kann sowohl vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt oder von der Vietnamese-German University ausgeführt werden. Die Bewertung der Abschlussarbeit muss von einem Mitglied der Professorengruppe des Fachbereichs Bau- und Umweltwissenschaften und einem Mitglied der Vietnamese-German University übernommen werden.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit - Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 24 CP (720 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und abgegeben werden einzugeben.

zu § 23 (6): Abschlussarbeit – Rücktritt

Es gelten die Regelungen der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Universität, an der die Abschlussarbeit betreut wird.

zu § 23 (7): Abschlussarbeit – Abgabe

Es gelten die Regelungen der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Universität, an der die Abschlussarbeit betreut wird.

zu § 23 (8): Abschlussarbeit - Veröffentlichung

Es gelten die Regelungen der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Universität, an der die Abschlussarbeit betreut wird.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

Die die Prüfung durchführende Hochschule bildet die Noten entlang ihrer Regelungen in den allgemeinen Prüfungsbestimmungen. Die Umrechnung der beiden Notenskalen wird von den Universitäten festgelegt (siehe Anlage IV: Notenskalen und Umrechnung von Noten).

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 34: Diploma Supplement

Die Universitäten stellt ein gemeinsames den europäischen Konventionen entsprechendes Diploma Supplement in englischer Sprache aus, das Informationen zu beiden Bildungssystemen enthält. Die Präsidien beider Hochschulen stimmen sich über die weitere Gestaltung des Diploma Supplements ab.

zu § 35: Zeugnis

Beide Hochschulen stellen ein eigenes Zeugnis über die erbrachten Leistungen nach den geltenden Notensystemen aus, welches auf das Zeugnis der anderen Hochschule verweist. Das Zeugnis wird in englischer Sprache ausgestellt. Die Präsidien beider Hochschulen stimmen sich über die weitere Gestaltung des Zeugnisses ab.

zu § 36: Urkunde

Es wird eine gemeinsame Urkunde von Vietnamese-German University und TU Darmstadt in englischer Sprache ausgestellt. Aus der Urkunde geht hervor, dass es sich um ein Joint-Degree-Programm zwischen der TU Darmstadt und der VGU handelt. Die Präsidien beider Hochschulen stimmen sich über die Gestaltung der Urkunde ab.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt und in dem Quality Handbook of the Vietnamese-German University der Vietnamese-German University veröffentlicht.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen

Darmstadt, den 04.04.2019

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltwissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

Der Präsident der Vietnamese-German University

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsp	olan	

Masterstudiengang Sustainable Urban Development (M.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I): Admitted at TU Darmstadt

Legende		Prü	fungs	sleistu	ngen			Kurs				Sen	ieste	er	
Bewertungs-	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden							()				D: -	7	1	1
system: Prüfungsform:	B=Bericht; GW=Groupwork; H=Hausarbeit; CW= Course Work (In- Class Assignment, Housework/Home Exercise); K= Klausur; mP= mündliche Prüfung, Pt= Präsentation, Th= Thesis o = obligatorisch; f = fakultativ					Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)				P Se er	Zuor rüfur emes mpfel Char	ngen tern hlen	n zu hat den
	S=Seminar		gu	_		Ň	. Ge	hen							
	Leistungspunkte	вu	stu	orm.	(ii	ıg f	g f	voc					beits		
TUCaN-Nr. und	Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. e Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	vichtun	vichtun	nesterv	Status	Lehrform	gesamt	p	ro Se (C	emes CP)	ster
Di	e Amechining der CPs erforgt nach Abschluss des Moduls.	Fac	Stu	Prü	Da	Ge	Ge	Sei	Sta	Let	CP	1.	2.	3.	4.
Basic Courses								12		\bowtie	18				
13-B2-J001	German Law of Property and Planning	St		mP/K	20 / 120	X	1	4		X	6	6			
13-B2-J001-se	German Law of Property and Planning				120		\times		0	S					
	Methodology of Empirical Analysis	St		Н		\times	70	4	Ü	×	6	6			
		St		Pt		\times	30	4				U			
13-B2-J002-se	Methodology of Empirical Analysis			07.17			X		0	S			_		
13-B2-J003	GIS and applications to urban development	St		mp/ K	20/ 120	\bigotimes	30 70	4			6	6			
13-B2-J003-se	Basics of GIS			K	120		∇	2	0	S		3			_
	Using GIS for urban analysis						\bowtie	2	0	S		3			
Main Courses								40		\times	48				
	Urban Development and Architecture of Cities	St		mP/K	20/ 120	X	1	4		X	6	6			
	Urban Structures Typology Of Buildings						Ŏ	2	0	S		3		-	<u> </u>
	Water in Urban Development	St		K	120	\checkmark	\bigcap_{1}	4	0	S	6	3	6		
	Sanitary Environmental Engineering	δι		N	120	\frown	Ż	2	0	S	- 0		3		
	Hydraulic Engineering						$ \Diamond $	2	0	S			3		
	Economic Assessment and Life Cycle Assessment Methods	St		mP/K	20/ 120	X	1	4		X	6		6		
13-B2-J006-se	Economic Assessment Methods							2	0	S			3		
13-K3-J001-se	Life Cycle Assessment						X	2	0	S			3		
13-02-J003	Infrastructure	St		mP/K	20 /	\times	1	4		X	6		6		
13-B2-I007-se	System of Infrastructure				120		$\overline{\mathbf{x}}$	2	0	S			3		
	Solid waste management						$ \Diamond $	2	0	S			3		
	Ecological Management in Urban Development					\times	1	6		\times	6			6	
./.	Ecological Management in Urban Development	St		CW		10	X		0	S					
		St		K	120	70	\otimes		<u> </u>		<u> </u>				<u> </u>
10 FV 1000	This is not a line of the control of	St		Н		20	X	-	<u> </u>		-		_		
	Urban Rural Partnerships Urban Rural Partnerships	St		CW		10	$\stackrel{\downarrow}{\checkmark}$	6	0	S	6			6	
./.	orban rana ranarompo	St		K	120	70	\Diamond		0	- 3				\equiv	\vdash
		St		Н		20	X								
	Instruments of Spatial Planning					\times	1	6		\times	6			6	
./.	Instruments of Spatial Planning	St		CW		20	$\boldsymbol{\times}$		0	S	<u> </u>				<u> </u>
		St St		K	120	60 20	$\stackrel{A}{\hookrightarrow}$		₩	\vdash		\vdash		\vdash	-
13-FX-1004	Urban Transport Planning	δι		Н		20	\bigcap	6		\checkmark	6			6	
	Urban Transport Planning	St		CW		30	Ż		0	S				Ŭ	
		St		В		70	X								
Specilization Courses	S							14		\bowtie	18				
10 D1 1001	Correspointing Project	St		Pt	20	\Leftrightarrow	10			\times			6		
13-D1-J001	Green Building Design	St	bnb	H CW			90	4	_		6		б		
13-D1-0017-vl	Green Building Design II		DIID	CVV			\Diamond		0	S					
		St		K	120	\times	1	4		X	6		6		
	Urban Construction Technologies		bnb	CW			\times	4			0		0		
	Urban Construction Technologies						\times		0	S		Ш		ليا	<u> </u>
	Development Planning and Governance Development Planning and Governance	St		CTAZ		25	$\frac{1}{}$	6		$\overset{\circ}{\sim}$	6			6	
./.	Development Planning and Governance			GW	20 /		$\langle \cdot \rangle$		0	S			-+	$\overline{}$	┢
		St		mP/K	120	50	Δ								
		St		CW		25	\bowtie	4.	_			ш	_		_
Multidisciplinary Cou		St		LI		$\overline{}$	65	10 4		\Leftrightarrow	12				
TUCaN Modulnr.	English Scientific Writing	St		H Pt		\Diamond	65 35	4		\cap	6	6			
	English Scientific Writing						X		0	S					
TUCaN Kursnr.		St		mP	20	\times	1	6		\bowtie	6			6	
13-B2-J004	Multidisciplinary Project	δL													
13-B2-J004 13-B2-J008-se	Mulitdisciplinary Project		bnb	H			X		0	S	-				_
13-B2-J004	Mulitdisciplinary Project CP)	St St	bnb	H Th mP	40	\bigotimes	80 20		0	S	24				24

v1.0 Stand: 27.03.2019 (IID)

Masterstudiengang Sustainable Urban Development (M.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I): Admitted at VGU

Legende	d Prutungsplan (Almang 1): Admitted at			rsleic	tunger	1		Kurs				Seme	ster	
Bewertungs-		111	31112	531613	Lunger	<u>.</u>		Auis				SCIIIE	,	
_	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden						4)					ъ.		, ,
system:		ł				ĘĘ	ote	r,						lnung der
	B=Bericht; GW=Groupwork; H=Hausarbeit; CW= Course Work (In-					luo	E I	эрu						u Semestern
Prüfungsform:	Class Assignment, Housework/Home Exercise); K= Klausur; mP=					np (san	tti				h		ehlenden akter.
	mündliche Prüfung, Pt= Präsentation, Th= Thesis		66			Mc	Ge	ens					Char	akter.
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	50	Studienleistung	Ę		Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden (SWS)						
Art der Lehrform:	S=Seminar	₽, [eist	Joj	ij	ıng	ıng	W.		_	nt	A ==1	. aitaa	frond nuo
CP:	Leistungspunkte	Fachprüfung	띭	Prüfungsform	Dauer (min)	ht	ht	steı)		Lehrform	gesamt			fwand pro er (CP)
TUCaN-Nr. und	Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	di	dié	ĘĘ.	neī	wic	wic	nes VS)	tus	ırfc	ge		semesi	er (CP)
Di	e Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fac	Stu	Pri	Da	Ge	Ge	Ser (SV	Status	Let	CP	1.	2.	3. 4.
Basic Courses								16		\times	18			
13-EX-J006	Vietnamese Law of Property and Planning					\boxtimes	1	4		\boxtimes	6	6		
		٥.		mP/	20 /		egraphise							
./.	Vietnamese Law of Property and Planning	St		K	120	50	X		0	S				
		St		GW		25	$\boldsymbol{\times}$							
		St		CW		25	X							
13-B2-J002	Methodology of Empirical Analysis	St				\times	1	6		\times	6	6		
	Methodology of Empirical Analysis	St		Н		60	X		0	S				
		St		Pt		20	\times							
	_	St		CW		20	X							
13-B2-J003	GIS and applications to urban development	St		K	120	\times	70	6		\times	6	6		
13-02-3003		St		CW		\times	30							
13-B2-J003-se	Basics of GIS						X	2	0	S		3		
13-B2-J004-se	Using GIS for urban analysis						X	2	0	S		3		
		St		K	120	70	\times							
		St		CW		30	X							
Main Courses								42		${\sf X}$	48			
13-02-J001	Urban Development and Architecture of Cities					X	1	6		X	6	6		
,	Urban Development of Architecture of Cities	St		mP/	20 /	1	${f <}$	2		S				
./.	orban Development of Architecture of Gitles	δL		K	120	1	\wedge	2	0	3				
			bnb	Н			\times							
			bnb	CW			\times							
	Water in Urban Development	St		K	120	\times	1	4		\times	6		6	
	Sanitary Environmental Engineering						\times	2	0	S			3	
13-L2-J001-se	Hydraulic Engineering						\times	2	0	S			3	
13-02-1002	Economic Assessment and Life Cycle Assessment Methods	St		mP/	20/	M	1	4		\bigvee	6		6	
		υc		K	120	$/ \setminus$	1			$/ \setminus$	O			
	Economic Assessment Methods							2	0	S			3	
13-K3-J001-se	Life Cycle Assessment						\times	2	0	S			3	
13-02-1003	Infrastructure	St		mP/	20 /	$ \mathbf{V} $	1	4		\bigvee	6		6	
		Ü.		K	120	$/ \setminus$	٠			$\angle \setminus$	Ů		_	
	System of Infrastructure						$\stackrel{\textstyle \sim}{\sim}$	2	0	S			3	
	Solid waste management						X	2	0	S			3	
	Ecological Management in Urban Development	<u> </u>		0711		\mathbf{X}	$\frac{1}{2}$	6		X	6			6
./.	Ecological Management in Urban Development	St	<u> </u>	CW	100	10	$\stackrel{\wedge}{\hookrightarrow}$		0	S		1		
		St	 	K	120	70	\Diamond			\vdash		 		
10 EV 1000	Urban Rural Partnerships	St		Н		$\stackrel{20}{\sim}$	$\stackrel{\wedge}{\rightarrow}$							6
13-EX-J002	1	C+		CTAT		10	\downarrow	6		\sim	6			6
./.	Urban Rural Partnerships	St St	<u> </u>	CW	120	10 70	\Diamond	-	0	S		1		
		St	-	K	120		\Leftrightarrow					1		
12 EV 1002	Instruments of Special Dianning	δt		Н		20	$\stackrel{\frown}{\uparrow}$	-			(6
13-EX-J003	Instruments of Spatial Planning Instruments of Spatial Planning	C+		CTAT		$\stackrel{\frown}{\sim}$	\downarrow	6		\sim	6			0
-/-	morranicus or opadar rianning	St St	-	CW	120	20	\Leftrightarrow		0	S		1		
			<u> </u>	K	120	60	\Diamond	-		\vdash		1		
12 EV 1004	Urban Transport Planning	St		Н		20	$\stackrel{\wedge}{\rightarrow}$				(6
13-EX-J004	Urban Transport Planning Urban Transport Planning	C+		CTAT		$\stackrel{\frown}{\sim}$	$\stackrel{\downarrow}{\smile}$	6		\sim	6			6
./.	OTDAIL TTAIISPOIL PIAIIIIIIIS	St St		CW		30 70	\Leftrightarrow	-	0	S		-		
<u> </u>		ડા		В		70	\wedge	.		ш	l	<u></u>		ļļ

Satzungsbeilage 2019-II Seite 222 von 292

	OCITO ZEEL VOIT E									_					
Specilization Course	s							14		X	18				
13-D1-J001	Green Building Design	St		Pt	20	X	10	4		X	6		6		
		St		Н		Х	90								
			bnb	CW			X								
13-D1-0017-vl	Green Building Design II						\times		О	S					
13-A0-J001	Urban Construction Technologies	St	bnb	K	120	\times	\mathbf{X}^{1}	4		X	6		6		
13-A0-J001-se	Urban Construction Technologies						\supset		О	S					
13-EX-J005	Development Planning and Governance					\times	1	6		\times	6			6	
./.	Development Planning and Governance	St		GW		25	X		О	S					
		St		mP/ K	20 / 120	50	X								
		St		CW		25	\times								
Multidisciplinary Co	urses							12		\times	12			•	
TUCaN Modulnr.	English Scientific Writing					\times	1	6		\boxtimes	6	6			
TUCaN Kursnr.	English Scientific Writing	St		Н		65	X		О	S					
		St		Pt		35	\times								
	Multidisciplinary Project			mP	20	X	1	6		X	6			6	
13-B2-J008-se	Mulitdisciplinary Project		bnb	Н			X		0	S					
MASTER THESIS (24		St		Th		\times	80				24				24
13-00-MTSU		St		mP	40	\times	20								
						Sun	nme				120	30	30	36	24
												_			_

v1.0 Stand: 27.03.2019 (IID)

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Von den für den Joint Degree Masterstudiengang "Sustainable Urban Development" zugelassenen Absolvent innen eines Bachelorstudiengangs wird erwartet, dass sie

- bereits über Grundlagenwissen zu den aktuellen Problemen der Stadtentwicklung verfügen und entsprechende Methoden der Stadtentwicklung in den Grundzügen bereits kennen und auf einfache Sachverhalte anwenden können.
- 2. Ferner werden grundlegende Kenntnisse empirischer Analysemethoden und statistische Analysetechniken und Rechenkenntnisse vorausgesetzt.
- 3. Außerdem sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen der Anfertigung schriftlicher Arbeiten sowie der Präsentation verfügen. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.
- 4. Grundlagen der Ökonomie sind wünschenswert.
- 5. Grundkenntnisse im Bauwesen werden empfohlen.
- 6. Ferner sind grundlegende Kenntnisse des vietnamesischen oder deutschen Planungs-, Bau- und Bodenrechts, der Anwendung von Geoinformationssystemen einschließlich der Fähigkeit diese Instrumente für einfache Aufgaben einsetzen zu können, empfehlenswert.

Sollte nur eine oder zwei der vorausgesetzten Kenntnisse vor Aufnahme des Studiums noch nicht vorliegen, können diese über die angebotenen Basismodule (im 1. Semester) nachgeholt werden.

1.2.2. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs "Sustainable Urban Development" haben

- 1. vertiefte Kenntnisse der Treiber einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie deren Bestimmungsfaktoren und Wechselwirkungen.
- 2. Sie können eine komplexe Problemstellung der Stadtentwicklung analysieren und darauf aufbauend als Zielstellung einen zukünftigen Zustand beschreiben.
- 3. Zur Erreichung dieses Zustandes können sie Lösungsmöglichkeiten entwickeln, diese untereinander bewerten und die Entscheidung für eine bestimmte Lösung begründen.
- 4. Außerdem sind sie dazu befähigt eine solche Lösung planungstechnisch und organisatorisch umzusetzen.
- 5. Durch die Interdisziplinarität des Studiengangs haben sie die Fähigkeit entwickelt, durch den Austausch von Inhalten über die einzelnen Disziplinen hinaus einen Mehrwert zu schaffen.
- 6. Sie haben gelernt, ein interdisziplinäres Team aus Spezialist_innen verschiedener Fachrichtungen zusammenzustellen, um ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und sind in der Lage, in einem interdisziplinären Team zu arbeiten.
- 7. Sie verfügen über die Fähigkeit die Ergebnisse ihrer Arbeit schriftlich darzustellen und zu präsentieren.
- 8. Außerdem sind sie in der Lage die Ergebnisse ihrer Arbeit in fachlichen Foren und mit der Öffentlichkeit offen zu diskutieren und ihre Standpunkte angemessen zu vertreten.
- 9. Nach Abschluss des Studiums sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, empirische Methoden und GIS Analysen anzuwenden, um selbstständig komplexe Aufgaben der nachhaltigen Stadtentwicklung zu bewältigen und sich in neue Probleme selbständig einzuarbeiten.

- 10. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen ihres Handelns unter Würdigung der technischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen zu beurteilen und in einen globalen Zusammenhang zu stellen.
- 11. Die Absolventen sind grundsätzlich in der Lage wissenschaftlich zu arbeiten und die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeiten auf nationaler und internationaler Ebene schriftlich und mündlich zu präsentieren.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Notenskalen und Umrechnung von Noten

Für die von der Vietnamese-German University ausgestellten Abschlusszeugnisse ist die Note des Abschlusses in der folgenden Tabelle angegeben:

Vietnamese grade	Vietnamese grade name	Description
$10 \ge \text{score} \ge 9,0$	Excellent	Extraordinary performance, which exceeds the requirements considerably
9 > score ≥ 8,0	Very good	Very good performance, which completely meets the requirements
$8 > \text{score} \ge 7,0$	Good	Good performance, which meets the requirements
7 > score ≥ 6,0	Average good/ Satisfactory	A performance, which in general meets the requirements, some basic flaws
6 > score ≥ 5,0	Sufficient	A performance which still satisfies the requirements despite its shortcomings.
5,0 > score	Failed	A performance that does not meet the requirements due to significant deficiencies.

Für die von der TU Darmstadt ausgestellten Abschlusszeugnisse ist die Note des Abschlusses in der folgenden Tabelle angegeben:

German grade	German grade	Description
	name	
$1.0 \le \text{score} \le 1.59$	Very good	Very good. An excellent achievement.
$1.60 \le score \le 2.59$	Good	Good. An achievement considerably above average
		requirements.
$2.60 \le \text{score} \le 3.59$	Satisfactory	Satisfactory. An achievement fulfilling the average
		requirements.
$3.60 \le score \le 4.09$	Sufficient	Sufficient. An achievement that still satisfies the requirements
		despite deficiencies.
4. 1 ≤ score	Insufficient	Insufficient. An achievement that fails to fulfill the
		requirements because of considerable deficiencies.

Die TU Darmstadt rechnet vietnamesische Noten gemäß folgender Tabelle um:

Vietnamese Grade	German Grade
9,5 – 10	1,0
9,0 - 9,4	1,3
8,5 - 8,9	1,7
8,0 - 8,4	2,0
7,5 - 7,9	2,3
7,0 - 7,4	2,7
6,5 - 6,9	3,0
6,0 - 6,4	3,3
5,5 - 5,9	3,7
5,0 - 5,4	4,0
< 5,0	5,0

Die Vietnamese-German University rechnet deutsche Noten gemäß folgender Tabelle um:

Vietnamese	German Grade
Grade	
10	1,0 - 1,199
9,4	1,2 - 1,599
8,9	1,6 - 1,899
8,4	1,9 - 2,199
7,9	2,2 – 2,599
7,4	2,6 – 2,899
6,9	2,9 – 3,199
6,4	3,2 – 3,599
5,9	3,6 – 3,899
5,4	3,9- 4,099
< 5,0	5,0

Ordnung des Studiengangs Technik und Philosophie Master of Arts (M.A.)

Ausführungsbestimmungen mit Anhängen

I: Studien- und Prüfungsplan

II: Kompetenzbeschreibungen

III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)

IV: Praktikumsordnung

vom 28.06.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 28.06.2018

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 660-3) wird die Ordnung des Studiengangs Technik und Philosophie Master of Arts (M.A.) des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 28.06.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung

1A	Ausführungsbestimmungen	3
1.1.	Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	6
1.2.	Anhang II: Kompetenzbeschreibungen	8
1.3.	Anhang III: Modulhandbuch	10
1.4.	Anhang IV: Praktikumsordnung	11

1. Ausführungsbestimmungen

zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang M.A. Technik und Philosophie wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts.

zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit der diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Technik und Philosophie und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Technik und Philosophie ergeben sich aus den in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelten Eingangskompetenzen. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Technik und Philosophie ist ein Bachelor- oder Masterabschluss in einer ingenieurswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen oder mathematischen Fachrichtung bzw. einer in diesem Feld angesiedelten Fächerkombination (z.B. Physik, Maschinenbau, Informatik, Mathematik, Biologie, Chemie, Elektrotechnik) an der TU Darmstadt (Referenzstudiengänge) oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den in einem der Referenzstudiengänge vermittelten Eingangskompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt. Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 45 Minuten in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Darmstadt durchgeführt.

zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen

Die ggf. vorhandenen Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sowie in Anhang III, den Modulbeschreibungen, festgelegt.

zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min.) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben worden sind.

zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

zu § 28 (3): Gesamtnote

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

zu § 31 (1): Zweite Wiederholung

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

zu § 38a: In Kraft Treten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2019 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 11.07.2012 (Satzungsbeilage 2013-III) in der Fassung vom 16.07.2015 (Satzungsbeilage 2017-I) außer Kraft.

Anhang I Studien- und Prüfungsplan Anhang II Kompetenzbeschreibungen Anhang III Modulbeschreibungen Anhang IV Praktikumsordnung

Darmstadt, 20.03.2019

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

1.1. Anhang I: Studien- und Prüfungsplan	

Masterstudiengang Master of Arts Technik und Philosophie



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prü	fung	sleistun	gen			Kuı	'S			Sem	ester		
Bewertungs-	Ct. Crawland (Lamesta): Lat. Lancon Lat. (11.1 a. 1														
system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden														
-,		1										Di-	7		J
	S = Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung in der													nung	
	Modulbeschreibung; mP = mündliche Prüfung; H=Hausarbeit;													gen zu	
Prüfungsform:	M/S=Mündliche/Schriftliche Prüfungsleistung mit Spezifizierung							(SMS)						ern ha	
Turungsiorin.	in der Modulbeschreibung; HÜ+K = Hausübung und Klausur;						e	S)				eı	-	lender •	n
						ote	lot	en					Chara	akter.	
	B = Bericht; Th = Thesis					Ĭ	ntt	pu							
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ	1				Gewichtung f. Modulnote	Gewichtung f. Gesamtnote	Semesterwochenstunden							
Status:		-	60			Mo	g	en							
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; BS=Begleitetes	50	H	E		f.	f.	ch							
The der Beiliterini	Selbststudium; PR=Praktikum; P=Publikation	Ĭ	ist	for	Į įį	mg	lug	W		_	Ħ	Ar	beitsa	ufwar	ıd
CP:	Leistungspunkte	Ę	l j	sgı	Œ)	H H	ht.	ter		ш	gesamt	pro	Seme	ster (CP)
TUCaN-Nr. und Zuord	nung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	hp	die	fur	ıer	vic	vic	Jes	tus	rfo	ges				
Die Anrechnung der C	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Je.	Je.	ien.	Status	Lehrform	CP	1.	2.	3.	4.
Themenhereich Einfü	hrung in das Studium der Philosophie	_	U ,					6	0	$\left. \left \right\rangle \right $	10				
	Einführung in die Philosophie: Methoden und Begriffe	1	1			$\overline{}$	1 1	4	0	\Diamond	5		1		
	Einführung in die Philosophie: Methoden und Begriffe	St		HÜ+K	K 90	\bigcap	$\stackrel{\downarrow}{\sim}$	4	0	PS	J	5			
	Einführung in die Philosophie: Handeln und Verstehen	δι		ΠU+K	K 90	$\stackrel{\perp}{\sim}$	\bigcirc	_		73	5	3			
	0 1	C4		17	00	\bigcap	$\frac{1}{2}$	2	0	PS	5	5			
	Einführung in die Philosophie: Handeln und Verstehen	St	<u> </u>	K	90	1	\triangle	_	0	PS	15	5			_
	au: Praktische Philosophie	1	1				1 -	6	0	\iff	15		1		
	Reflexion normativer Ordnungen					X	1	2	0		5	_			
	Reflexion normativer Ordnungen	St		Н		1	X	2	0	S	_	5			
	Aufbau: Praktische Philosophie I					X	0	2	0	\times	5				
	Aufbau: Praktische Philosophie I		bnb	M/S		1	\times	2		PS/VL		5			
	Aufbau: Praktische Philosophie II					\times	0	2	0	\times	5				
	Aufbau: Praktische Philosophie II		bnb	M/S		1	\times	2	0	PS/VL		5			
	retische Technikphilosophie							6	0	\times	20				
02-21-2021	Technik- und Naturphilosophie					\times	0	2	0	\times	5				
	Technik- und Naturphilosophie		bnb	M/S		1	\times	2	0	S/VL		5			
02-21-2022	Wissenschaftstheorie der Technikwissenschaften					\times	0	2	0	X	5				
02-11-2022-ku	Wissenschaftstheorie der Technikwissenschaften		bnb	M/S		1	\times	2	0	S/VL			5		
	Hermeneutik, Kultur, Kunst, Technikgeschichte					\times	0	2	0	\times	5				
02-11-2023-ku	Hermeneutik, Kultur, Kunst, Technikgeschichte		bnb	M/S		1	\times	2	0	S/VL			5		
02-21-2024	Recherche und Reflexion: Theoretische Technikphilosophie					\times	1	0	0	X	5				
02-11-2024-bs	Recherche und Reflexion: Theoretische Technikphilosophie	St		Н		1	\times	0	0	BS			5		
Themenbereich Prakt	ische Technikphilosophie							4	0	X	20				
	Ethik und Technikbewertung					\times	0	2	0	>>	5				
	Ethik und Technikbewertung		bnb	M/S		1	\times	2	0	S/VL			5		
	Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit					X	0	2	0	\sim	5				
02-11-2026-ku	Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit		bnb	M/S		1	\times	2	0	S/VL			5		
	Ethik und Anwendung					X	0	2	0	\sim	5				
	Ethik und Anwendung		bnb	M/S		1	X	2	0	S/VL			5		
	Recherche und Reflexion: Praktische Technikphilosophie			, -		×	1	0	0		5				
	Recherche und Reflexion: Praktische Technikphilosophie	St		mP	45	1	Ż	0	0	BS	Ü			5	
	s philosophischer Forschung (Wahlpflicht: 1 Modul nach Wahl; Typ §	Ü.		1111	10		\sim	Ů	Ů	5				J	
	n mit uneingeschränktem Modulwechsel)								0	\times	10				
02-21-2014		1	1			$\overline{}$	0	0	f	\hookrightarrow	10				
02-21-2014-pr			St	В		\bigcap_{1}	V	0	0	PR	10			10	
02-21-2014-p1	Angeleitete Publikation		δι	В		$\stackrel{\perp}{\sim}$	0	2	f	$\stackrel{\text{\tiny IL}}{\sim}$	10			10	
	Angeleitete Publikation	-	C+	S		\bigcap	\lor	2	1	\bigcap_{P}	10			10	
			St	8		1	\hookrightarrow	2	0	P /				10	_
Themenbereich Ontic	onalbereich und Vertiefung (3 Module nach Wahl;							6	o	\times	15				
										$\langle \cdot \rangle$					
	Bereich mit uneingeschränktem Modulwechsel)						1 -			\ /					
	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot					IX	()								
						X	0			\wedge					
	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte)					X	0			\wedge					
	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot					X	V		f	\wedge	15			15	
	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) (Prüfungsart und					X	V		f	\wedge	15			15	
	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot					X	X		f		15			15	
	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) (Prüfungsart und					<u> </u>	X	0	f		15 30			15	
Typ § 30 Abs. 6 APB I	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) (Prüfungsart und					X		0		\wedge				15	
Typ § 30 Abs. 6 APB I	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs)	St		Th					0	\triangle	30			15	25
Typ § 30 Abs. 6 APB I	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Master-Thesis	St		Th				0	0		30			15	25
Typ § 30 Abs. 6 APB I Abschlussbereich 02-01-5020 02-21-2502	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Master-Thesis Master-Thesis	St		Th	45			0	0 0		30 25			15	25
Abschlussbereich 02-01-5020 02-21-2502	offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) offener Katalog Fachfremde Lehrveranstaltung I (aus dem Lehrangebot des FB 02, Interdisziplinäre Studienschwerpunkte) (Prüfungsart und Prüfungsform nach Maßgabe des anbietenden Fachs) Master-Thesis Master-Thesis Verteidigung der Thesis				45			0 0 0	0 0 0 0		30 25	30	30	15	

1.2. Anhang II: Kompetenzbeschreibungen

1.2.1. Eingangskompetenzen

Im MA Studium "Technik und Philosophie" werden neben einem abgeschlossenen Bachelorstudiengang und den mit Abschluss des bisher studierten Fachs bescheinigten Qualifikationsergebnisse folgende Eingangskompetzenzen erwartet:

- sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift;
- Fähigkeit zur Auswertung und Analyse von anspruchsvollen theoretischen Texten (ggf. noch fachunspezifisch);
- hohe Motivation zur eigenständigen Auseinandersetzung mit philosophischer Literatur;
- Befähigung zur klaren mündlichen oder schriftlichen Präsentation unter Verwendung relevanter Hilfsmittel.

1.2.2. Qualifikationsziele

Absolventen des MA-Studiengangs "Technik & Philosophie" erreichen folgende Qualifikationsziele:

- Beherrschung zentraler Inhalte und Theorieansätze auf den Gebieten der Techniktheorie,
 Technikphilosophie und Technikethik in systematischer und historischer Breite einschließlich der Fähigkeit diese selbständig gemäß wissenschaftlichen Kriterien zu beurteilen;
- selbständige Orientierung in der historischen und systematischen Vielfalt philosophischer Probleme und Lösungsversuche als Ergänzung zu anders gelagerten disziplinären Ausbildung der Kandidatinnen und Kandidaten;
- wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die interdisziplinäre und transdisziplinäre
 Bedeutung techniktheoretischer und technikphilosophischer Fragestellungen einschließlich der Fähigkeit, diese mit fremden Fachperspektiven zu vermitteln;
- Fähigkeit zur Anknüpfung abstrahierender Modellbildung an aktuelle technikpolitische Zukunftsfragen und Fragen der politischen Steuerung von Technikentwicklung;
- Fähigkeit zur theoretisch, wissenschaftlich und philosophisch fundierten Reflexion gesellschaftlicher und politischer Implikationen von Technik und Technikfolgen;
- Fähigkeit zur differenzierten philosophischen Argumentation in schriftlicher und mündlicher Form;
- Fähigkeit zur selbständigen interdisziplinären und kreativ-produktiven Arbeit, auch in zwischen den Disziplinen kontroversen Fragen;
- Beherrschung sowie selbständige Bewertung und Anwendung der grundlegenden philosophischen Methoden in den genannten Gebieten;
- Fähigkeit, Bedingungsfaktoren technischen Wandels und seiner Wechselwirkungen mit kulturellen, sozialen, ökonomischen und politischen Determinanten zu erkennen und sich überlieferte sowie zeitgenössische philosophische Gedankengänge anzueignen und zu analysieren;
- Vertrautheit mit den Methoden und Problemen der Technikbewertung und des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit;
- Vertrautheit mit den Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch "angewandte Ethiken";
- Fähigkeit, überlieferte und zeitgenössische philosophische Gedankengänge aus dem Themenprofil des Studiengangs angemessen und selbständig interpretieren und nach Kriterien beurteilen zu können und über diese selbständig Rechenschaft zu geben;

- Fähigkeit, mit ethischen Fallbeispielen reflektiert zu arbeiten und aktuelle technikethische
 Problemstellungen mit philosophischen Grundsatzfragen zu vermitteln;
- Fähigkeit zur selbständigen Anwendung aller avancierten Arbeitstechniken des Fachs (einschließlich digitaler Medien);
- Kompetenz zur eigenständigen, kreativen und weiterführenden Umsetzung der im Studium erworbenen Kenntnisse in berufspraktischen Kontexten;
- Beherrschung berufsqualifizierender, philosophiespezifischer Schlüsselkompetenzen (Aufarbeitung, Durchdringung und Beurteilung komplexer theoretischer Sachverhalte aus unterschiedlichen disziplinären Feldern und deren allgemeinverständliche Vermittlung, analytische Fähigkeiten, genaue Lektüre schwieriger Texte, Sicherheit in der Arbeit mit fremdsprachigen Quellen, differenzierte mündliche und schriftliche Argumentations- und Ausdrucksweise, Team- und Kooperationsfähigkeit);
- Fähigkeit, anspruchsvolle philosophische Textarbeit für die Erörterung theoretischer und praktischer Streitfragen fruchtbar machen können;
- Fähigkeit zu selbständiger kreativ-produktiver wissenschaftlicher Arbeit in der ganzen Breite des für den Studiengang relevanten Themenfeldes.

1.3. Anhang III: Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden als Modulhandbuch gemäß § 1 Abs. (1) der Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung

§ 1 Allgemeines

- (1) Im Studiengang Master of Arts Technik & Philosophie kann ein Praktikum im Umfang von 10 CP absolviert werden. Dies entspricht einem Arbeitsumfang von 300 h/8 Wochen (mit 37,5 Wochenstunden).
- (2) Das Praktikum kann in Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden. Das Praktikum kann auf mehrere Praktikumsstellen zu je mind. 150 h aufgeteilt werden
- (3) Das Praktikum wird benotet (Studienleistung).
- (4) Die Bewertung des Praktikums erfolgt auf Basis des Praktikumsberichts.

§ 2 Oualifikationsziele

Das Praktikum im MA-Studiengang "Technik & Philosophie" an der Technischen Universität Darmstadt soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, das interdisziplinäre wissenschaftliche Studium sinnvoll zu ergänzen. Das Praktikum soll dazu beitragen, im Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen in ausgesuchten Tätigkeitsfeldern anzuwenden und erworbenes Wissen durch Erfahrungen in anderen gesellschaftlichen und institutionellen Bereichen zu ergänzen. Vor dem Hintergrund der besonderen inter- und transdisziplinären Ausbildung der Studierenden soll es zur beruflichen Orientierung beitragen.

§ 3 Einsatzbereich

- (1) Das Praktikum kann u.a. in folgenden Bereichen absolviert werden:
 - Einrichtungen und Institute im Bereich Technikfolgenabschätzung
 - Wissenschaftliche Einrichtungen
 - Ethikkommissionen
 - Träger politischer Bildung
 - Planung und Verwaltung in Bund, Ländern und Gemeinden
 - Wissenschaftliche Abteilungen großer Versicherungsunternehmen
 - Unternehmensberatungen und andere Beratungsinstitutionen
 - Archive und Museen
 - Umweltverbände
 - Privatwirtschaft und gemeinnützige Stiftungen
 - internationale Dienste und Organisationen
 - Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen)
 - Online-Redaktionen und –Agenturen
 - Planungs- und Strategieabteilungen in Unternehmen
 - Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen
 - Abgeordnetenbüros und Einrichtungen der Politikberatung

Praktika in anderen Bereichen sind möglich.

(2) Damit das Praktikum in der gewählten Organisation durchgeführt werden kann, muss gewährleistet sein, dass die Betreuung vor Ort durch eine qualifizierte Betreuungsperson erfolgt.

§ 4 Antrag

Das Praktikum muss vor Antritt von der Prüfungskommission des Studiengangs genehmigt werden. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an das Studienbüro zu richten, aus dem die folgenden Informationen hervorgehen:

- Name, Vorname und Matrikelnummer
- Name und Art der Einrichtung
- Adresse der Einrichtung
- Name der Betreuungsperson
- Zeitraum des Praktikums
- Semesterzahl zum Zeitpunkt des Praktikumsantritts
- Stundenzahl insgesamt

§ 5 Praktikumsbericht

(1) Der Praktikumsbericht soll Auskunft über die Tätigkeiten während des Praktikums geben, das Praktikum kritisch reflektieren sowie darstellen, wie die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen des Praktikums eingesetzt wurden.

Der Praktikumsbericht mit Umfang von in der Regel 5 bis 15 Seiten hat in der Regel die folgende Struktur:

- 1. Beschreibung der Organisation
- 2. Beschreibung der eigenen Abteilung/des eigenen Teams
- 3. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen Kompetenzen
- 4. Reflexion/Bewertung
- 5. Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die Ableistung des Praktikums (Zeitraum, Umfang)
- (2) Für die formale Gestaltung des Praktikumsberichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten.
- (3) Der Praktikumsbericht ist spätestens 42 Tage nach Beendigung des Praktikums im Studienbüro einzureichen. Dem Praktikumsbericht ist eine Kopie des genehmigten Praktikumsantrags beizufügen.

§ 6 Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten

- (1) Bereits vorhandene berufspraktische Erfahrungen in studiengangsrelevanten Tätigkeitsfeldern können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden. Bedingung hierfür ist der Nachweis über Tätigkeiten, die in die unter § 3(1) genannten Bereiche eingeordnet werden können sowie die Zusammenarbeit mit einer Person, die die Voraussetzungen unter § 3(2) erfüllt.
- (2) Für die Anerkennung berufspraktischer Tätigkeiten als Praktikum ist ein Antrag an die Prüfungskommission zu stellen. Diesem ist ein Bericht nach § 5 dieser Ordnung beizufügen.

§ 7 Information zum Versicherungsschutz/Haftungsausschluss

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden. Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studierendenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des

Praktikumsbetriebs versichert werden. Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da Praktikant_innen dort wie Arbeitnehmer_innen tätig werden und in den Betrieb eingegliedert sind. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Bachelor of Science (B.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Bachelor of Science (B.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 3. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Bachelor of Science (B.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Bachelor of Science (B.Sc.) erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan

Legende		Prü	ifun	gslei	stun	gen	Le	hrfo	rm				Sem	este	r	
Bewertungssystem:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden						(SMS)					D:	7	1	1	
Prüfungsform:	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; f=fakultativ						ıden (fung		Sem	ester	n hat
Status:	o=obligatorisch; f=fakultativ	a	ι				tun				en	npfel	lend	en Cl	ıarak	ter.
Art der Lehrform:	vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar;	Leistungskategorie	Bewertungssystem	н			Semesterwochenstunden			ıt						
CP:	Leistungspunkte	gska	sgur	ojs		guna	erwo		E	gesamt			itsau			ю:
	nung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	tung	ertu	Prüfungsform	er	Gewichtung	este	sn:	Lehrform	ge		Se	emes	ter (¢	CP)	
Die Anrechnung der C	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Leis	Bew	Prü	Dauer	Gev	Sen	Status	Leh	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP
Grundlagen										37						
04-00-0118	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik	FP	St	f						9	X					
	Mathematik I für Informatik und Wirtschaftsinformatik						6	0	VU		X					
04-00-0119	Mathematik II für Informatik und Wirtschaftsinformatik	FP	St	f						9		X				
	Mathematik II für) Informatik und Wirtschaftsinformatik					<u></u>	6	0	VU			Х				
01-41-5100	Vertragrecht	FP	St	f				0		5	X					
	Vertragrecht, Vertragsgestaltung u. gesetzl. Schuldverhältnisse						3		V		X					
	Vertragrecht, Vertragsgestaltung u. gesetzl. Schuldverhältnisse						1		Ü		X					
01-44-5101	Rechtsfragen der digitalen Welt	FP	St	f				0		6				X		X
	Recht der Informationsgesellschaft						1		V					х		Х
	Recht der Informationsgesellschaft						1		Ü					Х		X
	Softwarerecht und elektronischer Geschäftsverkehr						2		V					х		Х
01-64-5100		FP	St	f				0		8						
01 0 0100	Statistik I	11	O.C				3	- 0	VU				х		-	
	Statistik II					1	2		V				Λ	Х		
	Statistik II						1		Ü						\vdash	\vdash
Wirtschaftsinformatil							1		U	42				X		
Pflichtbereich										42						
1 menebereten	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik/Geschäftsprozess- und									74						
01-15-5100	Unternehmensmodellierung	FP	St	f				0		7		х				
	Ü						0		3.7							
	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik					-	2		V		X				\vdash	
	Geschäftsprozess- und Unternehmensmodellierung						2					X				
04.45.4005.40	Geschäftsprozess- und Unternehmensmodellierung	777		C			1		Ü	4.0		X				\vdash
01-15-1027/12	IT-Projektmanagement	FP	St	f				0		12					X	
	IT-Projektmanagement (Vorlesung)						2		V					Х		
	IT-Projektmanagement (Praktikum)	SL					2		P						X	ldot
01-20-5100	Electronic Markets und Elektronic Commerce	FP	St	f				0		8				X		
	Electronic Markets						2		V				X		ш	
	Electronic Markets						2		Ü				Х		Ш	
	Elektronic Commerce						2		V					X	\square	
	Elektronic Commerce						2		Ü					X	\Box	
20-00-0015	Informationmanagement	FP	St	f				0		5				X		
	Informationmanagement						2		iV					Х		
20-00-0017	Software Engineering	FP	St	f				0		5					X	
	Software Engineering						2		V						Х	
	Bachelorseminar Wirtschaftsinformatik/f	FP	St	f				0		5					х	
	Bachelorseminar Wirtschaftsinformatik/f						2		V						X	
Wirtschaftswissensch	,									46						
Pflichtbereich										46						
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre	FP	St	f				0		6		Х				
01-10-3100	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I	1.1	υl	1			2	U	V	J	х	Λ			\vdash	
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre II			\vdash		 	2		V		X			-	$\vdash\vdash$	\vdash
±01 1 4 E100		FP	C+	c				_	V	5		X				
01-14-5100	Finanz- und Betriebsbuchführung	rP	St	f			0	0		3	-	X				
	Buchführung			 	_	 	2				X				${oldsymbol{arphi}}$	
	Kosten- und Leistungsrechnung				<u> </u>		3					X			ш	

Satzungsbeilage 2019-II Seite 244 von 292

·01-12-5100	Unternehmensführung und Marketing	FP	St	f			0		6				Х		
01-12-3100	Unternehmensführung	1.1	υt	1		2	0	V	U				X		
	Marketing	1				2		V					X		
*01-14-5101	Bilanzierung und Finanzierung	FP	St	f			0	Ť	6				Λ	х	
01 14 5101	Bilanzierung	11	υt	1		2		V	0					X	
	Investition und Finanzierung	1				2		V						X	
*01-13-5100	Operations Research / Produktion und Supply Chain Managemen	t FP	St	f			0	Ť	7					Λ	Х
01 13 3100	Operations Research	11	υt	1		2	U	V	,					Х	Λ
	Operations Research	1				1		Ü						X	
	Produktion und Supply Chain Management	1				2		V						Λ	х
	Produktion und Supply Chain Management	1				1		Ü							X
*01-60-5100	Volkswirtschaftslehre I	FP	St	f		÷	0	U	6			х			
01-00-3100	Mikroökonomie I	1.1	υt	1		3	0	V	U			X			
	Mikroökonomie I	1				1		Ü				X			
*01 61 1D01/E	Makroökonomie I	FP	St	£		1	0	U	5			А		х	
01-01-1001/3	Makroökonomie I	гР	δL	1		3	0	V	3					X	
	Makroökonomie I	1		-	-	1		Ü	-					X	
*01.64.2D01/E	Empirische Wirtschaftsforschung	FP	St	f			0	U	5					А	77
01-04-2D01/3	Empirische Wittschaftsforschung	FP	δι	1		2	0	V	5						X
		╂				_		Ü							X
T. C	Empirische Wirtschaftsforschung					1		U	4.0						X
Informatik									40						
Pflichtbereich		-	_	_					35						
20-00-0004	Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte (GdI I)	FP	St	f		8	0		10	X					
	Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte		-	_		_		iV		X					
20-00-0005	Algorithmen und Datenstrukturen	FP	St	f		8	0		10		X				
	Algorithmen und Datenstrukturen	_			\perp			iV			X				
	Grundlagen der Informatik III	FP	St	f		6	0		10			X			
	Rechnerorganisation		SL			3		iV			X				
	Betriebssysteme		FP			3		iV				X			
20-00-0018	Computersystemsicherheit	FP	St	f			0		5			X			
	Computersystemsicherheit							iV				X			
Wahlpflichtbereich							0		5				5		
20-00-0011	8 - 8 - 8	FP	St	f											
	Computational Engineering und Robotik							iV					Х		Х
20-0-0012	Architekturen und Entwurf von Rechnersystemen	FP	St	f											
	Architekturen und Entwurf von Rechnersystemen							iV					Х		X
20-00-013	Modifizierung, Spezifikation und Semantik	FP	St	f											
	Modifizierung, Spezifikation und Semantik							iV					х		X
20-00-0014	Visual Computing	FP	St	f											
	Visual Computing							iV					X		X
20-00-0016	Computer-Netzwerke und verteilte Systeme	FP	St	f											
	Computer-Netzwerke und verteilte Systeme							iV					Х		Х
Bachelorthesis (15 CI	9)	FP	St	f			0		15						15
wahlweise	Bachelorthesis am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften						f								15
	Bachelorthesis am FB Informatik						f								15
Summe									180	30	30	30	30	30	30
0. 111.04.0010															_

Stand 11.04.2019

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Bachelor of Science (B.Sc.) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Bachelor of Science (B.Sc.) vom 09.07.2015 (Satzungsbeilage 2016-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019

Der Dekan des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Master of Science (M.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Master of Science (M.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Art. I

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Master of Science (M.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Master of Science (M.Sc.) erhält folgende Fassung:

Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		P	Prüfungsleistungen									Sem	ester	
Bewertungssystem:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden						S)							
Prüfungsform:	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform;						(SMS)							
Prurungsiorin,	f=fakultativ) u						dnung de	
Status:	o=obligatorisch; f=fakultativ						Semesterwochenstunden						u Semes	
	vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung;						ıπ				ha		ehlende	n
Art der Lehrform:	pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung;		60				ens					Char	akter.	
Ait dei Leilioilli.	gü=Gruppenübung, iv=integrierte Veranstaltung; ko=Kolloquium,	60	Ħ	E			сh							
	ov=Orientierungsveranstaltung	jū	eist	Į.	l ii	gur	Ž		-	nt				
CP:	Leistungspunkte	ırül	enl	ugs	5	shtı	ste	s	orn	gesamt			fwand p	oro
	dnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	achprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	me	Status	Lehrform	ge	S	Semes	ter (CP)	
Die Anrechnung der	CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fa	Stı	Pri	Da	Ge	Se	Stā	Lel	СЪ	1.	2.	3.	4.
Wirtschaftsinformat	tik									31				
Pflichtbereich										31				
01-15-6100	Information Management und Unternehmensarchitektur-Managemen	St		f			4	f		7		Х		
	Information Management						2		vl		Х			
	Information Management						1		ü		Х			
	Unternehmensarchitektur-Management						2		vl			Х		
	Unternehmensarchitektur-Management						2		ü			X		
01-15-6101	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	St		f			4	f		7			х	
	Software and Internet Economics				ļ		2		vl				х	
	Software and Internet Economics				ļ		1		ü				Х	
	Praxis des Softwarerechts			-			2		vl			X		
01-20-6100	Decision Support Systems und Social Network Analysis	St		f			4	f		7		X	1	
	Decision Support Systems						2		vl		X			
	Decision Support Systems						1		ü		X		-	
01 10 610	Social Network Analysis Creating a Web Start Up	C.		C			2	C	vl	_		X		
01-18-6100		St		f			2	f	vl	5			X	
01 10 6100/	Creating a Web Start Up f Masterseminar Wirtschaftsinformatik	St		0			2	0	VI	5	X		Х	
01-10-0100/	Masterseminar Wirtschaftsinformatik Masterseminar Wirtschaftsinformatik	ال		0			2	U	se	3	X	х	х	х
Rechts- und Wirtsch	naftswissenschaften						2		3C	29	А	А	Α	А
	6 Module, Bereich nach § 30 (5) APB)									24				
	Ablaufplanung in der Logistik	St		f	ı		4	f		6		**		
01-13-0101/0	Containerlogistik	ડા		1			2	1	vl	U		X X	П	
	Heuristische Planung in der Logistik						2		vl			X	+ +	
01-22-0M07/6	6 Advanced Technology and Innovation Management	St		f			4	f	VI	6		X		
01 22 0110//	Strategic Technology and Innovation Management	51					2	-	vl	Ū		X	П	
														
	Innovation Bahaviour						2		vl			X		
01-63-0M03/6	Innovation Bahaviour Arbeit und Soziales	St		f			4	f	vl	6				
01-63-0M03/6		St		f				f	vl	6		х		
01-63-0M03/t	Arbeit und Soziales	St		f			4	f		6		X X		
	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden	St		f			4	f	vl	6	X	X X X		
	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung						4 2 2 4 2		vl vl		X X	X X X X		
	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis						4 2 2 4 2 2		vl vl vl vl			x x x x		
	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie						4 2 2 4 2 2 2		vl vl vl vl vl		X X	X X X X		
01-64-2M01/6	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse						4 2 2 4 2 2		vl vl vl vl	6	X	x x x x		
01-64-2M01/6	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP)						4 2 2 4 2 2 2		vl vl vl vl vl		X X	x x x x		
01-64-2M01/6	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften						4 2 2 4 2 2 2		vl vl vl vl vl	6	X X	x x x x		
01-64-2M01/6	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften						4 2 2 4 2 2 2		vl vl vl vl vl	6	X X	x x x x		
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog)						4 2 2 4 2 2 2	f	vl vl vl vl vl	6	X X	x x x x		
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul)	St		f			4 2 2 4 2 2 2 2 2		vl vl vl vl vl	6	X X X	x x x x x		
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M05	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog)						4 2 2 4 2 2 2	f	vl vl vl vl vl	6 5	X X	x x x x	x	x
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M05 Informatik	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul)	St		f			4 2 2 4 2 2 2 2 2	f	vl vl vl vl vl	6 5 30	X X X	x x x x x	x	x
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M05 Informatik Wahlpflichtbereich	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul) Masterseminar	St		f			4 2 2 4 2 2 2 2 2	f	vl vl vl vl vl	6 5	X X X	x x x x x	x	x
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul) Masterseminar (mind. 21 CP, mind. 2 und max. 3 Bereiche)	St		f			4 2 2 4 2 2 2 2 2	f	vl vl vl vl vl	6 5 30	X X X	x x x x x	x	x
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M03 Informatik Wahlpflichtbereich Prüfungsleistungen Computational Engi	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul) Masterseminar (mind. 21 CP, mind. 2 und max. 3 Bereiche) ineering	St		f			2 2 2 2 2 2	f	vl vl vl vl vl	6 5 30 30	X X X	x x x x x	x	x
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M03 Informatik Wahlpflichtbereich Prüfungsleistungen Computational Engi	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul) Masterseminar (mind. 21 CP, mind. 2 und max. 3 Bereiche) ineering Grundlagen der Robotik	St		f			4 2 2 4 2 2 2 2 2 2 2	f	vl vl vl vl vl vl	6 5 30	X X X	X X X X X	x	X
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M05 Informatik Wahlpflichtbereich Prüfungsleistungen Computational Engi	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul) Masterseminar (mind. 21 CP, mind. 2 und max. 3 Bereiche) ineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik	St		f			2 2 4 2 2 2 2 2 2 2	f	vl vl vl vl vl	6 5 30 30	X X X	x x x x x	x	X
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M05 Informatik Wahlpflichtbereich Prüfungsleistungen Computational Engi	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul) Masterseminar (mind. 21 CP, mind. 2 und max. 3 Bereiche) ineering Grundlagen der Robotik	St		f			4 2 2 4 2 2 2 2 2 2 2	o	vl vl vl vl vl vl	6 6 30 30 10	X X X	X X X X X	x	x
01-64-2M01/6 01-01-0A01/6 und weitere Module Vertiefungsseminar 01-01-0M05 Informatik Wahlpflichtbereich Prüfungsleistungen Computational Engi	Arbeit und Soziales Arbeitsmarkttheorie und Politik Sozialpolitik Ökonometrische Methoden Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung Productivity and Efficiency Analysis Mikroökonometrie Zeitreihenanalyse Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) (max. 1 Modul) Masterseminar (mind. 21 CP, mind. 2 und max. 3 Bereiche) ineering Grundlagen der Robotik Grundlagen der Robotik Dynamische Simulation von Mehrkörpersystemen Dynamische Simulation von Mehrkörpersystemen	St		f			2 2 4 2 2 2 2 2 2 2 2 2 4 6 6 6 6 4	o	vl vl vl vl vl vl se	6 6 30 30 10	X X X	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x	x

_											
Computer Microsyste											
	Echtzeitsysteme	St	f	4	f	,	6		-	ı	
	Echtzeitsysteme	+	+	 3	<u> </u>	vl 	 		X		
20.00.000	Echtzeitsysteme	0:		1		ü			Х		
	Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen Programmierung paralleler Rechnerarchitekturen	St	f	4	f	3	6		-		
und weitere Module (4		iv				X	
und weitere Module (Katalog)							ı			
Data and Knowledge	Engineering										
	Data Mining und Maschinelles Lernen	St	l f l	4	f		6				
20-00-0052	Data Mining und Maschinelles Lernen	St	1	4	1	iv	0		1	1	
	Web Mining	St	£	4	f	IV	6	Х			
20-00-0101	Web Mining Web Mining	St	1	4	1	iv	0			1	
und weitere Module (4		IV			Х		
und weitere Module (rataiog)								1	1	
Foundations of Com	outing										
	Algorithmische Modellierung / Grundlagen des Operations Research	St	f	4	f		6				
	Algorithmische Modellierung / Grundlagen des Operations Research	SL	1	4	1	iv	U		х	1	
	Optimierungsalgorithmen	St	f	4	f	IV	6		А		
	Optimierungsalgorithmen	SL	1	4	1	iv	U			х	
und weitere Module (4		IV				Х	
und weitere Module (rataiog)								- 1	1	
Human Computer Sy	retems										
	Graphische Datenverarbeitung I	St	f	4	f		6				
20-00-0040	Graphische Datenverarbeitung I Graphische Datenverarbeitung I	J.L	1	4	1	iv	U	х	-	1	
20.00.0155	Bildverarbeitung	St	f	2	f	IV	3	X			
20-00-0155	Bildverarbeitung	SL	1	2	1	iv	3		х	I	
und weitere Module (17			Λ		
und weitere module (minos)							Т	1	1	
Net Centric Systems				 _							
	TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen	St	f	4	f		6				
20-00-0003	TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen TK1: Verteilte Systeme und Algorithmen	J.	1	4	1	iv	0	х	1	1	
20.00.0120	TK3 Ubiquitous / Mobile Computing	St	f	4	f	IV	6	Α			
	TK3 Ubiquitous / Mobile Computing TK3 Ubiquitous / Mobile Computing	St.	1	4	1	iv	U	I	х	1	
und weitere Module (+-		10			Λ		
und weitere Module (Nataiog)							I	1	1	
Software Engineerin	m			 							
	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung	St	f	4	f		6				
16-80-2010	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung	SL	1	3	1	vl	U			v	
	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung			1		ü				X X	
20.00.0052	Multithreading in C++	St	f	_	f	u	10		J	X	
20-00-0933	Multithreading in C++	St	1	6	1	iv	10			1	
und weitere Module (U			0		IV			X		
und weitere Module (- 6/										
Trusted Systems											
	Kryptoplexität	St	f	4	f		6				
20-00-0363	Kryptoplexität Kryptoplexität	St.	1	4	1	iv	U	I	х	1	
20.00.0002	Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen	St	f	4	f	10	6		Λ		
20-00-0093	Sicherheit in Multimedia Systemen und Anwendungen	SL	1	4	1	iv	U				
und weitere Module (+		14			X		
and weitere module (mmin ₀ ,									1	
Studienleistungen (n	nind 6 CP)										
Computational Engi											
	Robotik-Projektpraktikum	St	SF	4	f		6				
	Robotik-Projektpraktikum	- Ot	- 01	4	-	pr				I	
und weitere Module (Katalog)			1		Pı				ļ.	
Computer Microsyste											
	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	St	SF	2	f		3				
	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	Ot	- 01	2	-	92	J			I	
und weitere Module (se					
Data and Knowledge											
	Seminar aus Data Mining und Maschinellem Lernen	St	SF	2	f		3				
	Seminar aus Data Mining und Maschinellem Lernen Seminar aus Data Mining und Maschinellem Lernen	δL	ЭГ	2	1	00	3			I	
und weitere Module (se					
Foundations of Com											
	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I	St	SF	3	f		5				
	Praktikum in der Lehre zu Allgemeine Informatik I	St.	JI'	3	1	pr	J	1	-	I	
und weitere Module (3		Þτ			!	!	
Human Computer Sy											
	Fortgeschrittene Themen in der Computergraphik	C+	CE	1	f		2				
	Fortgeschrittene Themen in der Computergraphik Fortgeschrittene Themen in der Computergraphik	St	SF	2	1		3	Т	1	1	
						se					
und weitere Module (Nataiog)										
Net Centric Systems	Comings Tolaks on exetion	C+	CE	0	£		2				
20-00-0130	Seminar Telekooperation	St	SF	2	f		3	-	-	ı	
	Seminar Telekooperation			2		se					
und weitere Module (Nataiug)										

Satzungsbeilage 2019-II Seite 250 von 292

Software Engineeri	ng													
20-00-065	3 Seminar zu Softwareengineering	St		SF			2	f		3				
	Seminar zu Softwareengineering						2		se					
und weitere Module	(Katalog)													
Trusted Systems	asted Systems													
20-00-066	5 IT Sicherheit, Benutzbarkeit, und Gesellschaftliche Aspekte	St		SF			2	f		4				
	IT Sicherheit, Benutzbarkeit, und Gesellschaftliche Aspekte						2		se					
und weitere Module	(Katalog)											-	•	
Abschlussmodul								0		30				
Variante I	Studienarbeit (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)									15			X	
	Masterthesis (am FB Informatik)									15				X
Variante II	Studienarbeit (am FB Informatik)									15			x	
	Masterthesis (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)									15				X
Vanianta III	fachübergreifende Masterthesis (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften									30				
Variante III	und FB Informatik)									30				X
Summe								120	30	30	30	30		

Stand: 11.04.2019

Art. III In-Kraft-Treten

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Master of Science (M.Sc.) (Studienund Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Master of Science (M.Sc.) vom 02.12.2010 (Satzungsbeilage 2012-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019

Der Dekan des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Bachelor of Science (B.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Bachelor of Science (B.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 2. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Bachelor of Science (B.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Bachelor of Science (B.Sc.) erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen - technische Fachrichtung Bauingenieurwesen (B.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

	P	rüfun	gsleis	tunge	en		Kurs					Sem	ester		
St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden						3)									
s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform;						W.									
f=fakultativ						3) u				Die	711010	lnung	der Drüfi	ungan	211
o=obligatorisch; f=fakultativ						deı									
						臣					emesu		-	iende.	11
						ınsı						Cilai	akter.		
gü=Gruppenübung; iv=integrierte Veranstaltung; tt=Tutorium;		l m	E			che									
ko=Kolloquium; ov=Orientierungsveranstaltung; ex=Exkursion	1 🖁	ist	l Q	ii)	ng	οw			±						
Leistungspunkte	Ţij.	l li	ıgs	E	l fr	ter		r.u	an	Auba			Co		· (CD
dnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	Th.	die	ifur	uer	vic	nes	tus	ırfo	ses	Arbe	usauiv	vanu j	pro sem	ester	: (CP,
CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fac	Stu	Prü	Daı	Ge	Ser	Sta	Leh	G	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Mathematik I (für Bauingenieure)	St		f			6	0		6						
Mathematik I (Bau)						6		vu		х					
Mathematik II (für Bauingenieure)	St		f			6	0		6						
Mathematik II (Bau)						6		vu			х				
Mathematik III (für Wirtschaftsingenieurwesen)	St		f			6	0		4						
Mathematik III (Bau)						6		vu				х			
aftswissenschaften									79						
									68						
	St		f			4	0		6		х				
Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I						2		vl		х					
								vl			X				
	St		f				0		5		X				
										X					
	-							vu	_		Х		oxdot		<u> </u>
Ü	St		İ				0	1	6		1				1
	_														-
	C+		£					VI	6			<u> </u>	Х	37	
	SL		1			_	0	171	0			v	П		П
													 		+
								VI				Α		А	
Immobilienwirtschaft, Baubetriebswirtschaftlehre und Projektmanagement	St		f			4	0		8				х		
Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre						2		vl				х			
Einführung in das Projektmanagement						2		vu			х		X		
Operations Research	St		f			3	0		4					X	
Operations Research						2		vl						х	
Operations Research						_		ü						X	
	St		f				0		6			X			
						_									
	-					_		ü	_			X	oxdot		
	St		İ				0	1	- 5			1	т г		
	-	1	1	1		_	1						+ +		
	Çt.		f			_		u	5					Λ	х
	Jι		1				0	vl	3				1 1		X
	1	 		 		1							 		X
	St		f			6	0		8			-	х		
Statistik I						3		vu				х			
Statistik II						2		vl					х		
Statistik II						1		ü					X		
	St		f			4	0		5	X					
						3		vl		х					
		<u> </u>		_		1		ü	_	х		<u> </u>			
	St		f				0	H.	4						
	-	!		<u> </u>	-		1						 		
Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>	u	6			X		Х	
Country des Entrepress acception	Cı		C			0									
	St		ī				1	y.1	3			l	1 . 1	77	
	C+		f				f	VI	3			X	x	Х	Х
Arbeitsrecht),		1			2	1	vl	3		х	х	х	х	х
H II DOLLO COLL		1		1	1	4	1	٧ı			Λ		Λ	Λ	^
Katalog)															
	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; f=fakultativ vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung; pr=Praktikum; pi=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung; gü=Gruppenübung; iv=integrierte Veranstaltung; tt=Tutorium; ko=Kolloquium; ov=Orientierungsveranstaltung; ex=Exkursion Leistungspunkte dhung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Pe erfolgt nach Abschluss des Moduls. Mathematik I (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bauingenieure) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (für Wirtschaftsingenieurwesen) Mathematik III (Für Wirtschaftsingenieurwesen) Mathematik III (Bau) Ma	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mindlich; SF=Sonderform; f=fakultativ o=obligatorisch; f=fakultativ vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung; gü=Gruppenübung; iv=integrierte Veranstaltung; tt=Tutorium; ko=Kolloquium; ov=Orientierungsveranstaltung; ex=Exkursion Leistungspunkte dnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls. Mathematik I (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bauingenieure) Mathematik II (für Buuingenieure) Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre II Finanz- und Betriebsbuchführung Marketing Unternehmensführung und Marketing Unternehmensführung und Finanzierung Bilanzierung Unternehmensführung und Finanzierung Inmobilienwirtschaft, Baubetriebswirtschaftlehre El Immobilienwirtschaft, Baubetriebswirtschaftlehre El Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftlehre Diperations Research Operations Research	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; f=fakultariv o=obligatorisch; f=fakultariv v=vorlesung; se=Seminar; ü=Ubung; vu=Vorlesung und Übung; pu=Praktikun; pj=Projekt; pp=Proseminar; hü=Hörsaalübung; gü=Gruppenübung; iv=integrierte Veranstaltung; tt=Tutorium; ko=Kolloquium; ov=Orientierungsveranstaltung; ex=Exkursion Leistungspunkte dnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls. Mathematik I (für Bauingenieure) Mathematik II (für Buingenieure) Mathematik II (für Buingenieure) Mathematik II (für Buingenieure) Mathematik II (für Wirtschaftsingenieurwesen) Mathematik II (für Wirtschaftsingenieurwesen) St Mathematik III (für Wirtschaftsingenieurwesen) Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre II Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre II Finanz. und Betriebswirtschaftlehre II Finanz. und Betriebsberhührung Marketing Blanzierung und Finanzierung Marketing	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mindlich; SF=Sonderform; f=fakultariv 0=obligatorisch; f=fakultariv vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Ubung; vu=Vorlesung und Ubung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörssalübung; gü=Gruppenübung; iv=integrierte Veranstaltung; tt=Tutorium; ko=Kolloquium; ov=Orientierungsveranstaltung; ex=Eskursion Leistungspunkte nhung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps=erfolgt nach Abschluss des Moduls. Mathematik I (für Bauingenieure) St	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mündlich, SF=Sonderform; f=fakultariv 0=obligatorisch; f=fakultariv vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Ubung; vu=Vorlesung und Ubung; pr=Praktkum, pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung; gü=Gruppenübung; iv=intergierte Veranstaltung; tt=Tutorium; ko=Kolloquium; ov=Orientierungsveranstaltung; ex=Exkursion Leistungspunkte nlung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps=erfolgt nach Abschluss des Moduls. Mathematik I (für Bauingenieure) Mathematik I (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bin Bauingenieure) Mathematik II (für Bin Bauingenieure) Mathematik II (für Bin Bauingenieure) Mathematik II (für Wirtschaftsingenieurwesen) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (für Wirtschaftsingenieurwesen) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Mathematik III (Bau) Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre II Finanz- und Betriebswirtsch	Ste—Standard (benoter); bibb—bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; f=fakultariv o=oblgatorisch; f=fakultariv v=Vorlesung; se-Seminar; iu=Ubung; vu=Vorlesung und Ubung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsanlübung; gh=Gruppenibung; iv=integrierte Veranstaltung; ex= Eskursion Leistungspunkte dunng von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls. Mathematik I (für Bauingenieure) Mathematik I (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bauingenieure) Mathematik II (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) St. f III (für Bauingenieure) Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Mathematik III (für Bauingenieure) St. f Math	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mündlich; Sr=Sonderform; f=fakultativ o=obligatorisch; f=fakultativ v=lvorleanig; se=Seminar; at =Ubung; vu=Vorlesung und Ubung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hi=Hförsaalibung; sie-Gruppenblung; v=integrierte Veranstaltung; tt=Tutorium; ko=Kolloquium; ov=Orientierungeveranstaltung; tt=Tutorium; koalendarierung koalendar	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/ nicht bestanden	SS-Standard (Benotet); bab-sbestanden/nicht bestanden ss-schriftlich; m=mindlich; SF-Sonderform; [-fakulativ o-obligatorisch; f=fakulativ o-obligatorisch; f=faku	Se-Standard (Denoted); babbestanden/nicht bestanden Se-Schriftlich; me-mindlich; SF-Sonderform; Fefakulativ O-obligatorisch; f=fakulativ O-obli	Sestandard Genorety; bubs=bestanden/acide bestanden Seschrifflich; m=mundilich; SF—Sonderform; Celabalativi	See Standard Chemotrely, below bestander/archit bestanden	Se-Standard Center(s) to be betander(nicht bestanden	Sestandard (Remoter); Inthe-hersandeny witch bestanden	Sessionalized (Persone) Intelle-bestanelera/sidelt bestanelera/sidelt sidelt-bestanelera/sidelt/sidelt-bestanelera/sidelt-b

	ax. 1 Modul)	1 -				1 -			5					<u> </u>
auingenieurwesen	Bachelorseminar	St		f		2	0	se	73				Х	X X
flichtbereich									37					
	Technische Mechanik I	St		f		5	0		6	х				
	Technische Mechanik I					3		vl		х				
	Technische Mechanik I - Übung					2		ü		х				
	Technische Mechanik I - Vorrechenübung					2		tt		Х				
	Technische Mechanik II	St		f		5	0		6		х			
	Technische Mechanik II	+				3		vl 			Х			
	Technische Mechanik II - Übung Technische Mechanik II - Vorrechenübung	+				2		ü tt			X X			
	Werkstoffe im Bauwesen	St		f		6	0	LL	8		А	х		
	Werkstoffe im Bauwesen	- 01				4		vl	0			X		
	Werkstoffe im Bauwesen - Vorrechenübung					2		se				х		
13-B0-M002	Vermessungkunde/Liegenschaftswesen	St	bnb	f		4	0		5		х			
	Vermessungkunde (WiBi)					2		vl			х			
	Grundlagenprojekt Liegenschaftswesen	0.				2		рj	-		X			
	Grundlagen der Ingenieurinformatik	St		f		2	0	1	6	1		X		
	Grundlagen der Ingenieurinformatik Grundlagen der Ingenieurinformatik	+				2		vl ü		X X		X X	-	
	Grundlagen der Ingemeurinformatik Grundlagen des Planens, Entwerfen und Konstruierens	St	bnb	f		4	0	u	6	Х	х	Х		
	GPEK - Facharbeitstreffen	J.	DIID	1		7	U	se	U	х	X			
	GPEK - Auftaktveranstaltung							ov		X	Α			
	GPEK - Projektgruppen							se		X				
	GPEK - Workshop zur Kurzpräsentation							tt		х				
	GPEK - Vorstellung der konstruktiven Fachrollen							vl		х				
	GPEK - Einführung in das SoSe							vl			х			
	GPEK - Facharbeitstreffen							se			х			
	GPEK - Berufsfelderkundung							рj			X			
	GPEK - Projektgruppensitzungen	4—	 	 	lacksquare			рj			х			
	GPEK - Abschlusspräsentation					L		рj	0.6		X		oxdot	
	enieurwesen (max. 1 Profil)								36					
<mark>rofil Bauprojektmar</mark> flichtbereich Fachst									36 24					
13-A0-M007/3		St	bnb	s		2			3					
	Baubetrieb A1	- SL	DIID	5				vl	3				х	1
	Baubetrieb A2	St	bnb	s		4		**	6				А	<u> </u>
	Baubetrieb A2	- 00	DIID	3				vu	- 0					х
13-C0-M005/3		St	bnb	f		2			3					
	Geotechnik I							vl						х
	Geotechnik I - Übung							ü						х
13-I1-M007	Stahlbau 1	St	bnb	S		2			3					
	Stahlbau 1 - Grundlagen							vu						x
	Stahlbetonbau I	St	bnb	S		2			3					
	Stahlbetonbau I							vl					X	
	Stahlbetonbau I - Übung							ü					X	
13-M2-M001	Statik I Statik I	St	bnb	f		5		1	6					Т
								vl					X	
		+						- 44					77	
	Statik I - Übung				\sqcup			ü	6				х	
/ahlpflichtbereich -	Statik I - Übung Vertiefung	St	bnb	f		4		ü	6				х	
Vahlpflichtbereich - 13-C0-M023	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II	St	bnb	f		4			6				х	X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023	Statik I - Übung Vertiefung	St	bnb	f		4		vl ü					х	X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II	St	bnb	f		4		vl					х	
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotenik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2							vl	6				x	
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 Stahlbau 2 Stahlbau 2	St	bnb			4		vl ü	6				x	х
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 Stahlbau 2 Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1							vl ü vl ü	6				x	x
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1 Stahlbau 1 Stahlbau 1 Stahlbau 1 Stahlbau 1 Stahlbau 1	St	bnb	f		4		vl ü vl ü	6					x x x
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Štahlbau 2 Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1 - Übung Stahlbau 2 - Kompan	St	bnb	f		4		vl ü vl ü	6					X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II	St	bnb	f		4		vl ü vl ü vl	6					X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik II Statik II	St	bnb	f		4		vl ü vl ü vl ü	6					X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbietonbau II Stahlietonbau II Statik II Statik II Statik II	St St St	bnb	f s		4		vl ü vl ü vl	6					X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Statik II - Übung	St	bnb	f		4		vl ü vl ü vl ü vl	6					X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 Stahlbau 2 Stahlbau 1 Stahlbau 1 Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik II Statik II Statik II Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St St St	bnb	f s		4		vl ü vl ü vl ü vl	6				X	X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung	St St St	bnb	f s		4		vl ü vl ü vl ü vl	6 6					X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite	St St St St	bnb bnb bnb	f s		4		vl ü vl ü vl ü vl	6 6				X	X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung	St St St	bnb	f s		4		vl ü vl ü vl ü vl	6 6				X	X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetinbau II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion	St St St St	bnb bnb bnb	f s		4		vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6				X	X X X X X X X X X X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik III Statik III Statik III - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion Baukonstruktion - Projekt Bauphysik	St St St St	bnb bnb bnb	f s		4		vl ü vl ü vl ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü ü vl ü ü ü ü	6 6				X	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Baukonstruktion Baukonstruktion Baukonstruktion - Projekt	St St St St	bnb bnb bnb	f s s		4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü ü vl ü ü ü ü	6 6 6 6				X	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Describe Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Bauphysik - Übung Bauphysik - Projekt	St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s		4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü u pj	6 6 6 6				X	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Stahlbetonbau II Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Brojekt Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St St St St	bnb bnb bnb	f s s		4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü pj	6 6 6 6				X	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Stahlbetonbau II Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Projekt Bauphysik - Projekt Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s s f f		5		vl ü vl ü vl ü ü vl ü ü pj vl ü pj vl vl	6 6 6 6				X	X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Projekt Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü pj	6 6 6 6 6				X	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003 13-F0-M002	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik III Statik III Statik III Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik Bauphysik Bauphysik - Projekt Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s s f f		5		vl ü vl ü vl ü ü pj vl ü ü pj vl ü ü	6 6 6 6				X	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003 13-F0-M002	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik III Statik III Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Übung	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü ü pj vl ü pj vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6				X	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003 13-F0-M002 13-D0-M001	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Stahlbetonbau II Statik III Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphsik - Projekt Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü ü pj vl ü ü pj vl ü ü	6 6 6 6 6				X	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-F0-M002 13-F0-M002 13-D0-M001 rofil Ver- und Entso	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Stahlbau 2 Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Baukonstruktion Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Projekt Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü ü pj vl ü pj vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6 6				X	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003 13-F0-M002 13-D0-M001 rofil Ver- und Entso	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Baukonstruktion Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Projekt Bauphysik - Projekt Bauphysik - Projekt Bauphysik - Projekt Bauphysik - Projekt Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Übung Bauphysik - Projekt Bauphysik - Projekt Bauphysik - Übung Bauphysik - Projekt Bauphys	St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü ü pj vl ü pj vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6 6 6 6 6				X	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-F0-M002 13-F0-M001 rofil Ver- und Entso flichtbereich Fachst 13-K4-M006	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Stahlbau 2 Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1 - Übung Stahlbau 1 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik III Statik III Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik Bauphysik - Projekt Bauphysik - Projekt Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6 6 6 6 6				x x x	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-F0-M002 13-D0-M001 rofil Ver- und Entsoflichtbereich Fachst 13-K4-M006	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Ubung Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Übung Bauphysik	St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-D3-M003 13-F0-M002 13-D0-M001 rofil Ver- und Entso flichtbereich Fachst 13-K4-M006	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik III Statik III Statik III Statik III - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Übung	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	f s s f s s s s s s s		4 4 4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x	X X X X X X X X X X
/ahlpflichtbereich - 13-C0-M023 13-I1-M001 13-D2-M012 13-M2-M002 13-L0-M013 /ahlpflichtbereich - 13-D1-M003 13-F0-M002 13-F0-M002 rofil Ver- und Entso flichtbereich Fachst 13-K4-M006	Statik I - Übung Vertiefung Geotechnik II Geotechnik II - Übung Stahlbau 2 - Hochbau Stahlbau 2 - Ubung Stahlbau 2 - Übung Stahlbau 1 - Übung Stahlbau 2 - Übung Stahlbetonbau II Stahlbetonbau II Statik II Statik III Statik II - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung Breite Baukonstruktion - Übung Baukonstruktion - Projekt Bauphysik - Übung Bauphysik	St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f s s s s s s s s		4 4 4		vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x	X X X X X X X X X X

13-K0-M001											
	Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St		f		4		6			
	Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung						vl				x
	Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1)						vl				x
	Baubetrieb A2						vu				х
13-L0-M013	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St	bnb	s		4		6			
10 10 11010	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	0.0	D110	Ü			vl			Т	x
	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung				-		ü				x
Wahlpflichtbereich -	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,						u	6			
	Abwassertechnik I	St	bnb			2		3			
13-KZ-WIUU1/3		St.	DIID	S			1	3		- 1	$\overline{}$
10 00 34015	Abwassertechnik 1 - T2 - Abwasserbehandlung	0.	1 1	c			vl	-			
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f		4		6	-		
	Kommunale Bauleitplanung I						vl			_	X
	Kommunale Bauleitplanung I - Übung						ü				X
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	S		4		6			
	Kreislauf- und Abfallwirtschaft						vl				X
	Kreislauf- und Abfallwirtschaft -Übung						ü				x
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		S		2		3			
	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik						vl				
Wahlpflichtbereich -	Breite							6			
13-A0-M007/3	Baubetrieb A1	St	bnb	S		2		3			
	Baubetrieb A1						vl				x
13-F0-M002	Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St	bnb	s		4		6	l l		
10 10 111002	Datenbanken für Ingenieuranwendungen	0.0	DIID	Ü		Ė	vl			1	
	Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung		t	+	-	1	ü		\vdash	+	
12 D2 M004	Geoinformationssysteme I	St	bnb	t		4	u	6		_	
13-BZ-W004		St	DIID	1		4	1	0			T T T
	Geoinformationssysteme I		<u> </u>	\vdash		1-	vl		\vdash	-	
10.00	Geoinformationssysteme I - Übung		, .	_	_	1	ü	_			
13-C0-M005/3		St	bnb	f		2		3			
	Geotechnik I		<u> </u>	$\sqcup \bot$		1	vl				X
	Geotechnik I - Übung						ü				x
13-J0-M001		St	bnb	S		4		6			
	Verkehr 1			L	\Box I	L^{-}	vl				x
Profil Immobilienbe	wertung und -entwicklung	<u>-</u>						36			
Pflichtbereich Fachs	tudium							24			
13-A0-M007/3	Baubetrieb A1	St	bnb	S		2		3			
	Baubetrieb A1						vl				x
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	bnb	f		4		6	l l		
13 22 11000	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	- Dt	DIID			_	vl	U		1	x
	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung						ü			-	
10 CO MOOF (0		Cu	1 1.	c		0	u	2			X
13-C0-M005/3		St	bnb	1		2		3	-		
	Geotechnik I						vl			_	X
	Geotechnik I - Übung						ü				х
13-D0-M001	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus	St		S		4		6			
	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil I						vl				X
	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II						vl				x
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f		4		6			
	Kommunale Bauleitplanung I						vl				x
	Kommunale Bauleitplanung I - Übung						ü				x
Wahlpflichtbereich -	Vertiefung							6			
13-A0-M008	Baubetrieb A2	St	bnb	S		4		6			
	Baubetrieb A2						vu				X
13-D1-M003	Baukonstruktion	St	bnb	S		4		6			
	Baukonstruktion - Übung						ü				
	Baukonstruktion - Projekt						pj				
13-D3-M003		St	bnb	f		4	1,7	6			
10 20 11000	Bauphysik - Übung	31	2,10					, i		_	$\overline{}$
							ii				
				\vdash	1		ü				
12 V4 M000	Bauphysik - Projekt	C4	hnh	6		1	ü pj	6			
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	S		4	pj	6			
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung	St	bnb	S		4	pj vl	6			
	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung		bnb				pj				
	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St St	bnb	s		4	pj vl ü	6			
	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung		bnb				pj vl ü				x
13-K0-M001	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1)		bnb				pj vl ü	6			
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite	St		f		4	pj vl ü	6			x
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen		bnb				vl ü vl vl	6			x
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St		f		4	vl ü	6			x
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St		f		4	vl ü vl vl	6			X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St		f		4	vl ü	6			X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St	bnb	f		4	vl ü	6 6 6		x	X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken	St	bnb	f		4	vl ü vl vl vl	6 6 6		x x	X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken	St	bnb	f		4	vl vl vl ü	6 6 6			X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I	St St	bnb	f s f		4 4	pj vl ü vl vl vl ü	6 6 6			X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I	St St	bnb	f s f		4 4	vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6			X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung	St St St	bnb	f s f		4 4 4	pj vl ü vl vl vl ü	6 6 6			X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I	St St	bnb	f s f		4 4	pj vl ü vl vl vl ü vl ü	6 6 6			X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I	St St St	bnb	f s f		4 4 4	vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6			X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches In	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr 1	St St St	bnb	f s f		4 4 4	pj vl ü vl vl vl ü vl ü	6 6 6 6			X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches I	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken -Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr 1 nmobilienmanagement tudium	St St St St	bnb	f s f		4 4 4	pj vl ü vl vl vl ü vl ü	6 6 6 6			X X X
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches I	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr I Merkehr I Merkehr I Mobilienmanagement Ubung Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St St St	bnb	f s f		4 4 4	yl vl vl vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6			x x x
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches I	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr 1 nmobilienmanagement tudium Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St St St St	bnb	f s f		4 4 4	pj vl vl vl vl ü vl vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6			x x x
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches I Pflichtbereich Fachs 13-B2-M006	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr 1 mobilienmanagement tudium Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St St St St St	bnb	f s f f f		4 4 4 4	yl vl vl vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6 36 24 6			x x x
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches I Pflichtbereich Fachs 13-B2-M006	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - TI - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr 1 mmobilienmanagement tudium Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus	St St St St	bnb	f s f		4 4 4	pj	6 6 6 6			
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches I Pflichtbereich Fachs 13-B2-M006	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - TI - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr 1 nmobilienmanagement tudium Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil I	St St St St St	bnb	f s f f f		4 4 4 4	pj vl vl vl vl vl ü vl vl ü vl ü vl ü	6 6 6 6 6 36 24 6			
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich - 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches II Pflichtbereich Fachs 13-B2-M006	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - TI - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geofantenten - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr I nmobilienmanagement tudium Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f f s s		4 4 4	pj	6 6 6 6 6 6 6 6			
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich - 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches II Pflichtbereich Fachs 13-B2-M006	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken -Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Jeoinformationssysteme I - Übung Verkehr 1 Verkehr 1 Norbillenmanagement tudium Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Kommunale Bauleitplanung I	St St St St St	bnb	f s f f f		4 4 4 4	pj vl vl vl vl vl ü vl vl ü vl ü vl vl ü	6 6 6 6 6 36 24 6			
13-K0-M001 Wahlpflichtbereich - 13-F0-M002 13-B1-M010 13-B2-M004 13-J0-M001 Profil Technisches II Pflichtbereich Fachs 13-B2-M006	Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - TI - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Breite Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geodatenbanken Geofantenten - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Verkehr I Verkehr I nmobilienmanagement tudium Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II Grundlagen des konstruktiven Hochbaus, Teil II	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f f s s		4 4 4	pj vl vl vl vl vl ü vl vl ü vl ü vl ü	6 6 6 6 6 6 6 6			

13-I1-M007		_													
		St	bnb	S		2		_	3						
	Stahlbau 1 - Grundlagen	_					V	u						х	
13-D2-M018	Stahlbetonbau I	St	bnb	S		2			3						
	Stahlbetonbau I							7l					X		
	Stahlbetonbau I - Übung						نطلل	ä					Х		
Wahlpflichtbereich -									6						
13-D1-M003	Baukonstruktion	St	bnb	S		4		_	6				1		1
	Baukonstruktion - Übung							ü							X
	Baukonstruktion - Projekt							oj							X
13-D3-M003	Bauphysik	St	bnb	f		4		_	6						
	Bauphysik - Übung							ü							X
	Bauphysik - Projekt	_					1	oj							X
13-M2-M001		St	bnb	f		5		_	6						
	Statik I							/l					X		
	Statik I - Übung							ü					X		
Wahlpflichtbereich -								_	6						
13-A0-M007/3		St	bnb	S		2		_	3						
	Baubetrieb A1						1	7 1					X		
	Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St	bnb	S		4		_	6						
	Datenbanken für Ingenieuranwendungen							7l							X
	Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung						1	ü							X
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	bnb	f		4			6						
	Geoinformationssysteme I						7	<i>7</i> 1							x
	Geoinformationssysteme I - Übung						1	ü							X
13-C0-M005/3		St	bnb	f		2			3						
	Geotechnik I							7 1						х	
	Geotechnik I - Übung							ü	1					х	
13-K0-M001	Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St		f		4			6						
	Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung						,	/l	1				х		
	Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1)						1	7l					Х		
	urf und Betrieb von Verkehrssystemen							_	36						•
Pflichtbereich Fachst	<u> </u>							_	24						
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	S		4		_	6						
20 21 / 212000	Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung	-					,	7l	Ť	Т			х		I
	Grundlagen der räumlichen Planung - Übung							ü					х		
	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f		4		_	6						
	Kommunale Bauleitplanung I		DIID	_			,	7l	Ŭ		Т		х		T
	Kommunale Bauleitplanung I - Übung							ü	-				X		
13-J0-M001		St	bnb	s		4		_	6				Λ		
13-30-10001	Verkehr 1	υt	DIID	3		7	٠,	7l	0	Т	Т	Т		Х	T
13-J0-M002		St	bnb	S		4		_	6						<u> </u>
13-30-10002	Verkehr 2	οι	DIID	3		4	H .	/l	U	1	Т	I		х	1
	Verkein Z							/1	6					A	
Wahlnflighthoroigh	Vontiofing														
Wahlpflichtbereich -		C4	hub	£	•	1		_	_						
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	bnb	f		4			6						
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	bnb	f		4		/l	_					X	
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung			f		Ė		/l ii	6		Η			X X	E
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I	St	bnb	f		4	1	rl ü	_						
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I			f		Ė	1	rl ii	6						x
13-B2-M006 13-B2-M004	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung	St				4	1	rl ii	6						X X
13-B2-M006 13-B2-M004	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung			f f		Ė	1	rl ii	6						_
13-B2-M006 13-B2-M004	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung	St				4	7	rl rl rl	6				X		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1)	St	bnb	f		4	7	rl ii	6				x x x		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St		f		4	1	/l	6				х		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und - entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	f		4	7	rl	6				x		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung	St	bnb	f		4	7	/l	6 6				х		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich -	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St St	bnb	f		4	7	/l	6 6 6				x		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Baubetrieb A1	St	bnb	f		4	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	/l	6 6				x x x		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1	St St St	bnb	f		4 4	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		6 6 6 6				x		_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich -	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und - entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I	St St	bnb	f		4	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		6 6 6				x x x	X	_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I	St St St	bnb	f		4 4			6 6 6 6				x x x	X	_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I	St St St St	bnb	f s s f		4 4 2 2 2			6 6 6 6 3				x x x	X	_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St St St	bnb	f		4 4	33		6 6 6 6				x x x	X	_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St St St St	bnb	f s s f		4 4 2 2 2	77		6 6 6 6 3				x x x	X	_
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung	St St St St St St	bnb	f s s f		4 4 2 2 2 4	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7		6 6 6 6 3				x x x	X	X
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St St St St	bnb	f s s f		4 4 2 2 2	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7		6 6 6 6 3				x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f		4 4 2 2 2 4	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		6 6 6 3 3 6 6				x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f		4 4 2 2 2 4	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		6 6 6 3 3 6 6				x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f		4 4 2 2 2 4	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		6 6 6 3 3 6 6				x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f		4 4 2 2 2 4	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f		4 4 2 2 2 4	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f		4 4 2 2 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-F0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure	St St St St St St	bnb bnb bnb	f s s f		4 4 2 2 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-F0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie I - für Ingenieure	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f		4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 3 7 6 6 7 6 7 7 7 7				x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-F0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f		4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 3 7 6 6 7 6 7 7 7 7				x x x x x x x	X	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-F0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie I - für Ingenieure	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f		4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 3 7 6 6 7 6 7 7 7 7				x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie II - Stöchiometrisches Rechnen u.quantiative Analytik für Ingenieure	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f		4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 7 3 7 6 6 7 6 7 7 7 7				x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Detenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f f f		4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und - entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Dat	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f f f		4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft I - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Vasserbau, Usserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie II - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie II - Für Ingenieure Chemie II - Für Ingenieure Chemie II - Für Ingenieure Praktikum Chemie II im Labor des Institut IWAR Grundlagen der räumlichen Planung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f f f s s		4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie II - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie II - Stöchiometrisches Rechnen u.quantiative Analytik für Ingenieure Praktikum Chemie II im Labor des Institut IWAR Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der räumlichen Planung - Grundlagen der räumlichen Planung - Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Täumlichen Planung - Übung Grundlagen der Täumlichen Planung - Übung Grundlagen der Täumlichen Planung - Übung Grundlagen der Tümlichen Planung - Übung	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s s f f f f		4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			6 6 6 3 3 3 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-L0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Detenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f s s f f f f s s		4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			6 6 6 3 3 3 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-I0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014 13-K4-M006 13-K3-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und - entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung ement und -planung udium Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie II - Einführung in die Chemie für Ingenieure Chemie II - Stöchiometrisches Rechnen u.quantiative Analytik für Ingenieure Praktikum Chemie II im Labor des Institut IWAR Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der räumlichen Planung - Übung Grundlagen der Täumlichen Planung - Übung Grundlagen der Umweltwissenschaften Grundlagen der Umweltwissenschaften Grundlagen der Umweltwissenschaften Grundlagen der Umweltwissenschaften	St St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f s s f f f s s s s s		4 4 4 4 4 4 4 4 4			6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x x x	x
13-B2-M006 13-B2-M004 13-K0-M001 13-K1-M002 Wahlpflichtbereich - 13-A0-M007/3 13-C0-M005/3 13-F0-M002 13-I0-M013 Profil Umweltmanag Pflichtbereich Fachst 13-K1-M007 13-K1-M014 13-K4-M006 13-K3-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I Bodenordnung und Bodenwirtschaft I - Übung Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I Geoinformationssysteme I - Übung Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung Abwassertechnik I - T1 - Abwasserableitung Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1) Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung Breite Baubetrieb A1 Baubetrieb A1 Geotechnik I Geotechnik I Geotechnik I - Übung Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken für Ingenieuranwendungen Detenbanken für Ingenieuranwendungen Datenbanken	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f s s f f f f s s		4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4			6 6 6 3 3 3 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6				x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x x x	x

Satzungsbeilage 2019-II Seite 258 von 292

ahlpflichtbereich -									6					
13-K0-M001	Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St		f			4		6					
	Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung							vl				х		
	Grundlagen der Wasserver- und -entsorgung (Teil 1)							vl				Х		
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	S			4	,	6		1	1		
	Kreislauf- und Abfallwirtschaft							vl				X		
12 V2 M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft -Übung	C4	hash	f			4	ü	6			Х		
13-K3-M003	Modellierung von Stoffstromsystemen I Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) - Vorlesung	St	bnb	1			4	vl	0			1		v
	Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) - Voriesting							ü						X
13-K3-M018	Umweltmanagement und industrieller Umweltschutz	St		f			4	и	6					A
13-R3-W010	Einführung in den Industriellen Umweltschutz	50		1			7	vl	U			1	х	
	Qualitäts- und Umweltcontrolling							vl					Α.	х
ahlpflichtbereich -									6			<u> </u>		_ A
	Abwassertechnik I	St	bnb	s			2		3					
	Abwassertechnik 1 - T2 - Abwasserbehandlung			Ť				vl	Ť					
13-D3-M003	Bauphysik	St	bnb	f			4		6					
	Bauphysik - Übung							ü						х
	Bauphysik - Projekt							рj						х
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f			4		6					•
	Kommunale Bauleitplanung I							vl				X		
	Kommunale Bauleitplanung I - Übung							ü				х		
13-J0-M001		St	bnb	S			4		6					
	Verkehr 1							vl					х	
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		S			2		3					
	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik							vl						Х
ofil Digitales Bau-	und Umweltinformationsmanagement (neu ab WiSe 2018/19)								36					
ichtbereich Fachst	tudium								24					
13-F0-M002	Datenbanken für Ingenieuranwendungen	St	bnb	S			4		6					
	Datenbanken für Ingenieuranwendungen							vl				x		
	Datenbanken für Ingenieuranwendungen - Übung							ü				х		
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	bnb	f			4		6					
	Geoinformationssysteme I							vl				X		
	Geoinformationssysteme I - Übung							ü				X		
13-B1-M010	Geodatenbanken	St	bnb	f			4		6	1				
	Geodatenbanken							vl					X	
	Geodatenbanken -Übung							ü					X	
13-M2-M001		St	bnb	f			5		6					
	Statik I							vl				X		
	Statik I - Übung							ü				X		
ahlpflichtbereich -									6					
13-B1-M005		St	bnb	S			4		6		1			
	Sensorik I							vl						X
	Sensorik I							vl						X
13-D3-M003		St	bnb	f			4		6		1			
	Bauphysik - Übung							ü						X
10 340 34000	Bauphysik - Projekt	O.	1 1	c			-	pj	_					Х
13-M2-M002		St	bnb	f			5	1	6	Г	1	1		_
	Statik II							vl ü					X	
ahlpflichtbereich -	Statik II -Übung							u	6				X	
13-A0-M007/3		C ₄	bnb				2		6					
13-AU-IVIUU//3	Baubetrieb A1	SL	DIID	S				vl	3	1	1	1		
12 D1 M003	Baukonstruktion	St	bnb	S			4	VI	6					Х
13-D1-10003	Baukonstruktion - Übung	J.	DIID	3			7	ü	0			T		х
	Baukonstruktion - Projekt				\vdash		+	pj		 		 		X
13-G0-M011	Bildverarbeitung	St	bnb	s			3	PJ	5					^
13-G0-M011	Bildverarbeitung	ال	DIID	3			J	vl	3			T	х	
	Bildverarbeitung - Übung				\vdash		-	ü		-		1	X	-
13-M4-M001	Experimenelle Fassadentechnik	St	bnb	m				u	6				Λ.	
13-1414-141001	Experimenelle Fassadentechnik Experimenelle Fassadentechnik	J.	DIID	111				vu	0			T	х	x
13-C0-M005/3		St	bnb	f			2	vu	3				21	
10 00 1/1003/3	Geotechnik I	Ot.	5110	•				vl	J				х	
	Geotechnik I - Übung						\vdash	ü				t	X	
13-K3-M003	Modellierung von Stoffstromsystemen I	St	bnb	f			4	- Lu	6					
	Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) - Vorlesung							vl						х
	Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) - Übung							ü						X
13-I1-M007		St	bnb	S			2		3			-		
	Stahlbau 1 - Grundlagen							vu					х	
13-D2-M018	Stahlbetonbau I	St	bnb	s			2		3	-		•		_
	Stahlbetonbau I							vl						х
	Stahlbetonbau I - Übung							ü						X
														12
schlussmodul								0	12					
	Bachelorthesis (am FB Bauingenieurwesen)	1				5		0	12 12					
schlussmodul	Bachelorthesis (am FB Bauingenieurwesen) Bachelorthesis (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)					5		0	12 12 12					X X

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Bachelor of Science (B.Sc.) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Bachelor of Science (B.Sc.) vom 04.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-III) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Master of Science (M.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Master of Science (M.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 3. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Master of Science (M.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Master of Science (M.Sc.) erhält folgende Fassung:

Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen - technische Fachrichtung Bauingenieurwesen (M.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		P	rüfun	gsleis	tunge	en		Kurs				Sem	ester	
Bewertungssystem:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden			8			3							
bewertungssystem.	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform;	1					Semesterwochenstunden (SWS)							
Prüfungsform:	f=fakultativ						s) ı				Die	Zuore	dnung	der
Status:	o=obligatorisch; f=fakultativ	1					der						zu Sem	
status.	vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung;	-					Ĭ						fehlend	
							ıstı				110		akter.	acii
Art der Lehrform:	pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung;		ng	_			heı					Ontar	unicer.	
	gü=Gruppenübung, iv=integrierte Veranstaltung; ko=Kolloquium,	89	Ę	L	7	60	.oc							
CD.	ov=Orientierungsveranstaltung; ek=Exkursion	1 ₫	lei	stc	Ē.	E	N.		E	mt	A1.	- !	. C	1
CP:	Leistungspunkte	Pr.	ien	mg) I	chı	sste	S	for	gesamt			ıfwand	•
	dnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	Ü	Status	ehrform	8			ter (CI	-
ů	CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Εğ	St	Pı	Ď	Ğ	Š	St	Γe	CP	1.	2.	3.	4.
Rechts- und Wirtsch	aftswissenschaften									47				
Wahlmodule (max.	8 Module, Bereich nach § 30 (5) APB)									42				
01-13-0M01/6	Ablaufplanung in der Logistik	St		f			4	f		6		Х		
	Containerlogistik						2		vl			Х		
	Heuristische Planung in der Logistik						2		vl			Х		
01-22-0M07/6	Advanced Technology and Innovation Management	St		f			4	f		6		Х		
	Strategic Technology and Innovation Management						2		vl			Х		
	Innovation Bahaviour	oxdot					2		vl			X	oxdot	
01-63-0M03/6	Arbeit und Soziales	St		f			4	f		6		Х		
	Arbeitsmarkttheorie und Politik	1					2	ļ	vl			х	<u> </u>	1
	Sozialpolitik						2		vl			X		
01-64-2M01/6	Ökonometrische Methoden	St		f			4	f		6	х			
	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung						2		vl		Х	ь—	<u> </u>	
	Productivity and Efficiency Analysis						2		vl		X			
	Mikroökonometrie						2		vl			X		
	Zeitreihenanalyse						2		vl		X			
01-01-0A01/6	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP)									6				
		<u> </u>	<u> </u>					<u> </u>					Ь	<u> </u>
und weitere Module	(Katalog)										Х			
Masterseminar (ma			1					0		5			_	
Bauingenieurwesen	Masterseminar	St		I			2		S	43	X	X	Х	Х
Pflichtbereich										7				
	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt	St	bnb	m			4			7				1
13-01-141000	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Projekt-Kick-Of	υL	DIID	111					se		х		х	
	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Auftaktveranst.								ov		X		X	1
	•	1												1
	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Einführung in die Projektarbeit								se		x	l	x	
Vertiefungsstudium	Bauingenieurwesen (max. 1 Profil]									36				
Profil Bauprojektma										36				
	studium (Wahl von 2 Forschungsfächern)									24				
Forschungsfach Bau										24		-		
13-A0-M001										_				
	Thaubeuteb b1	St	bnb	s			4	1		12				
		St	bnb	S			4		vu	_	х			1
13-A0-M002	Baubetrieb B1						4		vu	12	х			
13-A0-M002		St	bnb	s m					vu vu	12	х	x		
	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2									12	х	X		I I
Forschungsfach Geo	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2									12 6 6	x	X		
Forschungsfach Geo	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik	St	bnb				4			12 6 6	x	X		
Forschungsfach Geo	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III	St	bnb				4		vu	12 6 6	X	x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M001	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III	St	bnb				4		vu	12 6 6		X		
Forschungsfach Geo 13-C0-M001	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung	St	bnb				4		vu	12 6 6 12 6	X	x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M001	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV	St	bnb				4		vu vl ü	12 6 6 12 6	X			
Forschungsfach Geo 13-C0-M001 13-C0-M002	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV	St	bnb				4		vu vl ü vl	12 6 6 12 6	X	x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M001 13-C0-M002 Forschungsfach Mas	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Moetechnik IV Geotechnik IV Moetechnik I	St	bnb bnb bnb				4		vu vl ü vl	12 6 6 12 6	X	x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M001 13-C0-M002 Forschungsfach Mas	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV	St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vu vl ü vl	12 6 6 12 6	X	x		
70rschungsfach Geo 13-C0-M001 13-C0-M002 70rschungsfach Mas 13-D2-M015	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau	St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vu vl ü vl ü	12 6 6 12 6	X	X X		
70rschungsfach Geo 13-C0-M001 13-C0-M002 70rschungsfach Mas 13-D2-M015	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Betechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung sivbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau	St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vu vl ü vl ü vl ü	12 6 6 12 6	X	x x		
70rschungsfach Geo 13-C0-M001 13-C0-M002 70rschungsfach Mas 13-D2-M015	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Beaubetrieb B2 Beaubetrieb B2 Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung sivbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Spannbetonbau Spannbetonbau	St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl	12 6 6 12 6	x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M015	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Betrechnik Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Spannbetonbau Spannbetonbau	St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vu vl ü vl ü vl ü	6 6 12 6 6 12 6	x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M015 13-D2-M005 Forschungsfach Stal	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik I	St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl	12 6 6 12 6 6 12 6	x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M015	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Beubetrieb B2 Betechnik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung sivbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau - Übung Ilbau Stahlbau 3	St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl	6 6 12 6 6 12 6	x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M015 13-D2-M005 Forschungsfach Stal	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik III Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung sivbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau - Übung hau Stahlbau 3 Stahlbaukonstruktion	St St St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl	12 6 6 12 6 6 12 6	x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M005 13-D2-M005 Forschungsfach Stal 13-I1-M002	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung sivbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Stahlbau Stahlbau Stahlbau Stahlbaukonstruktion Stahlbaukonstruktion - Übung	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl	12 6 6 12 6 6 12 6	x x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M005 13-D2-M005 Forschungsfach Stal 13-I1-M002	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Geotechnik Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung sivbau Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Spannbetonbau Stahlbau Stahlbau 3 Stahlbaukonstruktion Stahlbaukonstruktion - Übung Stahlbau 4	St St St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü	12 6 6 12 6 6 12 6	x x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M005 13-D2-M005 Forschungsfach Stal 13-I1-M002	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung Seotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Seotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Seotechnik IV Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik IV Geotechn	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl	12 6 6 12 6 6 12 6	x x x	x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M005 13-D2-M005 Forschungsfach Stal 13-I1-M002	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Beubetrieb B2 Betechnik Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik IV Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik III Geotec	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü	12 6 6 12 6 6 12 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x x x		
Forschungsfach Geo 13-C0-M002 13-C0-M002 Forschungsfach Mas 13-D2-M005 13-D2-M005 Forschungsfach Stal 13-I1-M002	Baubetrieb B1 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 Baubetrieb B2 technik Geotechnik III Geotechnik III - Übung Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV - Übung Seotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Seotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Geotechnik IV Seotechnik IV Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik III Geotechnik IV Geotechn	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl	12 6 6 12 6 6 12 6	x x x x x x x x	x x x		

Forschungsfach Stat										12				
13-M2-M003		St	bnb	f			4			6				
	Statik III								vl		X			
	Statik III - Übung								ü		Х			
13-M2-M004		St	bnb	f			4			6				
	Statik IV								vl			X		
	Statik IV - Übung	<u> </u>	<u> </u>						ü			X		
Forschungsfach Was										12				
13-L1-M001/3	Ingenieurhydrologie I	St	bnb	S			2			3				
	Ingenieurhydrologie I		ļ						vl			X		
	Ingenieurhydrologie I - Übung	_					_		ü	_		X		
13-L2-M001/3		St		S			2			3				
10 10 1100	Wasserbau I		1 1						vl		Х			
13-L2-M002	Wasserbau II	St	bnb	m			4			6			1	1
	Wasserbau II								vl		X			
11 21 1 1 1 1	Wasserbau II		<u> </u>						ü	-	Х			
Wahlpflichtbereich -										6				
13-C0-M023	Geotechnik II	St	bnb	t			4			6			1	1
	Geotechnik II	-							vl					X
10 11 11001	Geotechnik II - Übung	0.	1 1	c			_		ü					X
13-11-M001	Stahlbau 2 - Hochbau	St	bnb	f			4			6			1	1
	Stahlbau 2								vl					X
40 50 14040	Stahlbau 2 - Übung		1 1						ü					X
13-D2-M012	Stahlbetonbau II	St	bnb	S			4			6				
	Stahlbetonbau II	1	 	-	\vdash				vl		 		X	-
10 350 355	Stahlbetonbau II		1 1				_		ü				X	L
13-M2-M002		St	bnb	f		_	5			6				
	Statik II	1	 	-	\vdash				vl		 		X	-
10.70.75	Statik II -Übung		1 1				_		ü				Х	L
13-L0-M013	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St	bnb	S			4			6	—			
	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	1—	<u> </u>						vl 					X
TAT o la la Cita 1 . 1 . 1	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik - Übung	<u> </u>				-1			ü	-				X
Wahlpflichtbereich -		0.	1 1	- c	1 1	-	- 1			6				
13-F0-M003	Informatik im Bauwesen I	St	bnb	f			4			6			1	1
	Informatik im Bauwesen I	-							vl 				X	
40 00 14004	Informatik im Bauwesen I - Übung		1 1						ü				Х	
13-D3-M001	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f		_	4		1	6				1
10 D1 15001	Konstruktive Bauphysik	0.	1 1	c			_		vl				X	
13-D1-M001	Konstruktives Gestalten	St	bnb	t			4			6			1	1
	Konstruktives Gestalten	-							vl 				X	
10 10 1/00	Konstruktives Gestalten - Übung	C.	1 1.				4		ü	-			Х	
13-J2-10000	Konstruktiver Straßenbau (B) Konstruktiver Straßenbau (B)	St	bnb	S			4		vl	6			1	T
	Konstruktiver Straßenbau (B) - Übung	-							ü					X
12 EO MOOE	Managementverfahren im Bauwesen	St	bnb	f			4		u	6				Х
13-1-0-10003	Managementverfahren im Bauwesen	Jι	DIID	1		_	4	_	vl	0				х
	Managementverfahren im Bauwesen - Übung	1				-	-		ü					X
Unterkatalog der Mod	dule aus dem Pflichtbereich (alle Module aus den nicht gewählten Forschungsfä	ichen	n dec I	Oflicht	pereic	he			u					А
	Module des Wahlpflichtbereichs - Breite (Angebot aus den Vertiefungs- und Wa						ngefä	cher						
	orgungsmanagemen	ammi	Juurbe	Telell	uer re	nschu	iigsia	CHEI		36				
	tudium (Wahl von 2 Forschungsfächern)									24				
Forschungsfach Abw														
	rassertechnik									12				
		St		s+m			4	1		12				
1	Abwassertechnik 2	St		s+m			4		vl	12 6	v		l	I
	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2								vl	6	х			
	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3	St		s+m m			4 4				х	x		
	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen								vl	6	х	X		
13-K2-M004	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen									6	X	x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik	St	nbp	m					vl	6	х			
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik		nbn				4		vl vl	6	х	х		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen	St	nbn	m			4		vl vl	6	X	x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung	St		m			4		vl vl	6 6 12 6	X	х		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St	nbn	m s+m			4		vl vl vl ü	6	X	x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St		m s+m			4		vl vl vl ü	6 6 12 6	X	x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St		m s+m			4		vl vl vl ü	6 6 12 6	x	x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen altechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanung	St	bnb	m s+m			4		vl vl vl ü	6 6 12 6	x	x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen altechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanung	St St		s+m			4 4		vl vl ü vl ü	6 6 12 6		x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanun Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung	St St	bnb	s+m			4 4		vl vl vl ü	6 6 12 6	X	x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung - Übung	St St St	bnb	s+m			4 4		vl vl vl ü vl ü	6 6 12 6		x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanun Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung	St St	bnb	s+m			4 4		vl vl vl ü vl ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl ü ü vl vl ü ü vl vl ü ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 12 6	X	x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen altechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltplanung Umweltplanung	St St St	bnb	s+m			4 4		vl vl vl ü vl ü	6 6 12 6	X	x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltynaung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung - Übung	St St St	bnb	s+m			4 4		vl vl vl ü vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 12 6	X	x x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007 13-K4-M008 Forschungsfach Infr	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanun; Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung - Übung Umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung	St St St	bnb	s+m			4 4		vl vl vl ü vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6	X	x x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007 13-K4-M008 Forschungsfach Infr	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen altechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung enieurhydrologie Ingenieurhydrologie Ingenieurhydrologie II	St St St St St	bnb	s+m f			4 4 4 4 4		vl vl vl ü vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 12 6 6 12 6	x	x x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007 13-K4-M008 Forschungsfach Infr	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissen	St St St St St	bnb	s+m f			4 4 4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6 12 6 6 12 6	x x	x x x x		
Forschungsfach Infr 13-K4-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 Forschungsfach Inge 13-L1-M002	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen altechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung enieurhydrologie Ingenieurhydrologie Ingenieurhydrologie II	St St St St St	bnb	s+m f			4 4 4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl	6 6 12 6 6 12 6	x	x x x x		
Forschungsfach Infr 13-K4-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 Forschungsfach Inge 13-L1-M002	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltplanung Umweltplan	St St St St St St	bnb	s+m f f s			4 4 4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl	6 6 6 6 12 6 6	x x	x x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M007 13-K4-M008 Forschungsfach Ingr 13-L1-M002	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung - Übung Umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung enieurhydrologie II Ingenieurhydrologie III	St St St St St St	bnb	s+m f f s			4 4 4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 6 12 6 6	x x	x x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 13-K4-M008 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Was	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen altechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltvissenschaften an der TU Darmstadt Umweltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung enieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III	St St St St St	bnb	s+m f f s			4 4 4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 12 6 6 12 6	x x	x x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 13-K4-M008 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Was	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung - Übung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Ingenieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie III	St St St St St St	bnb	s+m f f s			4 4 4 4 2		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 6 12 6 6	x x	x x x x		
13-K2-M004 Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 13-K4-M008 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Was	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen altechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplan	St St St St St	bnb	s+m f f s			4 4 4 4 2		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 12 6 6 12 6	x x	x x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 13-K4-M008 Forschungsfach Inge 13-L1-M009 13-L1-M009 Forschungsfach Was 13-K5-M003	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanunj Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung enieurhydrologie II Ingenieurhydrologie III	St St St St St St	bnb bnb bnb	s+m f f s			4 4 4 4 2		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 12 6 6 12 6	x x	x x x x x x x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 13-K4-M008 Forschungsfach Inge 13-L1-M009 13-L1-M009 Forschungsfach Was 13-K5-M003	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanun Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung - Übung Umweltplanung - Übung enieurhydrologie II Ingenieurhydrologie III	St St St St St	bnb bnb bnb	s+m f			4 4 4 4 2 2 2		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6 6 12 6 6 12 6 6	x x x x	x x x x x x x x x		
Forschungsfach Abfa 13-K1-M003 13-K3-M008 Forschungsfach Infr 13-K4-M008 13-K4-M008 Forschungsfach Inge 13-L1-M009 13-L1-M009 Forschungsfach Was 13-K5-M003	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 3 Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen alltechnik Abfalltechnik Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen Abfalltechnik - Übung Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung astruktur- und Raumplanunj Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung - Übung umweltplanung - Übung enieurhydrologie II Ingenieurhydrologie III	St St St St St St	bnb bnb bnb	s+m f			4 4 4 4 2 2 2		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 12 6 6 12 6 6	x x	x x x x x x x x x		

Wahlpflichtbereich - V 13-K2-M001/3											
13-K2-M001/3/A									6		
		St	bnb	S		2			3		
	Abwassertechnik 1 - T2 - Abwasserbehandlung							vl			X
	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f		4			6		
F	Kommunale Bauleitplanung I							vl			x
I	Kommunale Bauleitplanung I - Übung							ü			X
13-K1-M002 F	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	S		4			6		
	Kreislauf- und Abfallwirtschaft							vl			х
	Kreislauf- und Abfallwirtschaft -Übung					1	1	ü			Х
	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		S		2		u	3		<u> </u>
	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	Jι		3				vl	3	 	T
							-	VI	-		Х
Wahlpflichtbereich - I		. ,	1 -	va. 1 .1	1				6		
	ale aus dem Pflichtbereich (alle Module aus den nicht gewählten Forschungsfa						a				
	Module des Wahlpflichtbereichs - Breite (Angebot aus den Vertiefungs- und W	ahimo	odulbe	reich	der Fors	chungs	fache:	r			
	vertung und -entwicklung								36		
Pflichtbereich Fachstu									24		
	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung	St	bnb	m		4			6		
	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung							vl		X	
13-B2-M008 E	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II	St	bnb	f		4			6		
H	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II							vl		х	
	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II							ü		х	
	nstrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m		2			3		
	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung		DIID					vl	Ü	х	
		St	bnb	m		2		VI	3	A	
	Kommunale Bauleitplanung II	SL	טווט	m				vl	3		1
	Kommunale Bauleitplanung II	0:-	11	C		1.		VI	-	х	
	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f		4			6		
	Konstruktive Bauphysik	<u> </u>			$\perp \perp$			vl	ш	х	
Wahlpflichtbereich - V									6		
13-A0-M008 E		St	bnb	S		4			6		
	Baubetrieb A2	┖	L	L		╧	L	vu	LT	х	
13-D3-M016 B	Bauschäden / Bauchemie	St	bnb	f		4			6		
	Bauschäden / Bauchemie							vl		х	
	Bauschäden / Bauchemie - Übung							ü		х	
	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung	St	bnb	m		2			6		
	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung	υc	DIID	111			+	рj	0		х
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<u> </u>						PJ	6		X
Wahlpflichtbereich - I									6		
13-A0-M001 E		St	bnb	S		4			6		
	Baubetrieb B1							vu		X	
	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St	bnb	f		4			6		
E	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung							vu		X	
13-A0-M006 E	Bauen im Bestand – Verfahrenstechnik und Ökonomie	St	bnb	S		4			6		
E	Bauen im Bestand: Verfahrenstechnik und Ökonomie							vl			X
13-C0-M023 C	Geotechnik II	St	bnb	f		4			6		
	Geotechnik II							vl			х
	Geotechnik II - Übung							ü			х
	Green Building Design I	St	bnb	f		4		-	6		
	Green Building Design I		DIID					vl	Ü	х	
	Green Building Design I - Übung					_		ü		X	+
		St	la sa la	_		4		и	6	A	
13-J0-M002 \		δt	bnb	S		4		-	0		т —
	Verkehr 2		1 "					vl		Х	
	ıle aus dem Pflichtbereich (alle Module aus den nicht gewählten Forschungsfa										
	Module des Wahlpflichtbereichs - Breite (Angebot aus den Vertiefungs- und W	ahlmo	odulbe	reich	der Fors	chungs	fäche	r sowi	ie der	nicht gewählter	
Module aus Vertiefung											
Profil Technisches Im	mobilienmanagement								36		
Pflichtbereich Fachstu	ıdium								12		
13-D3-M001 F	Konstruktive Bauphysik	St	bnb								
	Konstruktive Bauphysik		DIID	f		4			6		
13-D2-M001 S			DIID	f		4		vl	6	x	T
	Strategisches Facility Management und Sustainable Design	St	bnb	f		4		vl	6	X	Ι
Į ls	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Strategisches Facility Management und Sustainable Design	St						vl se		x x	<u> </u>
	Strategisches Facility Management und Sustainable Design	St							6		
Wahlpflichtbereich - V	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung	St									
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeau	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung		bnb			4			6		
Wahlpflichtbereich - V Vertiefung Gebäudeau 13-D2-M002 T	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I	St						se	6	х	
Wahlpflichtbereich - V Vertiefung Gebäudeat 13-D2-M002 7	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I		bnb			4		se vl	6	x x	
Wahlpflichtbereich - V Vertiefung Gebäudear 13-D2-M002	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I	St	bnb	f		4		se	6	х	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudear 13-D2-M002 7	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I - Übung Fechnische Gebäudeausrüstung I I		bnb			4		se vl ü	6	x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeau 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I - Übung Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II	St	bnb	f		4		se vl ü	6	x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 13-D2-M003 7	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I - Übung Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II	St	bnb	f		4		se vl ü	6	x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 13-D2-M003 7 13-D2-M003 7 Vertiefung Bautechnii	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usurüstung Iechnische Gebäudeausrüstung I Iechnische Gebäudeausrüstung I Iechnische Gebäudeausrüstung I - Übung Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II - Übung	St	bnb	f		4		se vl ü	6 6	x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 7 13-D2-M003 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 I	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I - Übung Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II - Übung k Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St	bnb	f		4		se vl ü	6	x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 13-D2-M003 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 I	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usurüstung Iechnische Gebäudeausrüstung I Iechnische Gebäudeausrüstung I Iechnische Gebäudeausrüstung I - Übung Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäudeausrüstung II - Übung	St	bnb	f		4		se vl ü	6 6	x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 13-D2-M003 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 F	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I - Übung Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeausrüstung II - Übung k Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St	bnb	f		4		se vl ü vl ü	6 6	x x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeat 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 7 13-D2-M003 1 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 F 13-A0-M006 F	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I - Übung Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeausrüstung II - Übung k Bauen im Bestand - Energetische Sanierung Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St St	bnb	f f f		4 4		se vl ü vl ü	6 6 6	x x x x x x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeat 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 F 13-A0-M006 F	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usurüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäud	St St	bnb	f f f		4 4		se vl ü vl ü vu vu	6 6 6	x x x x x x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeat 13-D2-M002 7 13-D2-M003 7 13-D2-M003 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 F 13-A0-M006 F Wahlpflichtbereich - I	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Iechnische Gebäudeausrüstung I Iechnische Gebäudeausrüstung I Iechnische Gebäudeausrüstung II Iechnische Gebäude	St St St	bnb bnb bnb bnb	f f f s		4 4 4		se vl ü vl ü vu vu	6 6 6 6	x x x x x x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 13-D2-M003 7 13-D2-M003 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 F 13-A0-M006 F Wahlpflichtbereich - F 13-A0-M008 F	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeau	St St	bnb	f f f		4 4		vl ü vl ü vu vu	6 6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeat 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 F 13-A0-M006 F Wahlpflichtbereich - I 13-A0-M008 F	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeaus	St St St St	bnb bnb bnb bnb	f f f s		4 4 4		se vl ü vl ü vu vu	6 12 6 6 6 6 12 6	x x x x x x	I x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 7 Vertiefung Bautechnit 13-D3-M015 F 13-A0-M006 F Wahlpflichtbereich - I 13-A0-M008 F 13-B2-M008 F	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeaus	St St St	bnb bnb bnb bnb	f f f s		4 4 4		vl ü vl ü vu vu	6 6 6 6	x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeat 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 7 13-D2-M003 7 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 F 7 13-A0-M006 F 8 Wahlpflichtbereich - I 13-A0-M008 F 13-B2-M008 F	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usurüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudea	St St St St	bnb bnb bnb bnb	f f f s		4 4 4		vl ü vl ü vu vu	6 12 6 6 6 6 12 6	x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeau	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s s f f		4 4 4 4		vl ü vl ü vu vu	6 12 6 6 6 6 12 6	x	X
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeau	St St St St	bnb bnb bnb bnb	f f f s		4 4 4		vl ü vl ü vu vu vl	6 12 6 6 6 6 12 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	X
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeau	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s s f f		4 4 4 4		vl ü vu vl ü vl ü vl vi ü vl vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi	6 12 6 6 6 6 12 6	x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung II Fechnische Gebäudeau	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s s f f		4 4 4 4		vl ü vl ü vu vu vl	6 12 6 6 6 6 12 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	l x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea 13-D2-M002 7 7 13-D2-M003 7 7 13-D2-M003 7 7 Vertiefung Bautechnil 13-D3-M015 E 13-A0-M006 E E Wahlpflichtbereich - I 13-A0-M008 E 13-B2-M008 E 13-D1-M007 C	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeau	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s s f f		4 4 4 4		vl ü vu vl ü vl ü vl vi ü vl vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi	6 12 6 6 6 6 12 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudeat	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäude	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f f f f f f f f		4 4 4 4 4		vl ü vu vl ü vl ü vl vi ü vl vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi vi	6 6 6 6 6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeau	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s s f m		4 4 4 4 4 2 2		vl ü vu vl ü vl ü ü	6 6 6 6 6 6 6 6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung I Fechnische Gebäudeausrüstung II Feren Building Design I Freen Building Design I	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	f f f f f f f f		4 4 4 4 4		vl ü vl ü vu vl vl ü vl	6 6 6 6 6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeau	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s f m m		4 4 4 4 4 2 2 2		vl ü vu vl ü vl ü ü	6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	x
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usurüstung IFechnische Gebäudeausrüstung I IFechnische Gebäudeausrüstung I IFechnische Gebäudeausrüstung II IFechnische Gebäudeausrüstung II IFECHNISCHE Gebäudeausrüstung II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG INSTRUMENTE NACHMISCHE II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG INSTRUMENTE NACHMISCHE II IFECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG INSTRUMENTE NACHMISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG INSTRUMENTE NACHMI	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s s f m		4 4 4 4 4 2 2		vl ü vl vl ü vl ü vl ü vl vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6 6 6 6 6 6 6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	
Wahlpflichtbereich - Vertiefung Gebäudea	Strategisches Facility Management und Sustainable Design Vertiefung usrüstung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung II Technische Gebäudeau	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb bnb	f f f s f m m		4 4 4 4 4 2 2 2		vl ü vl ü vu vl vl ü vl	6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	

Unterleatalog der Med	dule aus dem Pflichtbereich (alle Module aus den nicht gewählten Forschungsfä	iohom	a don I	Officht	aroid	be'							
	Module des Wahlpflichtbereichs - Vertiefung (nicht gewählte Module aus diese			rinchu	bereici	IIS,							
	Module des Wahlpflichtbereichs - Breite (ergänzendes Angebot)	20	rereir,										
Profil Planung, Entw	rurf und Betrieb von Verkehrssystemer								36				
Pflichtbereich Fachs									12				
13-J1-M001	Bahnsysteme und Bahntechnik (B)	_	bnb	f			4		6	1	1		
	Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung, Weichen, Bahnhofs Vertiefung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung, Weichen, Bahnhofse							vl ü	1		X		
13-I3-M001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	St	St	S			4	u	6		х		
13-33-W001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	JL	JE	3			7	vl	U	Т	х		
	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B) - Übung							ü			X		
Wahlpflichtbereich -									12				
13-J1-M002	Bahnsysteme und Bahntechnik (C)	St		m			2		3				
	Behandlung und vertiefung von Themen zum Bahnbetrieb							vl				Х	
13-J2-M006	Konstruktiver Straßenbau (B)	St	bnb	S			4		6				
	Konstruktiver Straßenbau (B)							vl			Х		
10 10 1000	Konstruktiver Straßenbau (B) - Übung	0.	0.			_		ü			X		
13-J0-M003	Luftverkehr (B) Luftverkehr (B)	St	St	S			4	1	6		1		
	Luftverkehr (B) - Übung	1				-	_	vl ü	1		X X		
13-I3-M002	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)	St	bnb	m			2	u	3		А		
15 55 11002	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)	- Oc	DIID	111				vl	J	Т		х	
Wahlpflichtbereich -								,,,	12				
	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)	St		f			2		3				
	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)							vl			х		
13-J1-M004	Eisenbahnsicherungswesen I	St		f			2		3				
	Behandlung von Themen zum Eisenbahnsicherungswesen							vl				X	
13-J0-M009	Flughafenplanung (C)	St		f			2		3				
	Flughafenplanung (C)	L						vl	L.		х		
13-K4-M007	Infrastrukturplanung	St	bnb	f			4	+ -	6		-		
	Infrastrukturplanung	1-	<u> </u>		$\vdash \downarrow$			vl 	1-	X			
12 I2 M004	Infrastrukturplanung - Übung	C+		£			2	ü	2	Х			
13-J3-M004	Modellierung der Verkehrsnachfrage und Moderne Verkehrsleittechniken (C) Modellierung der Verkehrsnachfrage (C)	St		f			2	vl	3	х	1		
	Moderne Verkehrsleittechniken (C)	1					-	vl		X			
13-I1-M003	Nahverkehrsbahnen (C)	St		m			2	VI	3		<u> </u>		
13-31-141003	Behandlung und von Themen aus dem Bereich Nahverkehrsbahner	JL		111				vl	3	х			
13-J2-M008	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen C	St		f			2	**	3	A			
	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen							vl	Ť				х
13-J3-M003	Planung des ÖPNV / Management des ÖPNV/Wirtschaftspolitik und Verkehr	St		f			2		3	2 von 3	3 Vorle	esunge	n
	Wirtschaftspolitik und Verkehr							vl				х	
	Management des Öffentlichen Personennahverkehrs							vl				Х	
	Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs							vl				X	
13-J2-M005	Straßenwesen in Entwicklungsländern (C)	St		f			2		3				
	Organisation des Straßenwesens in Entwicklungsländern							vl		-		Х	
TT	Technik des Straßenwesens in Entwicklungsländern	.1	. 1 T	201: -11	1			vl				X	
	lule aus dem Pflichtbereich (alle Module aus den nicht gewählten Forschungsfä Module des Wahlpflichtbereichs - Vertiefung (nicht gewählte Module aus diese			menu	bereici	IIS,			1				
	Module des Wahlpflichtbereichs - Vertierung (incht gewählte Module aus diese Module des Wahlpflichtbereichs - Breite (ergänzendes Angebot	ш ве	reicii,										
	gement und -planung												
									36				
									36				
	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) astrieller Umweltschutz								36 12 12				
	tudium (Wahl eines Forschungsfaches)	St		s+m			4		12				
13-K2-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Istrieller Umweltschutz	St		s+m			4	vl	12 12	x			
13-K2-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) istrieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz	St	bnb	s+m f			4		12 12	x			
13-K2-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) istrieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2		bnb					vl vl	12 12 6	x			
13-K2-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) istrieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen		bnb					vl	12 12 6	х			
13-K2-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) istrieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz		bnb						12 12 6				
13-K2-M002 13-K1-M004	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Istrieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen		bnb					vl ü/	12 12 6	х			
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen	St		f			4	vl ü/	12 12 6 6	х			
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen mieurhydrologie Ingenieurhydrologie II		bnb					vl ü/ ek	12 12 6	x			
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen enieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II	St		f			4	vl ü/ ek	12 12 6 6	x x			
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Istrieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen inieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung	St	bnb	f			4	vl ü/ ek	12 12 6 6	x			
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Istrieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen Inieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III	St		f			4	vl ü/ ek	12 12 6 6	x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen mieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III	St	bnb	f			4	vl ü/ ek vl ü	12 12 6 6	x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen enieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III	St	bnb	f			4	vl ü/ ek vl ü	12 6 6 12 6	x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe, Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen enieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III	St St	bnb	f			4	vl ü/ek vl vl vl	12 12 6 6 12 6	x x x x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um: 13-K4-M007	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe, Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen nieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung - Übung	St St St	bnb	f s m			4 2 4 4	vl ü/ek vl ü	12 6 6 12 6	x x x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um: 13-K4-M007	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Istrieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen Ingenieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydr	St St	bnb	f			4	vl ü/ek vl ü vl	12 12 6 6 12 6	x x x x x			
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um: 13-K4-M007	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen mieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung - Übung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung	St St St	bnb	f s m			4 2 4 4	vl ü/ek vl ü vl vl ü vl vl vl	12 6 6 12 6	x x x x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen mieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ungenieurhydrologie III U	St St St	bnb	f s m			4 2 4 4	vl ü/ek vl ü vl	12 6 6 12 6 12 6	x x x x x			
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschut: Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe, Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen enieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Umgellpanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung - Übung Umweltplanung Umweltplanung - Übung Vertiefung	St St St St	bnb bnb bnb	f s m			44	vl ü/ek vl ü vl vl ü vl vl vl	12 12 6 6 12 6 12 6	x x x x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe, Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen nieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Infastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Infastrukturplanung Infastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Industrieabwasserreinigung	St St St	bnb	f s m			4 2 4 4	vl ü/ek	12 6 6 12 6 12 6	x x x x x	x x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007 13-K4-M008 Wahlpflichtbereich 13-K2-M003	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Istrieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen Ingenieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydr	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s m			44 22 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	vl ü/ek vl ü vl vl ü vl vl vl	12 12 6 6 12 6 12 6	x x x x x	x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007 13-K4-M008 Wahlpflichtbereich 13-K2-M003	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Instrieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen Ingenieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III weltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Infrastrieabwasserreinigung Industrieabwasserreinigung Infrastrukturen und städtische Umwelt	St St St St	bnb bnb bnb	f s m			44	vl ü/ek	12 12 6 6 12 6 12 6	x x x x x	x x		
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007 13-K4-M008 Wahlpflichtbereich 13-K2-M003 13-K4-M009	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen mieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III weltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Industrieabwasserreinigung Industrieabwasserreinigung Industrieabwasserreinigung Infrastrukturen und städtische Umwelt	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f m f			44 22 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 4	vl ü/ek	12 12 6 6 12 6 12 6	x x x x x	x x	x	
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007 13-K4-M008 Wahlpflichtbereich 13-K2-M003 13-K4-M009	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe, Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturen und städtische Umwelt Infrastrukturen und städtische Umwelt Ingenieurhydrologie II	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f s m			44 22 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	vl ü/ek	12 12 6 6 12 6 12 6	x x x x x	x x	x	
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M007 13-K4-M008 Wahlpflichtbereich 13-K2-M003 13-K4-M009	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) strieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe,Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen mieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III weltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Industrieabwasserreinigung Industrieabwasserreinigung Industrieabwasserreinigung Infrastrukturen und städtische Umwelt	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f m f			44 22 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 4	vl ü/ek	12 12 6 6 12 6 12 6	x x x x x x	x x	x	
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M008 Wahlpflichtbereich 13-K2-M003 13-K4-M009 13-K4-M009	Abwassertechnik 2 Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe, Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen mieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Infrastrukturplanung In	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	f m f			44 22 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 4	vl ü/ek vl ü vl se vl vl vl vl vl vl vl v	12 12 6 6 12 6 12 6	x x x x x x x x x x	x x	x	
13-K2-M002 13-K1-M004 Forschungsfach Inge 13-L1-M002 13-L1-M009 Forschungsfach Um 13-K4-M008 Wahlpflichtbereich 13-K2-M003 13-K4-M009 13-K4-M009	tudium (Wahl eines Forschungsfaches) Instrieller Umweltschutz Abwassertechnik 2 Immissionsschutz Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von Treibhausgasen Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen, Berechnung von Schornsteinhöhe, Besichtigung von Abfallbehandlungsanlagen Inieurhydrologie Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Ingenieurhydrologie III Infastrukturplanung Infrastrukturplanung Infrastrukturplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Umweltplanung Industrieabwasserreinigung Industrieabwasserreinigung Infrastrukturen und städtische Umwelt Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II Ingenieurhydrologie II - Übung	St St St St St St	bnb bnb	f m f			44 22 22 22 24 4	vl ü/ek vl ü vl se vl vl vl vl vl vl vl v	12 12 6 6 12 6 12 6 12 6	x x x x x x x x x x	x x	x	x

Satzungsbeilage 2019-II Seite 266 von 292

hlpflichtbereich										12				
13-D3-M015	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St	bnb	f			4			6				Ī
10 51 1005	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	0:	1 1	c			_		vu				X	L
13-D1-M007	Green Building Design I	St	bnb	f			4			6				_
	Green Building Design I								vl				X	+
10 1/0 1/000	Green Building Design I - Übung	C.	1 1.	f			4		ü	6			X	_
13-KU-MUU2	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung	St	bnb	I			4			- 6				T
12 CO MO21	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung	C+	1h	f			4		se	6				_
13-CU-IVIUZ1	Regenerative Energien	St	bnb	1			4		1	6				Т
	Regenerative Energien								vl ü				X	+
anlastala a dan Ma	Regenerative Energien - Übung dule aus dem Pflichtbereich (alle Module aus den nicht gewählten Forschung	fii -l	. J., T	Cl: _L+1		la ai			u				X	_
	Module des Wahlpflichtbereichs - Vertiefung (nicht gewählte Module aus di			THEIILI	bereic	:115								
	Module des Wahlpflichtbereichs - Vertierung (nicht gewahlte Module aus di Module des Wahlpflichtbereichs - Breite (ergänzendes Angebot)	eseiii be	reicii,											
	und Umweltinformationsmanagement(neu ab WiSe 2018/19)									36				
chtbereich Fachs										24				
	Wissensbasiertes CAE/CAD	St	bnb	f			4			6				_
13-1-0-101000	Wissensbasiertes CAE/CAD Wissensbasiertes CAE/CAD	Jι	טווט	1			4		vl	0	х			1
	Wissensbasiertes CAE/CAD - Übung								ü		X			+
12 EO MOOE	Managementverfahren im Bauwesen	St	bnb	f			4		и	6	X			_
13-FU-101003	Managementverfahren im Bauwesen	31	DIID	1			4		vl	U		х		1
	Managementverfahren im Bauwesen - Übung								ü			X		+
12 P1 M020	Geodatenbanken II	St	bnb	f			4		u	6		А		_
13-D1-WU20	Geodatenbanken II	31	DIID	1			4		vl	U	.,,			Т
	Geodatenbanken II - Übung				 	\vdash			ü		X X			+
13-R1 M010	Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	m			2		u	3	X			1
13-D1-MU15	Gebäudeinformationssysteme Gebäudeinformationssysteme	31	טווט	111					vl	3		х		T
13_02 M01E	Projekt GeBIS und BIM	St	bnb	f			4		VI	3		X		1
13-02-101015	Projekt GeBIS und BIM Projekt GeBIS und BIM	St	טווט	1			4		vl	3		х		1
nlpflichtbereich -									V1	6		Α		1
	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f			4			6				
13-03-101001	Konstruktive Bauphysik	31	טווט	1			4		vl	0			х	T
13-M2-M002		St	bnb	f			5		VI	6			Х	1
13-1412-141002	Statik II	SI.	טווט	1			J		vl	U			х	1
	Statik II -Übung	-							ü				X	+
12 EO MO12	Umweltinformationssysteme	St	bnb	f			4		u	6			A	+
13-FU-WU12	Umweltinformationssysteme	31	טווט	1			4		vl	U				+
	Umweltinformationssysteme Umweltinformationssysteme - Übung	-							ü					+
12 EO MOO	Informatik im Bauwesen II	St	bnb	f			4		u	6				+
13-FU-1004	Informatik im Bau- und Umweltwesen 2	31	DIID	1			4		vl	U				+
	Informatik im Bau- und Umweltwesen 2 - Übung	-							ü					+
hlpflichtbereich -									и	6				4
	Geoinformationssysteme II	Cı	bnb	f		П	4			6				_
														_
		St	DIID						171	0				1
	Geoinformationssysteme II	St	DIID						vl	U				+
	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung						4		vl ü					1
	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik	St	bnb	m			4		ü	6				1
13-M4-M002	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik	St	bnb	m						6				1
13-M4-M002	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke						4		ü					1
13-M4-M002	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke	St	bnb	m					ü vl vl	6				1
13-M4-M002 13-M2-M010	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke	St	bnb	m f			4		ü	6				1
13-M4-M002 13-M2-M010	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1	St	bnb	m					vl vl ü	6			Y	1
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1	St St St	bnb bnb bnb	m f			4		ü vl vl	6			x	1
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I	St	bnb	m f			4		vl vl vl ü	6				
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I	St St St	bnb bnb bnb	m f			4		vl vl ü vu vl	6			х	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung	St St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vl vl vl ü	6 6				
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I- Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen	St St St	bnb bnb bnb	m f			4		vl vl ü vu vl ü	6			X X	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen	St St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vl vl ü vu vl ü	6 6			x x	1 1 1 1
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl ü vu vl ü	6 6			X X	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Fechnische Gebäudeausrüstung I	St St St St	bnb bnb bnb	m f			4 4		vl vl ü vu vl ü vl ü	6 6			x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl vl vl ü vl vl vl vl vl vl vl vl vl	6 6			x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M011	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen - Übung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I - Übung	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl ü vu vl ü vl ü	6 6 6			x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M011	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- in Umweltwesen I Informatik im Bau	St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6			x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M011	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen - Übung Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I - Übung Konstruktives Gestalten	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6			x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M001 13-D2-M002	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I - Übung Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten - Übung	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6 6			x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M001 13-D2-M002	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I - Übung Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten - Übung Konstruktives Gestalten - Übung Konstruktives Gestalten - Übung Konstruktives Gestalten - Übung	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6			x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M011 13-D2-M002 13-D1-M001	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Tochnische Gebäudeausrüstung I	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f			4 4 4		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6 6			x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M011 13-D2-M002 13-D1-M001	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Fechnische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten - Übung Konstruktives Gestalten Projekt (nach Genehmigung FBR) Konstruktives Gestalten Projekt (nach Genehmigung FBR) Modellierung von Stoffstromsystemen II	St St St St St St	bnb bnb bnb bnb	m f			4 4 4		vl vl vl ü vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6 6			x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M001 13-D1-M001 13-D1-M010	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Kochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Kochnische Gebäudeausrüstung I Technische G	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f			4 4 4		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6 6			x x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-F0-M003 13-F0-M011 13-D2-M002 13-D1-M001 13-D1-M010 13-K3-M015	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Kochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochl	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4		vl vl vl ü vu vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü	6 6 6 6			x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M011 13-D2-M002 13-D1-M001	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten Konstruktives Gestalten Projekt (nach Genehmigung FBR) Konstruktives Gestalten Projekt (nach Genehmigung FBR) Modellierung von Stoffstromsystemen II Methoden für Szenarioanalysen Methoden für Szenarioanalysen - Übung Life Cycle Assessment von Produkten und Systemen: Projektarbeit und	St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f			4 4 4		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6 6			x x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-F0-M003 13-F0-M011 13-D2-M002 13-D1-M001 13-D1-M010 13-K3-M015	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Fechnische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6 6			x x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-F0-M003 13-F0-M011 13-D2-M002 13-D1-M001 13-D1-M010 13-K3-M015	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Kochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochl	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4		vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl vl v	6 6 6 6			x x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M002 13-D1-M001 13-D1-M010 13-K3-M015	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Fechnische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4		vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 3			x x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-F0-M003 13-F0-M001 13-D2-M002 13-D1-M001 13-K3-M015	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Konstruktives Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudeausrüstung I Tochnische Gebäudeausrüstung I To	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4	0	vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 3 3			X X X X X X X	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M002 13-D1-M001 13-D1-M010 13-K3-M015	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung I Technisc	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4	0	vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 3 3 30 15			x x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-A0-M001 13-F0-M003 13-F0-M011 13-D2-M002 13-D1-M010 13-K3-M015 13-K3-M020 chlussmodul lante I	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Frechnische Gebäudeausrüstung I Technische Gebäudea	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4	0	vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 6 6 3			x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	
13-M4-M002 13-M2-M010 13-F0-M003 13-F0-M001 13-D2-M002 13-D1-M001 13-D1-M010 13-K3-M015	Geoinformationssysteme II Geoinformationssysteme II - Übung Fassadentechnik Vertiefung Fassadentechnik Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Räumliche Stabwerke Baubetrieb B1 Baubetrieb B1 Informatik im Bauwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I Informatik im Bau- und Umweltwesen I - Übung Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung I Technisc	St St St St St St St St St	bnb bnb bnb bnb bnb bnb	m f f f f f			4 4 4 4 4	0	vl vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü vl ü v	6 6 6 6 3 3 30 15			X X X X X X X	

Stand: 11.04.2019

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Master of Science (M.Sc.) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Bauingenieurwesen Master of Science (M.Sc.) vom 04.02.2016 (Satzungsbeilage 2016-III) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor of Science (B.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor of Science (B.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 2. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor of Science (B.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor of Science (B.Sc.) erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen - technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Sc.)

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		P	rüfun	gsleis	tunge	n		Kurs	;				Sem	ester		
Bewertungssystem:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden						3									
Prüfungsform:	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform;						Semesterwochenstunden (SWS)									
	f=fakultativ) H				Die	Zuoro	lnung	der Prü	ifungen	zu
Status:	o=obligatorisch; f=fakultativ						nde								hlender	
	vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung;						stu						Char	akter.		
Art der Lehrform:	pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung; gü=Gruppenübung; iv=integrierte Veranstaltung; ko=Kolloquium;		gu	_			hen									
	ov=Orientierungsveranstaltung; ex=Exkursion	ng	stu	l I	E C	8	Voc									
CP:	Leistungspunkte	üfu	ılei	gsfe	(mi	ıtrı	erv		E	amt						
	drung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	ıest	ins	rfoı	gesamt	Arbe	itsaufv	vand p	ro Sei	mester	(CP)
	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fac	Stu	Prü	Dat	Gev	Sen	Status	Lehrform	Ð	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Mathematik										24						
04-00-0108	Mathematik I (für ET)	St		f			6	0		8	Х					
	Mathematik I (für ET)						6		vu		х			<u> </u>		
04-00-0109	Mathematik II (für ET)	St		f			6	0		8		X	1			
04.00.0111	Mathematik II (für ET) Mathematik III (für ET)	St		f			6	0	vu	8		X	x			
	Mathematik III (für ET)	δι		1			6	0	vu	0			X			
Rechts- und Wirtsch							Ü		7 (2	77			A			
Pflichtbereich										69						
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre	St		f			4	О		6		х				
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I						2		vl		х					
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre II	-			_		2		vl	_		х	<u> </u>	Щ		
	Finanz- und Betriebsbuchführung Buchführung	St		f			5	0	vl	5		X				
	Kosten- und Leistungsrechnung						3		vu		X	х		-		
	Unternehmensführung und Marketing	St		f			4	0	vu	6		Λ	<u> </u>	х		
	Unternehmensführung						2		vl					х		
	Marketing						2		vl					х		
01-14-5101	Bilanzierung und Finanzierung	St		f			4	0		6					Х	
	Bilanzierung Investition und Finanzierung						2		vl vl				X		X	
	Operations Research / Produktion u. Supply Chain Management	St		f			6	0	VI	7			х		Х	х
01-15-5100	Operations Research	υt		1			2	0	vl				1		х	
	Operations Research						1		ü						х	
	Produktion und Supply Chain Management						2		vl							Х
	Produktion und Supply Chain Management			C			1		ü							X
01-60-5100	Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie I	St		f			3	0	vl	6			X X			
	Mikroökonomie I						1		ü				X			
01-61-1B01/5	Makroökonomie I	St		f			4	0		5					Х	
	Makroökonomie I						3		vl						Х	
04 64 0704 (7	Makroökonomie I						1		ü	_			<u> </u>	<u> </u>	Х	
	Empirische Wirtschaftsforschung Empirische Wirtschaftsforschung	St		f			3	0	vl	5			ı			X X
	Empirische Wirtschaftsforschung						1		ü					-	\vdash	X
01-64-5100		St		f			6	0		8			<u> </u>	х		
	Statistik I						3		vu				Х			
	Statistik II						2		vl					Х		ь—
	Statistik II	C.		r			1		ü	6				Х		
01-15-0801	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik/Grundlagen der Programmierung (JAVA) Grundzüge der Wirtschaftsinformatik	St		f			2	0	vl	6	х	X				
	Grundlagen der Programmierung (JAVA)			<u> </u>	†		2		vl		Λ	х		 	\vdash	
01-41-5100	Vertragrecht	St		f			4	0		5	X					
	Vertragrecht, Vertragsgestaltung u. gesetzl. Schuldverhältnisse						3		vl		х			$ldsymbol{oxed}$	ш	
01 40 1001 44	Vertragrecht, Vertragsgestaltung u. gesetzl. Schuldverhältnisse	C.		-	L		1		ü	_	X		<u> </u>			
	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I	St		f			2	0	vl	4			X		x x	
	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I				 		1		ü				X		X	
Wahlpflichtbereich					•					3						
	Grundlagen des Entrepreneurship	St		f			2	f		3						
	Grundlagen des Entrepreneurship						2		vl					Х	Х	Х
	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	St		f			2	f		3			ı			
	Internationale Wirtschaftsbeziehungen						2		vl					Х	Х	Х
und weitere Module (I	Katalog) n ausländischer Universitäten (max. 3 CP)															
	Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften												1			
Bachelorseminar (m								0		5						
	Bachelorseminar Betriebswirtschaftslehre	St		f			2		se					х	х	х

71 1	Seite 271 von	202								_				
Elektrotechnik und I Pflichtbereich	nformationstechnik								67 27					
	Elektrotechnik und Informationstechnik I	St		f		5	0		7	х				
20 100 20, 0	Elektrotechnik und Informationstechnik I					3		vl		Х				T
	Elektrotechnik und Informationstechnik I					2		ü		Х				
18-gt-1020	Elektrotechnik und Informationstechnik II	St		f		5		٠,	7		X			_
	Elektrotechnik und Informationstechnik II Elektrotechnik und Informationstechnik II	-				2		vl ü		ł	x x	_		-
18-kl-1010	Deterministische Signale und Systeme	St		f		5		u	7		1 4	х		
	Deterministische Signale und Systeme					3		vl				х		I
	Deterministische Signale und Systeme					2	_	ü			$\perp \perp$	х		\perp
18-kn-1040	Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik I Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik I A		St	f		2			4	-	Х			_
	Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik I B					2		pr pr		Х	x			+
01-01-1B03	Interdisziplinäres Projekt in der Studieneingangsphase		bnb	f		2	_	P	2	х				
	Interdisziplinäres Projekt in der Studieneingangsphase					2		рj		Х				
	technik und Informationstechnik (max. 1 Fachstudium)								40					
Automatisierungstec Kernkompetenz Pflic									40 12					
	Systemdynamik und Regelungstechnik I	St		f		4	0		6					
	Systemdynamik und Regelungstechnik I					3		vl		х	$\Box \Box$			\top
	Systemdynamik und Regelungstechnik I					1		ü		х				<u> </u>
16-26-6400	Technische Mechanik für Elektrotechniker	St		S		4		٠,	6					_
	Technische Mechanik für Elektrotechniker Technische Mechanik für Elektrotechniker	+	-	-	\vdash	1		vl ü	1-	\vdash		X X	+	+
Kernkompetenz Wah								u				Λ		
	Analog Integrated Circuit Design	St		f		4			6					
	Analog Integrated Circuit Design					2		vl			х			
101:1010	Analog Integrated Circuit Design					2		ü			х			
18-b1-1010	Energietechnik Energietechnik	St		f		2		vl	6		T	х		_
	Energietechnik Energietechnik	+			+	2	_	ü		 		X		+
und weitere Module (I								Ĺ						
Vertiefungsfächer Pf	licht								10					
18-ko-1020	Praktikum Regelungstechnik I		St	S		4			4					_
18-ad-1010	Praktikum Regelungstechnik I Systemdynamik und Regelungstechnik II	St		s		5		pr	7			Х	<u> </u>	+
10 44 1010	Systemdynamik und Regelungstechnik II	- St				3		vl			х			\top
	Systemdynamik und Regelungstechnik II					2		ü			х			
	ahlpflicht (mind. 6 CP)													
18-ko-2020	Digitale Regelungssysteme I Digitale Regelungssysteme I	St		f		2		vl	4	_			T	_
	Digitale Regelungssysteme I					1		ü	1	 	+	X	_	+
und weitere Module (I														
	Elektrodynamik (CED)								40					
Kernkompetenz Pflic	ht Grundlagen der Elektrodynamik	C+		- C		1 .	1 -	1	11					
18-dg-1010	Grundlagen der Elektrodynamik Grundlagen der Elektrodynamik	St		f		2		vl	5		x			$\overline{}$
	Grundlagen der Elektrodynamik Grundlagen der Elektrodynamik					1		ü			X			+
18-su-1010	Software-Engineering - Einführung	St		f		4	0		6					
	Software-Engineering - Einführung					3		vl		Х				
Kernkompetenz Wah	Software-Engineering - Einführung					1		ü		X		_		_
	Analog Integrated Circuit Design	St		f		4	f	1	6					
10 10 1020	Analog Integrated Circuit Design	51		1		2		vl			х			\top
	Analog Integrated Circuit Design					2	_	ü			х			
18-bi-1010	Energietechnik	St		f		4		.	6					
	Energietechnik Energietechnik	_				2		vl ü		 	+-+	X	_	+
und weitere Module (I								u				х		
Vertiefungsfächer Pf	licht								17					
18-dg-1030	Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation I	St		m		2			3					
10.1.1011	Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation I	+	C			2	_	vl			44	Х	4	4_
18-dg-1041	Softwarepraktikum zu Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation I Softwarepraktikum zu Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation I		St	m		8		pr	8		T T			х
18-kb-1030	Technische Elektrodynamik	St		f		4	_	Pr	6					^
	Technische Elektrodynamik					3		vl					х	
** 1 0	Technische Elektrodynamik				ШΤ	1		ü			$\perp \perp \perp$		х	
	ahlpflicht (mind. 8 CP)	-	C,				c		9					
18-KD-1020	Projektseminar Beschleunigertechnik Projektseminar Beschleunigertechnik		St	m		4		pj	9		T T	Х		
und weitere Module (I	, c							PJ						
Datentechnik (DT)									40					
Kernkompetenz Pflic		1.0							23					
18-ho-1011	Elektronik Elektronik	St		İ		2		vl	7	х	T T			_
	Elektronik	-				1	_	ü	1	X	+	_	1	+
	Elektronik		L	L		2		pr		X	<u> </u>			1
10-sm-1010	Kommunikationsnetze I	St		f		4	0		6					
	Kommunikationsnetze I	_				3	_	vl	_	⊢	X			
10 hb 1010	Kommunikationsnetze I Logischer Entwurf	St		f		1	_	ü	6		х			
10-110-1010	Logischer Entwurf Logischer Entwurf	51		1		3		vl	0	х	T			$\overline{}$
	Logischer Entwurf	1				1		ü		X				1
18-st-1020	Softwarepraktikum		St	f		3			4					
	Softwarepraktikum					3		pr	1	Щ	$\bot\bot\bot$	X		Щ

Satzungsbeilage 2019-II Seite 272 von 292

	Seite 272 von 29	3 2										
Kernkompetenz Wahlpf						1						
	alog Integrated Circuit Design alog Integrated Circuit Design	St	f	4	f	1	6					
	alog Integrated Circuit Design alog Integrated Circuit Design	-		2		vl ü			x x	-	-	
18-bi-1010 En		St	f	4	f	u	6		X		!	
	ergietechnik	υι	1	2	1	vl	0			х		
	ergietechnik	\vdash	++	2		ü				X	-	1
und weitere Module (Kata				_		-						
Vertiefungsfächer Wahl												
	C++ Programmierpraktikum		St f	3	f		3					
C/	C++ Programmierpraktikum			3		pr					x	
und weitere Module (Kata												
Elektrische Energietech	nik (EET)						40					
Kernkompetenz Pflicht	and the Anath	C.		 4		1	12					
18-bi-1010 En	ergietechnik ergietechnik	St	f	2	0	1	6	1	1		1	
	ergietechnik ergietechnik	-		2		vl ü				x x		
	stemdynamik und Regelungstechnik I	St	f	4	0	u	6			А		
	stemdynamik und Regelungstechnik I			3		vl		х				
	stemdynamik und Regelungstechnik I			1		ü		x				
Kernkompetenz Wahlpf												_
18-ho-1020 An	alog Integrated Circuit Design	St	f	4	f		6					
	alog Integrated Circuit Design			2		vl			X			
	alog Integrated Circuit Design			2		ü			х			
18-ho-1011 Ele		St	f	5	f		7				-	
	ektronik	\vdash	\longrightarrow	 2		vl 	ш	Х		_	-	
	ektronik	\vdash		1		ü	<u> </u>	X			+	-
und weitere Module (Kata	ektronik			2		pr		х		_	_	
Vertiefungsfächer Pflich	O'						6					
18-kn-1011 Me		St	f	5	f		6					
	esstechnik	JL	1	2	1	vl				Τ,	x	
	esstechnik	\vdash		1		ü		-+			X	1
Me	esstechnik			2		pr					X	
Vertiefungsfächer Wahl												
18-hs-1010 Ele	ektrische Energieversorgung I	St	f	4	f		5					
	ektrische Energieversorgung I			2								Х
	ektrische Energieversorgung I			2								х
und weitere Module (Kata	alog)						40					
	Nanotechnologien (IMNT) (auslaufend)						40					
Kernkompetenz Pflicht	lbleiterbauelemente	St	s	3	0		4					
	lbleiterbauelemente	υL	S	2	U	vl	4	х			T	
	lbleiterbauelemente		++	1		ü		X				+
	alog Integrated Circuit Design	St	f	4	0	u	6	Α .				
	alog Integrated Circuit Design			2		vl			х			
	alog Integrated Circuit Design			2		ü			х			
18-ho-1011 Ele		St	f	5	0		7				•	
Ele	ektronik			2		vl		х				
	ektronik			1		ü		x				
	ektronik			2		pr		X				
Kernkompetenz Wahlpf			1 . 1			1						
18-bi-1010 En		St	f	2	f	1	6	1	1		1	
	ergietechnik ergietechnik	-		2		vl ü				X X		
und weitere Module (Kata						u				А		
Vertiefungsfächer Pflich							6					
	ektromechanische Systeme I	St	f	4	0		6					
	ektromechanische Systeme I			2							х	
	ektromechanische Systeme I			2							Х	
Vertiefungsfächer Wahl												
	C++ Programmierpraktikum		St f	3	f		3					
	C++ Programmierpraktikum			3		pr				2	х	
und weitere Module (Kata												
	k und Sensorsysteme (KTS)						40					
Kernkompetenz Pflicht	undlagen der Signalverarbeitung	St	f	1	0		18					
	undlagen der Signalverarbeitung undlagen der Signalverarbeitung	υL	1	3	U	vl	U		х		T	
	UNIVERSAL UCI DIEHRIYCIRI DCIUHIY	\vdash	++	1		ü			X	-	+	+
	0 0					u						
Gr	undlagen der Signalverarbeitung	St	f	4	0		6					
Gr 18-jk-1010 Na	0 0	St	f	3	0	vl	6	T	х	Ī	\top	
Gr 18-jk-1010 Na Na	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik	St	f		0	vl ü	6		X X			
Gr 18-jk-1010 Na Na Na	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik	St St	f	3	0		6					
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I			3		ü vl		х				
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I			3 1 4		ü		x x				
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I	St	f	3 1 4 3 1	0	ü vl	6					
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I icht (mind. 12 CP) schfrequenztechnik I			3 1 4 3 1		ü vl ü						
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I icht (mid. 12 CP) chfrequenztechnik I	St	f	3 1 4 3 1	0	vl ü vl	6		X	X		
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho Ho	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I icht (mind. 12 CP) ichfrequenztechnik I ichfrequenztechnik I ichfrequenztechnik I ichfrequenztechnik I	St	f	3 1 4 3 1	0	ü vl ü	6		X	X X		
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho Ho Und weitere Module (Kata	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik munikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I icht (mind. 12 CP) chfrequenztechnik I ochfrequenztechnik I ochfrequenztechnik I ochfrequenztechnik I ochfrequenztechnik I ochfrequenztechnik I	St	f	3 1 4 3 1	0	vl ü vl	6		X			
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho Ho Ho und weitere Module (Kata Vertiefungsfächer Wahl	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik munikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I icht (mind. 12 CP) chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I	St St	f	3 1 4 3 1	o f	vl ü vl	6		X			
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho Ho und weitere Module (Katz Vertiefungsfächer Wahl	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik munikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I met in der in	St	f	3 1 4 3 1 4 3 1	0	vl ü vl ü	6		X	х		
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho Ho Und weitere Module (Katz Vertiefungsfächer Wahl	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik munikationstechnik I munikationstechnik I munikationstechnik I munikationstechnik I munikationstechnik I licht (mind. 12 CP) schfrequenztechnik I chfrequenztechnik I alog) pflicht (mind. 8 CP) comation Theory I comation Theory I	St St	f	3 1 4 3 1	o f	vl ü vl ü vl	6		x	x		
Gr 18-jk-1010 Na Na Na 18-kl-1020 Ko Ko Ko Kernkompetenz Wahlpf 18-jk-1020 Ho Ho Und weitere Module (Katz Vertiefungsfächer Wahl	undlagen der Signalverarbeitung chrichtentechnik chrichtentechnik chrichtentechnik mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I mmunikationstechnik I licht (mind. 12 CP) schfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I chfrequenztechnik I commation Theory I formation Theory I	St St	f	3 1 4 3 1 4 3 1	o f	vl ü vl ü	6		x	х		

Satzungsbeilage 2019-II Seite 273 von 292

		VOI1 292							_						
Mikro- und Feinwei	rktechnik (MFT) (auslaufend)								40						
Kernkompetenz Pfli									6						
18-ko-1010	0 Systemdynamik und Regelungstechnik I	St		f		4	1	0	6						
	Systemdynamik und Regelungstechnik I					3	:	v	1	х					
	Systemdynamik und Regelungstechnik I					1		i		х					
Kernkompetenz Wa	hlpflicht (mind. 16 CP)														
	O Analog Integrated Circuit Design	St		f		4	. [f	6						
	Analog Integrated Circuit Design					- 2		v	1		х				
	Analog Integrated Circuit Design							i			х				
18-bi-1010	0 Energietechnik	St		f			_	f	6				<u> </u>		
10 51 101	Energietechnik	- 50		-			_	v	_		T	х	1		$\overline{}$
	Energietechnik	Ì				2		i	_			X			1
und weitere Module												A			
Vertiefungsfächer F									3						
	Fachexkursion MFT	1	bnb	f		1 1		0	1						
10-51-1030	Fachexkursion MFT		DIID	1		-					I		x		
10 4 1000	Proseminar ETiT		St	f		2		o e	2				X		_
16-51-1000	Proseminar ETIT		δt	1		2			_		T	x	Г		_
Vantiafun aafäalaan V					-		<u>. </u>	P	8			X			_
vernerungstacher V	Wahlpflicht (mind. 13 CP)	C.		£	1	- 1		c I	-						
18-wy-1020	0 Elektromechanische Systeme I	St		1		4		I	5		T	_	T		
	Elektromechanische Systeme I				\vdash	2		v		╂—	-	-	-	X	₩
	Elektromechanische Systeme I					2	<u>:</u>	į	L					X	<u> </u>
und weitere Module															
	und Elektronik (SAE) neu ab WiSe 2018/19								40						
	icht (mind. 2 Module)														
18-ho-1010	0 Elektronik	St		f		3		0	4						
	Elektronik					2	_	v		x					
	Elektronik					1		i	l l	x					
18-kn-101	1 Messtechnik	St	St	f		5	,	f	6						
	Messtechnik					2		v	l				X		
	Messtechnik					1		i	1				X		
	Messtechnik					2	: [р	r				X		
18-ko-1010	0 Systemdynamik und Regelungstechnik I	St		f		4	ļ	f	6		•				
	Systemdynamik und Regelungstechnik I					3	:	v	1	х					
	Systemdynamik und Regelungstechnik I							i	1	х					
Kernkompetenz Wa	ahl (mind. 1 Module)					•	_								
18-ho-1020	O Analog Integrated Circuit Design	St		f			ļ.	0	6						
	Analog Integrated Circuit Design					- 2		v			Х				П
	Analog Integrated Circuit Design					- 2	:	i	_		х				
und weitere Module															
Vertiefungsfächer F									7						_
	1 Praktische Entwicklungsmethodik I		St	f		3	.	0	5						_
10 31 102	Praktische Entwicklungsmethodik I		- Ot	1		3		р	_		T			х	
	Proseminar ETiT		St	f		2	_	0	2					А	
	Proseminar ETiT		δt	1		2		р	_		Т	Т	T T	х	_
Vertiefungsfächer V	Wahlpflicht (mind. 1 Modul)							LP	3		<u> </u>		<u> </u>	А	
	1 Praktische Entwicklungsmethodik II		St	£		3			5						
	j Praktische Entwicklungsmethodik II		δt	1		3		0	_		T		Г		
							+	P							Х
und weitere Module	(Nataiog)					_	÷								
Abschlussmodul	le 11 1 1 4 mml 1 2 mml							0	12	_					
Variante I	Bachelorthesis (am FB Elektrotechnik und Informationstechnik)				 		\perp		12		<u> </u>		<u> </u>		X
Variante II	Bachelorthesis (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)						_		12						X
Summe									180	30	30	30	30	30	30

Stand 11.04.2019

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor of Science (B.Sc.) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor of Science (B.Sc.) vom 06.02.2014 (Satzungsbeilage 2014-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Master of Science (M.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Master of Science (M.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Master of Science (M.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Master of Science (M.Sc.) erhält folgende Fassung:

Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen - technische Fachrichtung Elektrotechnik u. Informationstechnik (M.Sc.)

Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		P	rüfun	gsleis	tunge	en		Kurs				Sem	ester	
Bewertungssystem:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden				Γ									
Dewertungssystem.	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform;						(SMS)							
Prüfungsform:	f=fakultativ										Die	711010	lnung d	der
Chatan	o=obligatorisch; f=fakultativ	_					len						u Seme	
Status:	ů ,						ııı					-	ehlend	
	vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung;						ıstı				110		akter.	CII
Art der Lehrform:	pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung;		gu	_			heı							
	gü=Gruppenübung, iv=integrierte Veranstaltung; ko=Kolloquium, ov=Orientierungsveranstaltung	gu	stu	ırı	E C	81	700							
CP:	Leistungspunkte	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	Semesterwochenstunden		ш	gesamt	Λ#b	oitcou	fwand	nro
	ordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.		ien	I I	۲. (ich	est	18	for	esa			er (CP)	-
	r CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	ach	þm	ιäf	ano	ew	em	Status	Lehrform	CP g	1.	2.	3.	4.
		斑	S	Ъ	Д	G	S	S	Ţ		1,	۷,	э.	4.
	chaftswissenschaften									47				
•	a. 8 Module, Bereich nach §30 (5) APB)				1					42				
01-13-0M01/	/6 Ablaufplanung in der Logistik	St		f			4	f	_	6		X		
	Containerlogistik						2		vl			X		
01.00.035=	Heuristische Planung in der Logistik						2		vl			Х		
01-22-0M07/	/6 Advanced Technology and Innovation Management	St		f			4	f	-	6		Х	1	
	Strategic Technology and Innovation Management	_			ļ		2		vl			X		
04 (0 03 500	Innovation Bahaviour			C			2	C	vl			Х		
01-63-0M03/	/6 Arbeit und Soziales	St		f			4	f		6		Х		
	Arbeitsmarkttheorie und Politik						2		vl			X		
04 64 03 504	Sozialpolitik						2		vl			Х		
01-64-2M01/	/6 Ökonometrische Methoden	St		f			4	f		6	X	ı		
	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung	_					2		vl		X			
	Productivity and Efficiency Analysis						2		vl		X			
	Mikroökonometrie						2		vl			X		
04 04 04 04	Zeitreihenanalyse						2		vl	-	X		ļ	
01-01-0A01/	/6 Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP)									6		1		
1	Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften													
und weitere Module	(Katalog)	1		ı							X		I I	
Masterseminar (m	av 1 Modul)				<u> </u>			0		5			<u> </u>	
mastersemmar (m	Masterseminar	St		f			2	U	se	J	х	х	х	37
Flektrotechnik und	I Informationstechnik	δt		1					SC	43	А	А	А	X
	m Elektrotechnik und Informationstechnik (max. 1 Vertiefung)									43				
	atisierungstechnik (AUT)									43				
Kernkompetenz Pf										10				
•	10 Systemdynamik und Regelungstechnik III	St		S			3	0		4				
	Systemdynamik und Regelungstechnik III						2		vl		х			
	Systemdynamik und Regelungstechnik III						1		ü		Х			
16-14-501	10 Technische Thermodynamik I	St		S			4	0		6				
	Technische Thermodynamik I						3		vl		х			
	Technische Thermodynamik I - Gruppenübung						1		ü		X			
	Technische Thermodynamik I - Hörsaalübung						1		ü		X			
	ahlpflicht (mind. 4 CP)													
18-ko-202	20 Digitale Regelungsysteme I	St		f			3	f		4				
	Digitale Regelungsysteme I						2		vl			X		
	Digitale Regelungsysteme I						1		ü			х		
18-hs-101	10 Elektrische Energieversorgung I	St		f			4	f		4				
	Elektrische Energieversorgung I				ļ		2		vl				Х	
	Elektrische Energieversorgung I						2		ü				X	
und weitere Module														
Vertiefungsfächer														
Vertiefungsfächer	30 Digitale Regelungssysteme II	St		f			2	f		3				
Vertiefungsfächer		St		f			2	f	vl	3				х

40 0000	0 1 (n)						I c		I _			
18-gt-2020	Control of Drives	St		f		4	f		5			
	Control of Drives					2		vl				X
1 1 1 1 1 1	Control of Drives					2		ü				Х
und weitere Module (· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·											
	minare / Seminare (mind. 1, max. 2) Praktikum Matlab/Simulink II		- O.	· ·		1.						
18-ko-2070	Praktikum Matlab/Simulink II Praktikum Matlab/Simulink II		St	Ī		4	f		4			
10 -1 2000	Praktikum Regelungstechnik II		C+	_		4	f	pr	5			Х
	Praktikum Regelungstechnik II		St	S		4	1		5			
und weitere Module (4		pr			_	Х
	rgestützte Elektrodynamik (CED)		<u> </u>				<u> </u>		43			
Kernkompetenz Pflic									6			
	Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation II	St		m		2	0		3			
10 45 2010	Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation II	- 100		***		2		vl	J		х	$\overline{}$
18-dg-2020	Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation III	St		m		2	0	, v.	3			
10 08 1010	Verfahren und Anwendungen der Feldsimulation III					2	-	vl				х
Kernkompetenz Wah												
	Beschleunigerphysik	St		m		2	f					
	Beschleunigerphysik					2		vl				х
18-kb-2010	Beschleunigung geladener Teilchen im elektromagnetischem Feld	St		m		4	f		5			
	Beschleunigung geladener Teilchen im elektromagnetischem Feld					2		vl			\Box	х
	Beschleunigung geladener Teilchen im elektromagnetischem Feld					2		ü				х
und weitere Module (
Vertiefungsfächer Pf	licht								8			
18-dg-1060	Projektseminar Elektromagnetisches CAD		St	m		8	0		8			
	Projektseminar Elektromagnetisches CAD					8		PJ				х
	ahlpflicht (mind. 17 CP)											
18-ku-2040	Hochfrequenztechnik II	St		S		3	f		6			
	Hochfrequenztechnik II					3		vl		Х		
	Hochfrequenztechnik II					1		ü		X		
	Communication Technology II	St		S		3	f		4			
	Communication Technology II					2		vl				х
	Communication Technology II					1		ü		$oldsymbol{ol}}}}}}}}}}}}}}}}}}$		X
und weitere Module (
Vertiefung Datentecl									43			
	alpflicht (mind. 14 CP)			1 .								
18-ho-2010	Advanced Digital Integrated Circuit Design	St		f		4	0		6			
	Advanced Digital Integrated Circuit Design					3		vl 			Х	
	Advanced Digital Integrated Circuit Design		0.	C		1		ü	0			
	Industriekolloquium		St	f		2	0	1	2			
	Industriekolloquium					2		ko		\vdash		X
und weitere Module (
	ahlpflicht (mind. 25 CP) Circuit Building Blocks for Communication System	C.	1	£		3	f	П	4			
18-no-2190	Circuit Building Blocks for Communication System Circuit Building Blocks for Communication System	St		Ι		2	I	vl	4			
	Circuit Building Blocks for Communication System					1	-	ü		\vdash		X
10 ho 2200	Computer Aided Design for SoCs	St		f		4	f	u	5			
16-110-2200	Computer Aided Design for SoCs	٥١		1		2	1	vl	3		х	$\overline{}$
	Computer Aided Design for SoCs					1		ü			X	-
	Computer Aided Design for SoCs					1		pr			X	_
und weitere Module (F-				
	minare / Seminare (mind. 1, max. 2)				!!	-		-				
18-sm-2070	Praktikum Multimedia Kommunikation II		St	f		3	f		6			
	Praktikum Multimedia Kommunikation II					3		pr			Х	
18-su-2030	Projektseminar Modellbasierte Softwareentwicklung		St	m		3	f		6			
	Projektseminar Modellbasierte Softwareentwicklung					3		pr				х
und weitere Module (Katalog)											
Vertiefung Elektrisch	ne Energietechnik (EET)								43			
	alpflicht (mind. 14 CP)											
18-gt-2010	Advanced Power Electronics	St		S		4	0		5			
	Advanced Power Electronics					2		vl		х		
	Advanced Power Electronics					2		ü		х		
18-hs-2030	Elektrische Energieversorgung II	St		s		4	0		5			
	Elektrische Energieversorgung II				$ldsymbol{f L}$	2		vl		х		\bot
	Elektrische Energieversorgung II					2		ü		х		
und weitere Module (
	ahlpflicht (mind. 25 CP)											
18-gt-2020	Control of Drives	St		S		4	f		5			
	Control of Drives			<u> </u>		2	1	vl		oxdot	Х	$-\!$
	Control of Drives					2		ü		oxdot	Х	
18-bi-2140	Elektrische Bahnen	St		f		3	f		5			
	Elektrische Bahnen					3		vl			Х	
und weitere Module (Katalog)											

	2)													
Praktika (mind. 1, m	ax. 2) Antriebstechnisches Praktikum	T	C+	l			2	£		4				
18-b1-2100	Antriebstechnisches Praktikum Antriebstechnisches Praktikum		St	m		-	3	f	pr	4		х		
18-hi-2001	Energietechnisches Praktikum I		St	s			3	f	PΙ	4				
10 01 20/1	Energietechnisches Praktikum I		DE	5			3	1	pr	•	х	·		
und weitere Module (-				!!	
Seminare (max. 1)	6													
18-hs-2020	Elektrische Energieversorgung der Zukunft		St	f			2	f		4				
	Elektrische Energieversorgung der Zukunft						2		se			х		
18-bi-2110	Numerische Feldberechnung Elektrischer Maschinen und Aktoren		St	f			2	f		5				
	Numerische Feldberechnung Elektrischer Maschinen und Aktoren						2		se			X		
und weitere Module (C.													
	e Mikro- und Nanotechnologien (IMNT) (auslaufend)									43				
Kernkompetenz Pflic		- 1 -								14				
18-s1-2040	Mikrosystemtechnik I	St		S			3 2	f	1	4				
	Mikrosystemtechnik I Mikrosystemtechnik I						1		vl ü				X X	
18-sw-2010	Technologie hochintegrierter Schaltungen	St		f			4	0	u	6			_ A	
10-3W-2010	Technologie hochintegrierter Schaltungen Technologie hochintegrierter Schaltungen	J.		1			3	U	vl	0	х			
	Technologie hochintegrierter Schaltungen					-	1		ü		X			_
18-kn-2010	Elektromagnetische Systeme II - Inaktiv									4				
stattdessen wählbar (1														
	Mikroaktoren und Kleinmotoren	St		f			3	f		4				
	Mikroaktoren und Kleinmotoren						2		vl		Х			
	Mikroaktoren und Kleinmotoren					\Box	1		ü		Х			
18-sl-2050	Vertiefungsseminar Mikrosystemtechnik	St		f			2	f		4				
	Vertiefungsseminar Mikrosystemtechnik					_[2		se			X		
18-kn-2140	Ausgewählte Kapitel der Mess- und Sensortechnik	St		f			2	f		4				
	Ausgewählte Kapitel der Mess- und Sensortechnik			_			2		ps					
18-sl-2120	Medizinrobotik	St		f			2	f		4	<u> </u>			
4640 =040	Medizinrobotik			c			2	C	se		X			
16-19-5010	Numerische Berechnungsverfahren	St		f			2	f	,	4	 -		T 1	
	Numerische Berechnungsverfahren Numerische Berechnungsverfahren						2		vl ü			X X		
10 l/h 2041	Optische Technologien im KFZ-Bereich	St		f			3	f	u	4		X		
10-KII-2041	Optische Technologien im KFZ-Bereich	٥١		1			2	1	vl	4		х		
	Optische Technologien im KFZ-Bereich						1		pr			X		
Vertiefungsfächer Pf				<u> </u>					P	10				
	Advanced Digital Integrated Circuit Desig	St		S			4	0		6				
	Advanced Digital Integrated Circuit Desig						3		vl			X		
	Advanced Digital Integrated Circuit Desig						1		ü			X		
18-sl-2010	Technologie der Mikrosystemtechnik	St		m			3	f		4				
	Technologie der Mikrosystemtechnik						2		vl		$oxed{oxed}$	X		
TY	Technologie der Mikrosystemtechnik						1		ü			X		
	ahlpflicht (mind. 15 CP) Computer Aided Design for SoCs	St		s			4	f		5				
16-110-2200	Computer Aided Design for SoCs Computer Aided Design for SoCs	51		S			2	1	vl	5		х		
	Computer Aided Design for SoCs						1		ü			X		
	Computer Aided Design for SoCs						1		pr			X		
<u>1</u> 6-17-5 <u>1</u> 10	Printed Electronics	St		m			2	f		4				
	Printed Electronics					\Box	2		vl					х
und weitere Module (0,													
· · ·	ninare / Seminare (mind. 1, max. 2)						0 1	٠ .						
18-ho-2160	Seminar Integrated Electronic Systems Design A		St	f		4	2	f		4				
18 ha 2120	Seminar Integrated Electronic Systems Design A Projektseminar Design for Testability		St	f		-	3	f		6	X			_
10-110-2130	Projektseminar Design for Testability Projektseminar Design for Testability		31	1		+	3	1	ps	U		х		
und weitere Module (_			Po				· · · · · ·	
	nd Feinwerktechnik (MFT) (auslaufend)									43				
	alpflicht (mind. 14 CP)													
	Lichttechnik I	St		m			4	f		5				
	Lichttechnik I						2		vl			<u> </u>	х	
	Lichttechnik I						2		pr				X	
18-sl-2040	Mikrosystemtechnik Mikrosystemtechnik	St		S		4	3	0	. 1	4				
	Mikrosystemtechnik Mikrosystemtechnik			-	\vdash	\dashv	2		vl ü			 	X	
und weitere Module (_	1		u				X	
	Ratalog) ahlpflicht (mind. 25 CP)													
	Biomedizinische Technik	St		m		T	2	f		3				
10-Mi-2000	Biomedizinische Technik	- OL		111			2	1	vl	3	х	,		
18-kh-2020	Lichttechnik II	St		m			4	f		5				
	Lichttechnik II						2		vl					х
	Lichttechnik II					\Box I	2		pr					Х
und weitere Module (Katalog)													
								-	_					

Satzungsbeilage 2019-II Seite 280 von 292

	ktseminare / Seminare (mind. 1, max. 2)		ı _										
18-kn-2	2140 Ausgewählte Kapitel der Mess- und Sensortechnik		St	f		2	f		4			1	_
101 (Ausgewählte Kapitel der Mess- und Sensortechnik		0.			2		ps				X	
18-kn-2	2090 Praktikum Elektromechanische Systeme		St	m		3	0		4		1	<u> </u>	_
1 '- 35 1	Praktikum Elektromechanische Systeme					3		pr					Х
ind weitere Mod	` 0'		<u> </u>						40				
	munikationstechnik und Sensorsysteme (KTS)								43				
	Wahlpflicht (mind. 14 CP) 2020 Antennas and Adaptive Beamforming	St	1	f		4	£	1	6				
10-JK-2	Antennas and Adaptive Beamforming Antennas and Adaptive Beamforming	31		1		3	f	vl	U	х			-
	Antennas and Adaptive Beamforming Antennas and Adaptive Beamforming					1		ü		X			+
18-1/1-	2010 Communication Technology II	St		S		3	0	u	4	A			4
10-R1-2	Communication Technology II	31		3		2	0	vl	7	X			$\overline{}$
	Communication Technology II					1		ü		X			+
ınd weitere Mod								u		A			_
	er Wahlpflicht (mind. 25 CP)		<u> </u>										
18-70-	2010 Adaptive Filter	St		f		4	f		6				
10 20 2	Adaptive Filter	Bt				3		vl					х
	Adaptive Filter					1		ü					X
18-se-2	2010 Akustik I	St		m		2	f		3				
	Akustik I					2		vl			Х		Т
and weitere Mod								,-					_
	ktseminare / Seminare (mind. 1, max. 2)		<u> </u>										
	2050 Praktikum Kommunikationstechnik und Sensorsysteme		St	f		3	0		5				
	Praktikum Kommunikationstechnik und Sensorsysteme					3		pr		х			Т
18-kl-2	2040 Project Seminar Wireless Communications		St	m		4	f	F-	8				_
-	Project Seminar Wireless Communications					4		рį				х	\Box
und weitere Mod	lule (Katalog)												
Vertiefung Sens	oren, Aktoren und Elektronik (SAE) Neu ab WiSe 2018/19								43				
	Wahlpflicht (mind. 3 Module)												
18-ho-2	2010 Advanced Digital Integrated Circuit Design	St		S		3	f		6				
	Advanced Digital Integrated Circuit Desig					2		vl		X			
	Advanced Digital Integrated Circuit Desig					1		ü		X			
18-kh-2	2060 Halbleiterlichttechnik	St		m		4	f		5				
	Halbleiterlichttechnik					2		vl		X			
	Halbleiterlichttechnik					2		pr		X			
und weitere Mod													
	er Wahlpflicht (mind. 4 Module)												
18-kh-2	2010 Lichttechnik I	St		m		4	f		5				
	Lichttechnik I					2		vl		X			
	Lichttechnik I					2		pr		X			
18-kh-2	2020 Lichttechnik II	St		m		4	f		5			1	
	Lichttechnik II					2		vl			X		—
	Lichttechnik II					2		pr			X		
und weitere Mod													
	ktseminare / Seminare (mind. 1, max. 2)												
18-kn-2	2101 Praktische Entwicklungsmethodik III		St	f		3	f		5			1	
	Praktische Entwicklungsmethodik III					3		рj		X			
und weitere Mod													
Abschlussmodul							0		30				
Variante I	Studienarbeit (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)				Ш				15			X	₩
	Masterthesis (am FB Elektrotechnik und Informationstechnik)								15				х
	Studienarbeit (am FB Elektrotechnik und Informationstechnik)		1	1	1 7				15			X	
Variante II			_	_	_								
Variante II	Masterthesis (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)								15				х

Stand 11.04.2019

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Master of Science (M.Sc.) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik Master of Science (M.Sc.) vom 29.01.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Bachelor of Science (B.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Bachelor of Science (B.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 2. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Bachelor of Science (B.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Bachelor of Science (B.Sc.) erhält folgende Fassung:

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen technische Fachrichtung Maschinenbau (B.Sc.)

Studien- und Prüfungsplan

Legende		Pri	ifung	gslei	stung	gen	Leh	rfor	m				Sem	ester		
Bewertungssystem: Prüfungsform: Status: Art der Lehrform:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; f=fakultativ o=obligatorisch; f=fakultativ vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar;	Leistungskategorie	Bewertungssystem	LIM.		3	Semesterwochenstunden (SWS)			nt	Pr	üfun hat	gen z empi Char	dnung u Sen fehlen akter.	neste iden	ern
CP:	Leistungspunkte	ngska	tung	ojsgı		htung	terw		rm	gesamt	1			fwan ter (C		0
	nung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Leistu	Bewer	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	Semes	Status	Lehrform	СР	СР	СР	CP	СР	СР	СР
Mathematik										20						
	Mathematik I (für Maschinenbau)	FP	St	f						8	X					
	Mathematik I (für Maschinenbau)						6	0	VU		X					
	Mathematik II (für Maschinenbau)	FP	St	f						8		Х				
	Mathematik II (für Maschinenbau)						6	0	VU			х				
	Mathematik III (für Maschinenbau)	FP	St	f						4			X			
	Mathematik III (für Maschinenbau)						4	О	VU				х			
Rechts- und Wirtscha										80						
Pflichtbereich										69						
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre	St		f			4	0		6		Х				
01 10 0100	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre I			_			2	Ť	vl		х				Π	Π
	Grundlagen der Betriebswirtschaftlehre II	1					2		vl			Х				
01-14-5100	Finanz- und Betriebsbuchführung	St		f			5	0	VI	5		X				
01-17-3100	Buchführung	υ		1			2	0	vl		Х				Π	Π
	Kosten- und Leistungsrechnung	1					3		vu		Λ	Х				
01 12 5100	Unternehmensführung und Marketing	St		f			4	0	vu	6		Λ		X		
01-12-3100	Unternehmensführung Unternehmensführung	δt		1			2	0	vl	U				X	ī	ī
	Marketing	1					2		vl					X		
01 14 5101	Bilanzierung und Finanzierung	St		f			4	_	VI	6				Х	37	<u> </u>
01-14-3101		δt		1			2	0	1	0		Г			X	Ι
	Bilanzierung	1					2		vl vl				X		X	
	Investition und Finanzierung								VI				X		X	
01-13-5100	Management	FP	St	f				0		7						X
	Operations Research						2		V						X	
	Operations Research	1					1	<u> </u>	Ü						X	
	Produktion und Supply Chain Management	1					2	<u> </u>	V							X
	Produktion und Supply Chain Management						1		Ü							X
01-60-5100	Volkswirtschaftslehre I	St		f			4	0		6			X			
	Mikroökonomie I	1					3	<u> </u>	vl				X			
	Mikroökonomie I						1		ü				X			
01-61-1B01/5	Makroökonomie I	St		f			4	0		5					X	
	Makroökonomie I	1					3	<u> </u>	vl						X	
	Makroökonomie I						1	<u></u>	ü						X	<u> </u>
01-64-2B01/5	Empirische Wirtschaftsforschung	St		f			3	0		5						X
	Empirische Wirtschaftsforschung	1					2		vl							х
	Empirische Wirtschaftsforschung						1		ü							X
01-15-0B01	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik/Grundlagen der Programmierung (JAVA)	FP	St	f				0		6				x		
	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik	1					2		V				х			
	Grundlagen der Programmierung (JAVA)	1					2							X		

Legende		Pri	ifung	gslei	stun	gen	Leh	rfori	n				Sem	ester		
Bewertungssystem: Prüfungsform: Status:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; f=fakultativ o=obligatorisch; f=fakultativ vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und	orie	tem				Semesterwochenstunden (SWS)					üfun hat	gen z emp	dnung zu Ser fehlen akter.	nestei iden	rn
Art der Lehrform:	Übung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar;	teg	sysi	H.		-	che			ıţ						
CP:	Leistungspunkte	ska	sgu	sfor		gun	IWC		u	gesamt	A			fwan)
	nung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	Semeste	Status	Lehrform	CP CP	СР	Se CP	mes CP	ter (C CP		СР
01-64-5100	Statistik	St		f		Ĭ	6	0		8				х		
	Statistik I						3		vu				X		\Box	
	Statistik II						2		vl ü					X	${oldsymbol{\longmapsto}}$	
01-41-5100	Statistik II Vertragrecht	St		f			4	0	u	5				X		
01 11 0100	Vertragrecht, Vertragsgestaltung u. gesetzl. Schuldverhältnisse	0.		-			3	Ū	vl		х				\Box	
	Vertragrecht, Vertragsgestaltung u. gesetzl. Schuldverhältnisse						1		ü		Х					
01-42-1B01/4		St		f			3	0	,	4						
	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I	-					2		vl ü				X		X	
Wahlpflichtbereich	Deutsches und internationales offernemicipieche i								u	6			Λ		Α	
	Grundlagen des Entrepreneurship	St		f			2	0		3						
	Grundlagen des Entrepreneurship						2		vl				X	X	Х	X
01-41-2B01	Arbeitsrecht Arbeitsrecht	St		f			2	0	1	3						
und weitere Module (F							2		vl			X	X	X	Х	X
	n ausländischer Universitäten (max. 6 CP)															
	Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich														х	х
D. 1.1	Wirtschaftswissenschaften									_					Ĥ	Λ
Bachelorseminar (ma	x. 1 Modul) Bachelorseminar	St		f			2	0	se	5				Х	х	X
Maschinenbau	Dacherorsenina	υt		1			2		3C	68				Λ	Α	Λ
Pflichtbereich										68						
	Technische Mechanik I (Statik) für Maschinenbau	FP	St	f				0		6						
	Technische Mechanik I (Statik) für Maschinenbau Technische Mechanik I (Statik) für Maschinenbau	-					4		Ü		X				$\vdash \vdash$	
	Technische Mechanik I (Statik) für Maschinenbau						1		ΗÜ		X X				\vdash	
	Technische Mechanik II (Elastostatik) für Maschinenbau	FP	St	f				0	110	6	71					
	Technische Mechanik II (Elastostatik) für Maschinenbau						2		V			X				
	Technische Mechanik II (Elastostatik) für Maschinenbau						2		Ü			X			${oldsymbol{\longmapsto}}$	
	Technische Mechanik II (Elastostatik) für Maschinenbau Technische Mechanik III (Dynamik) für Maschinenbau	FP	St	f			1	0	ΗÜ	6		X				
	Technische Mechanik III (Dynamik) für Maschinenbau		DE	1			3	0	V	0			Х		\Box	
	Technische Mechanik III (Dynamik) für Maschinenbau						2		Ü				X			
	Technische Mechanik III (Dynamik) für Maschinenbau			C			1		ΗÜ				X		\sqcup	
	Technologie der Fertigungsverfahren Technologie der Fertigungsverfahren	FP	St	f			3	0	V	6	х				\vdash	
	Einführung in die Elektrotechnik	FP	St	f			J	0	Ť	6	Λ					
	Einführung in die Elektrotechnik						3		V			X				
	Einführung in die Elektrotechnik			-			1		Ü			X				
	Werkstoffkunde I Werkstoffkunde und -prüfung	FP	St	f			^	0	V	6				v	\vdash	
	Werkstoffkunde und -prüfung Werkstoffkunde und -prüfung	╂				\vdash	0		P					X	$\vdash \vdash$	
	Technische Thermodynamik I	FP	St	f												
	Technische Thermodynamik I						1	0	V						Х	
	Technische Thermodynamik I	TIP.	0.				3	0	Ü						Х	
	Einführung in das rechnerunterstützte Konstruieren Einführung in das rechnerunterstützte Konstruieren	FP	St	f			1	0	V	4		X			\vdash	
	Einführung in das rechnerunterstützte Konstruieren						3		Ü			X			\vdash	
	Maschinenelemente und Mechatronik I	FP	St	f			0	0		8						
	Maschinenelemente und Mechatronik I								V				X		\square	[
	Maschinenelemente und Mechatronik I Maschinenelemente und Mechatronik II	FP	St	f			0	0	Ü	8			X			
	Maschinenelemente und Mechatronik II Maschinenelemente und Mechatronik II	rr	δL	1			U	U	V	0				X		
	Maschinenelemente und Mechatronik II	L			L				Ü					X	口	
	Product Design Project	FP	St	f			0			4				4		
	Product Design Project							0	р					X		
	Interdisziplinäres Projekt (Studieneingangsphase) Projektwoche (Kleingruppen)			f			2	0	Ü	2	Х				\blacksquare	
	rojektwoene (Menigruppen)							U	U		Λ				ш	

Satzungsbeilage 2019-II Seite 286 von 292

Legende		Pri	ifung	gsleis	stun	gen	Leh	rfori	n				Sem	ester		
Bewertungssystem:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden						(SMS)					Die 2	Zuoro	dnung	der	
Prüfungsform:	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform; f=fakultativ						uəpu				Pr		_	zu Sen fehlen		rn
Status:	o=obligatorisch; f=fakultativ	.e.	_				tund							akter.		
Art der Lehrform:	vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung; pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar;	Leistungskategorie	Bewertungssystem	m			Semesterwochens			ı.						
CP:	Leistungspunkte	ska	sgu	for		ıng	WO		_	gesamt	I	\rbe	itsau	fwan	d pro	,
THCaN Nr. und 7uord	lnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	ıng	rt.	ugs	L	wichtung	ste	s	rform	ge		Se	mes	ter (C	P)	
	Ps erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Leist	Bewe	Prüfungsform	Dauer	Gewi	Seme	Status	Lehrf	CP	CP	CP	CP	СР	CP	CP
Bachelorthesis (12 C	P)	FP	St	f				0		12						12
wahlweise	Bachelorthesis am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften							f								X
	Bachelorthesis am FB Maschinenbau							f								X
Summe	e									180	30	30	30	30	30	30

Stand 11.04.2019

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Bachelor of Science (B.Sc.) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Bachelor of Science (B.Sc.) vom 06.02.2014 (Satzungsbeilage 2014-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019

Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Master of Science (M.Sc.)

Änderung der Ordnung des Studiengangs vom 12.07.2018



Beschluss des Fachbereichsrats am 12.07.2018

In-Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2019

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 04.04.2019 (Az.: 651-2-1) wird die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Master of Science (M.Sc.) des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 12.07.2018 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 04.04.2019

Der Präsident der TU Darmstadt Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, (GVBl. I S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 482)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 12.07.2018 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Master of Science (M.Sc.) beschlossen:

Art. II

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Master of Science (M.Sc.) erhält folgende Fassung:

Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen - technische Fachrichtung Maschinenbau (M.Sc.)



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Р	rüfun	gsleis	tunge	'n	1	Kurs				Sem	ester	
Bewertungssystem:	St=Standard (benotet); bnb=bestanden/nicht bestanden	+		801010	1							<i>-</i>	COLCI	
Dewertungssystem.	s=schriftlich; m=mündlich; SF=Sonderform;						(SMS)							
Prüfungsform:											Di	7	lnung da	
_	f=fakultativ						en						lnung de	
Status:	o=obligatorisch; f=fakultativ						pu						u Semest	
	vl=Vorlesung; se=Seminar; ü=Übung; vu=Vorlesung und Übung;						stu				па	_	ehlenden	1
Art der Lehrform:	pr=Praktikum; pj=Projekt; ps=Proseminar; hü=Hörsaalübung;		50				en					Chara	akter.	
rat der Beinform.	gü=Gruppenübung, iv=integrierte Veranstaltung; ko=Kolloquium,	60	=	Ę			걸							
	ov=Orientierungsveranstaltung		eisı	Į.	li:	ıng	Ž		1	Ħ				
CP:	Leistungspunkte	1 2	Ĭ	188	Ξ,	htı	ig.		ııı	gesamt	Arb	eitsau	fwand p	ro
TUCaN-Nr. un	d Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.	th d	die	Ę	ıer	vic	nes	tus	ırfc	ge	5	Semest	er (CP)	
	Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	Semesterwochenstunden	Status	Lehrform	CP	1.	2.	3.	4.
Rechts- und Wirtsch	aftswissenschaften		7.			J	7,	7,2		47				
	8 Module, Bereich nach § 30 (5) APB)									42				
		C.		f				C						
01-13-0M01/6	Ablaufplanung in der Logistik	St		Ι			4	f	,	6		1	T T	
	Containerlogistik						2		vl		X			
01.00.03.60= (6	Heuristische Planung in der Logistik	0.					2		vl			X		
01-22-0M07/6	Advanced Technology and Innovation Management	St		f			4	f	-	6		1		
	Strategic Technology and Innovation Management		ļ	<u> </u>	ļ		2		vl	Ь—		X		
01 (0 03 500 (6	Innovation Bahaviour	0.					2		vl			X		
01-63-0M03/6	Arbeit und Soziales	St		f			4	f		6			1	
	Arbeitsmarkttheorie und Politik			 	ļ		2		vl		ļ	X		
04	Sozialpolitik			_			2		vl			X		
01-64-2M01/6	Ökonometrische Methoden	St		f			4	f		6		Ι	ı	
	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung						2		vl		X			
	Productivity and Efficiency Analysis						2		vl		X			
	Mikroökonometrie						2		vl			X		
	Zeitreihenanalyse						2		vl		X			
		_		_	_									
01-01-0A01/6	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP)									6				
	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften									6				
01-01-0A01/6 und weitere Module (Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften									6				
und weitere Module	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) 													
	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul)							0		5				
und weitere Module (Masterseminar (max	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) 	St		f			2	0	se	5	X	x	x	X
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar	St		f			2	0	se		X	x	X	x
und weitere Module (Masterseminar (mas Maschinenbau Basisbereich (mind.	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul)	St		f			2	0	se	5 43	x	х	x	X
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP)			f			2		se	5 43 6	X	X	x	X
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik	St		f				o		5 43		X	x	x
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 16-23-5010-vl	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik			f			3		vl	5 43 6	X	X	x	x
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik			f			3		vl hü	5 43 6	X X	X	x	X
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik			f			3		vl	5 43 6	X	X	x	X
Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 16-23-5010-bü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP)	St		f			3	f	vl hü	5 43 6 6	X X	x	x	x
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060)	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik			f			3 1 2		vl hü gü	5 43 6	X X X	x	x	X
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-bü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060 16-25-5060-vl	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mystemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik	St		f			3 1 2	f	vl hü gü	5 43 6 6	X X X	X	x	X
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060) 16-25-5060 16-25-5060-gü	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik	St		f			3 1 2 3 2	f	vl hü gü vl gü	5 43 6 6	X X X	X	x	X
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060) 16-25-5060-vl 16-25-5060-di 16-25-5060-di 16-25-5060-hü	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik	St		f			3 1 2	f	vl hü gü	5 43 6 6	X X X	x	x	X
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich 16-25-5060 16-25-5060-vl 16-25-5060-vl 16-25-5060-hü 16-25-5060-hü 16-11-5010	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik	St		f			3 1 2 3 2 2	f	vl hü gü vl gü hü	5 43 6 6	X X X		x	x
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060 16-25-5060-vl 16-25-5060-vl 16-25-5060-hü 16-11-5010 16-11-5010-vl	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre	St		f			3 1 2 3 2 2 2	f o	vl hü gü vl gü hü	5 43 6 6	X X X	X	x	X
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-bü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich 16-25-5060 16-25-5060-vl 16-25-5060-bü 16-11-5010 16-11-5010-vl 16-11-5010-ue	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre	St St St		f			3 1 2 3 2 2	o o	vl hü gü vl gü hü	5 43 6 6 6	X X X		x	x
und weitere Module (Masterseminar (max) Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 - vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-pü Wahlpflichtbereich (16-25-5060 - vl 16-25-5060-hü 16-11-5010 - vl 16-11-5010-vl 16-11-5010-ue 16-14-5030	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung	St		f			3 1 2 3 2 2 2	f o	vl hü gü vl gü hü	5 43 6 6	X X X X X	X	X	x
und weitere Module (Masterseminar (max) Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 16-23-5010-hü 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060 16-25-5060-hü 16-25-5060-hü 16-11-5010 16-11-5010-ue 16-14-5030 16-14-5030-vl	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung	St St St		f			3 1 2 3 2 2 2	o o	vl hü gü vl gü hü vl	5 43 6 6 6	X X X X X X	X	x	X
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 - vl 16-23-5010-bü 16-23-5010-bü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich 16-25-5060 - vl 16-25-5060-bü 16-25-5060-bü 16-11-5010 - vl 16-11-5010-ue 16-14-5030 - vl 16-14-5030-vl 16-14-5030-ue	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung	St St St St		f			3 1 2 3 2 2 2	o o	vl hü gü vl gü hü	5 43 6 6 6	X X X X X	X	x	X
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 16-23-5010-hü 16-23-5010-bü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060) 16-25-5060-li 16-25-5060-hü 16-11-5010 16-11-5010-ue 16-14-5030 16-14-5030-ue 16-14-5030-ue 16-19-5010	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren	St St St		f			3 1 2 2 2 2 2 2 2	o o	vl hü gü vl gü hü vl ü	5 43 6 6 6	X X X X X X	X X	x	x
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 -lü 16-23-5010-bü 16-23-5010-bü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060 -lü 16-25-5060-dü 16-25-5060-hü 16-11-5010 -ld 16-11-5010-ue 16-14-5030 -ld 16-14-5030-ue 16-19-5010 -ld 16-19-5010 -ld	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren	St St St St		f			3 1 2 2 2 2 2 2 2	o o	vl hü gü vl gü hü vl ü	5 43 6 6 6	X X X X X X	X X	x	x
Masterseminar (max) Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-li 16-23-5010-li 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich 16-25-5060 16-25-5060-li 16-25-5060-li 16-25-5060-li 16-15-5010-li 16-11-5010-li 16-11-5010-li 16-11-5010-li 16-14-5030-li 16-14-5030-li 16-19-5010-li 16-19-5010-li 16-19-5010-li 16-19-5010-li	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren	St St St St St		f f f			3 1 2 2 2 2 2 2 2	0 0	vl hü gü vl gü hü vl ü	6 6 4	X X X X X X	X X	x	x
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060 16-25-5060-gü 16-25-5060-hü 16-11-5010-vl 16-11-5010-ue 16-14-5030-ue 16-14-5030-ue 16-19-5010-vl 16-19-5010-ue 16-19-5010-ue 16-19-5010-ue	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Messtechnik, sensorik und Statistik	St St St St		f			3 1 2 3 2 2 2 2 2 2 2	o o	vl hü gü vl gü hü vl ü vl ü	5 43 6 6 6	X X X X X X	X X	x	x
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060 16-25-5060-gü 16-25-5060-hü 16-11-5010 16-11-5010-ue 16-14-5030 16-14-5030-ue 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl 16-11-3132 16-11-3132	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Messtechnik, sensorik und Statistik Messtechnik, sensorik und Statistik	St St St St St		f f f			3 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 3 3	0 0	vl hü gü vl gü hü vl ü vl ü vl	6 6 4	X X X X X X	X X	x	x
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-bü 16-23-5010-gü Wahlpflichtbereich (16-25-5060-d) 16-25-5060-l 16-25-5060-l 16-25-5060-l 16-11-5010-vl 16-11-5010-ue 16-14-5030-ue 16-14-5030-ue 16-19-5010-ue 16-19-5010-ue 16-11-3132-l 16-11-3132-l 16-11-3132-h 16-11-3132-h 16-11-3132-h	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Messtechnik, sensorik und Statistik Messtechnik, sensorik und Statistik	St St St St St		f f f			3 1 2 3 2 2 2 2 2 2 2	0 0	vl hü gü vl gü hü vl ü vl ü	6 6 4	X X X X X X	X X	x	x
Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010-vl 16-23-5010-hü 16-23-5010-pü Wahlpflichtbereich (16-25-5060-16-25-5060-16-25-5060-16-25-5060-hü 16-11-5010-vl 16-11-5010-vl 16-11-5010-vl 16-11-5010-vl 16-11-5010-ue 16-14-5030-ue 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl 16-19-5010-vl	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Messtechnik, sensorik und Statistik Messtechnik, sensorik und Statistik Messtechnik, sensorik und Statistik Messtechnik, sensorik und Statistik	St St St St St		f f f			3 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 3 3	0 0	vl hü gü vl gü hü vl ü vl ü vl	6 6 4	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	X X	x	x
und weitere Module (Masterseminar (max Maschinenbau Basisbereich (mind. Pflichtbereich 16-23-5010 - 16-23-5010-bi 16-23-5010-bi 16-23-5010-gi Wahlpflichtbereich (16-25-5060 - 16-25-5060 - 16-25-5060-bi 16-25-5060-lu 16-15-5010-ue 16-14-5030 - 16-14-5030 - 16-14-5030 - 16-14-5030 - 16-19-5010 - 16-19-5010 - 16-19-5010 - 16-19-5010 - 16-19-5010 - 16-19-5010 - 16-19-5010-ue 16-11-3132 - 16-11-313	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten (max. 6 CP) Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften (Katalog) x. 1 Modul) Masterseminar 16 CP - max. 26 CP) Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Systemtheorie und Regelungstechnik Mind. 10 CP) Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Höhere Maschinendynamik Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Technische Strömungslehre Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Wärme- und Stoffübertragung Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Numerische Berechnungverfahren Messtechnik, sensorik und Statistik Messtechnik, sensorik und Statistik	St St St St St		f f f			3 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 3 3	0 0	vl hü gü vl gü hü vl ü vl ü vl	6 6	x x x x x x x x x x x x x x x x x x x	X X	x	x

Satzungsbeilage 2019-II Seite 291 von 292

Weiterführender Ber	reich (mind. 19 CP - max. 27 CP)									
Praxisbereich (mind	. 4 CP; mind. 1 - max. 2 Module)				0					
Katalog	Maschinenbau-Tutorium (4 CP)									
Katalog	Advanced Design Project (ADP)									
Katalog	Advanced Research Project (ARP)									
Kernlehrveranstaltu	ngen (mind. 10 CP)				0					
Katalog	Modulgrößen 2 CP, 4 CP, 6 CP, 8 CP									
Natur- u. Ingenieurv	vissenschaften (max. 1 Modul)				f					
	Modulgrößen 2 CP, 4 CP, 6 CP, 8 CP									
Anerkannte Leistung	gen ausländischer Universitäten (max. 6 CP)									
	Anerkannte Leistungen ausländischer Universitäten									
	Leistungen ohne Äquivalent aus dem Bereich Maschinenbau									
Abschlussmodul					0	30				
Variante I	Studienarbeit (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)					15			Х	
	Masterthesis (am FB Maschinenbau)					15				X
Variante II	Studienarbeit (am FB Maschinenbau)					15			Х	
	Masterthesis (am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)					15				Х
Summe						120	30	30	30	30

zu §38a: In-Kraft-Treten

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Master of Science (M.Sc.) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01.10.2019 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit In-Kraft-Treten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – technische Fachrichtung Maschinenbau Master of Science (M.Sc.) vom 29.01.2015 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.04.2019